General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mit Illustrierter Wochenschau

eine Zeitung
Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins ... einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15. Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld W.-Rathenaustraße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 26 — 45. Jahrgang. Samstag den 31. Januar 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

54 Stimmen Mehrheit für das französische Kabinett

Lavals Friedensbereitschaft mit Einschränkungen

Die Regierungserklärung in der Kammer.
Immer wieder „Sicherheit". - Keine Revision für Deutschland.

Paris, 30. Januar. (Drahtb.) **In der Regierungserklärung, die Ministerpräsident Laval heute um 15.30 Uhr in der Kammer und Justizminister Léon Bérard gleichzeitig im Senat verlas, heißt es:**

Die Regierung wird sich methodisch und geduldig mit der Organisierung des Friedens in der Welt befassen unter der Mitarbeit aller Nationen, die aufrichtig von demselben Willen beseelt sind, und aller Regierungen, die die Verträge vertrauensvoll achten.

Die Regierung wird das Werk der Annäherung der Völker verfolgen, ohne jemals die Sorge um die Sicherheit des Landes außer Acht zu lassen und ohne die bereits mit befreundeten Nationen angeknüpften Beziehungen zu vergessen. Die Regierung wird mit allen ihren Kräften an dem Erfolg der großen Bemühung arbeiten, die den Zweck habe, die europäischen Mächte zu organisieren, und zwar unter der Führung des französischen Außenministers, der die Beständigkeit der Bemühungen um die europäische Union gewährleisten wird. Die Regierung wird auf diese Weise das Schicksal Frankreichs sichern, und zwar durch neue Sicherheitsgarantien, die sehr wohl mit denen der Landesverteidigung vereinbar sind und von durchgreifender Wirkung sein würden. Die Regierung ist entschlossen, die Außenpolitik fortzusetzen, die das Parlament beständig durch Abstimmungen gebilligt hat und die der öffentlichen Meinung in Frankreich entspricht.

Sie ist weiter entschlossen, im Einverständnis mit den anderen Nationen eine rationelle und gerechte Beschränkung der Rüstungen, die sie für notwendig erachtet, zu verwirklichen und eine Politik der Landesverteidigung zu betreiben, die die Sicherheit und die Unabhängigkeit Frankreichs garantiere.

Vor der Abstimmung über die Tagesordnung führte der Abg. Franklin-Bouillon aus, er sei jetzt auch zu der Ueberzeugung gekommen, daß eine Konzentration der Mitte in dieser Kammer unmöglich sei. Die Kammer könne ihre Zusammensetzung nicht verleugnen und nur eine nationale Einigung zustande bringen. Zu den Sozialisten gewandt fragte er, ob es wahr sei, daß sie von ihren deutschen Kameraden davon benachrichtigt worden seien, daß Deutschland am Vorabend eines Bürgerkrieges stehe. (Beifall rechts, lebhafte Proteste bei den Sozialisten.) Nach Auskunft der Polizei, so behauptete Franklin-Bouillon weiter, seien 400000 Anhänger Hitlers zwischen Berlin und der polnischen Grenze zusammengezogen, und diese Truppen seien bereit, in jedem Augenblick auf Berlin loszumarschieren. (!)

Später nahm Ministerpräsident Laval noch einmal das Wort. Er erklärte, er habe versucht, die Einigung der Parteien zu verwirklichen. Für die Außenpolitik sei dies nicht schwer gewesen. Die Außenpolitik Frankreichs werde durch Briand fortgesetzt. Aber die Einigung über die Sozialpolitik und die Politik der nationalen Verteidigung sei schwierig. Auch die Laienfrage trenne die Parteien. Er habe eine Regierung gebildet, nicht, um zu kämpfen, sondern um zu arbeiten.

Die Abstimmung.

Paris, 31. Jan. Der Kammer lagen verschiedene Entschließungen vor, von denen jedoch lediglich diejenige eines Abgeordneten der Radikalen Linken mit einem Zusatz des sozialistischen Abgeordneten Francois Albert zur Abstimmung gelangte. Die Entschließung lautet ursprünglich: „Die Kammer stimmt den Ausführungen der Regierung zu, drückt ihr ihr Vertrauen aus und geht ohne Zusatz zur Tagesordnung über." Albert wünscht hierzu den Zusatz, daß die Regierung außerdem entschlossen sei, die Laienschule und den freien Unterricht in der zweiten Stufe zu verteidigen.

Auf Beschluß der Kammer wurde zunächst stimmt, wobei die Regierung mit 312 Stimmen gegen 258 Stimmen eine Mehrheit von 54 Stimmen erzielte. Wegen des zweiten Teiles der Entschließung stellte die Regierung die Vertrauensfrage. Das Abstimmungsergebnis lautete um Mitternacht 309 gegen 258 Stimmen für die Regierung, so daß schließlich lediglich der erste Teil der Entschließung ohne Zusatz angenommen wurde, so daß die Regierung eine absolute Mehrheit von 54 Stimmen erhielt.

*

Die Bedeutung der Regierungserklärung.

Der auf den ersten Blick allgemein gehaltene außenpolitische Abschnitt der franz. Regierungserklärung enthält bei näherem Zusehen zwei Redewendungen, die den Standpunkt des Kabinetts Laval klar umreißen und die jede nur mögliche Illusion im Keime ersticken. Wenn man diese beiden Wendungen aus dem „pazifistischen" Bekenntnis Lavals herausschält, ergeben sich folgende Grundgedanken:

Frankreich ist nur bereit, mit denjenigen Staaten zusammenzuarbeiten, die die Achtung vor den Friedensverträgen zum Leitsatz ihrer Politik machen. Darin liegt eine neue unmißverständliche Absage an den Revisionsgedanken und mittelbar an Deutschland.

Frankreich bekennt sich unumwunden zum Primat der Sicherheit und Aufrechterhaltung der mit befreundeten Staaten bereits angeknüpften Beziehungen, d. h. zur Bündnispolitik. Das heißt Sicherheit und Militärabkommen, das alte Lied, aus dem Munde des neuen Mannes.

Deterding in Berlin.



Der amerikanische Oel-Magnat Sir Henry Deterding, der in der Reichshauptstadt eingetroffen ist.

Die umstrittenen 300 Millionen

DVP. und Kabinett Brüning

Der Gegensatz spitzt sich zu

Berlin, 30. Jan. (Drahtb.) Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei setzte am Freitag ihre Verhandlungen fort und teilt darüber folgendes mit:

„Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei beschäftigte sich in Fortsetzung ihrer Beratungen mit der Finanzlage des Reiches. Die Auffassung der Fraktion über die Unrichtigkeit der Etatsansätze in den Einnahmen und die nicht genügende Bewertung des Niederganges der Konjunktur ist inzwischen durch die Ausführungen des Herrn Reichsfinanzministers im Haushaltsausschuß ausdrücklich bestätigt worden.

Da gleichwohl der Reichsfinanzminister bis jetzt keine Anstalten getroffen hat, den Reichshaushalt durch die in dem Antrag der Deutschen Volkspartei geforderten Ersparnisse von mindestens 300 Millionen Mark vor der von ihm selbst zugestandenen Gefahr zu schützen, hat die Reichstagsfraktion ihren Vorsitzenden beauftragt, dem Herrn Reichskanzler keinen Zweifel darüber zu lassen, daß die Fraktion mit aller Entschiedenheit auf ihrer Forderung beharren müsse. Die Fraktion wird in einer weiteren Sitzung beim Zusammentritt des Reichstages zu dem Ergebnis der Besprechungen mit dem Herrn Reichskanzler Stellung nehmen.

Der Beschluß der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei läßt erkennen, daß die Dinge hinsichtlich der Gestaltung der Etats beginnen, einen ernsthaften politischen Charakter anzunehmen. Der Fraktionsführer der Deutschen Volkspartei, der Abg. Dingeldey, wird Anfang der kommenden Woche noch einmal eine Aussprache mit dem Reichskanzler haben, in der er den Kanzler auf den vollen Ernst der Situation und die Notwendigkeit, zwischen den Ansichten der Regierung und der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei einen Ausgleich zu schaffen, hinweisen wird. Der Abg. Dingeldey wird den Kanzler nicht im Zweifel darüber lassen, daß die Deutsche Volkspartei zu ihrem größten Bedauern gezwungen sein wird, die politischen Konsequenzen zu ziehen, wenn der Kanzler nicht den Forderungen der Deutschen Volkspartei auf weitere Einsparung von 300 Millionen Reichsmark nachkommt. Welcher Art die Konsequenzen sein werden, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen, da es von einer Distanzierung zu dem Kabinett bis zur offenen Opposition und der Ablehnung des Etats durch die Deutsche Volkspartei die verschiedensten Abstufungen gibt.

In den Kreisen der Deutschen Volkspartei wird betont, daß es ein verhängnisvoller Irrtum wäre anzunehmen, daß sich die Deutsche Volkspartei mit der Ablehnung des Antrages abfinden würde. An der Ernsthaftigkeit der Haltung der Deutschen Volkspartei sei kein Zweifel erlaubt. Die Deutsche Volkspartei betreibe keineswegs irgendeine Krisenmacherei aus parteipolitischen Gründen, sondern wünsche gerade eine Stärkung der Autorität des Reichskanzlers. Diese Autorität würde aber auf das schwerste gefährdet sein, wenn ein ungedeckter Etat verabschiedet würde. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei verlangt, daß bereits in der kommenden Woche absolute Klarheit über ihren Antrag und der Stellung des Kanzlers zu diesem Antrag geschaffen wird. Es liegen daher ernsthafte innerpolitische Verwicklungen durchaus im Bereich der Möglichkeit."

Die Osthilfe vor dem Reichskabinett.

Noch keine Klarheit über einige schwierige Fragen.

Berlin, 31. Jan. (Funkspr.) Das Reichskabinett ist heute vormittag um 11 Uhr zu der angekündigten Sitzung zusammengetreten, um die Osthilfe weiter zu beraten. In unterrichteten Kreisen rechnet man nicht damit, daß die Verabschiedung bereits heute erfolgt. Die gestrigen Besprechungen mit Dr. Silverberg und anderen Wirtschaftern haben zwar einen recht positiven Verlauf genommen, sie sind aber noch nicht abgeschlossen, so daß schon deshalb anzunehmen ist, daß das Kabinett heute noch nicht mit den Gesetzentwürfen fertig wird.

Ueber recht schwierige Fragen, wie die räumliche Grenze, die Höhe der verfügbaren Mittel und eine Reihe von Einzelheiten der Durchführung ist zudem noch keineswegs volle Klarheit geschaffen worden. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß dem Kabinett für die heutige Beratung nur wenige Stunden zur Verfügung stehen, da der Kanzler heute mittag bereits durch eine andere Verpflichtung in Anspruch genommen wird. Unter all diesen Umständen neigt man in politischen Kreisen der Ansicht zu, daß das Kabinett sich in der kommenden Woche, vielleicht sogar noch in mehreren Sitzungen, mit der Osthilfe beschäftigen muß.

War es Absicht oder Notlandung?

Der Prozeß gegen die polnischen Militärflieger

Nachspiel zur Landung in Oppeln.

Oppeln, 31. Jan. (Funkspruch.) Unter großem Andrang von Publikum und Presse, auch der polnischen, begann heute vormittag vor dem Erweiterten Schöffengericht die Verhandlung gegen die beiden polnischen Flieger, die am Tage des Reichskanzlerbesuches bei Oppeln notlandeten. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Christians. Der Verhandlung wohnt u. a. auch der polnische Generalkonsul in Beuthen bei. Die beiden Angeklagten, Feldwebel Wolf und Sergeant Zwiela vom Fliegerregiment in Krakau, sind beschuldigt, die Reichsgrenze unbefugt überschritten zu haben, ohne im Besitz eines Ausweises gewesen zu sein. Außerdem sind sie der Verpflichtung nicht nachgekommen, sich durch einen Paß oder sonstige Papiere über ihre Person auszuweisen, und schließlich haben sie das Luftfahrtgesetz übertreten. Aus der Vernehmung des Angeklagten Wolf geht u. a. hervor, daß er 1915 als Beobachter und Jagdflieger an der deutsch-französischen Front weilte. Seit 1927 gehört er dem polnischen Militär als Flugzeugführer an.

Der Angeklagte startete am 9. Januar, mittags, in Krakau mit dem Auftrage, das Flugzeug nach Graudenz zu bringen. Infolge des heftigen Windes nahm er einen Kurs, bei dem er annahm, daß er niemals die deutsche Grenze berühren könnte. Nach halbstündiger Flugdauer bemerkte er bei dem schlechten Wetter — seinen Angaben zufolge herrschte ein heftiges Schneetreiben, das ihn zwang, mitunter nur in einer Höhe von 20 bis 30 Metern zu fliegen —, daß er sich über einer Stadt befand. Da er überhaupt nicht wußte, wo er war, habe er eine Notlandung vorgenommen, um sich zu orientieren. Als Grund für sein Verfliegen gibt der Angeklagte an, daß der Wind stärker war, als er berechnet hatte. Im Verlaufe der Vernehmung des Angeklagten kommt es zu einer

Auseinandersetzung am Richtertisch

zwischen dem Vorsitzenden, dem Oberstaatsanwalt, dem Rechtsbeistand der Angeklagten und den Angeklagten selbst über die Frage, ob es zutreffe, daß er gegen 13 Uhr die deutsch-polnische Grenze bei Rokitnitz im deutsch-oberschlesischen Industriegebiet überflogen habe. Dieser Punkt ist insofern bedeutungsvoll, als der Angeklagte heute im Gegensatz zu den früheren Vernehmungen behauptet, daß sein Kompaß am Anfang des Fluges funktioniert habe, und daß er erst über Skala (?) die Orientierung verloren habe. In diesem Falle könnte er nämlich nicht um 13 Uhr bei Rokitnitz

über die Grenze geflogen sein. Die Frage, ob er gewußt habe, daß an jenem Tage der Reichskanzler in Oppeln gewesen sei, verneint der Angeklagte. –

*

Strafantrag gegen die beiden polnischen Militärflieger.

Oppeln, 31. Jan. (Funkspr.) In dem Prozeß gegen die beiden bei Oppeln gelandeten polnischen Militärflieger beantragte die Staatsanwaltschaft gegen den angeklagten Feldwebel Wolf wegen Fahrlässigkeit eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt erklärt werden soll. Gegen den anderen Angeklagten Imiela beantragte die Staatsanwaltschaft Freisprechung.

Deutscher Flieger in Polen notgelandet.

Die Polen wollen ihn für Repressalien ausnutzen

Warschau, 30. Januar. (Drahtb.) Wie die halbamtliche Agentur Preß aus Posen meldet, ist der deutsche Flieger Hans Kruse am Freitagvormittag bei Wollstein, südwestlich von Posen, unweit der deutschen Grenze, auf polnischem Gebiet gelandet. Der Flieger wurde von den polnischen Grenzbehörden festgenommen und von dem zuständigen Ortskommando verhört. Er gab an, von Schneidemühl nach Breslau gestartet zu sein. Die Agentur bemerkt hierzu, allerdings ohne hervorzuheben, daß es sich nicht um einen Militärflieger handele, folgendes: Es ist anzunehmen, daß die Behörden ihr Verhalten dem deutschen Flieger gegenüber von dem Urteil, das am morgigen Samstag gegen die polnischen Flieger in Oppeln gefällt werden wird, abhängig machen werden.

*

Die offene Drohung, die die polnische halbamtliche Agentur „Preß" an die Nachricht von der Verhaftung des deutschen Fliegers Kruse knüpft, daß nämlich die polnischen Behörden ihr Verhalten gegenüber dem deutschen Flieger von dem Ausfall des Urteils im Oppelner Fliegerprozeß abhängig machen würden, hat in Berlin große Empörung ausgelöst. Ganz abgesehen davon, daß seit dem Jahre 1929 kein deutsches Flugzeug mehr die polnische Grenze versehentlich noch widerrechtlich überflogen hat, während die Polen ganz systematisch in Dutzenden von Fällen die deutschen Grenzen verletzt haben, muß das Aufheben, das die Polen von diesem völlig vereinzelt dastehenden Fall machen, um so eigenartiger berühren, als es sich hier um ein Privatflugzeug handelt. Selbstverständlich wird das deutsche Gericht in Oppeln, das die polnischen Flieger abzuurteilen hat, seine Entscheidung völlig unbeeinflußt von der Drohung polnischer Repressalien lediglich auf Grund des Tatbestandes fällen. Die Drohung ist nur wieder ein Beispiel dafür, daß den polnischen Behörden in ihrem Kampf gegen Deutschland jedes Mittel recht ist.

Die polnische Presse jubelt.

Die polnische Presse ist beinahe außer sich vor Freude darüber, daß gerade am Vortage des Prozesses gegen die polnischen Militärflieger in Oppeln ein deutscher Flieger auf polnischem Gebiet notlandete. Das Regierungsblatt „Gazetta Polska" spricht vom „Recht der Vergeltung".

Um einen politischen Filmkampf zu vermeiden.

Berlin, 30. Jan. Zu dem Verbot des sozialdemokratischen Trickfilms „Ins Dritte Reich" durch die Filmoberprüfungsstelle wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Von sozialdemokratischer Seite sei die ehrenwörtliche Versicherung gegeben worden, daß der Film nur in sozialdemokratischen und diesen gleichzustellenden Versammlungen vorgeführt werden solle. Der Vertreter des Reichsinnenministeriums habe darauf erklärt, gegen eine Vorführung in geschlossenem Kreise habe er keinen Einspruch einzulegen. Dagegen habe er Bedenken, falls der Film unbeschränkt in den Lichtspieltheatern laufen sollte, daß die öffentliche Ordnung gefährdet werden könne. Der Vertreter des Auswärtigen Amtes habe lediglich die auf Mussolini bezügliche Stelle beanstandet und weiter erklärt, wenn die Sozialdemokraten gegen eine andere Partei gerichtete Filme drehten, werde das zweifellos zur Folge haben, daß auch andere Parteien Aehnliches täten. Die dadurch hervorgetretene innere Zerklüftung des deutschen Volkes würde dem Ansehen Deutschlands im Auslande schaden.

Dank der Deutschen Volkspartei an Dr. Curtius.

Berlin, 31. Jan. (Funkspr.) Die Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Volkspartei teilt mit:

Von verschiedenen Seiten wird die Meldung verbreitet, in der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei habe es lebhafte Meinungsverschiedenheiten in der Außenpolitik gegeben, die zu einer scharfen Auseinandersetzung mit dem Reichsminister Dr. Curtius geführt hätten. Von maßgebenden Stellen der Deutschen Volkspartei wird diese Darstellung mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen. Im Gegenteil sei, wie bereits festgestellt wurde, dem Außenminister für seine Haltung in Genf Anerkennung und der wärmste Dank der Fraktion zum Ausdruck gebracht worden.

„Wir hätten unsere Gewehre umgedreht."

In einer nationalsozialistischen Versammlung in Karlsruhe erklärt der badische Abgeordnete Kraft, Jugenderzieher in Mannheim: „Wenn wir Frontsoldaten geahnt hätten, welches Gesindel sich in den deutschen Parlamenten herumtreibt, hätten wir nicht länger auf die Franzosen und Engländer geschossen, wir hätten unsere Gewehre umgedreht."

Die kommenden Wahlen in Spanien.

Madrid, 31. Jan. Ministerpräsident Berenger äußerte sich über die bevorstehenden Wahlen in Spanien dahin, daß der größte Teil des spanischen Volkes königstreu sei und er daher nicht zu unerlaubten Mitteln bei der Wahlhandlung zu greifen brauche, um eine monarchistische Kammer zusammenzubringen.

Abstimmungen im Haushaltsausschuß

Anträge zum Haushalt des Ernährungsministeriums. Erhöhung der Ausgaben zur Förderung des Weinbaues.

Berlin, 30. Januar. (Drahtb.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages nahm heute die Abstimmungen um den Etat des Reichsernährungsministeriums vor. Angenommen wurde der Titel, wonach für die Förderung der Seefischerei 450 000 Reichsmark vorgesehen sind. Von verschiedenen Fraktionen wurde eine ausgedehntere Förderung der kleinen Küstenfischer gewünscht.

Der Etatstitel, der die Ausgaben für die Förderung des Weinbaues und für die Bekämpfung von Schädlingen des Weinbaues behandelt, wurde durch Beschluß des Haushaltausschusses um 250 000 RM. erhöht. Dagegen wurde der Etatstitel für landwirtschaftliche Betriebszumstellung und Absatzförderung um 250 000 RM. gekürzt. Für Förderung der Bewegung der Getreideernte wurden entsprechend dem Etatsansatz 7 500 000 RM. bewilligt.

Angenommen wurde eine Entschließung des Abg. Dr. Gereke (Landvolk), worin die Reichsregierung ersucht wird, den Gesamtplan für den Zinsverbilligungszuschuß des Reiches bei Darlehen für landwirtschaftliche Bodenverbesserungen auf zehn Jahre auszudehnen unter entsprechender Änderung des Gesamtbetrages. Zur Verbilligung des Zinssatzes von Darlehen zur Förderung der Milchwirtschaft wurden vom Ausschuß entsprechend dem Etatsansatz 1 500 000 Reichsmark bewilligt.

Reichsernährungsminister Schiele gab zur Frage, ob eine Zollerhöhung für Kasein beabsichtigt sei, die Erklärung ab, daß es darauf ankomme, die inländische Kasein-Produktion zu angemessenen Preisen unterzubringen. Er denke an eine freiwillige Verständigung zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Solange die Verhandlungen hierüber noch schwebten, stehe die Frage einer Zollerhöhung nicht im Vordergrund.

Zum Schluß begründete Abg. Dr. Quaatz (Deutschn.) einen Antrag, 50 Millionen RM. als erste Rate für die Entschuldung der Landwirtschaft bereitzustellen, indem er auf die Hugenbergschen Gesetzentwürfe hinwies. Es bestehe die Gefahr, daß die Beratung und Verabschiedung dieser Notgesetze durch erneute Vertagung des Reichstages verhindert werde. Der Antrag wird in der Mittwochsitzung behandelt werden. Am Samstag wird der Ausschuß den Versorgungsetat und den Etat des Rechnungshofs beraten.

Dämme gegen die Anleiheflut

Verschärfte Kontrolle der Gemeindefinanzen

Vor Aufnahme von Anleihen muß Genehmigung der Beschlußbehörde erfolgen.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat das preußische Staatsministerium dem Staatsrat den Entwurf eines Gesetzes über die Aufnahme von Anleihen und Darlehen sowie die Uebernahme von Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährsverträgen und von anderen Sicherheiten durch Gemeinden und Gemeindeverbände überreicht. Hiernach bedürfen Gemeinden und Gemeindeverbände zur rechtswirksamen Vornahme solcher Geschäfte der vorherigen Genehmigung durch die Beschlußbehörde. Als Anleihe oder Darlehen im Sinne dieses Gesetzes ist die Aufnahme jeder Art von Kredit anzusehen. Der Genehmigung bedürfen nicht

a) vorübergehende, aus ordentlichen Einnahmen des laufenden Haushaltsjahres oder sonst innerhalb von neun Monaten aus ordentlichen Einnahmen zu deckende Kredite (Kassenkredite), Betriebskredite;

b) im Rahmen der laufenden Verwaltung abschließende, ihrer Natur nach regelmäßig wiederkehrende Geschäfte, sofern es sich nicht unmittelbar oder mittelbar um die Aufnahme von Auslandskrediten handelt.

Der Genehmigung unterliegen auch Rechtsgeschäfte, mit denen durch Mißbrauch von Formen und Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts die Genehmigung umgangen werden soll. Eine solche Umgehung liegt insbesondere dann vor, wenn durch das gewählte Rechtsgeschäft nach Lage der Verhältnisse wirtschaftlich für die Gemeinden im wesentlichen derselbe Erfolg erzielt werden soll, der erzielt würde, wenn eine der Aufnahme einer Anleihe oder eines Darlehens, der Uebernahme einer Bürgschaft oder Gewähr oder der Stellung einer Sicherheit entsprechende rechtliche Gestaltung gewählt worden wäre. Dies gilt auch, wenn für die Errichtung, die Instandsetzung oder den Ausbau dauernder Anlagen oder anderer Werke ein Geldbetrag geschuldet und die Zahlung nicht auf Grund eines Anleihe- oder Darlehnsvertrages, sondern in anderer rechtsgeschäftlicher Form kreditiert wird.

Die obenstehenden Vorschriften gelten auch für kommunale Giroverbände oder kommunale Kreditinstitute, soweit sie für den öffentlichen Markt bestimmte Anleihen aufnehmen, jedoch nicht für Pfandbriefanleihen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten.

Die Landwirtschaft trägt der Zeit Rechnung.

Zur Eröffnung der sechsten „Grünen Woche".

Berlin, 31. Jan. In Gegenwart von nahezu 1500 Ehrengäste wurde gestern in der Ausstellungsstadt Kaiserdamm die große landwirtschaftliche Schau der sechsten Grünen Woche Berlin eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt Reichsminister Schiele, Ministerialdirigent im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Bose, führte bei einer Presse-Vorbesichtigung gestern aus: Der deutschen Landwirtschaft sei vielfach der Vorwurf gemacht worden, daß sie der über sie hereingebrochenen schweren Krisis hilflos gegenüberstehe und daß auch an den Stellen, die für die Agrarpolitik verantwortlich sind, nicht immer klar erkannt werde, wie dieser Not zu steuern sei, nämlich durch weitgehende Umstellung der landwirtschaftlichen Produktion auf die Bedürfnisse des heimischen Marktes durch Standardisierung und Typisierung der landwirtschaftlichen Waren und schließlich durch eine Absatzregelung, die der modernen Wirtschaft Rechnung trage. Die Grüne Woche Berlin 1931 habe die doppelte Aufgabe übernommen, dem großstädtischen Verbraucher zu zeigen, daß die Vorwürfe in dieser Verallgemeinerung unberechtigt sind, und zweitens den Landwirten, die nach Berlin kommen, wertvollstes Anschauungsmaterial für ihre weitere Arbeit zu geben. Suggestiv sei auf der Grünen Woche Berlin 1931 die Darstellung der deutschen Nahrungsmittelbilanz im einzelnen und im ganzen herausgearbeitet worden. Die Gesamtheit der für eine bessere Gestaltung der Zukunft der Landwirtschaft angewandten Maßnahmen sei auf eine Formel gebracht: Produktionsumstellung und Absatzförderung.

Der „Flieger von Tsingtau" tödlich abgestürzt.

Neuyork, 30. Jan. (Drahtb.) Der deutsche Flieger Günther von Plüschow soll bei einem Flug über das Feuerland ums Leben gekommen sein. Nach südamerikanischen Zeitungsberichten befand sich Plüschow in Begleitung



Günther Plüschow.

eines deutschen Ingenieurs auf einem Erholungsflug über dem Feuerland, als das Flugzeug plötzlich abstürzte. Beide sprangen ab, die Fallschirme versagten jedoch, und so stürzten sie in die Tiefe.

*

Günther v. Plüschow, der in wenigen Tagen seinen 45. Geburtstag gefeiert hätte, ist in der ganzen Welt als „Flieger von Tsingtau" bekannt. Bei Ausbruch des Krieges war er der einzige Flieger in der von den Japanern belagerten Festung Tsingtau. Er leistete dem heldenmütigen Widerstand der kleinen deutschen Schar wertvolle Aufklärungsdienste. Kurz vor dem Fall der Festung verließ er auf Befehl des Gouverneurs auf dem Luftwege Tsingtau und landete planmäßig in Hai-Dschuo in der Provinz Kiangsu. Ueber Amerika und England und nach einer abenteuerlichen Flucht aus einem englischen Gefangenenlager gelangte er schließlich nach Deutschland, wo er Kommandeur einer Marinestation im Osten wurde.

Nach dem Kriege unternahm Plüschow mehrere Forschungsfahrten nach Südamerika. Im Feuerland drehte er den bekannten Film „Silberkönder über Feuerland". Erst im Vorjahr trat er eine neue Expedition nach Patagonien, dem „Land seiner Sehnsucht", an.

Der Ruhrbergbau ebenfalls gegen den deutsch-polnischen Handelsvertrag.

Essen, 30. Jan. Wie das Oberschlesische Revier und andere Bergbaubezirke, haben auch die Vertretungen des Ruhrbergbaus sich an den Reichskanzler gewandt und beantragt, von einer Ratifizierung des deutsch-polnischen Handelsvertrages abzusehen und gegebenenfalls unter veränderten Grundlagen neue Verhandlungen mit den Polen aufzunehmen. In der Eingabe heißt es u. a.: Bei der Zulassung der polnischen Kohle handelt es sich keineswegs nur um eine Gefahr für den deutsch-oberschlesischen Absatz, vielmehr wirkt sich das Auftreten eines neuen Produzenten durch eine Verlagerung des Absatzes auf sämtliche Kohlenreviere aus, und da namentlich der Ruhrbergbau als der bei weitem bedeutendste auf eine weit ins Land hineinreichende Belieferung deutscher Gebiete angewiesen ist, wird der von Osten kommende Druck sich ganz besonders empfindlich beim Absatz der Ruhrkohle fühlbar machen. In der Eingabe heißt es dann weiter: Die ausländische Kohle wird zu Preisen auf dem deutschen Markt angeboten, mit denen unser Bergbau den Wettbewerb nur noch unter den allerschwersten Opfern aufnehmen kann. Wenn sich diese Feststellung bisher auf die englische Kohle bezieht, so muß von einem Hinzutreten der polnischen Kohle eine geradezu vernichtende Verschlimmerung der gegenwärtigen Wettbewerbslage befürchtet werden.

Kündigung des Lohnabkommens in der Rheinschiffahrt.

Duisburg, 31. Jan. (Funkspruch.) Die Arbeitgeberverbände der Rheinschiffahrt haben das geltende Lohnabkommen und den Manteltarif zum 31. März gekündigt.

Kündigung des Bielefelder Textilarbeiter-Lohntarifs.

Bielefeld, 30. Jan. Der Arbeitgeberverband der Bielefelder Textilindustrie hat den gültigen Lohntarif gekündigt.

Er hat bereits vergessen.

Mussolini zum Fall Butler.

Washington, 30. Jan. Der italienische Botschafter veröffentlichte heute ein Telegramm Mussolinis, in dem dieser erklärt, er sei von vornherein überzeugt gewesen, daß bei dem Gerechtigkeitssinn der amerikanischen Regierung und der Wahrheitsliebe des amerikanischen Volkes eine baldige Genugtuung für den durch die Äußerungen Butlers hervorgerufenen Zwischenfall erfolgen werde. Er bitte, der Bundesregierung mitzuteilen, daß er die Angelegenheit als abgeschlossen betrachte und bereits vergessen habe.

Ein interessanter Prozeß

Geschäft und „Kriegsschäden"

Die viel zu hohen Kriegsschädenforderungen.

Paris, 31. Jan. Das Berufungsgericht von Nancy hatte sich am Freitag mit einem Prozeß zu beschäftigen, der in Deutschland zu besonderen Erwägungen Anlaß geben dürfte.

Angeklagt war ein Industrieller aus Reims, der bei der französischen Kriegsschädenkommission für angebliche Beschädigungen und Vernichtungen in seinem Betrieb während der deutschen Besetzungszeit über 7 Millionen Franken zuviel angegeben hatte. In der Berufungsinstanz wurde der Angeklagte zu einem Jahr Gefängnis, 3000 Franken Geldstrafe und Zurückerstattung von über 7 Millionen Franken verurteilt, die er vom französischen Staat zuviel erhalten hatte.

*

Die Wiederaufbaukosten der ehemaligen von der deutschen Armee besetzten französischen Gebiete bilden bekanntlich ein besonderes Kapitel im Youngabkommen. Deutscherseits ist immer wieder auf die ungeheure Höhe der Forderungen Frankreichs aufmerksam gemacht worden, die den durch Zerstörungen angerichteten Schaden um ein vielfaches höher einsetzten, als dies in Wirklichkeit der Fall war. Das Urteil in Nancy ist der schlagendste Beweis für die Richtigkeit der deutschen These. Der behandelte Fall ist natürlich nur einer tausender ähnlicher Fälle. Die sieben Millionen Franken, die der Angeklagte zuviel ausbezahlt bekommen hat, und die schließlich vom deutschen Bürger aufgebracht worden sind gehören daher auch eher nach Deutschland zurück als in den französischen Staatssäckel, der ohnehin bald überläuft.

Mordprozeß Ulbrich

Polizeiaufgebot gegen die Neugierigen. – Neue Beweisanträge.

Berlin, 30. Januar. (Drahtb.) Heute morgen wurde die Verhandlung im Mordprozeß Ulbrich fortgesetzt. Bereits um 1.30 Uhr hatten sich die ersten Menschen vor dem Kriminalgericht eingefunden, um Zutritt zum Zuhörerraum des Schwurgerichtssaales zu erhalten. Wie am ersten Tage sind der Zuhörerraum und die beiden Logen überfüllt und auf der Straße hat ein starkes Polizeiaufgebot alle Mühe, die vergeblich Einlaß suchenden Leute zu zerstreuen.

Bei Beginn der Verhandlung stellte Rechtsanwalt Dr. Reiwald neue Beweisanträge. Er erklärte u. a., daß die drei Angeklagten drei verschiedene Aussagen über die Lage Ulbrichs bei dem Kampf gegeben hätten und beantragte daher, entweder im Gerichtssaal noch einmal die Lage Ulbrichs vorzuführen oder einen nochmaligen Lokaltermin in der Wohnung des Ermordeten abzuhalten. Nachdem Rechtsanwalt Dr. Mendel, der Verteidiger Stolpes, eine Erklärung zu seinem am Mittwoch gestellten Beweisantrag abgegeben hatte, sagte er, daß die wichtigste Frage des Prozesses die sei, zu klären, wer derjenige ist, der den Mord angeregt hat. Zum Beweis dafür, daß die Neumann den Polizeibeamten gegenüber durchaus die Wahrheit gesagt habe, sollen Regierungsdirektor Scholz und Polizeipräsident Grzesinski geladen werden. Das Gericht beschloß, die Beweisanträge bis zur Vernehmung der beiden Kriminalkomissare Thomas und Smettow zurückzustellen.

„Die Neumann ist es gewesen"

Hierauf wurde zur weiteren Vernehmung des Angeklagten Stolpe geschritten, der sich darüber beklagte, daß er nach der Verhaftung schweren Beleidigungen und Mißhandlungen durch Polizeibeamte ausgesetzt worden sei. Was er bei seiner polizeilichen Vernehmung ausgesagt habe, habe er ohne Überlegung und aus Angst gesprochen. Schließlich erklärte der Angeklagte, er habe nicht die Absicht gehabt, Ulbrich zu töten, sondern ihn nur am Schreien verhindern wollen. Er habe auch nach der Tat nicht angenommen, daß der Uhrmacher schon tot sei. Die ihn belastenden Aussagen habe er nur gemacht, um seine Braut zu schonen. Die Neumann sei es gewesen, die gesagt habe man solle den Ulbrich totschlagen, wenn er kein Geld hergebe. Aber darauf habe er, Stolpe, erwidert: „Lieber würde ich dich totschlagen, als so etwas tun."

Stolpe und Lieschen Neumann suchen sich gegenseitig die Schuld zuzuschieben. Stolpe antwortet auf manche Fragen des Vorsitzenden nicht mehr und verfällt schließlich in völliges Schweigen.

Der Vorsitzende läßt eine kleine Pause eintreten. Nach Wiedereintritt in die Sitzung fragt der Vorsitzende den Angeklagten: Wollen Sie noch eine Erklärung abgeben? Stolpe steht zunächst wieder mit gesenktem Kopf schweigend da. Dann aber erklärt er: Ich habe festgestellt, daß Lieschen Neumann, als wir in Beziehungen traten, nicht mehr unschuldig war, und habe sie dann gefragt, mit wem sie bereits verkehrt hätte. Sie bestritt einen solchen Verkehr.

Rechtsanwalt Dr. Mendel stellte nun folgende endgültige Fragen an den Angeklagten: Will Stolpe bei dem bleiben, was er vor der Polizei gesagt hat und was sich mit den dort gemachten Angaben der Lieschen Neumann deckt? Hat diese nicht gesagt: „Wenn ihr zu feige seid, dann nehme ich das Beil und haue es Ulbrich vor den Kopf!" und haben Sie nicht zu Lieschen Neumann gesagt, als sie bei Ulbrich im Bett lag: „Komm raus, ick trau mir nicht?" Hat Lieschen Neumann da nicht das Beil genommen und gesagt: „Wenn er jetzt noch einmal brüllt, dann haue ich ihm mit dem Beil vor den Kopf?" Haben Sie sie nicht davon abgehalten? Es ist doch das letzte Mal, daß Sie sich hier richtig äußern können."

Angekl.: Das ist die Wahrheit, das hat sie gesagt. Wenn ick mir man bloß alles aufgeschrieben hätte. Ich habe auch zu Lieschen Neumann gesagt, wenn du das Beil nicht hinsteckst, dann kriegst du von mir eine vor den Kopf, daß du daneben liegst. Ich hatte wirklich nicht die Absicht, den Menschen tot zu machen, sondern ihn nur am Schreien zu hindern. Ich wollte verhindern, daß Lieschen Neumann ihn tot schlug."

Während dieser Angaben ist Lieschen Neumann unsichtbar, und man hört nur ihr Schluchzen, da sie in der Anklagebank ganz zusammengesunken ist und stark weint. Justizrat Davidsohn sucht dann eine Aufklärung dieses Zusammenbruchs zu geben. Während der Pause sei Lieschen Neumann vollständig zusammengebrochen und in einen Weinkrampf verfallen gewesen. Auf Befragen hatte sie ihm erklärt, der Stolpe hätte zu ihr „alte Sautöle" gesagt. Das könne sie sich nicht sagen lassen. Auf Befragen durch den Vorsitzenden bestreitet Stolpe entschieden, eine solche Aeußerung ihr beim Verlassen des Saales gesagt zu haben. Wieder durch die Tür hätte Lieschen Neumann ihm zugerufen: „Du bist noch eine größere Töle als ich." Anscheinend hat Lieschen Neumann wieder durch die Tür falsch verstanden. Justizrat Dr. Davidsohn bemerkt dann noch, daß das auffallende Lachen, was Lieschen Neumann so oft an den Tag lege, nichts Ungewöhnliches wäre. Sie hätte stets unter einem Lächeln mit ihm auch im Untersuchungsgefängnis gesprochen. Das wäre gewissermaßen ein Verlegenheitsausbruch und darf nicht zu falschen Schlüssen Veranlassung geben.

Lieschen Neumann selbst blieb dann auf Befragen, was sie zu der jetzigen Darstellung des Stolpe sage, im großen und ganzen bei ihren bereits gemachten Angaben. Sie blieb dabei, daß Stolpe gesagt hätte, wir müssen den Ulbrich bei Seite schaffen und noch einen Dritten dazu zu Hilfe nehmen. Das Beil hätte sie nicht zurechtgestellt. Anschließend fragt dann der Vorsitzende Lieschen Neumann: „Was ist nun richtig, die frühere Darstellung oder das, was Sie jetzt gesagt haben?" Lieschen Neumann: „Was ich am Mittwoch und heute gesagt habe, ist richtig." Die Angeklagte muß jedoch zugeben, daß sie gesagt hatte: „Wenn er sich noch einmal umdreht, dann nehme ich das Beil und haue ihm vor den Kopf." Die Jungens hätten dann gesagt, er wäre schon tot. Stolpe hätte sie gebindert, das Beil zu nehmen, indem er sagte: „Laß es liegen, sonst bekommst du eins und liegst daneben."

Die Beweisaufnahme begann mit der Vernehmung des Leiters der Justizpressestelle, Landgerichtsrats Becher, der s. Zt. Stolpe vernommen hatte. Stolpe hatte nach dem Mord einen Mantel seines Vaters gestohlen und ihn zu Geld gemacht. Er mußte sich deswegen vor dem Amtsgericht in Pankow verantworten. In der Presse waren damals über diese Verhandlung Berichte erschienen, in denen von Stolpe als einem bescheidenen jungen Manne gesprochen wurde, der von der energischen Neumann zum Mord verführt worden sei. Becher wollte nun auf Beschwerde des Verteidigers der Neumann feststellen, von wem dieser Bericht stammte. Dazu hörte er im Beisein des Untersuchungsrichters Stolpe. Zum großen Erstaunen des gesamten Gerichtssaales teilte Becher nun mit, daß der Bericht von dem Verteidiger Stolpes selbst an eine Gerichtskorrespondenz gegeben worden war. Wie dazu bekannt wurde, ist dieser Fall bereits bei der Anwaltskammer anhängig. Weiter wurde festgestellt, daß bei dem ermordeten Uhrmacher 116 Mädchen und Frauen ein- und ausgingen, von denen 1400 Photographien gefunden wurden.

Berlin, 31. Jan. (Drahtb.)) In nichtöffentlicher Sitzung wurde heute die Verhandlung fortgesetzt. Als erster Zeuge wurde der Kriminalsekretär Smettons vernommen, der über die Aussagen der Angeklagten Neumann nach der Verhaftung berichtete. Die Neumann widersprach den Bekundungen des Zeugen und verweigerte die Aussage. Sodann schritt das Gericht zur Rekonstruierung der Tat. Da von den anwesenden Wachtmeistern sich keiner bereit erklärte, hierbei die Rolle des Ermordeten zu spielen, wurde diese schließlich von dem als Sachverständigen geladenen Leiter des sexualwissenschaftlichen Instituts, Dr. Abraham, übernommen.

Tausends Versuche im Hauptmünzamt

Der verdächte Goldfüllfederhalter

München, 31. Jan. (Drahtb.) Im Anschluß an die gestrige Vernehmung des Sachverständigen Prof. Schöller, wurde der Direktor des Hauptmünzamtes München, Dr. Köll, als Zeuge vernommen. Dann wurden die Protokolle über die beiden Versuche in der Münze verlesen. Danach war der erste Versuch, der vom 25. bis 27. Juni 1929 mit Material, das von Tausend zur Verfügung gestellt wurde, gemacht worden war, negativ. Der zweite Versuch fand vom 30. September bis 8. Oktober 1929 gleichfalls in der Münze statt. Dieser Versuch ergab schließlich ein Zehntel Gramm Gold und ein Vierzigstel Gramm Silber.

Auffallend erschien dabei Dr. Köll, daß der von Tausend übergebene Materialkern dieselbe Legierung zeige, wie das Metall, aus dem die Goldfedern eines Füllfederhalters hergestellt würden. Er hatte daher die Vermutung, daß trotz starker Ueberwachung durch irgendwelche Machenschaften Gold eingeschmuggelt worden sei.

Auf Antrag des Staatsanwalts beschloß alsdann das Gericht, daß der Goldfüllfederhalter, den Tausend in seinem Besitz hat, herbeigeschafft würde. Als der Füllfederhalter herbeigeschafft war, stellte sich heraus, daß es nicht der Füllfederhalter war, den Tausend bei dem ersten Versuch in der Münze bei sich trug. Hierzu erklärte Tausend, daß ihm zwischen dem ersten und zweiten Versuch in der Münze der Füllfederhalter abgenommen worden sei. Das Gericht beschloß, noch einen anderen Füllfederhalter Tausends herbeizuschaffen und die Weiterberatung auf Samstag zu vertagen.

Eine Giftmischerin bringt 25 Hochzeitsgäste um

Kupfervitriol im Festwein.

Rom, 30. Jan. (Drahtb.)

In einem Dorf der Provinz Benevent hat die Mutter eines Hochzeit haltenden Bauern 25 Angehörige ihrer Schwiegertochter vergiftet. Die Opfer dieses schrecklichen Verbrechens wurden sterbend oder in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert. Die Giftmischerin war mit der Heirat ihres Sohnes nicht einverstanden, hatte dann aber scheinbar nachgegeben und ein großes Hochzeitsessen angerichtet, wobei die Angehörigen ihrer Schwiegertochter an einem besonderen Tisch saßen. Als gegen Ende der Feier ein besonderer Festwein geschenkt wurde, erhielt ihre eigene Familie unvermischten Wein, die Familie der Schwiegertochter dagegen mit Kupfervitriol vergifteten.

Zuchthausstrafen wegen Versicherungsbetrugs und Meineids.

Chemnitz, 31. Jan. (Drahtb.) Im Brandstiftungsprozeß gegen das Fabrikantenehepaar Pilz in Chemnitz, das angeklagt war, seine Villa in Scharfenstein vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben, um sich in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen, wurde Pilz wegen gemeinsamer vorsätzlicher Brandstiftung in Tateinheit mit gemeinsamem Versicherungsbetrug sowie gemeinsam versuchten Betrugs zu einer Gesamtstrafe von zwei Jahren Zuchthaus, die angeklagte Frau Pilz wegen der gleichen Vergehen und wegen Zeugenmeineids zu einer Gesamtstrafe von zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt.

Grauenvoller Fund.

Chemnitz, 30. Jan. Im Flur einer Gastwirtschaft in der Gartenstraße bemerkte am Freitag nachmittag eine Hausangestellte ein Paket. Als sich niemand zur Abholung meldete, öffnete die Wirtin das Paket. Darin befand sich der Kopf einer Frau. Nähere Angaben über Alter und Person der Ermordeten fehlen.

Gefängnis für einen Erpresser

Bayreuth, 30. Januar. (Drahtb.) Der zwanzigjährige Arbeiter Joseph Hermkes aus Mülheim-Ruhr wurde wegen versuchter Erpressung zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Dem Urteil lag folgender Tatbestand zugrunde: Hermkes hatte im August des vergangenen Jahres der Gattin Siegfried Wagners geschrieben, er sei ein unehelicher Sohn Siegfried Wagners und sein Vater habe ihm in einem Brief vom 20. Mai 1927 die Rechte eines gesetzmäßigen Erben eingeräumt. Dieses Zugeständnis sei übrigens von zwei Rechtsanwälten mit unterschrieben. Frau Wagner müsse ihm 20 000 RM. überweisen, um den guten, ehrlichen Namen Siegfried Wagners zu schonen. Anderseits würde er, Hermkes, rücksichtslos vorgehen, und die Welt würde allerhand erfahren. Frau Wagner übergab diesen Brief der Polizei.

Fünf Tote bei einem Autounglück.

Breslau, 31. Jan. Auf der Straße von Schweidnitz nach Breslau fuhr am Freitag ein mit einer Berliner Nummer versehener Personenkraftwagen in voller Fahrt in den Straßengraben und überschlug sich mehrere Male. Die fünf Insassen fanden den Tod. Der Wagenführer wurde schwer verletzt. Der Führer besaß weder Führerschein noch Ausweis.

Piscator verhaftet

Er soll den Offenbarungseid leisten

Berlin, 31. Jan. (Drahtb.) Am Freitag vormittag wurde der Theaterdirektor und Regisseur Erwin Piscator auf Grund eines Haftbefehls des Amtsgerichts Charlottenburg wegen einer Lustbarkeitssteuerschuld in Höhe von 20 000 RM. verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis übergeführt. Es handelt sich bei dieser Summe um Beträge, die noch in das Jahr 1928 zurückreichen.

Die Verhandlungen zwischen der Steuerverwaltung und Piscator haben sich fast zwei Jahre hingezogen, bis der Dezernent von Piscator die Erklärung verlangte, in welcher Weise er seinen Verpflichtungen nach kommen wolle. Er bot Piscator an, die Steuerschuld von fast 20 000 Mark auf rund 10 000 Mark zu ermäßigen und machte ihm darüber hinaus den Vorschlag, diese Verbindlichkeit in monatlichen Raten von 200 Mark abzutragen. Piscator war damit einverstanden, hielt aber das Abkommen nicht ein und zahlte keinen Pfennig. Als Piscator dann das Wallner-Theater übernahm, versuchte das Bezirksamt Schöneberg, dort seine Bezüge zu pfänden, doch erklärte Piscator, er habe alle Forderungen bereits an andere Gläubiger abgetreten. Man verlangte den Nachweis, wem die Forderungen zediert seien, doch weigerte sich Piscator, diesen Nachweis zu führen. Erst daraufhin beantragte das Bezirksamt die Ladung Piscators zum Offenbarungseid, der er aber nicht nachkam. Wie es heißt, hat Piscator die Leistung des Offenbarungseides deshalb verweigert, weil er befürchtete, daß ihm in diesem Falle später Schwierigkeiten bereitet würden, wenn er sich um eine neue Konzession bemühen würde. Wie das Bezirksamt erklärt, ist es bereit, Piscator aus der Haft zu entlassen, falls er sich verpflichtet, die Steuerschuld in monatlichen Raten zu zahlen.

Uebergangen.

Nichtberücksichtigung deutscher Firmen beim Völkerbundspalast.

Genf, 30. Jan. Der vom Völkerbundsrat eingesetzte internationale Ausschuß für den Bau des neuen Völkerbunds-Palastes hat auf einer soeben abgeschlossenen Tagung die Vergebung der umfangreichen Bauaufträge für den Völkerbundspalast geprüft. In diesem Bauausschuß war Deutschland bisher bedauerlicherweise nicht vertreten, so daß bei Vergebung der ersten großen Bauaufträge für den Rohbau die gesamten Beton- und Maurerarbeiten in einer Gesamthöhe von 8 bis 10 Millionen Goldfranken eine Berücksichtigung der notleidenden deutschen Wirtschaft nicht erfolgt. Der Zuschlag dieser Aufträge erfolgte vom Bauausschuß an eine Gruppe französischer, schweizerischer und italienischer Firmen. Die Gesamtkosten des neuen Völkerbundspalastes sind bisher mit 22 bis 25 Millionen Goldfranken veranschlagt worden. Die Bauzeit soll drei Jahre betragen.

Hitlers Mutter keine Tschechin.

In einer Rede in München erklärte Hitler, daß die Behauptung, seine Mutter sei Tschechin gewesen, unwahr sei. Seine Mutter sei Deutsche gewesen.

Ueberfall durch Kommunisten.

Niesky (Oberlausitz), 31. Jan. (Funkspr.) In der Nähe von Niesky wurden gestern abend etwa 20 Nationalsozialisten, die sich zu einer nationalsozialistischen Versammlung nach Moholz begeben wollten, aus einem Walde von Kommunisten beschossen. Durch die hierbei abgegebenen Schüsse wurden zwei Nationalsozialisten schwer verletzt. Einer starb später.

Die Versammlung in Moholz, in der anwesende Kommunisten einen Nationalsozialisten durch Messerstiche nicht unerheblich verletzten, mußte schließlich polizeilich aufgelöst werden. Da die vor dem Versammlungslokal angesammelte Menge die Polizei mit Steinen bewarf, trieb diese die Menge mit Gummiknüppeln auseinander.

Abg. Münchmeyer zeitweilig verhaftet

Duisburg, 30. Jan. (Drahtb.) Eine hier abgehaltene nationalsozialistische Versammlung, in der der bekannte Reichstagsabgeordnete Münchmeyer über das Thema „Wer hat uns verraten?" sprach, nahm dadurch ein vorzeitiges Ende, daß der Redner von der Polizei verhaftet wurde. Der Grund ist zu suchen in der Aufforderung Münchmeyers an die Versammlungsteilnehmer, sich die Polizeibeamten zu merken, die im Sinne des heutigen Systems besonders eifrig ihre Pflicht tun. Er wurde später wieder entlassen und von einem großen Teil der Versammlungsteilnehmer nach dem Bahnhof begleitet.

Elly Beinhorn am Ziel.

Sie flog 7000 Kilometer in knapp 70 Stunden.

Berlin, 31. Jan. (Funkspruch.) Die Afrikafliegerin Elly Beinhorn traf gestern nachmittag in Bolama (Portugiesisch-Guinea) ein und hat damit ihr vorläufiges Ziel erreicht. Der deutsche Konsul begrüßte die Fliegerin. Von Berlin, wo Elly Beinhorn am 4. Januar frühmorgens startete, hat sie die 7000 Km. lange Strecke in knapp 70 Stunden durchflogen. Ein Flug, der sportlich außerordentlich hoch zu werten ist, ging doch die Strecke über Gebiete, in denen irgendwelche Notlandung zum Verlust des Flugzeuges oder sogar zum Verlust des Lebens der Fliegerin geführt hätte.

Thalia-Theater. Die für morgen angesetzte Frühvorstellung des Tonfilms „Stürme über dem Montblanc" muß aus technischen Gründen ausfallen.

Diese Nummer umfaßt 38 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Heinrichs; für das Reklame: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Boerkes-Boppard.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Kaufe keinen Kitsch,
keine Dinge,
die mehr scheinen sollen,
als sie sind.

In vornehmer Schlichtheit mit wenigen guten Sachen und bequemen Sitzmöbeln ausgestattet, ist das Heim wohnlich und schön, wenn Tapete, Teppich und Vorhänge dem Raume Stimmung geben. Daher nichts Ueberflüssiges und Minderwertiges,

sondern gute Möbel,
Teppiche und Vorhänge
von A. Eick Söhne, Essen
Insbesondere die
Eick'schen Aussteuern.

Wohlfeile Wochen WWW

Jedes Angebot höchster Trumpf!

Kostenlos werden während dieser Veranstaltung alle bei uns gekauften Wäschestücke in den Verkaufsräumen I. Stock mit Monogramm bestickt!

Strümpfe
feinfädige Waschkunsts. mit Florsohle, nur mod. Farben
Paar **-.75**

Damenschlüpfer
Seidentrikot, maschenfest, viele Farben, alle Größen, besonders billig
1.25

Wischtücher
rot-weiß kariert, prima Reinleinen
-.29

Künstlerdecken
neue Druckmuster, 130/160
1.95

Krawatten
Selbstbinder, reine Seide, neue Muster
-.90

Herrenhüte
Rauhhaar, alle modernen Farben
2.75

Konfektion
Nachmittagskleid, reins. Crepe Iris, mit aparter Garnitur, unerhört billig
19.75

Nachmittagskleid
reins. Crepe Georgette, mit Unterkleid, aparte Garnitur, auch in großen Weiten
39.50

Tisch- u. Bettwäsche

Servietten schwere Drell- und Jacquard-Qualitäten. 58×58 . . . . . **-.39**

Handtücher Reinleinen, vorzügliche Qualität, 45/100 cm . . . . . **-.48**

Kissenbezüge aus gutem Cretonne, mit Festoneinsatz und Fältchen . . . . . **-.95**

Bettlaken aus gutem Haustuch 150/225 . . 1.95, 140/200 . . . **1.65**

Tischtücher voll weiß, kräftige Qualitäten, 130/160 . . 2.65, 110/150 . . . **1.90**

Paradekissen Ia Linon mit Einsatz und 4seitiger breiter Feston-Garnierung . . . **2.95**

Tischtücher Reinleinen, 130/160, in neuen Blumenmustern **3.90**

Badewäsche

Frottierhandtücher gute Gebrauchs-Qualitäten, indanthren . . . . . **-.39**

Frottierhandtücher echtf., guter Kräuselstoff, 50×100 . **-.78**

Kinder-Badelaken kräftiger Frottierstoff, echtfarbig, indanthren . . . . . **-.95**

Frottier-Handtücher schwere Jacquard-Qualität, 50/100 cm **1.25**

Badelaken farbig durchkariert, 100×150 . . **1.95**

Badelaken 140/180, schwere Qualität . . . **4.90**

Bademäntel aus gutem Frottierstoff, volle Größe **6.90**

Die einzigartige Gelegenheit zur Ergänzung Ihrer Wäsche-Bestände

Baumwollwaren

Handtuchgebild Gerstenkorn vollgebleicht, ca. 60 cm breit . . . . Mtr. **-.39**

Handtuchgebild Ia Halbleinen-Drell, ca. 60 cm breit **-.58**

Wischtuchgebild Reinleinen, ca. 60 cm breit Mtr. **-.78**

Bettdamast vorzügliche Qualität, Streifenmust., ca. 130 cm breit . . . . Mtr. **-.85**

Haustuch für Bettücher, Sonderangebot . . . Mtr. 1.25, **-.88**

Bettdamast prima Mako, ca. 130 cm breit, elegante Ausmusterung . . . Mtr. **1.45**

Halbleinen für Bettücher, Ia Qualität, ca. 150 cm breit, eine besond. Leistung, Mtr. **1.95**

Damenwäsche

Damenhemd mit Klöppelspitze und Stickereimotiv, besonders billig . . . 0.95, **-.68**

Damen-Nachthemden mit Klöppelspitze und Stickereimotiv, besonders preiswert . 1.95, **1.50**

Damenhemd eleg. Ausstattungshemden, etwas ganz Besonderes . . 2.90, **1.95**

Prinzeßrock Kuntseiden-Trikot, maschenfest, mit breiter Spitzengarnitur . 2.90, **1.95**

Damen-Nachthemden elegante Ausführung, mit reicher Handarbeit 3.90, **2.90**

Damen-Schlafanzüge aus gutem Batist, hübsch garniert, mit langem Arm 5.90, **3.90**

Damen-Schlafanzüge elegante Modellstücke, in neuen aparten Fassons 9.75, **8.90**

Kleiderstoffe
Tweed, in neuen aparten Dessins in reich. Sortiment
-.75

Seidenstoffe
Tussah, reine Seide natur u. gefärbt, ca. 80 cm breit
1.65

Modewaren
Jabotkragen kunsts. Rips, neue Form
-.50

Passenkragen aus Crepe de chine, mit eleganter Spachtelspitze
1.–

Lederwaren
Besuchstasche 26 cm, Saffian-Ueberschlag und Metallauflage
4.90

Stadtkoffer Vollrindleder, mit Moiréfutter und Deckeltasche
6.90

Handarbeiten
Mitteldecken verschiedene Größen, rund u. eckig, handgestickt, bedeut. unter Preis
6.90

Modelldecken prima Halbleinen, 130/160, handgestickt, bedeutend unter Preis
14.75

c262

MICHEL & Co.
Elberfeld

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 26 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 31. Jan.

Wo kann gespart werden?

Die Volksschulfrage vor dem Hauptausschuß

Erhöhung der Klassenfrequenz geplant. – Gesamt-Ersparnis von rund 600 000 Mark errechnet. – 31 Hilfslehrer sollen ausscheiden. – Am Dienstag Stadtverordnetensitzung.

In der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses wurde über die Ausführung des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. Januar über Feststellung der Rechtsgültigkeit der regierungsseitig festgesetzten Steuern und über Aussetzung der Erhebung dieser Steuern beraten. Bekanntlich war in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. Januar folgender Antrag angenommen worden:

„Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, die Rechtsgültigkeit der Ernennung des Staatskommissars sowie der von diesem festgesetzten Steuern und Steuererhöhungen auf dem zuständigen Rechtswege festzustellen. Bis zur Entscheidung hierüber wird die Erhebung der durch den Staatskommissar festgesetzten Steuern ausgesetzt."

Die Angelegenheit wird nun die Stadtverordneten-Versammlung am Dienstag dem 3. Februar erneut beschäftigen.

Der Hauptausschuß nahm ferner einen Bericht der Verwaltung über

Einsparungen auf dem Gebiete des Volksschulwesens

entgegen, dem folgendes zu entnehmen ist:

„Um im Etat der Volksschule zu einer in die Wagschale fallenden Ersparnis zu gelangen, ist es erforderlich, die Klassenfrequenzen zu erhöhen."

Zu Beginn des laufenden Schuljahres betrug die durchschnittliche Klassenbesetzung 38 (genau 38,28). Wird die Durchschnittszahl um 5, also auf 43 erhöht, so können 100 Klassen eingespart werden. Das bedeutet eine Entlastung des Volksschuletats um 550 000 RM. Hierzu treten rund 50 000 RM. durch Ersparnisse an Heizung, Beleuchtung, baulicher Unterhaltung usw., so daß (und zwar ohne Schulzahnklinik) mit einer Gesamtersparnis von rund 600 000 RM. gerechnet wird. Nicht in Rechnung gestellt ist hierbei der Wert der für andere Zwecke freiwerdenden Schulräume.

Die Einsparung soll schrittweise und nur in dem Maße geschehen, wie Stellen durch Tod, Pensionierung und Verheiratung frei werden. Immerhin wird bereits im nächstjährigen Haushaltsplan mit einer Ersparnis von rund 150 000 RM. gerechnet. Eine weitere sofortige Entlastung des Volksschuletats um 135 000 RM. (einschließlich Schulausgaben) hofft man durch Nichtweiterbeschäftigung von 31 Hilfslehrern zu erzielen. Auch bei der Schulzahnklinik sollen 30 000 RM. eingespart werden. Insgesamt wird also bei der Volksschule im Etatsjahr 1931 eine Ersparnis von rund 315 000 RM. errechnet.

Zwecks Durchführung der geplanten Maßnahmen wird beantragt:

a) Erledigte Lehrer- und Lehrerinnenstellen sind einzuziehen, bis eine durchschnittliche Klassenfrequenz von 43 erreicht ist.

b) Mit Beginn des neuen Schuljahres haben 31 Hilfskräfte auszuscheiden.

Zu dem von der Stadtverordneten-Versammlung am 7. Oktober 1930 beschlossenen Dringlichkeitsantrag der Zentrumsfraktion betr. Aufstellung einer Liste der erworbenen Vermögenswerte wurde beschlossen, einen Unterausschuß einzusetzen, der sich mit diesem Antrage im einzelnen beschäftigen soll.

Der Hauptausschuß nahm dann noch Kenntnis von den Vorlagen der Verwaltung betr. die Festsetzung von Einheitssätzen für die Umlegung der Kosten der Beleuchtungsanlagen und der Wasserleitungsanlagen.

Die Beschulung der erwerbslosen Jugendlichen.

Eine Entschließung der Gewerbe- und Handelslehrer.

Der Vorstand des Ortsvereins Wuppertal der Preußischen Gewerbe- und Handelslehrerschaft faßte in einer Sitzung, bei der Vertreter aller hiesigen Berufsschulen anwesend waren, einstimmig folgende Entschließung:

„Das Handelsministerium beabsichtigt nach dem Erlaß vom 7. ds. Mts., im laufenden Vierteljahr besondere berufliche Bildungsmaßnahmen zu treffen für die erwerbslosen Jugendlichen im Alter von 14—18 Jahren. Die Berufsschullehrerschaft ist sich der hohen Bedeutung eines erweiterten Unterrichts für ihre Schüler und Schülerinnen bewußt. Sie erklärt sich deshalb bereit, trotz vorhandener und anerkannter Ueberlastung bis zum 31. März ds. Js. zwei Unterrichtsstunden ehrenamtlich zu übernehmen, wenn die Stadtverwaltung von dem angegebenen Zeitpunkt ab die gekündigten und dann ohne Arbeit dastehenden Kolleginnen und Kollegen weiter beschäftigt, soweit es durch den beabsichtigten Zusatzunterricht für die jugendlichen Erwerbslosen möglich ist. Eine neue Belastung des Gemeindehaushalts, die nach dem Erlaß vermieden werden soll, wird dann nicht eintreten, weil die schwachen Kriegsjahrgänge in die Berufsschule eintreten. Der Vorstand erwartet, daß auch vor Ostern bei der Beschulung der Erwerbslosen in erster Linie die nicht vollbeschäftigten Gewerbe- und Handelslehrer(innen) berücksichtigt werden."

Anträge betr. Steuernachforderung.

Die Steuerverwaltung veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung betr. Anträge wegen Steuernachforderungen.

Aus dunklen Tagen

Vom Ruhrkrieg zur Rheinlandräumung.

Rechtsanwalt Dr. Grimm sprach im DHV. Barmen.

Eine große Zuhörerschaft hatte sich auf Einladung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes in der Aula des Barmer Gymnasiums zu einem Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Grimm eingefunden.

Aus eigenem Erleben wie auch aus eingehendem Studium aller erreichbaren mündlichen und schriftlichen Dokumente der Gegenseite ist so Rechtsanwalt Dr. Grimm zu einem besonders guten Kenner dieses Ringens um den deutschen Rhein geworden. Dr. Grimm wies zunächst auf die große Bedeutung der Rheinlandräumung hin, die nur dann voll gewürdigt werden könne, wenn man sich daran erinnere, daß Frankreichs führende Männer schon während des Friedenskongresses zu Versailles mit allen Mitteln der Lüge und der Gewalt versucht hätten, das Rheinland in die Hand zu bekommen. Die Rheinlandbesetzung sei in den Augen Clemenceaus nach einer verbürgten Aussprache in einer stürmischen französischen Kabinettssitzung nur das Mittel gewesen, mit dem man langsam aber sicher das Rheinland habe erobern wollen.

Dr. Grimm zeichnete weiter auf, wie erst dieser Wille Frankreichs zum Rhein als eine tief in der französischen Volksseele verwurzelte Leidenschaft mit dem Tage des Eintritts der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg emporgewachsen wäre und wie selbst ein Briand in einem Geheimschreiben vom 12. Januar 1917 mit dem Hinweis auf die Rheinlande gesagt habe, daß die guten Geister in Frankreich auf dem historischen Erbe der französischen Nation beständen. Schon damals sei in diesem verräterischen Geheimschreiben das Schlagwort von der Sicherheitspolitik und der Gedanke eines rheinischen Pufferstaates aufgetaucht, der dann einige Tage später in einem französisch-russischen Geheimvertrag ausdrücklich Frankreich garantiert worden sei. Grimm erinnerte weiter daran, wie aus diesen großen Gesichtspunkten der französischen Politik jene französischen Noten an Amerika vor der Abreise Wilsons zum Friedenskongreß nach Europa entstanden seien, in denen ein Deutschland der Kleinstaaterei wie zur Zeit Goethes ausdrücklich gefordert worden wäre, wie schon damals während der Sitzungen in Versailles die auftauchenden Föderalisten von der französischen Generalität mit allen Mitteln unterstützt worden wären, und wie die 15jährige Besetzung schließlich als ein Kompromiß zwischen der französischen Auffassung auf vollständige Einverleibung der Rheinlande und der gegenteiligen Anschauung der übrigen Alliierten entstanden sei. Der Militärpartei sei das Ziel nicht rasch und nicht sicher genug gewesen. Sie habe deshalb schon vor der Unterzeichnung des Friedensdiktats den berüchtigten Dr. Dorten in seinen Bestrebungen auf Bildung eines Rheinischen Pufferstaates nachhaltigst unterstützt und die Ausrufung der Rheinischen Republik in Mainz durchgesetzt. Nur dem Eingreifen Wilsons sei es zu verdanken, daß diese Absicht, die durch eine Unvorsichtigkeit auch dem amerikanischen Befehlshaber in Koblenz frühzeitig mitgeteilt worden war, nicht Wirklichkeit geworden wäre. Heute werde von französischer Seite dieses ganze Spiel, das dokumentarisch durch die Berichte des ehemaligen französischen Pressechefs bei der Rheinarmee belegt werden könne, mit Nachdruck, aber ohne Erfolg abgestritten.

Nach der Besetzung von Duisburg und Düsseldorf sei dann als Ausfluß des aggressiven und ungeduldigen Willens Poincarés die Ruhrbesetzung erfolgt, der das deutsche Volk in so erhebender Weise durch Wort und Tat ein einstimmiges „Nein!" entgegengesetzt habe.

Aus eigenem tiefem Erleben erinnerte Dr. Grimm in diesem Zusammenhang an jene berühmt gewordenen Stunden im Schwurgerichtssaal in Mainz, da die Führer der westdeutschen Industrie wegen Gehorsamsverweigerung, umgeben von Waffengeklirr, vor dem französischen Kriegsgericht gestanden hätten. Diese Stunde sei die Schicksalsstunde im Kampf um den deutschen Rhein geworden. Damals sei die Entscheidung gefallen, als sich plötzlich die Fenster des Schwurgerichtssaales geöffnet hätten und ein begeistertes Volk seiner Liebe und Anhänglichkeit an das angestammte Vaterland durch den brausenden Gesang der Wacht am Rhein kundgetan habe, während zugleich die Führer der deutschen Industrie den französischen Forderungen gegenüber ein unerschütterliches Nein ausgesprochen hätten. Und diese Stunden von Mainz hätten sich fortgepflanzt durch das ganze Rheinland und

Wer wird Oberbürgermeister?

Der Kreis der Bewerber wird enger. Dr. Delius und Landrat Friedrich zu Besprechungen nach Wuppertal gebeten.

Der Aeltestenausschuß der Stadtverordneten-Versammlung hat gestern beschlossen, zunächst Oberbürgermeister Dr. Delius und Landrat Friedrich zu Besprechungen im Kreise des Ausschusses für die nächste Woche einzuladen.

Wir geben nachstehend noch einmal Bild und Personalien der beiden genannten Bewerber:



Oberbürgermeister Dr. Delius, Wesermünde,

steht im 47. Lebensjahre und ist aus Siegen gebürtig. Nach seinem Referendarexamen trat er in die preußische Staatsverwaltung über, bildete sich an der Regierung in Köln zum Regierungsreferendar aus und war bei den Landratsämtern in Siegburg und Siegen tätig. 1910 wurde er Regierungsassessor, war dann zwei Jahre in der Verwaltung des Landratsamts Gnesen (Provinz Posen). Im Jahre 1912 trat Dr. Delius in die Kommunalverwaltung über und wurde zweiter Bürgermeister in Bremerhaven. Von 1917 bis 1924 war er Bürgermeister der Stadt Geestemünde; ab 1924 ist er Oberbürgermeister der aus der Vereinigung der preußischen Unterwesergemeinden Geestemünde, Wulsdorf und Lehe entstandenen neuen Stadt Wesermünde (76 000 Einwohner).



Landrat Friedrich

steht im 48. Lebensjahre und wurde in Duisburg geboren. Er studierte in Bonn und wurde im Jahre 1910 dem Landratsamt als Regierungsassessor zugeteilt und 1917 zum Regierungsrat ernannt. Nach Beendigung des Krieges wurde er in das Reichsernährungsministerium berufen und war später im Reichswirtschaftsministerium tätig. 1920 wurde er Landrat in Hattingen und am 1. August 1929 Landrat des neu gebildeten Kreises Düsseldorf—Mettmann.

Kaufen günstig Kaufgelegenheit

haben Sie auch im Monat Februar bei mir.
Sie finden die **neuesten geschmacklich schönsten Modelle** ausgestellt und meine

ganz besonders niedrigen Preise

werden Sie **unbedingt zum Möbelkauf veranlassen.**

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine reichhaltigste Ihnen Anregungen bringende Ausstellung.

Möbelhaus Poths

W.-Elberfeld, Königstr. 55-57
(Größte und schönste Möbel-Schau des Bergischen Landes)

dem passiven Widerstand die nachdrückliche Wucht gegeben. Gewiß sei dieser Kampf, in dem Tausende in die französischen Gefängnisse gewandert wären und in dem insgesamt über 150 000 deutsche Männer und Frauen und Kinder ihre deutsche Heimat verlassen mußten, nicht allein mit der Waffe des passiven Widerstandes ausgefochten worden. Der aktive Widerstand habe sich dazu gesellt. Nach der Aufgabe des passiven Widerstandes seien dann in den Monaten Oktober und November 1923 die gefährlichsten Stunden für den deutschen Rhein gekommen, damals, als der Separatismus unter französischer Protektion mit der Waffe in der Hand die Lostrennung versucht habe, und als ihm gegenüber beherzte deutsche Männer jene historisch gewordenen Taten vollbracht hätten, jene Schlacht am Siebengebirge, jenen berühmten Bauernmarsch auf Wittlich. Zu früh habe Poincaré gejubelt gehabt, und der französische Pressechef der Rheinlandbesetzung habe deshalb sein interessantes Buch über diese Zeit mit den Worten schließen müssen: „Der Kampf um den Rhein — ein deutscher Sieg!"

Vom Sportflugzeug zu „Do X".

Die Entwicklung des Flugwesens.

Ein Vortragsabend im Bergischen Bezirksverein Deutsch. Ingenieure.

In der ersten diesjährigen Hauptversammlung des Berg. Bezirksverein Deutscher Ingenieure, die unter dem Vorsitz von Reg.-Baumeister Brauer im „Saal der Technik", Elberfeld, veranstaltet wurde, hielt Herr Dr. Ing. Bader von der Dornier-Gesellschaft, Friedrichshafen, einen Vortrag über das aktuelle Thema: „Do X als Endglied einer Entwicklungsreihe von Flugbooten".

Der Redner setzte zunächst die theoretischen Ueberlegungen auseinander, die zur Entwicklung von einem Sportflugzeug aus über ein einmotoriges Flugzeug wesentlich größerer Leistung zu einem zweimotorigen, viermotorigen und schließlich zum 12motorigen Do X Flugschiff geführt haben. Entgegen einer theoretischen Hypothese, wonach die Vergrößerung immer ungünstigere Verhältnisse für die verkehrswirtschaftlichen Ziele des Flugzeuges bringt, sei die Praxis zu immer günstigeren Verhältnissen gekommen, indem sie die Zuladung als den nutzbaren Gewichtsanteil des Flugzeuges nicht nur absolut, sondern auch bezogen auf das Gesamtgewicht stetig steigerte.

An guten Lichtbildern wurden sodann die charakteristischen Konstruktionselemente der Dornier-Flugzeuge und die näheren Einzelheiten der Do X erläutert. Die den Dornier-Wals eigentümlichen Flügelstummel am Rumpf geben dem Flugzeug auf dem Wasser eine gute Seitenstabilität, erleichtern das Ablösen von der Wasserfläche beim Start durch Glätten der Bugwelle und erhöhen den Auftrieb unmittelbar über dem Wasser um etwa 20 Prozent, in höheren Luftschichten um etwa 15 Prozent. Sehr anschaulich wurden die Schwierigkeiten geschildert, die sich der Verwirklichung des kühnen Projektes entgegenstellten. Schrittweise mußten zunächst durch langwierige hydro- und aerodynamische Versuche die Unterlagen für die Konstruktion geschaffen werden. Der Bau mehrerer hölzerner Attrappen natürlicher Größe war notwendig, um in der Abschätzung der Raumverhältnisse sicher zu gehen und die günstigste Anordnung der Apparate und Instrumente ausfindig zu machen. Die Motorenfrage wurde eingehend behandelt, Vor- und Nachteile der luftgekühlten und wassergekühlten Maschinen wurden gegenübergestellt. Der geringere Brennstoffverbrauch und der dadurch sich ergebende größere Aktionsradius waren trotz des größeren Motorengewichts entscheidend für den Uebergang zu den wassergekühlten Motoren. Die Aufteilung des gesamten Schiffsraumes und die Ausstattung der einzelnen Räume ließen die technischen Einzelheiten genau erkennen. Besonderen Eindruck machte die Schilderung des ersten Starts, der beim Manövrieren auf dem Wasser unbeabsichtigt eintrat und der auch sonst noch angenehme Ueberraschungen gegenüber manchen Befürchtungen brachte.

Ein Film zeigte zum Schluß schöne Aufnahmen von Probeflügen der Do X und veranschaulichte die Arbeit und das Leben an Bord.

Anschließend dankte Reg.-Baumeister Brauer unter lebhaftem Beifall der Zuhörer dem Redner und sprach den Wunsch aus, daß den Dornier-Werken noch weitere gute Erfolge beschieden sein mögen zu Ehr und Ruhm unseres deutschen Vaterlandes.

Der Tag des Berufes.

Berufswettkämpfe im G. d. A.

Vom Gewerkschaftsbund der Angestellten, Bezirksgeschäftsstelle Elberfeld, wird uns u. a. geschrieben:

Die in den städt. Handelsschulen Barmen und Elberfeld veranstalteten Berufswettkämpfe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten haben auch in diesem Jahre ihre Anziehungskraft für den Nachwuchs im Kaufmannsstande bewiesen. Pünktlich um 11 Uhr eröffnete der Ortsgruppenvorsteher Ludwig Lange für Elberfeld und der Wettkampfleiter Heinrich Petig für Barmen den Berufswettkampf. Nach Begrüßung der erschienenen Ehrengäste wandten sich die beiden Redner in aufmunternden Worten an die Jugend, damit diese sich mit Mut und Zuversicht in den beruflichen Wettstreit begeben möge. Es sind zum Teil sehr gute Lösungen erzielt worden, die erkennen lassen, daß die Lehrlinge in ihren Betrieben entsprechend gefördert worden sind. Andere Teilnehmer, die ebenfalls den ernsten Willen zur beruflichen Fortbildung bekundet haben, indem sie sich einer freiwilligen Selbstüberprüfung unterzogen, konnten dagegen nur einen Teil der ihnen gestellten Aufgaben lösen. Hier muß noch tüchtig nachgeholfen werden. Die Verteilung der Preise erfolgt auf einem Eltern- und Jugendabend. Für die besten Arbeiten hat Regierungspräsident Bergemann Preise gestiftet. Außerdem stehen weitere Preise für gute Arbeiten zur Verfügung.

Ein Vorschlag des Einzelhandels.

Der Kampf gegen das Steuerdiktat.

Von der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. Barmen wird uns geschrieben:

Entgegen dem Vorschlag der städtischen Steuerverwaltung, von Einzeleinsprüchen der Steuerpflichtigen abzusehen und dafür von einer Stelle namens sämtlicher Steuerpflichtigen Einspruch einzulegen, haben die beteiligten Organisationen von Wuppertal nunmehr ihre Mitglieder aufgefordert, unverzüglich selbst Einspruch einzulegen durch folgendes Schreiben an die städtische Steuerverwaltung Wuppertal-Barmen:

„Hiermit lege ich gegen die vom Staatskommissar vorgenommene Erhöhung meiner Gewerbeertragsteuer (Hebebuch-Nr. . . .), Lohnsummensteuer (Hebebuch-Nr. . . .), Grundvermögensteuer (Hebebuch-Nr. . . .) Einspruch ein, da ich die Rechtsgültigkeit dieser Zwangsfestsetzung durch den Staatskommissar bestreite. Ich bin damit einverstanden, daß mein Einspruch bis zur Durchführung eines Musterprozesses, soweit die von mir beanstandete Steuer in Frage kommt, ruht. (Name, Wohnort und Straße)."

Es ist dringend zu empfehlen, daß jeder Steuerpflichtige, dem ein Nachtragssteuerzettel zuging, solches Einspruchsschreiben sofort zur Absendung bringt. Die Gast- und Schankwirte, Hoteliers, Kaffeehausbesitzer und Konditoren haben noch besonders gegen die Getränkesteuer Einspruch einzulegen, wozu ihnen Vordrucke zugingen, während gegen die Gemeindebiersteuer von den Brauereien Einspruch erhoben wird.

Ueber die einheitliche Durchführung der Musterprozesse haben sich sämtliche beteiligten Organisationen geeinigt.

Gegen das übersteigerte Berechtigungswesen

Was soll das Mädchen werden?

Erfreuliche Möglichkeiten zu gehobenen Berufen für Volksschülerinnen.

Von E. Küll, Berufsberatung Wuppertal.

Als in den letzten Jahren einige Berufe in bezug auf Vorbildung übersteigerte Ansprüche stellten, folgte fast sofort eine ganze Reihe anderer, um nur nicht hintan zu stehen. Eltern und Erzieher sahen mit Bedauern, daß selbst für handwerkliche Berufe Anwärter mit gehobener Schulbildung bevorzugt wurden. Aus einsichtigen und weitblickenden Frauenkreisen setzte dann erfreulicherweise eine Gegenbewegung ein, die von dem Gedanken ausging, daß da, wo praktische Begabung und hauswirtschaftliche Befähigung die Hauptanforderungen seien, nicht das schulische Können in den Vordergrund gerückt werden dürfe.

Niemand kann gerade in der heutigen Zeit den Vorteil leugnen, der in einer erweiterten Allgemeinbildung liegt, die vermöge ihres umfassenderen Wissens dem Menschen hilft, Zusammenhänge viel besser zu erkennen und zu verwerten. Die stark wissenschaftliche Ausbildung aber zur Vorbedingung für den praktischen Beruf zu machen, war Verkennung der Anforderung und deswegen überspannt.

Die Bemühungen um Abstellung waren nicht ohne Erfolg. In den letzten Monaten sind für die Mädchenberufe wichtige Neuverordnungen herausgekommen, die dem übersteigerten Berechtigungswesen steuern sollen. So ist jetzt auch der Volksschülerin der Weg zur staatlich geprüften Kindergärtnerin, Hortnerin und Jugendleiterin erleichtert durch die Zulassung zur Frauenschule, die von einer Aufnahmeprüfung abhängig gemacht wird. Gedacht ist dabei in der Hauptsache an solche jungen Menschen, die bei reicher Begabung, verbunden mit Fleiß und Lebenserfahrung, den Schritt zur pädagogischen Ausbildung erst nach einigen Jahren machen wollen. Die Anforderungen an die frühere Volksschülerin in den Frauenschulen werden nicht gering sein, doch steht zu hoffen, daß aufgeweckte Mädchen das Pensum bewältigen können.

Auch die Ausbildung zur Gewerbelehrerin, die seit Jahren an das Abitur gebunden war, hat eine grundlegende Umgestaltung erfahren, indem nunmehr der stark pädagogischen und künstlerischen Begabung der Weg frei gemacht worden ist. Es können heute begabte junge Mädchen, namentlich auch Volksschülerinnen, nach Ablegung der Meisterinnenprüfung im Handwerk mit dem Prädikat gut in die berufspädagogischen Institute aufgenommen werden. Man erreicht dadurch, daß den künftigen Berufsschullehrerinnen der Unterricht von Frauen der Praxis erteilt wird, die auch die spezifischen Berufseigentümlichkeiten und Schwierigkeiten kennen. Natürlich ist der Weg nur gangbar für pädagogisch Veranlagte, die früher nicht die Möglichkeit hatten, diese Veranlagung entsprechend zu verwerten.

Ferner können zum Beruf der technischen Assistentin, für den bis jetzt die Reife der Obersekunda vorgeschrieben war, auch Volksschülerinnen gelangen, wenn sie eine staatlich anerkannte Mittelschule absolviert haben. Dann gehört nach dem Volksschulbesuch noch ein Aufbau von zwei Jahren; das bedeutet eine Ersparnis von 1 Jahr an Zeit und Kraft gegenüber den Aufbauschulen.

Auf Grund einer weiteren Errungenschaft ist es nicht mehr wie bisher nötig, für die Bibliothekarin die Primareife zu haben. Nach dem neuesten Erlaß des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ist die Ausbildung auch jetzt über verschiedene Jahre Anstellentätigkeit im Buchhandel möglich. Auch hier stellt die dann folgende Ausbildung in der Bibliotheken und Bibliothekschulen hohe Anforderungen an Auffassungsgabe und geistige Beweglichkeit; wenn man aber weiß, wieviel geistige Fähigkeiten noch in den Schichten stecken, die aus materiellen Gründen die Schulausbildung nicht fortsetzen können, sind diese Möglichkeiten des Aufstiegs sehr zu begrüßen. Sicherlich werden nur wenige die angedeuteten Wege gehen können, erfreulich aber ist die Tatsache, daß höherenorts Einsicht und Verständnis für die Praxis bekundet sind, wirklich Berufenen weiter zu helfen.

Die „13" als Unglückszahl

Das Langerfelder Eisenbahnunglück

Vor dem Strafrichter. — Ein Freispruch und 100 Mark Geldstrafe. „Versehen gering zu bewerten."

Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich am 22. August vergangenen Jahres auf dem Rangierbahnhof Barmen-Langerfeld: die zwei letzten Wagen eines ausfahrenden Eilgüterzuges wurden von zwei aus einem Nebengleis kommenden Güterwagen in der Flanke gefaßt, entgleisten und stürzten um. Drei im letzten, dem dreizehnten, Wagen des Eilgüterzuges mitfahrende Schaffner sprangen im letzten Augenblick ins Freie, zwei kamen mit leichten Verletzungen davon, der dritte geriet unter den stürzenden Wagen und wurde totgequetscht.

Nach den Ermittlungen der Reichsbahngesellschaft sollten der 50jährige Eisenbahnsekretär Theodor S. und der Eisenbahnarbeiter Albert F. aus Barmen-Langerfeld das Unglück durch Fahrlässigkeit verschuldet haben. S. und F. hatten sich gestern unter der Anklage fahrlässiger Tötung und Transportgefährdung vor dem Erweiterten Schöffengericht zu verantworten. Für die Beweisaufnahme standen 15 Zeugen und zwei Sachverständige zur Verfügung.

Wie die beiden Güterwagen, die das Unglück verursachten, in Bewegung geraten sind, konnte auch in der fünfstündigen Gerichtsverhandlung nicht einwandfrei geklärt werden. Höchstwahrscheinlich sind sie von drei anderen Wagen, die gerade vom Ablaufberg kamen, angestoßen worden und langsam auf der etwas abschüssigen Strecke weitergerollt. Die von S. angeblich weit vor der Einmündung in das Hauptgleise aufgelegten beiden Hemmschuhe müssen dann nach dem ersten Anprall der beiden Wagen von den Schienen gefallen sein.

Die beiden Angeklagten bezeichneten sich als unschuldig, insbesondere wollte S. seinen Dienst genau nach den vorhandenen Vorschriften versehen haben. Er bezog sich auf eine Verfügung des Betriebsamtes aus dem Jahre 1926, in der die Sperrung von in ein Hauptgleise einmündenden Rangiergleisen mittels Hemmschuhen angeordnet wurde. Beiden Angeklagten wurde von ihrem leitenden Vorgesetzten ein vorzügliches Zeugnis ausgestellt.

Der gerichtliche Sachverständige sah die Schuld des S. darin, daß er als Aufsichtsbeamter die Fahrtbereitschaft eines Güterzuges gemeldet habe, bevor das das Hauptgleise gefährdende Rangiergeschäft eingestellt war, was nach den allgemeinen Vorschriften unbedingt unzulässig sei. Der Rangierarbeiter F. habe sich strafbar gemacht, weil er als Bremser der drei vom Ablaufberg kommenden Wagen nichts dazu getan habe, die von seiner Rangiergruppe angestoßenen Wagen aufzuhalten. Der von der Verteidigung geladene Sachverständige erklärte, erst nach dem Unfall sei verfügt worden, gleichzeitig mit der Meldung von der Fahrtbereitschaft eines Zuges auch die der Einstellung des Rangierdienstes an den Fahrtdienstleiter weiterzugeben. Zur Zeit des Unglücks habe der Fahrtdienstleiter und nicht der Angeklagte S. als Oberrangiermeister darauf achten müssen, ob noch Rangierbewegungen stattfanden.

Obwohl der Staatsanwalt beide Angeklagte bestraft sehen wollte, sprach das Gericht den Eisenbahnsekretär S. frei und verurteilte nur den Angeklagten F. als schuldig im Sinne der Anklage zu 100 Mark Geldstrafe bezw. 20 Tagen Gefängnis. Aus den Urteilsgründen ist anzuführen: Einzelne Bestimmungen der Fahrdienstregelung und ihre Beziehungen zueinander seien so unklar, daß der Angeklagte S. irrtümlich habe annehmen können, zur ausreichenden Sicherung eines Gleises genüge das Auflegen von Hemmschuhen; dieser Meinung seien auch seine Vorgesetzten gewesen. Da S. nach bestem Wissen seine Pflicht getan habe, könne ihm auch Fahrlässigkeit nicht vorgeworfen werden. Dagegen sei ein gewisses Verschulden des Angeklagten F. erwiesen, jedoch hätten soviel ungünstige Umstände an der Entstehung des Unglücks mitgewirkt, daß auch sein Versehen gering zu bewerten gewesen sei.

Der unverstandene Vertreter.

Nur „weil seine Chefs keine tüchtigen Kaufleute und zu kurzsichtig waren, ihre wirklichen Interessen wahrzunehmen", mußte der 42jährige Reisende Ernst Bu. aus Barmen allerhand krumme Wege gehen. Wenn man ihm hätte glauben wollen, so wären seine Chefs nur durch ihren Unverstand gehindert gewesen, ihn als „die Seele des Geschäfts" und als Perle des Vertreterstandes anzusehen. Seine Einlassung war etwa folgende: weil die Firma ihm nicht genug Reisegeld schickte, mußte er trotz aller Verbote immer wieder von den Kunden Gelder einkassieren; weil die Firma zu unklug war, Kommissionsaufträge anzunehmen, mußte er feste Bestellungen vortäuschen, und weil man ihm nicht mit dicken Vorschüssen unter die Arme griff, mußte er seinen schon einmal seiner Firma übereigneten Opelwagen ein zweites Mal als Sicherheit für eine hohe Autoreparaturrechnung hingeben, außerdem noch einen Wechsel über 500 Mark auf den Namen seiner Firma fälschen, alles im Geschäftsinteresse. Aber Undank war auch seiner Welt Lohn, die Chefs erkannten seine vielseitige „Vertretertätigkeit" nicht an, sondern sorgten für Aufklärung vor Gericht. Hier hieß es: Betrug, Unterschlagung und gewinnsüchtige Urkundenfälschung, und die Gegenrechnung lautete: 2 Monate und 1 Woche Gefängnis.

Ein Barmer Frauenheim in Lippspringe

Eine segensreiche Einrichtung des Vereins für Gemeinwohl.

Am Fuße des Teutoburgerwaldes und des Erzgebirges liegt ein idyllisch gelegenes Städtchen, das Bad Lippspringe. Im Norden und Osten ist es durch hohe Bergzüge, welche den Ort halbkreisförmig umgeben, geschützt. Auf der anderen Seite befindet sich der mächtige Tafelboden der Senne, die sich bis Bielefeld hinzieht, und die für Lippspringe charakteristische, gelinde und gleichmäßige Temperatur und Atmosphäre bedingt. Direkt an den Badeort schließt sich ein 800 Morgen großer Fichtenwald mit gutangelegten Wegen und Ruhebänken an.

Hier in Lippspringe besitzt der Barmer Verein für Gemeinwohl ein Heim für lungenkranke Frauen und Mädchen. Das Haus wurde im Jahre 1902 von dem Verein käuflich erworben und bietet 24 Kranken Aufnahme. Es liegt in nächster Nähe des herrlichen Kurparks mit seinen wundervollen Anlagen. Eine erst vor einigen Jahren erbaute neue Liegehalle in dem schönen Garten des Hauses ermöglicht es den Kranken, den größten Teil des Tages im Freien der Ruhe zu pflegen. Ursprünglich nur für Sommerkuren eingerichtet, ist das Heim seit vor Jahren durch den Einbau einer Zentralheizung auch in hohem Maße für Winterkuren geeignet. Die Leitung des Hauses legt Wert darauf, daß trotz des familiären Zusammenlebens von Schwestern und Patientinnen und trotz gewisser Freiheiten, die in einem Kurort gewährt werden müssen, der Charakter einer geschlossenen Heilstätte gewahrt bleibt. Bei bester Verpflegung und individueller Behandlung genügt in der Regel eine Kur von acht Wochen, um den Kranken Heilung oder Besserung zu bringen. Die ärztliche Versorgung ruht in den Händen von Herrn Dr. Wilckens. Anmeldungen sind zu richten an das Barmer Haus.

Wohnungs-Ausstellung.

r. Unter diesem Motto veranstalten einige Firmen eine interessante Ausstellung von fertig eingerichteten Wohnräumen im Neubau Uellendahlerstraße 332, Straßenbahnhaltestelle Bruch. 18 Räume sind zeitgemäß und vor allen Dingen praktisch und schön hergerichtet. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche u. a. Auch die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Elektrizität für den Haushalt sind dort zu sehen. Wer sich ein gemütliches Heim einrichten will, sollte die Ausstellung, für die man keinen Eintritt zu zahlen braucht, ansehen. Die Ausstellung ist täglich von 2—6 Uhr und Sonntags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Während der weißen Wochen

gewähren wir auf alle unsere weltbekannten Steiner's Paradiesbetten, Bettwaren und Einzelmöbel einen Rabatt von

10%

Paradies-Steppdecken in Satin, Zanella und Kunstseiden-Damast.
Paradies-Daunendecken solide Qualität in aparten Farben, zu billigsten Preisen.

Paradies-Polstermatratzen in vielen Ausführungen.
Paradies-Unterbetten gesunder und billiger als Feder-Unterbetten.

Paradies-Stahlrohr- u. Messing-Bettstellen Ia Ausführung mit Sprungfeder-Matratzen in Holzrahmen.
Paradies-Einzelmöbel Schränke, Waschkommoden, Nachtschränke, Frisier-Toiletten u. s. w.

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A.-G. nur **Elberfeld** W.-Rathenaustr. 52 Ecke Kasinostraße.

Die Steuervorauszahlungen für 1931.

Maßnahmen bei Gehaltsherabsetzung.

Der Reichsfinanzminister hat Richtlinien für die Frühjahrsveranlagung 1931 herausgegeben. Dabei wird auch die Frage der Vorauszahlung behandelt, und es heißt in dieser ministeriellen Verordnung:

Bei vielen Gehaltsempfängern der Privatwirtschaft und des öffentlichen Dienstes sind die Gehaltsbezüge für die Zukunft in mehr oder weniger starkem Maße herabgesetzt. Eine schematische Anpassung der Vorauszahlungen an die künftigen Bezüge ist nicht möglich. Einerseits kann die Gehaltsherabsetzung mit dem Rückgang des sonstigen Einkommens infolge der ungünstigen Wirtschaftslage zusammentreffen. Andererseits kann ein Ausgleich für die Steuer dadurch eintreten, daß der Betreffende Kapitalerträge aus höherzinslichen Wertpapieren bezieht, von denen bis zum 2. Januar 1931 der Steuerabzug einbehalten wurde, die künftig aber dem Steuerabzug nicht mehr unterliegen und daher im Wege der Vorauszahlungen und Abschlußzahlungen zu besteuern sind. Ferner kann in manchen Fällen der Rückgang auch durch Nebeneinkommen oder durch Eintritt in eine höhere Gehalts- oder Tarifstufe ausgeglichen werden.

Die Anpassung der Vorauszahlungen hat also nicht schematisch, sondern unter Berücksichtigung der Verhältnisse des einzelnen zu erfolgen. Der Steuerpflichtige hat einen Anspruch auf Herabsetzung nur dann, wenn das Einkommen voraussichtlich um mehr als den fünften Teil, mindestens aber um 1000 RM. zurückgeht.' Darüber hinaus kann Stundung aber auch dann gewährt werden, wenn die Einziehung mit erheblichen Härten für den Steuerpflichtigen verbunden wäre. Hiervon ist in geeigneten Fällen entgegenkommend Gebrauch zu machen, jedoch nicht, wenn es sich um im Verhältnis zum Einkommen geringfügige Beträge handelt.

Ausscheidungs- u. Meisterschafts-Kegeln im Elberfelder Keglerverband.

Im Ausscheidungs- und Meisterschaftskegeln des Elberfelder Kegelverbandes, Kegelheim Nordstraße, wird am morgigen Sonntag der zweite Gang beendet. Es werden auf Schere, Bahle und Asphalt je Kegler 100 Kugeln geschoben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Nachmittag.

Zum Fußballspiel an der Schützenstraße

Argentinien gegen SVg. Barmen. Die Mannschaftsaufstellung.

Gimnasia Escrima Club de la Plata, Buenos Aires:

Bataffo

Zarris Delovo

Rosetti . . . Minella Belli

Landoval Arrighli Diaz Demaria Arrillaga

Sport und Spiel Barmen:

Ramspott Linken Herken Frede Gelbach

Braun Müller Emmerich

Sauermilch Beudel

(oder Weerth)

Büchling.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Die Beerdigungs-Anstalt Franz Eisholz kann am 1. Februar auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Das Unternehmen wurde im Jahre 1850 gegründet. Der jetzige Inhaber Franz Eisholz übernahm das damals schon als führend bekannte Sargmagazin am 1. Februar 1906.

e.— **Museums-Verein W.-Elberfeld.** Am Dienstag, dem 3. Februar, abends 8 Uhr, findet in der Aula des städt. Realgymnasiums Elberfeld, Aue 93, ein Vortrag des Geheimrats Dr. Pinder, Professor an der Universität München, statt. Geheimrat Pinder spricht über den Maler des Quattrocento „Piero della Francesca", dessen Fresken im Dom von Arezzo und in seiner Vaterstadt Borgo San Sepolcro weniger bekannt sind als seine Tafelbilder in den Uffizien, in Perugia und London.

e.— **Der Fachverein der Damenfriseur- und Perückenmachergehilfen** veranstaltet am morgigen Sonntag, 1. Februar, in den gelben Sälen der Stadthalle ein [illegible] Preis-Frisieren, verbunden mit Ringpokal-Frisieren und Warenmustermesse. Gleichzeitig kann der Verein sein 5. Stiftungsfest feiern. Beginn des Preisfrisierens 5½ Uhr.

Barmen.

b.— **Dienstjubiläum.** Der Tel.-Ass. August Bierwolff, Marienstr. 48, feiert am 1. Febr. sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Tel.-Bauabteilung Barmen.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Das 60jährige Geschäftsjubiläum feiert am 1. Februar die Firma Wwe. Herm. Hoppe in Barmen, Hauptbahnhofsrestaurant, vereinigt mit den kürzlich neu eröffneten Bahnhofsstuben. Seit 60 Jahren befindet sich die Pachtung der Bahnwirtschaft in in den Händen der Familie Hoppe. — Das Betten- und Aussteuergeschäft Rich. v. d. Mühlen, Wichlinghauserstraße 96, kann auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Der Gründer des Geschäfts, R. v. d. Mühlen, ist trotz seines hohen Alters von 70 Jahren noch immer tätig.

b.— **Mit dem Fahrrad gegen eine Mauer.** Ein Radfahrer verlor die Gewalt über sein Rad und fuhr gegen eine Mauer. Der Mann wurde schwer verletzt und mit einem Krankenwagen in das Krankenhaus gebracht.

b.— **Kunstverein-Ruhmeshalle.** Die Ausstellung zeitgenössischer Aquarelle aus Barmer Privatbesitz ist nur noch bis Donnerstag, den 5. 2., zu sehen. Geöffnet täglich, auch Sonntags, von 10—1, Mittwochs und Samstags auch von 3—5 Uhr.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— Der Oratorien-Chor Barmen-Elberfeld bringt am 4. Februar in der Barmer Stadthalle eine volkstümliche Aufführung von Josef Haydns „Jahreszeiten" heraus. Der Oratorien-Chor entspricht vielseitigen Wünschen und Anregungen, wenn er das Werk, nach einigen Jahresabläufen periodisch wiederkehrend, seinen Hörern darbietet. Als Solisten wirken mit Paul Töden (Tenor), Wilhelm König (Baß) und die junge Dutsburger Sopranistin Elsa Dorr. Zur weiteren Mitwirkung stehen zur Verfügung: das Städtische Orchester, Claire Götting (Cembalo) und der Allgemeine Hagener Konzert-Verein. Die Gesamtleitung hat Hermann Inderau.

e.— **Orgel-Abend in der Trinitatis-Kirche.** Am morgigen Sonntag, abends 6 Uhr, findet in der hiesigen Trinitatis-Kirche der zweite Orgel-Abend unter Mitwirkung der Altistin Margarete Haude statt. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

b.— **Parkrestaurant Jägerhof.** Ein Militärkonzert, ausgeführt von der aktiven Reichswehrkapelle des 15.-Reiter-Regiments, unter Leitung des Obermusikmeisters Gerlag, findet am Dienstag, dem 3. Februar im Parkrestaurant Jägerhof, Barmen-Lichtenplatz statt. (Siehe gestriges Inserat).

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Der Verband ehemaliger Schutzpolizei-Beamten, Ortsgruppe Wuppertal,** hält am Montag dem 2. Februar, 20 Uhr, im Lokale „Zur guten Quelle", Elberfeld, Walter Rathenaustraße 8, eine Versammlung ab. Für den Stadtteil Barmen findet am 3. Februar, ebenfalls um 20 Uhr, eine Versammlung im Lokale Fr. Hinnenberg, Kleiner Werth 8, statt.

Vohwinkel meldet seine Wünsche an

Aus dem Verband der Vohwinkeler Bürgervereine.

Der Verband der Vohwinkeler Bürgervereine tagte im Hotel Kaiserhof, wo an Stelle des erkrankten Vorsitzenden der Schriftführer Kraus die Sitzung eröffnete. Sehr nötig habe sich die Verbandsbildung gezeigt durch die Eingemeindung, um die berechtigten Interessen wahrnehmen zu können. Durch die seit dem 1. Januar erfolgte Angliederung an den Verband der Elberfelder Bürgervereine sei der Westen der Wupperstadt zu einem einheitlichen Ganzen organisiert worden. Der Ende des Jahres neu gegründete Bürgerverein „Mitte" ist ab Januar offiziell dem Verbande der Vohwinkeler Bürgervereine angeschlossen, wodurch die in dem Verbande organisierten Bürger die Zahl 1000 erreichten. Trotz der Eingemeindung in eine Großstadt müsse doch Sorge getragen werden, daß das Verkehrstor im Westen auf dem Stand gehalten werde, den es bisher gehabt habe, denn hiervon habe auch die Großstadt ihren Nutzen. Deshalb sei die Eingabe an den Verkehrsausschuß der Stadt Wuppertal zu beachten, der eine Fahrpreisermäßigung zum Mittelpunkt der Wupperstadt erstrebe. Bei der heutigen Preissenkungsaktion sei es nicht mehr tragbar, daß die Vohwinkeler Bürger von Elberfeld-Hbf. bis zur Stadtgrenze 50 Pfg. Fahrpreis zahlen müßten. Der Preis von 30 Pfg. für die Schwebebahn sei zu hoch, hier müsse eine Senkung eintreten, wenn den Vohwinkeler Bürgern der Nutzen einer Großstadt zuteil werden soll. Ferner müsse eine Senkung der Uebergangsscheine von der Schwebebahn auf die drei elektrischen Bahnen in Vohwinkel bis zur Stadtgrenze herbeigeführt werden. Eine Entscheidung über diese Eingabe ist noch nicht gefallen.

Dann gaben die Vertreter des Ortsausschusses Aufklärung über die Eingaben, die dem Ortsausschuß zugeleitet wurden. Die Sitzungsteilnehmer stellten sich einmütig auf den Standpunkt, daß der Ortsausschuß als Vertretung der Bürgerschaft weitgehende Unterstützung verdiene. Von der Stadtverwaltung wird erwartet, daß sie dieses Sprachrohr der Ratzgebiete beachtet und die Oeffentlichkeit in diesen Sitzungen zuläßt. Bei Vergebung von öffentlichen Arbeiten sei es notwendig, daß bei gleichem Angebot ortsansässige Handwerker berücksichtigt würden, da dieses auch das Steuereinkommen verbessere.

Bei der Vorstandsergänzungswahl wurde zum zweiten Vorsitzenden des Bürgervereins Mitte Peter Dohr einstimmig gewählt. Auf Antrag wurde beschlossen, je einen weiteren Stellvertreter der Bürgervereine zu den Sitzungen zuzuziehen.

Der Kassenwart erstattete dann den Kassenbericht. Auf Vorschlag der Revisoren Schumacher und Krämer wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Aus der Versammlung heraus wurde dann noch die Veranstaltung eines kommunalen Abends angeregt. Der Vorstand soll bis zur nächsten Sitzung die Vorarbeiten bewerkstelligen, da hierfür großes Interesse vorhanden ist.

Einbruch.

Diebe drangen in der vergangenen Nacht in die Büroräume eines Geschäftslokals in der Gartenstraße ein und entwendeten eine Schreibmaschine.

Eingesandt.

Einspruch gegen Steuerbescheide.

Die Erbitterung der Bürgerschaft bezw. der ausgepowerten Steuerzahler über die Nach- und Neuforderung der städtischen Steuerverwaltung durch Zuschläge zur Gewerbe- und Grundsteuer und Einführung der Bier- und Getränkesteuer ist riesengroß. Den meisten Gewerbetreibenden und Hausbesitzern ist erst nach der inzwischen erfolgten Zustellung der Steuerbescheide zahlenmäßig klar geworden, wohin das Steuerdiktat des von der Stadtverwaltung herbeigeholten Staatskommissars unter Ausschaltung der gewählten Vertretung der Bürgerschaft führt. Die Vernichtung der freien Wirtschaft und Berufe und die des privaten Grundbesitzes ist die unausbleibliche Folge. Daß diese Steuern für die Mehrzahl der Steuerzahler untragbar sind, ist von den verschiedenen Wirtschafts- und Berufsverbänden bereits genügend erörtert worden. Soll nun jeder einzelne Steuerzahler wegen der Ungesetzlichkeit der Neusteuern Einspruch einlegen und Stundung beantragen, oder soll er, wie von der Steuerverwaltung gewünscht, dies unterlassen und so lange die ruinierenden Steuern zahlen, bis daß ihre Unrechtmäßigkeit vielleicht in einem Jahre oder später entschieden ist? Gegen die Willkür der Verwaltung muß möglichst einmütig Protest erhoben werden, damit diese über die erregte Stimmung der steuerzahlenden Bürgerschaft unterrichtet ist und nicht glaubt, die Erregung bestünde nur bei den Führern der Verbände. Jeder lege deshalb gegen die Steuern Einspruch ein und verlange Stundung. Die Steuerverwaltung kennt keine Rücksicht und treibt nach Fälligkeit die Rückstände unnachsichtlich ein, damit die Gehälter der Beamten weiterhin in voller Höhe ausgezahlt werden können. Die Verwaltung, welche in kürzester Zeit 40 000 Steuerzettel prompt herausschicken kann, wird auch Zeit finden, 40 000 Einsprüche gegen die unrechtmäßige Steuer zu bearbeiten und zu erledigen. Geschlossenheit in der Abwehr führt zum Erfolg. Auch die Weinsteuer im Deutschen Reich ist wegen des Widerstandes der Winzer beseitigt worden, und keine Regierung hat bisher gewagt, sie wieder einzuführen.

Nur einmütiger Protest kann der Verwaltung klar machen, daß die Geduld der Steuerzahler nunmehr zu Ende ist. Darum Bürger, protestiere und lege Einspruch ein.

Mercator.

Glossen vom Tage . . .

Dem Frühling entgegen.

Die Alten waren optimistischer als wir. Wenn damals auf dem Kalender der 1. Februar erschien, dann hieß es, daß „der Winter bereits halb gemessen" sei. Möglich, daß man früher dank größerer Mengen von Schnee und Eis andere Vorstellungen vom Winter hatte als heute, und bereits jedes grüne Hälmchen als Frühlingsvorboten begrüßte. In unserer verwässerten Zeit ist man schon verwöhnter geworden. Da spricht man erst vom Frühling, wenn draußen alles bunt oder grün ist und — nicht zu vergessen — das neue Kleid oder das schicke Hütchen zum ersten Male Ausgang hat.

Die Naturforscher behaupten (und warum sollte man es ihnen nicht glauben!), daß jetzt die Weiden ihre Blattknospen öffnen, Haseln und Erlen stäuben, Schneeglöckchen und Leberblümchen blühen, die ersten Käfer im wärmenden Sonnenstrahl herumtrabbeln, daß Frösche, Kröten und Salamander sich regen und auch sonst in der Natur allerhand los ist.

Da wird es wohl nicht lange dauern, bis in der Redaktion Hochkonjunktur in ersten Schmetterlingen (gestiftet von treuen Lesern) herrscht.

Leider wissen wir Großstädter allzu wenig von dem, was in der Natur jetzt im ersten Sichregen angekündigt wird. Als Charakteristikum des Februar kennen die meisten lediglich Prinz Karneval und seine Narrenschar. Aber der wird diesmal auch erheblich auf dem Abbau-Etat stehen.

Als besonders tröstlicher Februar-Ausblick soll aber vermerkt werden: die Tage werden jetzt merklich länger! Während am 1. Februar die Sonne erst um 7,43 Uhr aufgeht und bereits um 4,45 Uhr verschwindet, erhebt sie sich am Monatsende bereits um 6,49 Uhr und geht erst um 5,37 Uhr zu Bett! Also nahezu 2 Stunden Leistungssteigerung — mehr Licht und Wärme! Das haben wir heute besonders nötig, und deshalb soll uns der Februar herzlich willkommen sein!

Kostenlose Schlammbäder . . .

. . kann man jetzt mühelos und ohne Bestellung an verschiedenen Stellen der Stadt verabreicht bekommen. In der Regel handelt es sich um Bürgersteige an Neubauten . . . oder richtiger gesagt: um keine Bürgersteige, denn die geplagten Bewohner solcher Viertel warten schon seit langem und mit Schmerzen darauf, daß man endlich Ernst macht. Die Frage ist in diesen Tagen wieder einmal besonders akut geworden. Die himmlische Schnee- und Regenfeuchtigkeit hat die angeblichen Bürgersteige — notdürftig festgestampfte und wenn es hoch kommt mit Asche bestreute Saumpfade — bis auf ihre Urgründe aufgeweicht, und verzweifelt suchen die Passanten nach einem trockenen Plätzchen, wohin sie ihren Fuß setzen können. Aber es hilft nichts. Hoffnungslos verdreckte und durchnäßte Schuhe, dazu niedlich „gebatikte" Kleidungsstücke sind die Ergebnisse solch unangenehmer Gänge. Man kann diese Feststellungen an vielen Orten machen. Besonders lebhafte Klagen kommen aber aus der Nähe des Bahnhofs Zoo in Elberfeld und aus der Siedlung „Brahm" in Barmen.

Man sollte meinen, daß bei dem großen Angebot von Notstandsarbeitern sich eine Beseitigung der Uebelstände verhältnismäßig schnell regeln würde, zumal der Kostenaufwand nicht hoch zu sein braucht.

Denn um Notstände handelt es sich hier!

145





Wie die Pawlowa in der Fremde wohnte.

Eine Erinnerung in ihren letzten Berliner Aufenthalt

Ueber die Lebensgewohnheiten der Anna Pawlowa auf ihren Reisen gibt Lonny Wohlmann, bei der die berühmte Tänzerin während ihres letzten Berliner Gastspiels Wohnung nahm, die folgende Schilderung, die wir dem Berliner „8-Uhr-Abendblatt" entnehmen:

„Im Januar 1927 „durchschwebte" sie meine Räume, denn man hatte ja nie das Gefühl, daß ihr Fuß den Boden berühre. Sie war zu einem mehrmonatigen Gastspiel im Theater des Westens eingetroffen — es sollte ihr letztes Auftreten in Berlin werden.

Bevor sie aber selbst nach Berlin kam, richtete ihr Gatte, Herr d'Andrée, meine Häuslichkeit nach ihren Wünschen ein. Denn sie, die ewig Wandernde, konnte nur wirken, wenn sie sich wie zu Hause fühlte. So erschienen in meiner Wohnung zu allererst die Singvögel. Die durften nirgends fehlen, wo Anna Pawlowa war. In allen Zimmern, in jeder Ecke zwitscherte es. Ohne sie konnte „Madame", wie der eigene Gatte sie nannte, nicht leben. Sie liebte diese Tierchen und schien ihre Sprache zu verstehen. Aus ihrem Gesang schöpfte sie Rhythmus, Geste und Intuition.

Erst nach den gefiederten Freunden zog der ganze Troß ihrer Dienerschaft bei mir ein. Die Kammerjungfer, das Hausmädchen, der Diener, der Chauffeur. Schließlich die Hauptperson: der Koch. Denn sie aß nur die Speisen, die dieser Küchenmeister genau nach Vorschrift zubereitet hatte. Als dann die großen Autos mit der Aufschrift „Tournée Anna Pawlowa" durch die Berliner Straßen fuhren, war auch das Ballett der Tänzerin mit allem Inventar, mit eigenen Kulissen und Requisiten eingetroffen.

Und dann kam sie. Schlicht, im einfachen Reisekleidchen, zart, blaß. Aber schön durch ihre mächtigen, unvergeßlichen Augen, die fast größer wirkten als das edle, bleiche Gesicht. Alles an ihr Grazie. Jede Bewegung unbewußt und ungewollt. Alles groß an dieser fast klein scheinenden Frau.

Allmorgendlich beim „Lever" gab es zuerst Rücksprachen geschäftlicher Art mit dem Gatten, der stets alle materiellen Fragen der Gastspiele zu erledigen pflegte, dann künstlerische Besprechungen mit dem Ballett. Anproben von Toiletten und Kostümen. Journalisten und Photographen kamen, Regisseure, Impresarios und viele Russen. Dazwischen modellierte sie in Ton, machte kunstvollste Handarbeiten, plauderte, und man hatte stets die Empfindung, einer Frau gegenüberzusitzen, die von allen Aepfeln der Erkenntnis gegessen hatte. Ihr Tag war von früh bis zum Beginn der Vorstellung durch straffstes Training, durch ständiges Ueben und Arbeiten ausgefüllt. Ihr ganzes Leben stand unter dauernder Disziplin.

Arme Anna Pawlowa! Dein Servietteningelein mit dem silbernen P., deine wundervollen Photographien mit der charakteristischen Widmung, deine Handarbeiten gleiten durch meine Hände. Nie hätte ich gedacht, daß es deine letzten Grüße für mich sein sollten ..."

Die falsche Pawlowa.

Anläßlich des Todes der berühmten russischen Tänzerin erinnert ein Pariser Blatt an einen Skandal, der vor einigen Jahren durch einen Namensmißbrauch hervorgerufen wurde. An einem französischen Theater bewarb sich eine junge Tänzerin um eine kleine Rolle. Nach ihrem Namen gefragt, gab sie an, daß sie Pawlowska hieße. Der geschäftstüchtige Direktor zuckte zusammen, als er den Namen hörte. Sofort entstand in seinem Kopf ein Plan, wie er die Pariser bluffen und damit viel Geld verdienen könne. Obwohl die Tänzerin nur über ein sehr mittelmäßiges Können verfügte, ließ er ihren Namen riesengroß auf den Plakaten erscheinen. Er machte eine Bombenreklame für die Anfängerin, und die Pariser, die sich in den russischen Namen nicht so gut auskannten, fielen auch prompt auf den Schwindel herein. Das Theater war jeden Tag ausverkauft, und selbst die Leute, die etwas vom Tanz verstanden, wagten nicht, die mittelmäßigen Leistungen der kleinen Tänzerin zu kritisieren, da sie ja für die große Pawlowa hielten. Aber der erschlichene Erfolg hatte keinen langen Bestand. Die Pawlowska wurde rauschsüchtig, verfiel mehr und mehr, bis sie schließlich nicht mehr imstande war, überhaupt noch aufzutreten. Inzwischen war der Schwindel ruchbar geworden, und der Direktor mußte sein Theater schließen.

Gerstenkorn-handtuch gute Qualität . . Meter 17 ₰

Gerstenkorn-handtuch 55/100 cm, gesäumt und gebändert . . . . . 48 ₰

Rohnessel für Bettwäsche doppeltbreit, unsere bekannten, guten Qualitäten . . . Meter von 50 ₰ an

Bettdamast ca. 150 cm breit, unsere hochglänzenden Qualitäten, gestreift, Mtr. von 85 ₰ an

Gerstenkorn-handtuch Halbleinen, 60/100 cm, grobkörnige, schwere Qualität, Stück 78 ₰

Haustuch für Bettücher ca. 150 cm breit, solide, kräftige Qualität . Meter 95 ₰

Ein enormer Posten Landhaus-Gardinen prima Verarbeitung, Mtr. 18 ₰

Moderner Spannstoff 130—150 cm breit, sehr solide Qualität . . Meter 68 ₰

Storesmeterware für jedes Fenster passend mit Einsatz und Stengelfransen-Abschluß, Meter 75 ₰

Ein Posten Gitterstoffe 130 cm, in weiß und ecru . . . . . Meter 75 ₰

Schalkragen Seidenrips, ausgezackt und mit Lochstickerei . 58 ₰

Passenkragen sehr modern, k's Crepe de Chine, mit moderner Spitze garniert . . . . 98 ₰

Schalkragen Crepe de Chine, mit moderner Stickerei . . 98 ₰

Jabot-Kragen k's. Crepe de Chine, mit hübscher Spachtelspitze 1.25

Decke Halbleinen, Haustuch, oval 40/75 cm groß, aufgezeichnet 45 ₰

Damenschürze Nessel, volle Größe, aufgezeichnet . . . . 75 ₰

Kaffeedecke Haustuch, 130/160 cm groß, aufgezeichnet 1.95

Preise wie noch die große Überraschung der WEISSEN WOCHE

Sie können es überall nachlesen, daß die amerikanische Baumwolle 1913 Dollar 14,26, 1929 Dollar 21,20, 1930 aber nur Dollar 10,70 kostete. Sie wissen außerdem, daß die deutsche Textilindustrie durch die Rationalisierung bedeutend billiger produziert als in den vergangenen Jahren. Unser System des Großeinkaufs bewirkt das Übrige. Sie erhalten die guten Weißwaren und die schöne Wäsche tatsächlich zu Vorkriegspreisen. Überzeugen Sie sich, es stimmt! Beginn der Weißen Woche morgen.

Kaufen Sie jetzt, es liegt in Ihrem Interesse!

Frottier-Handtuch 50/90, bunt kariert. . . 39 ₰

Taghemd solide Qual., mit Klöppelspitze und hübschem Stickerei-Motiv . . . . 68 ₰

Kissenbezug solide Qualität, mit Drei-Zack-Bogen . . . . . 85 ₰

Mieder aus solidem Drell, mit Gummiteilen, seitlich gehakt . . . . . 98 ₰

Nachthemd gute Verarbeitung, mit Stickerei u. Klöppelspitze, 1.50

Paradekissen mit breitem Stickerei-Volant und Einsatz 1.95

Cachenez für Damen und Herren, schwere Qualität, mod. Dessins . . . . . 78 ₰

Herren-Oberhemd weiß unterfütterte Brust u. gutem Popeline-Einsatz . 2.45

Herren-Nachthemd aus solidem Wäschestoff, mit schönem Besatz . . 2.45

Taschentuch für Damen und Kinder, mit bunter Kante . . . 5 ₰

Damen-taschentuch mit bunter Häkelkante . 10 ₰

Herren-Linon-Tuch weiß . . . . . 10 ₰

Damen-Unterzieh-Schlüpfer in allen Größen . . . 38 ₰

Aus unserem Erfrischungsraum:

Handschnittchen . . . . . 13 ₰

1 Tasse Kaffee oder Kraftbrühe / 1 gek. Ei u. Brötchen mit Butter } zus. 45 ₰

1 Schwedenplatte mit gemischtem Aufschnitt, Heringssalat garniert . . . . . 45 ₰

1/2 Platte Roastbeef mit Kartoffelsalat und Majonaise . . . . . 54 ₰

Korsettschoner gute Qualität, mit Träger . . . 38 ₰

Kinderhöschen gewebt, in besonders schöner Qualität . . . 38 ₰

Herren-Normalhose Wollgemisch, Größe 4, 5 und 6. . . . . 88 ₰

Damen-Hemdhose mit Bein, offen . . . . 95 ₰

Meyer NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Professor Stavenhagen †.



Geheimrat Professor Dr. Alfred Stavenhagen, der ehemalige Vorsteher des chemischen Laboratoriums der Abteilung für Bergbau an der Technischen Hochschule in Charlottenburg, ist im Alter von 71 Jahren einem Herzschlage erlegen.

... der Landkreise werden vorstellig.

Starke Zunahme ... der Wohlfahrts-Erwerbslosen.

Berlin, 29. Januar. (Drahtb.) Der Reichsfinanzminister empfing Vertreter der deutschen Landkreise aus allen Teilen Deutschlands unter Führung des Präsidenten Dr. von Stempel. Die Abordnung wies darauf hin, daß die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen in den Landkreisen in erschreckendem Maße — im letzten Halbjahr um 40 Prozent — steige und die Kreisfinanzen in gefährlichem Maße gefährde. Die Landkreise seien gern bereit, an der zweckmäßigen Umgestaltung der Arbeitslosenversicherung mitzuarbeiten. Bis zum Inkrafttreten dieses Reformwerkes müßten jedoch die Schwierigkeiten durch Sonderzuweisungen überbrückt werden. Der Reichsfinanzminister sagte in jeder Hinsicht wohlwollende Prüfung zu.

Sie müssen an Strom sparen.

Verhaftung wegen unnützen Stromverbrauchs in Moskau.

Moskau (über Kowno), 29. Jan. Im Zusammenhang mit der Stromknappheit in Moskau haben die Sowjetbehörden umfassende Maßnahmen getroffen, um jeden unnützen Stromverbrauch zu verhindern. Nach einer amtlichen Mitteilung wurde am Donnerstag der Kommandant des kommunistischen Versammlungshauses „Trud", in dem die großen kommunistischen Verbände in Moskau ihre Sitzungen abhalten und zwei seiner Angestellten verhaftet, weil sie nicht die erforderlichen Maßnahmen zur Einschränkung des Strom verbrauchs getroffen hätten.

*

Massenverhaftungen wegen Spekulation mit Brennstoff.

Moskau (über Kowno), 29. Jan. (Telunion.) Im Zusammenhang mit dem Brennstoffmangel in Moskau hat sich dort eine sehr große Spekulation mit Kohle entwickelt. Die OGPU. unternahm daher am Mittwoch eine großangelegte Razzia, bei der 220 Händler verhaftet wurden. Die Händler werden vom Kollegium der OGPU. nach Sibirien und Turkestan verbannt. Ihr Eigentum wird zugunsten des Staates beschlagnahmt.

Wenn ein König zuviel raucht.

Wien, 30. Jan. (Funkspruch.) König Zogu von Albanien wurde gestern von Prof. Chvostek untersucht. Dieser stellte fest, daß der König an keiner organischen Krankheit leidet. Sein Unwohlsein sei vielmehr auf zu starken Nikotingenuß zurückzuführen.

Die Frau sieht dem Tode ins Auge

Gefährliche Abenteuer in aller Welt

Daß die Frauen ebensoviel Mut haben wie die Männer, haben sie in neuester Zeit oft bewiesen, besonders auch durch die Unerschrockenheit, mit der sie auf kühnen Forschungsreisen dem Tode in vielfacher Gestalt ins Auge sahen. Eine dieser tollkühnen Weltenbummlerinnen, die Engländerin Ada Boyland, die in die gefahrvollsten Winkel der Erde eingedrungen ist, erzählt einige ihrer Abenteuer in einer Londoner Wochenschrift.

Weniger gefährlich als aufregend war die Entdeckung eines vorgeschichtlichen Goldbergwerkes, die ihr in den geheimnisvollen Gebirgen am Roten Meer gelang. Die Bewohner dieser Gegend, die in Schlammhütten ein elendes Leben fristen, haben keine Ahnung von der Bedeutung der Schätze in ihrer nächsten Nähe. Bei der Erforschung der Küsten des Roten Meeres durchstreifte sie die unbewohnten Wüsten, um nach Überresten vom Zug der Kinder Israel durch diese Wüste zu suchen. Mit einer kleinen Schar von arabischen Führern und Trägern und einer Kamelkarawane reiste sie durch diese glühend heißen Sandebenen. Eines Tages entdeckte sie die Öffnung eines ausgetrockneten Brunnens, in dem schmale Steinstufen spiralförmig in die Tiefe hinabführten. Sie stieg hinunter, Schritt für Schritt, an die 30 Meter und mehr, während die Zelte in der Nähe aufgeschlagen wurden. Als sie unten war, konnte sie nichts Besonderes entdecken; aber auf einmal verdunkelte sich der Himmel: eine Menschengestalt beugte sich über den Brunnenrand; es war einer ihrer Araber, der ihr zurief, daß der Brunnen die Brutstätte giftiger Wüstenschlangen wäre. Nun erst bemerkte sie rundherum kleine, eingetrocknete, stabartige Gegenstände, die sich in dem Schlamm an den Brunnenwänden eifrig hin und her bewegten. Während ihr treuer Diener oben auf einer Rohrflöte eine seltsame arabische Musik spielte, um die Schlangen zu bezaubern, kletterte sie in fieberhafter Eile empor, rings umgeben von Hunderten von Schlangen, die nur wenige Zoll von ihrem Gesicht und ihren Händen entfernt waren. Ein einziger Fehltritt und sie wäre unter die Reptilien gestürzt, deren Biß tödlich ist.

Ein andermal blickte sie einer andern Todesart ins Auge, wohl der furchtbarsten von allen: dem langsamen Verdursten. Sie hatte sich von ihrem Kamelzug mit einem einzigen Führer entfernt, um einige altrömische Überreste näher zu besichtigen. Als sie damit fertig war, war die Karawane verschwunden, und der Führer hatte die Spur verloren. Bei einer Hitze von mehr als 40 Grad im Schatten, ohne einen Tropfen Wasser, waren sie einsam in der unendlichen Weite. Schon war ihre Zunge geschwollen, der Mund völlig ausgedörrt, als der Führer von dem trockenen Staub etwas aufhob und daran roch wie ein Hund. Von dieser Schärfe seines Geruchs hing ihr Leben ab; denn er entdeckte dadurch die verlorene Spur, so daß sie ihren Zug wiederfanden.

Auf andere Weise lauert der Tod in Afrika, wo die Dame in einem Eingeborenen-Boot mit zwölf Negern den Niger-Fluß nach Timbuktu hinauffuhr. Auf dieser 1000-Kilometer-Reise durch steilbergeschwängerte Sümpfe und unbekannten Urwald, in dem Menschenfresser und gefährliche Tiere hausten, war sie beständig von Krokodilen verfolgt, die die Ruderer durch ihre Gesänge von Angriffen abzuschrecken suchten. Als sie einmal an Land gegangen war, um eine seltsame Orchidee zu bewundern und in dieser Einsamkeit und Stille im Urwald stand, sah sie plötzlich, kaum zwei Meter entfernt, einen riesigen Löwen. Sie stürzte zu dem Boot zurück und wäre um ein Haar auf der Planke, die zu dem Fahrzeug führte, ausgeglitten, wobei sie unweigerlich in den Rachen eines Krokodils gestürzt wäre, das gerade seine gewaltigen Kinnladen geöffnet hatte.

Tödlich abgestürzt.



Pilot Dr. King,
der mit seinem Wasserflugzeug in der Nähe von Warnemünde tödlich verunglückte. Er verschätzte sich bei nebligem Wetter in der Höhe und prallte in voller Fahrt auf der Wasserfläche auf. Dabei erlitt Dr. King einen Schädelbruch, dem er kurze Zeit darauf erlag.

Zum Streit Rohrbach-Dornier.

Berlin, 29. Jan. Die Rohrbach-Werke schreiben: Zu der Entscheidungsverkündung in Ravensburg ist mitzuteilen, daß es sich dort nur um den Erlaß einer einstweiligen Verfügung gehandelt hat. Die Entscheidung ist deshalb ohne Einfluß auf den Patentprozeß, der beim Landgericht I in Berlin schwebt und für welchen dieses Gericht den Streitwert auf 5 Millionen Mark festgesetzt hat. Der nächste Termin findet Mitte Februar statt.

Bereitelter Raubüberfall auf die Stationskasse.

Charlottenburg, 29. Januar. In der vergangenen Nacht versuchten zwei Männer in die Stationskasse des Bahnhofs Bremersdorf einzudringen und sie zu berauben. Der den Nachtdienst versehende Aufsichtsbeamte ließ sich jedoch nicht einschüchtern, sondern jagte die Räuber mit mehreren Revolverschüssen in die Flucht. Die sofort aufgenommene Verfolgung der Täter blieb ergebnislos.

„Wie man heute wohnt"
modern, behaglich, gut, zweckgerecht und garnicht teuer, zeigt Ihnen eine interessante
AUSSTELLUNG
in den Neubauten an der Uellendahlerstr. (Straßenbahnverbindung, Haltestelle Bruch)
Sie sehen wohnfertige Räume in guter Ausstattung u. Qualität.
Auch bei später eintretendem Bedarf lohnt die Besichtigung
DIE FIRMA WANGENHEIM stellte die formschönen neuzeitlichen Möbel
DIE FIRMA GEBR. KAUFMANN die Dekorationen, Gardinen, Teppiche
DIE FIRMA AUG. WELFONDER die neuzeitlichen Herde und Kamine
DIE FIRMA G. TRAEG Beleuchtungskörper verschiedenster Art
DIE FIRMA STICHER Porzellan und Glaswaren
Die Ausstellung ist geöffnet: Wochentags von 2–6 Uhr nachm. Sonntags „ 10–1 „ vorm. und „ 3–6 „ nachm.

4 Kleider-Tage

von Montag—Donnerstag

zu extra verbilligten Preisen

Kleider Charmeuse, langer Arm, Popeline reine Wolle, Tweed **7.50**	**Kleider** Veloutine, Marocain-Kunstseide, Tweed neue Muster **14.50**	**Kleider** Woll-Marocain, Veloutine, Tweed reine Wolle **19.50**
Kleider fesche Sportkleider, Flamenga neue Muster, Crêpe-Satin **29.50**	**Kleider** Georgette m. Unterkleid, Marocaine reine Seide, Woll-Georgette **39.50**	**Kleider** Eleg. Nachm.-Kleider, Eleg. Abend-Kleider Georgette **49.50**

Die fabelhaft billigen Kleider sind nur die letzten Neuheiten und bieten Ihnen eine außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

S. Hirsch

Beachten Sie bitte unsere Ausstellungsräume. Der weiteste Weg lohnt sich.

W.-Elberfeld

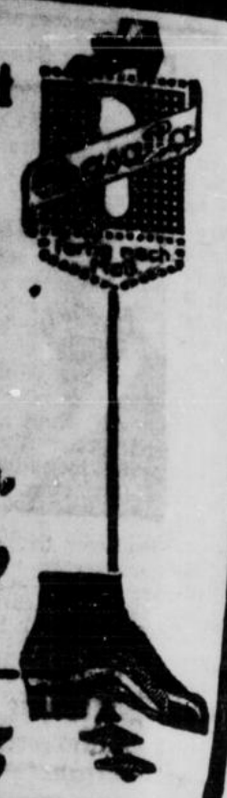
nur Hofkamp 50

Auch für starke Damen finden Sie eine enorme Auswahl.

h346

Der

„Chasalla"-Fußspezialist



ist von Montag den 2. Februar bis Samstag den 7. Februar

zwecks genauer

Fußuntersuchung und Beratung

kostenlos zu sprechen. — Alle Fußleidenden wie auch Freunde einer modernen Fußpflege sollten von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Wo andere Mittel versagen, hilft

„Chasalla"

Schuhhaus **Hetter**

Neustraße 15 Elberfeld Hofkamp 54.

Während der Werbewoche auf alle Chasalla-Schuhe **10 bis 15 Prozent Nachlaß.**

Färberei

Hilger

Wäscherei

färbt reinigt wäscht alles!

Hauswäsche

Spezialität:

Stärkewäsche

Filialen überall!

Fernr. Sammel-Nr. 56261

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Nur **Hilsbeck & Polle,**

Elberfeld, Cöppenstr. 28, pt.

Full-Federhalter große Auswahl mit echten Goldfedern schon v. 3 Mark an.

Rob. Girardet, W.-Elberfeld, Burgstraße 1

Präzisionsuhren



Gold- u. Silberwaren

anerkannt preiswert und gediegen, bei reeller fachmännischer Garantie.

Ueber 1000 Uhren am Lager. Große Reparatur-Werkstätte

Qualitäts-Uhrenhaus Karl Doll

Uhrmachermeister

W.-Barmen, Kortestraße, Ecke Wuppertr. - Fernspr. 3724



Den ganzen Winter ohne Husten und Schnupfen durch „Cip"

Mit Beginn der Schlechtwetterzeit führe ich stets „Cip" bei mir, den ich mir vor vielen Jahren zum Preise von RM. 2.50 erstanden habe. Ich empfehle Ihnen, gleiches zu tun — Sie werden über die hervorragende Wirkung sehr erfreut sein. Schreiben Sie noch heute an:

Vegt. Cip-Fabrik, Vilsbiburg (Bayern)

Kostenlos erhalt. Sie sofort aufklärende Druckschriften. Postscheckkonto Nr. 533 Amt München.



Spezialist für Fußleiden

Hygiene-D.R.-Patent 435642 Senkfußeinlage Millionen im Gebrauch. - Federleicht.

Maß- u. Gipsabdruckanfertigung nach ärztlicher Vorschrift.

Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz. - Krankenkassenlieferung -

seit 1888

Artur Oellingrath, Barmen

28 Neubruch 28 Kostenlose Fußuntersuchung

Obstbäume



u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.

J. Leonhards Söhne

Vohwinkel Rhld.

Fernsprecher Elberfeld-Westen 82439.

Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Kriegshaus, Straßenbahn Vohwinkel - Haan.

Illustriertes Sortenverzeichnis und gewünschte Preisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt. d221

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. G., W.-Mathenaustr. 50.

Kein Schamgefühl

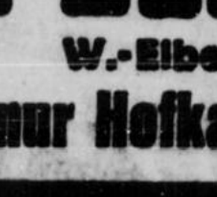
denn die allgemeine Wirtschaftskrise macht es jed. Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert vornehme Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft) bis zu

6 Monate Kredit

evtl. noch länger, an ehrliche, solvente Leute Anzüge u. Mäntel zu folg. Preisen:

68.-, 74.-, 85.-, 92.-, 98.-, 108.- RM.

Auch werden Stoffe zum Verarbeiten angenommen. Für gutes Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erwünscht, u. E 317 an Gesellschaft. 190



Deinen Kindern eine Heimat! Auf eigener Scholle im e gulden freien Haus!

Deutsche Kampfbund Berlin

e. G. m. b. H.

W. 8, Unter den Linden 16.

Sehr günstige Zuteilungsverhältnisse! — Zinsfreie, unkündbare Tilgungsdarlehen für Baupreche d. Hypothekenablösung! Prämienfreie Lebens-Versicherung. — Verlangen Sie kostenlos Auskunft durch: d1421 Gen. Vertr. Köln, Ritterstrasse 8 Hundert. Neuer Platz 18

ca. 2 Millionen

Bauvorhaben laut genehmigten Projekten innerhalb 7 Monaten zugeteilt.

Alle müssen wieder kommen!

Billige Woche — ganz billige Stoffe

Original **Lindener Velvet** in Kupons von 2 bis 4 Meter statt 6.50 . . . . . Meter	**2.50**	**Schürzen-Satins** schöne Muster, prima Qualitäten . . . . . Meter	**50** Pf.
Hosen-Stoffe für eisenstarke Herrenhosen die Hose 1,10 bis 1,25 Mtr. 5.—, 3.50,	**2.75**	**Winter-Mantel-Ripse** 140 cm breit, reine Wolle, blau und schwarz, statt 7.50 . . Meter	**3.50**
Weiße Bett-Damaste bekannt gute Qualitäten, 130/160 cm breit . . Meter 2.—, 1.50,	**1.00**	**Seiden-Stoffe** reine Seide, 100 cm breit, sehr schöne, moderne Muster . Meter	**1.95**
Kleider-Ripse 130 cm breit, reine Wolle, in vielen Farben, statt 4.50 . . Meter	**1.95**	**Woll-Musseline** beste Qualität, moderne Muster, sonst bis 3 Mk., Serie I Mtr. 1.50, Serie II Mtr.	**95** Pf.
Reinwoll. Lammfell für Kinder-Mäntel, rosa, hellblau, weiß, 130 cm breit, statt 12.50 . . . Meter	**5.00**	**Mantel-Futter** 140 cm breit, fast verschenkt, in Kupons von 1 bis 2 Meter . . . . . Meter	**1.00**

Achtung! **Nur für Herren!** Achtung!

Der fabelhaft billige Verkauf von Anzug-Stoffen geht weiter.

Der Textilhof Elberfeld

Harry Rennberg

Herzog- und Rathenaustraße — gegenüber dem General-Anzeiger.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

Ihre Majestät, „die Liebe".

Im „Modernen Theater" Elberfeld läuft in dieser Woche **Ihre Majestät, „die Liebe"**. Der zweite Tonfilm, den Joe May der Oeffentlichkeit übermittelt (sein erster war „Die letzte Kompagnie"), ist vielleicht der amüsanteste und niedlichste Tonfilm, der bisher in Deutschland gedreht wurde. Und nicht nur der unterhaltsamste, auch der technisch-gekonnteste, in dem jedes Wort sitzt und wirkt und der dazu von der szenischen Freiheit der Kamera, die ja im Grunde erst dem Film gibt, was des Films ist, in erfreulichstem Maße Gebrauch macht. Allerdings verzichtet auch er nicht auf Musik und Gesang, allein diese Beigabe (von Walter Jurmann) stört nicht. Die Szene zeigt im wesentlichen abwechselnd eine Bar, wo es sehr lustig zugeht und von der Not der Zeit noch wenig zu merken ist, und die vornehmen Büro- und Wohnräume der Familie v. Wellingen. Auch das Gemüt wird recht hübsch gestiftet. Wie innig wünscht nicht der Zuschauer, daß dem reizenden, liebenswerten Fräulein Lia Rökk (Käthe v. Nagy), das hinter der Barthele so tapfer seine Tugend bewahrt hat, die grausame Enttäuschung erspart bleiben möge, als sein geliebter Fred v. Wellingen (Franz Lederer) aufgefordert durch den großen Bruder, die Treppen zu ihm hinaufsteigt, um ihm zu eröffnen, die Verlobung könne nicht stattfinden. Fred verlangt, daß er zum Generaldirektor ernannt werde mit der Kleinigkeit von 10 000 Mark Gehalt pro Monat, aber die Hauptversammlung, ausschließlich besucht von Mitgliedern der Familie v. Wellingen, lehnt den Antrag ab. Eine Tante nur (Adele Sandrock) will Fred den Generaldirektor gönnen, doch ohne Gehalt. Fred schwört: Euch werde ich — usw., läuft in seine Bar und fragt spornstreichs die Bardame Lia, die sich seit einiger Zeit in sein Herz eingeschlichen hat, ob sie seine Frau werden wolle. Sie sagt nicht nein — das, was man einen Skandal nennt, ist fertig. Und der Skandal wächst sich aus auf einem Fest der Firma v. Wellingen, zu dem sogar ein Minister erschienen ist. Fred präsentiert die Braut und den zukünftigen Schwiegervater (Szöke Szakall), bei welcher Gelegenheit der letztere, da er Kognak getrunken hat, leider seiner verflossenen Jongleurzeit sich erinnert und mit Tellern und Mohrenköpfen lustig, jedoch äußerst störend, arbeitet. Das Oberhaupt der Wellingen greift mit der ihm eigenen Energie ein. Fred erhält den gewünschten Vertrag, aber er muß auf Lia verzichten. Aber Fred liebt Lia heftig, was sich restlos offenbart, als sie zum zweiten Male im Hause der Wellingen auftaucht und den versammelten Herrschaften zu ihrer Verblüffung die Meinung geigt. Wiederum ist indes der große Bruder da und bremst, und Fred muß schon in Venedig (Ralph Arthur Roberts) die heirate, um dem Ruf des Herzens zu folgen. Bereits hat der Trauungsakt auf dem Standesamt stattgefunden, als Fred im Flugzeug nach Berlin zurückkehrt — er kann dem Onkel Baron lediglich noch die eben angetraute junge Frau entführen, den Onkel Landstraßenabenteuern überliefernd, über die der Zuschauer Tränen lacht.

Köstlich der cholerische Großindustrielle Otto Wallburg, von seinem Scharm dieser schwankende Franz Lederer, überwältigend der Baron Ralph Arthur Roberts, der 6mal geschieden, zum siebenundsiebenzigsten Male zu heiraten den Optimismus aufbringt, sieb Käthe v. Nagy. Man wird von dem Film reden, man kann sogar vermessen sein und sagen: Hollywood, mach das einmal nach!

Im Beiprogramm ein Cowboy-Film „Zur Strecke gebracht", ferner die beliebte Mickey-Maus als Pampasreiter, Szenen aus dem Leben des Maharadjas von Mysore und die Ufa-Tonwoche.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Der Bildhauer Marcell Bronski sucht nach einem Vorbild für eine Liebesgöttin, die dem klassischen Ideal der medizinischen Venus nahe kommt. Der Zufall führt ihm eines Tages eine Dame der Gesellschaft in den Weg, die — teils von der Neugier nach Ungewohntem getrieben, teils von dem dringenden Bitten des Künstlers überzeugt — sich entschließt, zum ersten und einzigen Male im Leben Modell zu stehen. Der Gefahr sind die jungen Leute nicht gewachsen; Marcell ahnt nicht, daß die Angebetete die Verlobte seines Mäcens ist. Für sie muß [illegible] Verhältnissen in seine Sphäre hob. Der [illegible] ist gegeben. Die Frau zwischen zwei Männern, die sie beide ehrlich und aufopfernd lieben, rettet sich selbst, den Verlobten und den Freund unglücklich. Für den Bildhauer bedeutet der Verzicht auf die mit allen Fasern des Seins Geliebte den künstlerischen und menschlichen Ruin. Nach langer Irrfahrt rettet ihn das inzwischen ohne sein Wissen vor seinen Freunden ausgestellte und preisgekrönte Werk. Er findet sich selbst wieder und die Frau seines Herzens, auf deren Besitz der gemeinsame Gönner nach schwerem Kampf verzichtet. In dieser durchaus lebenswahren „Rhapsodie der Liebe" spielt Victor Barconi den Bildhauer Bronski und Agnes Petersen das ebenso schöne wie unglückliche Modell. — Harry Piel läßt mit ebensoviel Humor wie Sachkenntnis den gesamten Apparat einer Großstadt-Feuerwehr aufmarschieren in „Menschen im Feuer". — Mitten in das behagliche Treiben der Weltstadt Paris führt der fesselnde Gesellschaftsfilm „Der Kellner-Kavalier".

Capitol, Elberfeld.

„Das Mädel von der Reederbahn".

Hier der Inhalt des Tonfilms: Nacht für Nacht versieht Uwe Bull, der Leuchtturmwärter, seinen verantwortungsvollen Dienst, unterstützt von seinem Gehilfen Jens und seiner jungen Frau Hanne. Ein einsames Leben führen die Drei, und von der Außenwelt erfahren sie höchstens durch den Radioapparat. Bis eines Tages ein Ereignis eintritt, das den Frieden dieser kleinen Welt stört. Jens rettet in stürmischer

WEISSE WOCHE

Hemdentuch ohne unseren bewährt guten Qualitäten, für solide Wäsche geeignet 0.39
Biber für Leibwäsche, solide gerauhte Köper-Qualität, blaukarriert weiß 0.42
Bettuch-Nessel unseren bekannt guten Qualitäten, 150 cm breit 0.50
Bett-Chiffon besonders solide Qualität, prima Bleiche, 150 cm breit 0.68
Bettuch-Biber Kochgewirkter, besonders gute Qualität 0.85
Bett-Damast Mako-Satin, weiße Qualität, schöne Streifenmuster, 150 cm br. 0.85
Wischtuch-Gebild rot-weiß kariert, wirklich gute Qualität, ca. 80 cm . 0.45
Gerstkorn prima gutdeckende Qualität, gute mit roter Borde, 80 cm breit 0.85
Kissenbezug prima standhafte Qualität mit Rheinisch-Glanzgarn-Bogen . . 0.85
Parade-Kissen in Linon mit hübsch gestickten Hohlsäumen, vierseitig 1.95

Unsere Spezialmarken Wäschetuche bedeutend billiger!
Marke „N. St. blau" hochwertig, 10-Mtr.-Stück 5.90
Marke „N. St. rot" schmutzig. 10-Mtr.-Stück 5.75
Marke „N. St. grün" standhaft. 10-Mtr.-Stück 4.75

Ueberschlag-Laken reine baumwollene Linon-Qualität, 150/250 groß 3.95
Parade-Kissen sehr gute Qualität, mit breitem Perlon-Volant und Einsatz und reicher Hohlsaum-Garnitur 3.95
Künstler-Decke reine schwere Crepe-Qualität, modernes Zickzackmuster .. 1.95
Tischtuch weißdurchwebte Qualität, hochglänzende Damast, 130/160 cm . . . 1.95
Handtuch prima Halbleinen-Qualität, gestickt und gebändelt, 50/100 . . . . . 0.68

Unsere **Weisse Woche** bietet wie stets Unerreichtes.
Riesige Mengen **Weisse Waren** in nur bewährten Qualitäten zu Preisen, die einen völligen Umschwung bedeuten!
So billig konnten Sie solche Qualitäten noch nie kaufen.

Landhaus-Gardine hübsche Etamine-Fantasiemuster, 160 cm breit 0.38
Landhaus-Gardine Mull, ca. 66 cm breit, solide Qualität, Meter 0.50
Künstler-Garnitur 3 Scheib., mit Querbehang, aus gutem Stoffen stickereibelegt, bemustert 0.95
Stores-Meterware cremefarbig, 80 cm breiten kunstseidenen Querstreifen und 15 cm breitem Kordelfransenabschluß 0.98
Dekorations-Volle aus reiner Wolle Indanthren, garantiert waschecht 1.10
Fantasie-Volle nur prima Schweizer Qualitäten, ca. 140 cm br. 1.25
Stores-Meterware weiße Ware, mit 2 breiten Häkeleinsätzen u. breitem Spitzenfranse auf solidem Gitterstoff . . . . . Meter 1.60
Bettdecke weiße Größe, 1 haltbar, solide englische Köper-Qualität . . 1.95

Sensationell billig!
Ein Posten **Damen-Wäsche**
Einzelteile, nur erstklassige Qualitäten und feine Ausführungen, darunter Damen-Taghemden, Nachthemden, Unterjacken und Unterröcke. Einmaliges Angebot!

Herren-Oberhemd mit gutsitzendem Kragen, moderne Muster . . . 1.95
Herren-Oberhemd mit gutsitzendem weißem Popeline-Kragen . . . 2.95

Damen-Taghemd mit schönem Stickerei-Motiv u. Klöppelspitzen-Abschluß . . 0.68
Damen-Nachthemd mit Stickerei-Passe und Spitzen-Garnitur . 1.50
Damen-Nachthemd Biber, blaukarriert weiß, in Qual., mit langem Arm, volle Weite, ohne besonderes Leinen . 2.95
Unterkleid Kunstseide, Charmeuse, waschecht, mit besonders schönem breitem Galon 2.95
Hüfthalter mittellang, hinten lange Form, mit Strapse, gutsitzend 1.95
Corselet in der Mode bevorzugte Form, Kunstseiden-Damast mit hochelastischem Doppelstoff 4.90
Servier-Schürze aus la Linon mit hübscher Passen-Stickerei 0.88
Damen-Schutzmantel weiß, prima waschechte Qualität, gute sitzende Form 1.90
Juvena-Hemdchen sehr gute Qualität, echt Maco, m. Wait 0.95
Damen-Schlüpfer mittlere Charmeuse-Qualität, in vielen Pastellfarben, alle Größen 1.95

Eine ganz besondere Kaufgelegenheit!
Ein Posten **Frottier-Wäsche**
nur allerbeste Qualitäten, Einzelteile, Handtücher und Badelaken, teils mit ganz kleinen Webfehlern
1.95 1.25 0.98 0.68

Taschentücher la Linon, gestickt, ca. mit Hohlsaum, billig durch Qual., St. 0.10
Festonpassen ringsum breit gestickt, volle Weite 0.22
Bettfeston breite aktive Muster mit Glanzgarn gestickt, ... Meter 0.39
Tischdecke gemustert, 130/160 cm, prima Halbleinen, gutwaschende Qualität 1.95
Tischdecke gemustert, 130/160 cm, breit, in hübschen Pastell-farben, ohne Umrandung, Schönes gemustertes Tuch . . 3.45

N. Schmitz
BARMEN · MITTELSTR. 17 · ECKE KIRCHSTR.

Do X nach Las Palmas gestartet!

WTB Lissabon, 31. Jan. (Funkspruch.) Das Dornier-Flugschiff „Do X" ist heute morgen 8,05 Uhr nach Las Palmas gestartet.



Do X im Fluge.



Unsere Karte zeigt die projektierte Fluglinie.

Nacht ein schiffbrüchiges Mädchen. Margot, ein leichtlebiges junges Ding, ist das direkte Gegenteil der ruhigen Frau Hanne. Gar bald gelingt es dem Eindringling, Uwe in seine Netze zu ziehen. Er beschließt, gemeinsam mit Margot zu fliehen. Vergebens versucht Hanne, ihn umzustimmen. Gerade, als er gehen will, versagt der Scheinwerfer, doch er kümmert sich nicht darum, und Hanne, sich ihrer Pflicht bewußt, stürzt in den Turm, um den Schaden zu beheben und eine etwaige Gefahr für die Schiffe abzuwenden. Jens, der hinzukommt, eilt ihr nach und versucht, sie herunterzuzerren, damit sie ihren Mann zurückhalte. Bei dem sich entspinnenden Kampf bricht die morsche Treppe, und Jens stürzt in die Tiefe. Hanne kann sich mit Mühe an einem Balken festhalten, bis auf ihre Hilferufe doch Uwe zurückkommt und sie im letzten Augenblick rettet. Bald wirft der Scheinwerfer seine Strahlen wieder auf die sturmbewegte See. Und während Margot in der Weltstadt neuen Abenteuern nachgeht, finden sich Uwe und Hanne wieder. Die lebenswahre und überzeugende Darstellungskunst Olga Tschechowas (als Hanne) und Adalbert von Schlettows (als Uwe) verhelfen dem Film zu einem vollen Erfolg. Hervorzuheben sind ebenfalls die einschmeichelnden Melodien verschiedener Gesangsstücke. — Ein zweiter Film, „Der Jäger von der Roß", gibt einen Ausschnitt aus dem Leben in den bayerischen Hochalpen. Die Darbietungen werden umrahmt von einem gut ausgewählten Beiprogramm.

Odin-Palast, Barmen.

In eine sehr schöne Zeit, als das Leben noch zu einem hohen Prozentsatz auf Dummejungenstreiche eingestellt war, führt uns der dieswöchige Tonfilm „Kasernenzauber" vor Augen. Mit stiller Melancholie sehen wir alle die lustigen Kerls und Typen wieder einmal vereinigt, die der Vorkriegszeit einen so eigenartigen Reiz verliehen haben: Den leichtsinnigen Leutnant, der wegen seiner Wechselschulden beinahe den Abschied erhalten hätte, den Tausendsassa von Offiziersburschen (von Fritz Schulz humoristisch dargestellt), der mit verwegenen Schlichen seinem Herrn aus der Patsche hilft, den zwölfjährig gedienten Unteroffizier, dessen liebstes Kommando „Kniebeugen" heißt, den ebenso strohdummen wie gefräßig dicken Musketier vom Lande und den gewiegten kleinen Cohn, der mit seiner Schläue selbst seinen erfahrenen Korporal reinlegt. Natürlich sieht die dazu gehörige Soldatenweiblichkeit nicht minder reizvoll aus, denn — so sagt der Hauptschlager des Films — „zu jedem Unterrock gehört ein bunter Rock". — Aus dem aus einigen Kurzfilmen bestehenden Beiprogramm ragt besonders ein alter Chaplin-Film „Charlie haut sich durchs Leben" hervor.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Eine amüsante Angelegenheit ist der Lilian-Harvey-Film des neuen Spielplanes. Er betitelt sich: „Ihr dunkler Punkt" und erzählt von den ergötzlichen Abenteuern, die ein junges Mädchen haben kann, wenn sie eine Doppelgängerin hat. Lilian, eine reizende, elegante Blondine, betritt die Halle des Hotels und wird urplötzlich erstaunt angestarrt. Das Personal interessiert sich auffällig für sie, der Geschäftsführer ebenfalls und schließlich auch die Kriminalpolizei. Lilian hört dann zu ihrer großen Bestürzung, daß man in ihr eine vielgesuchte Hochstaplerin gefunden hat. Die Komödie droht aber in eine kleine Tragödie umzuschlagen, als noch mehr Leute in ihr die berüchtigte „Yvette" sehen. Lilian hat alle Mühe, diese Bedenken zu zerstreuen und muß, bevor sie restlose Aufklärung geschaffen hat, die drolligsten Abenteuer bestehen. Siegfried Arno und Willy Fritsch sind dabei ebenso lustige wie elegante Gegenspieler — Der Film „Der Narr seiner Liebe" behandelt das Thema von der Frau, die zwei Männer liebt und selbst nicht weiß, welchem von beiden sie ihre Gunst zuwenden soll. Erst nach langem Irren und Schwanken entscheidet sie sich für denjenigen, der für sie alles opfern will. Der Film ist voll spannender Szenen. — Für die Freunde der Sensationen bringt Tom Mix in dem Film „Der große Diamantendiebstahl" einen ganzen Sack voll aufregender Erlebnisse.

Film und Varieté

„Die drei Dorfheiligen."

Tegernseer-Ganghofer-Thoma-Bühne im Kino-Varietee Groß-Barmen.

Die Direktion des Kino-Varietees Groß-Barmen hat in ihrem Bestreben, den Besuchern gediegene und hochwertige Darbietungen zu bringen, wiederum einen vollen Erfolg errungen. Sie hat die Tegernseer-Ganghofer-Thoma-Bühne zu einem Gastspiel gewonnen und verschafft den Wuppertalern damit den Genuß echter, urwüchsiger Volkskunst. Nichts ist gekünstelt an den Darstellern — derb, kernig und lebenswahr: so stellen sie ihre Typen dar, und mit stiller Freude verfolgt man ihre prächtige Detailmalerei. Der Schwank von Neal und Ferner: „Die drei Dorfheiligen" bringt zwar ein oft abgehandeltes Thema: drei vermeintliche Tugendbolde, die öffentlich Wasser predigen, aber heimlich schon manch kräftigen Schluck Wein getrunken haben, werden durch die Schliche des Dorflehrers in schwere Nöte gebracht und müssen zum Schluß kleinlaut beigeben. Die Vorgeschichte hat sich vor langen Jahren mit einer sagenhaften schwarzen Therese abgespielt, die „hinten aus dem Schwäbischen" ins bayrische Dorf gekommen war und die männliche Jugend völlig aus Rand und Band gebracht hat. Uebrig blieb nach ihrer Abreise ein Päcklein schwerwiegender Briefe. Zwanzig Jahre hinterher will der Lehrer die hübsche Tochter Fanni des Bürgermeisters Hilpermoser heiraten, aber der „Großkopfet" hat nur Verachtung für den armen Habenichts. Da taucht das mystische Päckchen Briefe auf und bringt nicht nur den Bürgermeister und Tugendvereinsvorsitzenden, sondern auch seine beiden Vereinskollegen und Mit-Dorfheiligen in böse Schwulitäten. Um so mehr, als plötzlich „s' Jaköble aus Schwobe" auftaucht und nach dem Ratschluß der ahnungslosen Bürgermeisterin die Fanni heiraten soll. Die glückliche Lösung des kniffligen Problems bleibt nicht aus, aber unter welchen Begleitumständen das vor sich geht, muß man sich von den Gästen vorspielen lassen. Ihr Spiel ist so toll und ungezwungen, daß man mitten in der bayrischen Bürgermeisterswohnung zu leben vermeint. Schlichtes Spiel, ohne jede Manier, köstlich die Dialoge und der urwüchsige Humor, der nie die Grenzen überschreitet. Und jede Gestalt ist eine Type für sich. Franz Fröhlich, Max und Berth Schultes, die „Drei Dorfheiligen", sind Kerle wie aus dem Bilderbuch gesprungen: voll Schläue und Schliche — — aber nicht schlau genug. Marie Schweighofer, die manigewaltige und resolute Bürgermeisterin, steht ihnen nicht nach. Reizend sind die beiden Dorfschönen Anni Becker und Leni Schultes, um welch letztere sich Hermann Erhardt als Lehrer bemüht und auf einen Schelmen anderthalbe setzt. Anderl Kern und Ludwig Schleich vertreten das Schwobeländle mit unwiderstehlichem Humor. Auch die kleinen Nebenrollen (Dr. Gemer-Max Schultes und Urschi-Minna Späth) sind in besten Händen. Der begeisterte Beifall am Schluß war ein Beweis dafür, daß sich die Gäste schnell in die Herzen der Wuppertaler hineingespielt haben.

Im Filmteil zeigt sich die gewandte Laura La Plante in dem Lustspiel „Die Liebesfalle" und weckt viel Heiterkeit. Voll toller Einfälle steckt die Groteske „Usi lerne ich reiten". Auch das Beiprogramm bringt interessante, sehenswerte Filme.

Franco plant neue Verschwörung

Ein Gespräch mit dem spanischen Flieger und Revolutionär.

... Ich hatte mir den berühmten Major Franco, der Mitte Dezember die republikanische Verschwörung in Spanien leitete, eigentlich etwas anders vorgestellt. Er ist ein kleiner, ziemlich untersetzter, äußerst lebhafter, noch ziemlich jung erscheinender Mann von nicht einmal besonders typischem spanischem Äußeren. Er spricht gut Französisch mit auffallend starkem spanischem Akzent, fortwährend heftig gestikulierend, und ist immer voll echt südländischer Bewegung.

Nachdem sein Putsch vereitelt war, flüchtete Franco, wie noch erinnerlich sein dürfte, aus Lissabon zunächst nach Brüssel; von dort begab er sich Anfang des Jahres nach Paris. Hier sucht er jetzt seinen Lebensunterhalt zu verdienen und eine geeignete Stellung zu finden. Er kann, wie er mir versicherte, seine Wohnung nie verlassen, ohne nicht sofort auf Schritt und Tritt von einigen Geheimpolizisten verfolgt zu werden. Franco, der in der großen spanischen Kolonie in Paris sehr viel Freunde und Anhänger besitzt, bemüht sich eifrigst, in der Öffentlichkeit jedes Aufsehen zu vermeiden. Daher lehnte er auch alle Aufforderungen, etwa in der Öffentlichkeit Vorträge zu halten, rundweg ab. Aus dem gleichen Grunde möchte er auch nicht nach Deutschland reisen, zumal er gar nicht Deutsch spricht, sondern außer seiner Muttersprache und Französisch nur ein wenig Englisch.

Franco versicherte mir, daß die Gärung in Spanien nach wie vor sehr groß sei. Vergeblich hält der König eifrig Ausschau nach einem starken Manne. Die Regierung Berenguer habe völlig abgewirtschaftet und es sei für den König unmöglich, einen geeigneten Berufspolitiker zu finden, der wieder Ordnung im Lande schaffe. Alle fürchten sich vor dem Erbe, das sie antreten sollen. In Spanien — so versichert mir Franco — gäbe es etwa 700 Generale. Das Militär sei hauptsächlich durch die Schuld der Regierung stark politisiert, und die Stimmung gegen den König sei jetzt erregter denn je. Die Unzufriedenheit des ganzen Landes mit dem gegenwärtigen Regime könne man sich gar nicht vorstellen, denn infolge der neuerdings wieder sehr streng gehandhabten Zensur erführe das Ausland darüber, wie es in Spanien wirklich stande, so gut wie gar nichts.

Franco sprach mir seine ganz besondere Bewunderung aus über die neuen deutschen Flugzeuge, besonders über G 38. Bekanntlich hatte es anläßlich des Besuchs des G 38 in Madrid einige unliebsame Polemiken gegeben. Major Franco kennt das Flugzeug nach den Plänen und Schilderungen sehr gut und ist geradezu begeistert. Er selbst hat das Flugzeug allerdings von seinem Gefängnis aus nur einen kurzen Augenblick sehen können.

Major Franco hätte auch in Belgien ganz unbehelligt bleiben können. Er zieht es indessen vor, nach Paris zu übersiedeln, nicht nur weil dort schon Tausende von politischen Flüchtlingen aus aller Herren Länder sich aufhalten, sondern weil er dort auch größere Aussichten habe, eine geeignete Stellung zu finden.

Selbstverständlich lag die Frage nahe, die ich an Franco richtete: „Und werden Sie Ihre revolutionären Versuche nach diesem ersten Scheitern aufgeben?", worauf mir Franco sofort aus innerster Überzeugung und sehr temperamentvoll erwiderte: „Aber ich denke gar nicht daran. Im Gegenteil, immer und immer wieder werden wir diese Versuche wiederholen. Meine immer zahlreicher werdenden Anhänger und ich hoffen viel rascher unser Ziel zu erreichen, als es mancher jetzt noch für möglich halten könnte."

Urteil im Jorns-Prozeß

Verurteilung Bornsteins wegen Beleidigung und übler Nachrede

Berlin, 30. Januar. (Drahtb.) In der Berufungsverhandlung des Beleidigungsprozesses gegen den Redakteur Bornstein wegen öffentlicher Beleidigung des Reichsanwalts Jorns, der seit dem 28. Oktober v. J. die Strafkammer des Landgerichts III beschäftigt, wurde heute mittag folgendes Urteil verkündet:

Das von dem Nebenkläger Reichsanwalt Jorns angeschlene freisprechende Urteil des Schöffengerichts Berlin-Mitte wird aufgehoben. Der Angeklagte Bornstein wird wegen übler Nachrede in Tateinheit mit Beleidigung zu einer Geldstrafe von 500 RM. oder im Nichtbeitreibungsfalle zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Nebenkläger erhält die Befugnis, das Urteil auf Kosten des Angeklagten im Tageblich, im Berliner Tageblatt und in der Leipziger Neuesten Nachrichten zu veröffentlichen.

*

Dem Verfahren lag ein aufsehenerregender Artikel zugrunde, den Bornstein in der roten Zeitschrift Das Tagebuch veröffentlicht hatte. Darin war behauptet worden, daß Reichsanwalt Jorns, der seinerzeit die Untersuchung der Ermordung Liebknechts und Rosa Luxemburgs geführt habe, die Angeschuldigten begünstigt und ihnen zur Flucht verholfen habe. Der Anklage wegen Beleidigung und übler Nachrede schloß sich Jorns als Nebenkläger an. Das Schöffengericht Berlin-Mitte war zu einem Freispruch gekommen, da es den Wahrheitsbeweis des Angeklagten als geglückt ansah. Ob die jetzt erfolgte Korrektur dieses Urteils eine volle Rechtfertigung für den Reichsanwalt Jorns bedeutet, muß abgewartet werden, bis die Urteilsbegründung vorliegt.

Strumpf-Reparatur

Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen

eine Masche 0,30
je weitere Masche 0,15
b398

Anstricken

von Strümpfen und Socken

in eigener Fabrik preiswert und gut.

Kißchan, Elberfeld, Wall.

Delikat und nahrhaft.
In 5 Minuten tischfertig.
Nur mit Wasser kochen.

Hohenlohe
5 Minuten-Flocken

Diese Haferspeise gibt Kraft, hat feinen, nußartigen Geschmack, ist leicht verdaulich.

Hohenlohe 5 Minuten-Flocken sind kenntlich an der großen roten 5 auf gelbem Paket.

Bergisch Land

Nr. 26 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 31. Jan.

Statistik der Verkehrs-Protokolle.

Regierungsbezirk Düsseldorf an der Spitze.

Eine Berliner Aufzählung, die zu Trugschlüssen führen kann.

Das Innenministerium hat dem Landtag eine Denkschrift vorgelegt, aus der hervorgeht, daß im Regierungsbezirk Düsseldorf die meisten Strafverfügungen erlassen worden sind, so daß also der Regierungsbezirk Düsseldorf in dieser Beziehung an der Spitze marschiert. Insgesamt sind von den Polizeibehörden in einem Jahreszeitraum (1. Oktober 1929 bis 30. September 1930) von den Polizeibehörden im Regierungsbezirk Düsseldorf 116915 Strafverfügungen erlassen worden. Davon entfällt der Hauptanteil auf verkehrspolizeiliche Übertretungen. Und zwar richteten sich 27 104 Strafverfügungen gegen Kraftwagenführer und Motorradfahrer, 2629 gegen Fuhrleute, 17 423 gegen Radfahrer, 2470 gegen Fußgänger und 13 213 gegen sonstige Personen.

Die nächsthöchste Zahl der erlassenen Strafverfügungen erreicht Berlin mit 92 824 Bestrafungen, dann folgt der Regierungsbezirk Arnsberg mit 76 519, der Bezirk Münster mit 54 157, der Bezirk Wiesbaden mit 44 600 und der Bezirk Potsdam mit rund 44 000 Fällen.

Die Aufstellung zeigt deutlich, daß mit nackten statistischen Zahlen sehr leicht ein schiefes Bild geschaffen werden kann. Die Folgerung, daß im Regierungsbezirk Düsseldorf die Verkehrsvorschriften am wenigsten beachtet würden und deshalb weit mehr als anderswo mit Strafen vorgegangen werden müßte, trifft bestimmt nicht zu. Zunächst ist zu beachten, daß man nicht einfach einen Regierungsbezirk dem anderen gegenüberstellen kann. Der Regierungsbezirk Düsseldorf ist der größte Regierungsbezirk, so daß an sich ganz normalerweise die Zahlen höher sein müssen als in anderen Bezirken. Dazu kommt, daß der Regierungsbezirk Düsseldorf zu den am dichtesten besiedelten Gebieten gehört, in denen die Großstädte beinahe aneinanderhängen, daß hier infolge des regeren wirtschaftlichen Lebens die Zahl der Kraftfahrzeuge höher ist als in anderen Bezirken und daß auch ein erheblicher Durchgangsverkehr aus anderen Gebieten zu verzeichnen ist.

Da der Westen mit seinem überragenden Verkehr an der Spitze marschiert, ergibt sich ganz von selbst, daß die Zahlen der Verkehrsübertretungen im Westen ganz allgemein höher sind als im schwach besiedelten Osten, wo der Autofahrer nicht so viel Klippen zu umsteuern hat, wie das im Westen der Fall ist, wo an einzelnen Stellen zeitweise über hundert Fahrzeuge in der Minute irgendeinen bestimmten Punkt berühren. Also, aus der Statistik etwa den Schluß ziehen zu wollen, daß im Regierungsbezirk Düsseldorf die meisten nachlässigen oder gar rücksichtslosen Fahrer vorhanden seien, wäre bestimmt verfehlt. Hier wird eben, um ein Sprichwort anzuwenden, mehr Holz gesägt, und infolgedessen fallen auch mehr Späne.

Ein Düsseldorfer Defizit von 3,8 Millionen RM.

WG. **Düsseldorf**, 30. Jan.

Die Stadtverwaltung Düsseldorf hat schon jetzt, Ende Januar, mit dem voraussichtlichen Abschluß des laufenden Etatsjahres, das am 30. März zu Ende geht, den Finanzbedarf festgelegt, der im alten Etat ungedeckt bleibt, und dazu gleich einige Aussichten für den neuen Haushalt gegeben. Was man beim Halbjahrsbericht der Finanzen schon erkannte, wirkt sich hier deutlich und zahlenbegründet aus: in dieser schwersten aller Notzeiten ist es dem Oberbürgermeister gelungen, uns mit einem verhältnismäßig geringen Defizit durch das Etatsjahr zu bringen. Im Oktober hatten wir 1,5 Mill. RM. Defizit, daraus werden bis Ultimo März etwa 3,8 Mill. RM. werden, unter denen sich 300 000 RM. Verluste bei den Badeanstalten finden.

Die Ursachen zu diesen 3,8 Mill. RM. Defizit liegen sehr klar. Ausgabenbeschränkungen und Einsparungen haben es nicht vermocht, die Lasten der Wohlfahrt aufzuwiegen, die immer größer werden. Hatten wir einen Etatsansatz von 25 Millionen, so wurde er schon im Juli bei den Etatsschlußberatungen umgestoßen. Das trübste Bild unserer Wirtschaft entrollte sich in diesem Jahre. Von 5800 Wohlfahrtsempfängern im Vorjahr stieg die Ziffer bis 12 000 im Februar und sie werden im März 13 000 erreichen. Diese Spanne von 8000 Wohlfahrtsempfängern in einem Jahre mehr fordert insgesamt 29,6 Mill. Für das neue Etatsjahr schnellt diese Ziffer weiter auf 32,128 Mill. RM. Wenn hier nicht bald den Städten eine Entlastung kommt, werden Schwierigkeiten in der Kassenlage nicht ausbleiben.

Die sechsprozentige Senkung der Beamtengehälter bringt 1,5 Millionen RM., von denen 1 Million RM. nach Berlin wandern. Die Löhne der städtischen Arbeiterschaft einschließlich Rheinbahn liegen höher als die Löhne im Bezirk. Auch sie sollen um 6 Prozent gesenkt werden, was man auf gütlichem Wege zu erreichen versuchen wird. Auch eine Absenkung der hohen Wohlfahrtslasten (die Sätze in Düsseldorf sind mit die höchsten) wird nicht zu umgehen sein. Die Wohlfahrtsdezernenten der westdeutschen Großstädte haben Richtlinien aufgestellt, die ermöglichen, daß durch den Abbau besonderer Nebenleistungen das große Heer der Hilfsbedürftigen einigermaßen durchgebracht wird, eine Hauptsorge der nächsten Monate. Das wird nicht leicht sein, aber hier muß sich zeigen, ob alle Fraktionen den Willen haben, das Schiff durch die Klippen zu bringen.

Eine Banknotenfälscherbande festgenommen.

Essen, 30. Januar. Eine seit etwa zwei Jahren in Essen aufgetretene fünfköpfige Falschmünzerbande, die sich zunächst mit der Herstellung falscher Reichsbanknoten von 10 RM. befaßte, die in Hunderten von Stücken in erster Linie im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, aber auch bis ins Ausland in den Verkehr gelangten, und zuletzt falsche Reichsbanknoten von 20 RM. herstellte, konnte jetzt restlos ausgehoben und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert werden. Es handelt sich bei den zuletzt Festgenommenen um einen Anstreicher und zwei Kaufleute. Das Haupt dieser Bande, ein Maschineningenieur, befindet sich schon seit November vergangenen Jahres in Untersuchungshaft.

Landwirtschaftliche Lokalabteilung Elberfeld-Barmen-Lennep-Remscheid

Die nächste Provinzialausstellung im Bergischen Lande. — Bauer in Not.

WG. **Remscheid-Lüttringhausen**, 31. Jan. Auch die gestrige zweite Hauptversammlung der Landwirtschaftlichen Lokalabteilung Elberfeld-Barmen-Lennep-Remscheid in diesem Winterhalbjahr war zahlreich besucht. Von großem Interesse war die erfreuliche Mitteilung, daß die nächste Provinzialausstellung im Bergischen Lande sein soll, und zwar sollen die Lokalabteilungen Lennep und Wipperfürth Vorschläge unterbreiten.

Ueber „Die Lage der rheinischen Landwirtschaft" sprach Landwirtschaftsrat Dr. Engels aus Bonn. Das vergangene Jahr habe die Not der Gesamtlandwirtschaft bedeutend vergrößert. Die Preisbildung habe noch schärfere Formen angenommen, deren Ursache der große Gegensatz zwischen Ein- und Ausgabe der Betriebe sei. Die Reserven seien heute gänzlich verbraucht, das lasse vor allem die wachsende Schuldenlast erkennen, die für die deutsche Landwirtschaft 12 Milliarden, für die rheinische Landwirtschaft 740 Millionen Mark betrage. Diese Tatsachen zeichneten am besten den dauernd ansteigenden Zusammenbruch der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Ursachen für die große wirtschaftliche Notlage zu ergründen, sei sehr schwer. Was der Landwirt von dem Staat verlange, das sei zunächst die Umkehr von der Handelspolitik. In der Vorkriegszeit habe man hier eine Produzentenpolitik betrieben, heute pflege man mehr die Konsumentenpolitik. Aber die Staatshilfe allein sei nicht in der Lage, die Grundbedingungen für die Gesundung der Landwirtschaft zu erfüllen. Man müsse zunächst einmal die Beziehungen zwischen der Landwirtschaft und der Gesamtwirtschaft kennen lernen, und dann habe man einen objektiven Beweis, daß eine Exportsteigerung heute einfach nicht möglich ist, weil in Deutschland zu teuer produziert werde und die Konkurrenzstaaten den Weltmarkt in der Kriegs- und Nachkriegszeit erobert hätten. Die einzige Möglichkeit bleibe, den Import der Lebensmittel möglichst einzuschränken. Das deutsche Volk müsse auf einen Teil der importierten Lebensmittel verzichten können. Um da der Landwirtschaft einen Schutz zu bieten, müßten Schutzzollmauern gebildet werden. Dann zeichnete der Redner die Wege der Selbsthilfe. Allzuwenig erkenne der einzelne Landwirt, wie unbedingt notwendig der genossenschaftliche Zusammenschluß sei, mit dem es gerade das Ausland erreicht habe, als so starker Konkurrent aufzutreten. Durch den genossenschaftlichen Absatz könne vor allen Dingen eine Verbilligung, durch die Ausschaltung des Zwischenhandels usw. aller Waren erreicht werden, die jedem einzelnen zugute komme.

Redner wurde mit Beifall belohnt. Nach kurzer Pause sprach Forstassessor Hoemann über die „Bewirtschaftung des Privatwaldes". Im Rahmen der Selbsthilfe der Landwirtschaft auf weite Sicht zeichnete er die Aufgaben, die der Waldbau verlangt, wenn man einen guten Gewinn erzielen will. Es sei eine erfreuliche Tatsache, daß der bergische Wald noch in der Hand des bergischen Bauern sei. Aber trotzdem liege die Privatwaldwirtschaft heute danieder, wie nie zuvor. Hier müsse ganz von vorn angefangen werden, um das Ziel des Hochwaldes zu erreichen, der ein gutes Nutzholz bietet. Der Redner ging auf die Einzelheiten des Waldbaues ein, der mancherlei Anforderungen an den Waldbesitzer stellt. Planvolle Arbeit sei notwendig, die rechten Baumpflanzen müßten an den richtigen Platz gebracht werden, schon aus dem Grunde, weil hier nicht viel gepflanzt werden kann.

Haftbefehl wegen Mordes.

Die Entscheidung des Untersuchungrichters in der Hastener Ehetragödie.

WG. **Remscheid**, 31. Jan. Der Untersuchungsrichter aus Wuppertal-Elberfeld vernahm gestern über sechs Stunden die von der Kriminalpolizei wegen der Erschießung ihres Gatten festgenommene Frau Dora Stamm. Das Ergebnis war Haftbefehl wegen Mordes. Gleichzeitig wurde die Leiche des Getöteten gestern nachmittag nach der gerichtsärztlichen Obduktion freigegeben. Bezeichnend ist, daß Karl Stamm schon vor zehn Jahren, in Verbindung mit der Bestimmung, seine Leiche einzuäschern, die Anordnung getroffen hatte, daß von seiner Familie niemand anders als sein Sohn Günter ihm das Geleit geben solle.

Vor der Verbindlichkeitserklärung in der Hagen-Schwelmer Industrie.

Schwelm, 30 Jan. Die gestern in Dortmund stattgefundenen Verhandlungen der Parteien für den Tarifvertrag Hagen-Schwelm sind ergebnislos verlaufen. Es wurden von beiden Parteien Abänderungsanträge zu dem kürzlich ergangenen Schiedsspruch gestellt, aber von keiner Seite Konzessionen gemacht. Damit steht fest, daß der Reichsarbeitsminister den Schiedsspruch für verbindlich erklären wird. Die Verbindlichkeitserklärung wird in der allernächsten Zeit erwartet.

*

Dortmund, 30. Jan. Die am 12. Januar gefällten Schiedssprüche über Arbeitszeit und Lohnfrage für die oberbergische Textil-Industrie sind vom Schlichter für Westfalen für verbindlich erklärt worden.

Der größte Hausbesitzer Rheinlands.

WG. **Solingen**, 31 Jan. Der Solinger Spar- und Bauverein ist mit 2734 Wohnungen der größte Hausbesitzer im Rheinland. Von dieser Zahl wurden allein in der Nachkriegszeit 2500 Wohnungen errichtet. 452 Wohnungen befinden sich noch im Bau, die sogenannte Hermann-Meyer-Siedlung, die man bis Juni dieses Jahres am Böckerhof fertigstellen will. Der Verein zählt heute 6185 Mitglieder mit einem Geschäftsanteilkonto von 1 766 000 RM.

Ein rasch überwältigter Räuber.

WG. **Köln**, 30. Januar. Heute nachmittag gegen 16 Uhr wurde auf den Lohnbuchhalter einer Maschinenfabrik in Köln in dessen Arbeitsraum ein Raubüberfall versucht. In dem Augenblick, als der Angestellte das Zimmer betrat, sprang unter dem Tisch ein mit einem Tuch verhüllter Mann hervor, der ihm eine Pistole vorhielt und die Herausgabe der Kassette verlangte. Der Angestellte kam dieser Aufforderung aber nicht nach, sondern warf sich auf den Täter, dessen Gesichtsmaske bei dem nun entstehenden Ringkampf herunterrutschte. Zum großen Erstaunen des Überfallenen entpuppte sich der Räuber als der zwanzigjährige ehemalige Lehrling des Betriebes. Durch den Tumult aufmerksam gemacht, eilte ein anderer Werksangehöriger aus einer benachbarten Bude zum Tatort. Beim Erscheinen des Helfers floh der Täter unter Mitnahme von einigen Lohntüten, in denen sich etwa 700 RM. befanden. Der Täter rannte auf die Straße, wo er auf sein Motorrad sprang und in scharfem Tempo davonraste. Drei Stunden nach der Tat wurde der Täter in der Wohnung eines Freundes verhaftet. Er versuchte, auf das Dach zu entkommen, was ihm nicht gelang.

Die hohen Kosten des Nürburgringes.

Ein Antrag im Landtag.

Im Preußischen Landtag hat die deutschnationale Fraktion zum Antrag des Rechnungsprüfungsausschusses über die Kosten des Baues des Nürburgringes einen Änderungsantrag eingebracht, wonach „die an der ungeheuerlichen Kostenüberschreitung beim Bau des Nürburgringes schuldigen beamteten und nicht beamteten Personen" zur Verantwortung gezogen werden sollen. Dieser Antrag war im Ausschuß abgelehnt worden und wird jetzt im Plenum erneut eingebracht.

Ruhrsiedlungsverband.

Der Haushaltsplan genehmigt.

Essen, 30. Januar. Am zweiten Tage der 12. Tagung der Verbandsversammlung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk sind von allgemeinem Interesse die Ausführungen des Ersten Beigeordneten Rappaport über den Standpunkt des Reichsgerichts in der Entschädigungsfrage bei Festsetzung von Fluchtlinien. Das höchste Gericht hat festgestellt, daß Gemeinden usw. zu Entschädigungen verpflichtet sind, wenn sie durch Fluchtlinienfestsetzungen dem Eigentümer das Verfügungsrecht über seinen Besitz nehmen, ihn am Bauen hindern usw. Der Verband steht auf dem Standpunkt, daß durch diese Stellungnahme den Gemeinden die für ihre Entwicklung unbedingt notwendige vorausschauende Planung unmöglich gemacht wird, und hat deshalb bei den maßgebenden Reichs- und Landesbehörden Schritte unternommen, damit eine andere Regelung getroffen wird.

Oberbürgermeister Dr. Bracht würdigte die Verdienste des Ruhrsiedlungsverbandes. Die Entlastung, die die Gemeinden erführen, durch eine Senkung der Umlage um per Saldo sieben Prozent sei nur eine scheinbare, in Wirklichkeit würden die Gemeinden in diesem Geschäftsjahr höher herangezogen, weil ein größerer Anteil ihres eigenen Steueraufkommens, das sich mehr vermindere, als um sieben Prozent verbraucht würde durch die Verbrauchsumlage. Wenn Dr. Schmidt meine, die Welt leide an einer Abbaupsychose, so müsse man dazu sagen, an einer so vornehmen Krankheit leide man gar nicht, sondern an einer ganz gemeinen Proletarierkrankheit, nämlich am Dalles. Er, Bracht, lehne die Ausgabenerweiterung des Verbandes durch Angliederung der wasserwirtschaftlichen Verbände ab und erkläre, daß seine Gruppe, das Zentrum, den Haardvertrag ablehnen werde, wenn nur eine große Gruppe sich dem Verwaltungsvorschlag widersetze. In der Abstimmung über die Haardvorlage wurde der Verwaltungsantrag angenommen, ebenso der Haushaltplan, desgleichen mehrere Entschließungen, darunter eine, die vom Reiche die Genehmigung verlangt, Auslandanleihen für den Verband aufnehmen zu können.

Eine teure Auskunft.

50 RM. für eine telephonische Antwort.

Köln, 30. Januar. Von einer Bierbrauerei wurde eine Auskunft erbeten über einen früher dort beschäftigten Chauffeur. Der Inhaber der Brauerei antwortete, daß man mit dem Mann zufrieden gewesen sei, aber er sei etwas plump. Hierauf wurde von der Anstellung des Chauffeurs abgesehen. Nun klagte der Mann am Kölner Arbeitsgericht gegen die Brauerei auf Zahlung von 600 RM. Schadenersatz. Der Beklagte meinte, er habe durchaus den Kläger nicht schädigen wollen. Mit seiner früheren Tätigkeit sei man stets zufrieden gewesen, aber er (Beklagter) habe sich für verpflichtet gehalten, auf Befragen darauf hinzuweisen, daß der Kläger als herrschaftlicher Chauffeur doch wohl etwas plump sei. Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, daß eine Schadenersatzklage in diesem Falle nur durchführbar sei, wenn der Kläger den Beweis erbringe, daß der Beklagte bei der Auskunfterteilung die Absicht der Schädigung gehabt habe. Der Beklagte bestritt dies entschieden, war aber bereit, dem Kläger 50 RM. zu geben und sich zu verpflichten, in Zukunft bei etwaigen Anfragen keine Auskunft zu erteilen, die für den Kläger nachteilig sein könne. In diesem Sinne kam ein Vergleich zustande.

Beraubung von Güterzügen.

WG. **Mettmann**, 31. Jan. Im hiesigen Güterbahnhof ist man mehrfachen Beraubungen von Güterzügen auf die Spur gekommen. Man entdeckte Beschädigungen der Plomben. Die nähere Untersuchung ergab, daß mehrere Kisten Waren gestohlen worden sind. Offenbar haben die Täter die Kisten während der Fahrt vom Zuge abgeworfen. Bis jetzt war noch keine Spur der Täter zu ermitteln.

LOHNENDE MAST u. ZUCHT

Sichert die Beifütterung der altbewährten, physiologisch vollkommenen gew. Futterkalk-Nährsalz-Mischung H. Brockmanns „Extra-Marke". Mehr Milch, glänzende Erfolge! Fleisch, fett, Eier! Nur echt in Originalpackung mit Schutzmarke-ring lose. Sicherer Schutz vor Knochenerkrankungen! Gierige Fresser! H. Brockmanns Ratgeber (4. Ausg.) zeigt, wie man richtig füttert! Gratis erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder durch

H. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Lutr. 79 m

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Psychologisches Institut

gerichtlich beglaubigte Anerkennungen

Frau Paula Osterrath

Elberfeld, Barmerstraße 92a part.

Echter Bulgarischer Knoblauchsaft

die lebensverlängernden Tropfen des nahenden Alters. Ärztlich empfohlen gegen Arterienverkalkung, hoh. Blutdruck, Hämorrhoiden und Würmer sowie gegen alle Stoffwechselerkrankungen — Flasche für vier Wochen ausreichend. v3.8

Th. Hamlet, Schlangen in Lippe, Postscheckkonto Hannover 488 74.

Die Hauptsache: Der Tabak!

Ihm kommt hier restlos zugute, was an der Packung gespart wurde.

Eckstein No. 5

rund, dick, ohne Mundstück

eine Cigarette, bei der's nur die Qualität macht.

Einheitspackung 40 Pfennig





Meine Damen und Herren!

Ich danke für Ihren Beifall! Freut mich, daß Sie mich wiedererkennen! Dieses Mal bringe ich mehr als je zuvor! — Ein wirkliches Zauber-Kunststück: solche Waren — zu solchen Preisen! — Und alles Sachen, die jeder braucht, die in keinem Haushalt fehlen dürfen. Für Sie alle gibt's nur eine Losung:

Serientage bei Tietz — Zugreifen!



50 Pf

Gerstenkorn-Handtücher
vollweiß, mit farb. Rand, ges. und geb., 55/100 cm 0.50
Drellhandtücher
grau, gute Halbl.-Qual., ges. u. geb., ca. 48/100 cm 0.50
Wischtücher
unsere bekannt gute Panama-Qual., ges. und geb., 60/80 cm 0.50
Wischtücher
rot kariert, 5 Stück 0.50
Wischtuchgebild
gute Halbl.-Qual., 55 cm, Meter 0.50
Künstler-Mitteldecken
indanthren, 80/80 cm 0.50
Hemdentuch
erstklass., grob- od. feinfäd. Qual., 80 cm breit . . . . . Meter 0.50
Linon f. Bettwäsche
sehr solide Qual., 80 cm, Mtr. 0.50
Rein Mako
für eleg. Leibwäsche, 80 cm Mtr. 0.50
Biber gebleicht
gute Köper-Qual., 80 cm, Mtr. 0.50
Waffelgebild
weiß mit farb. Rand, besond. gute Ware, 55 cm breit . . . Meter 0.50
Gerstenkorngebild
weiß m. Rand, bekannt gute Qual., 55 cm breit . . . . . Meter 0.50
Grubentuchgebild
sehr solide Qual., 56 cm, Mtr. 0.50
Rohnessel
140 cm brt., für Bettwäsche Mtr. 0.50
Frottierhandtuch
45/100 cm, gute Qual. . . . 0.50
Spitzendecken
eckig und oval, mit Spitze u. Lochstickerei 0.50
Landhaus-Gardinen
ca. 70 cm breit, Fantasiestoffe, mit Eins.-Spitze u. Volant Mtr. 0.50
Spannstoffe
gute, gewebte Tüll-Qualität, kleine Muster . . . . Meter 0.50
Gitterstoffe
ca. 140 cm breit, weiß u. ecru, glatt u. mod. gemustert, Meter 0.50
Schwedenstoffe
indanthren, bunt gestreift, für Küchen-Rollos . . . . Meter 0.50
Scheibengardinen
mit Tüll- od. Klöppel-Eins. und Spitze verarbeitet . . . Meter 0.50
Fensterbehänge
Tüll od. gemusterte Gitterstoffe, mit u. ohne Volant . . Meter 0.50
Reisekissen
2seitig, Kunstseide 0.50

90 Pf

Damen-Trägerhemden mit echter Klöppelsp. u. Fest.-Mot. 0.90
Kunsts. Beiderwand, mod. Streifen, mit pass. uni Bes. Mtr. 0.90
Schürzen-Siamosen, hervorragende Strapazier-Qualität, ca. 120 cm breit . . . . . Meter 0.90
Blumendamast
neue Muster, 130 cm breit Meter 0.90
Linon f. Bettwäsche
prachtv. Ware, 130 cm br., Mtr. 0.90
Dowlas f. Bettwäsche
äuß. solide Qual., 150 br., Mtr. 0.90
Rohnessel f. Bettwäsche
schwere Ware, 160 cm brt., Mtr. 0.90
Kunsts. Mitteldecke
neue Muster, indanthr. 90/90 cm 0.90
Popeline für Oberhemden, mod. Muster, erstkl. Qual., 80 cm br. 0.90
Stores-Meterware, ca. 200 cm hoch, Gitterst., mit Klöppeleinsatz u. lg. Seid.-Frans., Mtr. 0.90
Schwedenstoffe, ca. 120 cm br. neue Streifen auf gefärbt. Grundstoff, waschecht . . . . Mtr. 0.90
Rips-Moire, traversgestreifte lichtechte Qual. für moderne Dekorationen . . . . . Mtr. 0.90
Stores, ca. 130/200, abgepaßt, mit Klöpp.-Eins. u. lg. Seidenfranse 0.90
Bunte Mulle, haltbare Qualit. in Jacquard-Mustern, ca. 120 cm breit . . . . . Meter 0.90
Bunte Voile, doppeltbr., entzückende Dessins für Schlafzimmer-Dekorationen . . . . Mtr. 0.90
Kunstseide f. Dekorat., indanthr., bunt. Must., hell. Grund, Mtr. 0.90
Kissen, vorgez. aus farbigem Ripsstoff 0.90
Decken, vorgez., oval u. eckig, Halbl., moderne Zeichnungen . 0.90
Damen-Schürzen, Jumperform, Siamosen und Indanthren . . 0.90
Servier-Schürzen mit Hohlsaum und Stickerei-Garnitur . 0.90
Tweed und Flamenga
in ganz neuart. Musterung., Mtr. 0.90
Waschsamt
wieder neue Muster . . Mtr. 0.90
Wäsche Crepe de chine,
90 br., sol. Waschkunsts., Mtr. 0.90
Kunstseidenfutter
in modernen Farben . . . Mtr. 0.90
Hemdenpassen
Crepe de chine, mit Stick.-Motiv 0.90
Cachenez
aus Kunstseide 0.90

1.90

Damen-Taghemden mit Klöppel-Ein- u. Ansatz u. Festoneins. 1.90
Damen-Nachthemden
gestickt, mit Handklöpp. od. lg. Aerm., weiß m. farb. Aufschlag 1.90
Korselett
aus kräftigem Drell 1.90
Damen-Unterkleid
Kunstseide, maschenfest . . . 1.90
Damen-Schlupfhosen, Kunsts. mit Mako platt., Gr. 42/48 . . 1.90
Damen-Schlupfhosen
Charmeuse in weiß und heilen Farben, Gr. 42/50 . . . . . 1.90
Bettücher, Haustuch mit Hohlsaum, 140/225 cm . . . 1.90
5 Mtr. Abschnitte Kretonne
80 cm br., gute, grobfäd. Ware 1.90
5 Mtr. Abschnitte Rohnessel
78 cm br., bewährte Qualität . 1.90
Damasthandtücher, vollweiß, kräft. Qual., 48/100 cm, 3 Stck. 1.90
Tischtücher, vollgebleicht, sehr solide Qualit., 130/160 . . . 1.90
Kaffeedecken, durchgewebt, hübsche Muster, 130/160 cm . 1.90
Servietten
vollgebleicht, 55/55 cm 5 Stck. 1.90
Bettuchbiber, vollweiß gebl., schwere Köper-Qu., 150 cm, Mtr. 1.90
Halbleinen für Bettücher, erstkl. Qual., 150 cm br., . Mtr. 1.90
Damen-Schürzen, Indanthren, Siamosen u. Satin, volle Weite 1.90
Küchenhandtücher
mit Ueberschlag, reich garniert, rundum mit Spitze 1.90
Waschtischdecke mit Streifen, breite Spitze und Einsatz . 1.90
Bunte Kunstseiden für Dekorationen, waschecht, fließende Qualität, ca. 130 cm breit . . Mtr. 1.90
Stores-Meterware, ca. 220 cm hoch, Gittertülle mit schw. Klöppel-Garnitur u. Dreilfranse Mtr. 1.90
Bunte Voile, doppeltbreit, Mehrfarbendruck, für die elegante Schlafzimmer-Dekoration . Mtr. 1.90
Gemust. Dekorationsstoffe
ca. 120 cm, festgewebt, mit kunstseid. Effekt., indanthren, . Mtr. 1.90
Bettvorlage mit festem Rücken, hübsche Zeichnungen . 1.90
Boucle-Läufer, ca. 70 cm br., mit stark. Rücken, Klubstr., Mtr. 1.90
Sofakissen, 40/50 cm, 2seitig, Kunstseide mit Wollfüllung . 1.90
Kissengarnitur
2seitig, aus buntem Satin . . 1.90

2.90

Frauen-Uebergangshüte
aus Seide und Filz, schwarz u. dunkelblau, auch gr. Kopfweit. 2.90
Damen-Westen u. Pullover
gemustert, mit Kragen u. Gürtel 2.90
Damen-Sportblusen, neue Form, aus gestr. Zefir 2.90
Kinder-Pullover, alle Größen, hübsche Dessins, m. Reißverschl. 2.90
Waschsamt-Kleidchen, bedr. Hängerf., m. Bubenkr., Gr. 45-50 2.90
Knaben-Sporthosen
blau, ganz gefütt., Gr. 6—12 . 2.90
Kunsts.-Maroc. Druck
neue Dessins, elegante Qualität 2.90
Crepe de chine-Tücher
viereckig, in bunt, reine Seide 2.90
Feston für Bettwäsche
9 Meter 2.90
Damen-Hauskittel, amerik. Form mit buntem Schalkragen . 2.90
Damen-Schürzen, Indanthren, Satin u. Siamosen, extra weit . 2.90
Damast-Tischdecken
weiß, mit indanthrenfarbigem Rand, 130/160 cm 2.90
Schlafdecken, kamelhaarfarbig, gute moll. Qualität . . . 2.90
Bettücher
schw. Haust.-Qual., 150/240 cm 2.90
Damen-Handschuhe
aus Lamm- und Nappaleder . 2.90
Herren-Leder-Hausschuhe
mit fester Kappe und Absatzfleck in schwarz und braun . . . 2.90
Kinder-Stiefel, schwarz und braun, ohne Kappe, br. Form . 2.90
Damen-Unterkleid, Kunstseide maschenfest, mit Crepe de chine-Eins. und Handhohlsaum 2.90
Selbstbinder, volle Formen, in reicher Dessin-Auswahl . . 2.90
Herren-Hüte
moderne Formen und Farben . 2.90
Oberhemden mit Kragen und Ersatzmanschetten . . . 2.90
Sporthemden mit Kragen u. Krawatte, moderne Dessins . . 2.90
Herren-Schirme
Halbseide, gutes Griffsortiment . 2.90
Damen-Schirme
Halbseide, mit schönen Griffen . 2.90
Herren-Berufsmäntel
offen oder geschl. Form . . . 2.90
Herren-Hosen
strapazierfähige Qualität . . . 2.90

Serientage TIETZ

ELBERFELD und BARMEN

50 Pf

Herrentaschentücher
z. Tl. mit klein. Schönheitsfehlern
5 Stück 0.50

Herrentaschentücher
buntkantig und kariert, 3 Stück 0.50

Damentaschentücher
mit farb. Okizacke . . 5 Stck. 0.50

Damen-Schürzen
weiß mit Stickerei u. indanthren 0.50

Büstenhalter
aus Chiffon 0.50

3 Hemdenpassen
Klöppel 0.50

3 Meter Träger
aus Stickerei 0.50

5 Meter Klöppelspitze
ca. 5 cm breit 0.50

Damen-Selbstbinder
moderne Dessins 0.50

Damen-Strümpfe
echt Mako, in schwarz u. farbig 0.50

Damen-Strümpfe
Kunstseide u. Kunstseide platt. 0.50

Herren-Socken
reine Wolle, gewebt u. gestrickt 0.50

Kinder-Schlupfhosen
alle Größen, kräftige Baumwolle, helle Farben 0.50

Selbstbinder u. Regattes
geschmackvolle Dessins . . . 0.50

Strickwolle
rein. Kamm., 10 Lot = 100 gr. 0.50

Sportwolle
4fach, großes Farbsortiment, 10 Lot = 100 gr 0.50

Strumpfhaltergürtel
Jacquardgewebe, mit 4 Haltern 0.50

Armblätter
doppelt, mit eingelegt. Gummipl. 0.50

Schuhspanner
aus Galalith, für Damen . . . 0.50

Butterbrotpapier
fettdicht, großes Format, 250 Bl. 0.50

Papier-Servietten
mit geprägtem Rand, farbecht, 25 Stück 0.50

Briefblock
Quart, 100 Blatt 0.50

Schüler-Etuis
aus Leder, gefüllt 0.50

Papier-Servietten
einfarbig, in 3 Farben sortiert, 75 Stück 0.50

Romane
ca. 50 versch. Titel, in Ganzleinen Band 0.50

Herren-Börsen
sortierte Leder 0.50

Damen-Börsen
aus braun Saffian 0.50

Briefecke
Leder, Floridanarbe 0.50

Kinderkoffer
24 cm groß 0.50

Köln. Wasser-Seife
Lilienmilch od. Lanolin, Pak. 4 St. in Zelloph. 0.50

Seifenflocken
parfümiert, in Zelloph., 300-gr.-Beutel 0.50

Kernseife
800 Gramm Frischgewicht, Riegel, 5stllig 0.50

Gummischwamm
extra groß 0.50

Handwaschbürste
Waschhandschuh
u. 1 Stück Seife in Zelloph. zusammen 0.50

Zahnbürste
mit Porzellan-Ständer 0.50

Kugelvasen
in lichten Farben, 2 Stück . . 0.50

Blumenkübel
mod. Form, gelb u. türkisfarbig 0.50

Bürstengarnituren
einteilig, reine Borste 0.50

Roßhaarhandfeger
. . . . . 0.50

2-Pfd.-Bll. Mehl
3 Pfd. weiße Bohnen
3 Pfd. gelbe Erbsen
1 Liter Salatöl . . . zus. 0.50

90 Pf

Fichti-Kragen
hübsche Form garniert 0.90

Kleider-Garnituren
Crepe de chine, mit Bäffchen 0.90

Herren-Hosen
gestreift 0.90

Damen-Handschuhe, Dänisch-leder-Ers., Schlüpfer und Umschlag-manschette 0.90

Damen-Strümpfe
echt ägyptisch Mako u. Seidenflor 0.90

Damen-Strümpfe, Waschseide künstl. I. Wahl, regulär . . . 0.90

Damen-Strümpfe
Wolle gewobt, sehr stark . . 0.90

Herren-Socken
Flor mit Kunstseide, Fantasie . 0.90

Herren-Socken
reine Wolle, gewebt u. gestrickt 0.90

Damen-Niedertreter
Filz mit Ledersohle, Gr. 36/42 . 0.90

Plüsch-Schlappen
mit Vachelersohle, Gr. 38/44 . 0.90

Herren-Unterhosen
makofarbig, Größe 4, 5 und 6 . 0.90

Damen-Schlupfhosen, Kunsts. in schönen Pastellfarben . . . 0.90

Damen-Schlupfhosen
echt ägypt. Mako 0.90

Garnituren
Socken- und Aermelhalter . . 0.90

Selbstbinder
volle Form, die letzten Neuheiten 0.90

Kinder-Schirme
für Knaben und Mädchen . . . 0.90

Kleiderbügel
überzogen . . . . . 5 Stück 0.90

Einkaufsnetz aus kunstseid. Soutache, besonders groß . . 0.90

Schuhspanner
aus Galalith, für Herren . . . 0.90

Briefpapier Reisepackg., mod. Papier, mit seidengef. Umschlg., 20 Bg., 5 Karten, 25 Umschl. 0.90

Papier-Servietten 2 Päckch. à 25 Stck. u. Damast-Servietten, gefalzt, zusammen 0.90

Kropp-Klosettpapier
12 Rollen 0.90

Romane der Weltliteratur
und moderne Romane, ca. 80 versch. Titel, Ganzleinen Bd. 0.90

Beuteltasche
mit eingelegten Falten 0.90

Besuchstasche, Moiré, 22 cm, mit blau. od. schwz. Ueberschl. 0.90

Brieftasche
echt Saffian, 17 cm 0.90

Herren- od. Damen-Tresor
echt Saffian 0.90

Isolier-Flasche, ganz Aluminium, mit Porzell.-Becher 0.90

Lavendel-Seife, Köln. Wasser od. Flieder, Karton mit 6 Stück 0.90

Flüß. Kopfwaschseife
große Karaffe 0.90

Fichtennadel Badesalz
in Zelloph.-Beutel 0.90

Stellspiegel
Zelluloid, eckig, geschliffen . . 0.90

Kristall-Rerstäuber
in sortierten Größen u. Must. 0.90

Blumenkübel
mod. gestreift, ca. 20 cm Dchm. 0.90

Keksdose
Keramik 0.90

Schmortopf
mit Deckel, Aluminium, 20 cm . 0.90

Flötenwasserkessel
Aluminium, 1½ Liter 0.90

Milchträger
Aluminium, 1½ Liter 0.90

Bügeleisen
schwer 0.90

Kissen
40/50 cm, mit Satinbezug . . . 0.90

Seidenkapok
für Sofakissen . . . . . Pfd. 0.90

2½ Pfd. Margarine
1 Pfd. Apfelstücke . . . 0.90

1.90

Woll-Crepe de chine, reinwoll. Kleiderqual. in groß. Farbsortiment, 95 cm breit, . Mtr. 1.00

Reinwoll. Tweed
für gute Sportkleider . . Mtr. 1.90

Chiffonette-Samt, elegante waschechte Qualit., Tweedmusterung . . . . . Mtr. 1.90

Crepe de chine-Tücher, bunt reine Seide, viereckige Form . 1.90

Cachenez
Kunstseide, in weiß 1.90

Moderne Uebergangshüte
Kappe und Glocken mit Racello garniert 1.90

Damen-Hauskittel, Zefir mit bunter Garnitur u. aus Chiffon 1.90

Damen-Handschuhe, Waschleder-Ers., Schlüpfert., 2 Druckkn. 1.90

Damen-Strümpfe, Bemberg-Kunstseide mit mod. Zwickel . 1.90

Damen-Strümpfe, Wolle und Flor mit Kunstseide plattiert . 1.90

Damen-Strümpfe
reine Wolle gewebt 1.90

Cosy-Pantoffel für Damen in vielen schönen Farben . . 1.90

Damen-Pantoffel, Krokoleder Kappe und Absatzfleck . . . 1.90

Damen- u. Herren-Schirme
kräftige Baumwolle 1.90

Herren-Nachthemden
mit waschechten Besitzes . . 1.90

Herren-Hüte
in vielen Formen und Farben . 1.90

Selbstbinder, z. T. reine Seide, Frühjahrsneuheiten . . 1.90

Oberhemden, weiß u. farbig, mit unterfütterter Brust . . . 1.90

Herren-Sportmützen
in neuest. Dessins, mod. Form . 1.90

Herren-Taghemden
weiß, aus gutem Chiffon . . 1.90

Einsatzhemden
in geschmackvollen Dessins . 1.90

Schlosser-Jacke oder Hose
Jacke mit Umlegekragen . . . 1.90

Brieftasche, echt Saffian, durchgeh. Geheimfach 1.90

Geldscheintresor, echt Saff. mit Lederfutter, 10¼ cm . . . 1.90

Besuchstasche, Schafleder, 20 cm, mit Vortasche 1.90

Füllfederhalter, Sicherheitshalter mit 14kar. Goldfeder . . 1.90

Amateur-Alben, moderne Dessins, wattierter Deckel mit Zwischenblätter 1.90

Briefkassette, groß, mod. Format, Herr.- u. Dam.-Pap., 30 Bg. 10 Kart., 40 Umschlg. 1.90

Frauenromane von Heimburg und Werner, Ganzleinen . Bd. 1.90

Blumenschale
Keramik, künstlerisch dekoriert . 1.90

Blumenvase
aus Kunststein 1.90

Roßhaarbesen
reines Roßhaar 1.90

Großer Mop in Dose
getränkt, mit Stiel 1.90

Handtuchhalter
mit Steinguteinlage 1.90

Wasserkessel
Aluminium, 3 Liter 1.90

Bohnerbesen
gute Borste, 3 Kilo 1.90

Küchenhocker
lackiert 1.90

Vogelbauer
mit 4 Scheiben 1.90

Frühstücksservice
Porzellan, hübsche Dekore, 5teil. 1.90

Puddingsatz
Früchte-Dekor, 7teilig 1.90

Fensterleder und Schwamm
zusammen 1.90

Schmierseife
10-Pfund-Eimer, inkl. Eimer . 1.90

1 Pfd. Kaffee
gebrannt 1.90

2.90

Decken, oval und rund mit handgeklöppelter Spitze . . . 2.90

Tischdecken, vorgezeichnet auf kräftig. Haustuch, Kreuz- und Stielstichmotiven 2.90

Store-Meterware, ca. 220 cm hoch, eleg. Ausführung, solide Verarbeit., mit Drellfranse, Mtr. 2.90

Stores, abgepaßt, ca. 150/200 cm Gitterstoffe mit kunst. Applikationen . . . . . Mtr. 2.90

Jacquard-Velliné, 120 cm br. für Herren- u. Speisez.-Dekorationen, indanthren . . . . Mtr. 2.90

Bettvorlage, ca. 50/100 cm, reines Haargarn oder Wolltapestry 2.90

Haargarn-Läufer, ca. 70 cm breit, rein Haargarn mit starkem Rücken, Klubstreifen . . Mtr. 2.90

Kissengarnituren
2seitig, Kunstseide 2.90

Halbw. Rupffedern
für Kopfkissen . . . . Pfd. 2.90

Besuchstasche aus kräftigem Leder mit Metallauflage . . . 2.90

Besuchstasche mit Boden, Innen- und Rückentasche, Reißverschluß, 24 cm 2.90

Stadtkoffer, 38 cm, Kunstleder, saffianartig, Stoffutt. u. Deckelt. 2.90

Handkoffer, 55 cm, glatte Hartplatte mit Metallschienen und 8 Vulkanfiberecken 2.90

Holzwecker
auf Fuß in sortierten Farben . 2.90

Taschenuhr
mit Goldrand od. Leuchtzahlen . 2.90

Nickelwecker
gutgehend, mit großer Glocke . 2.90

Vase, echt Bleikristall, handgeschliffen, 19 cm hoch 2.90

Flasche mit Henkel, echt Bleikristall, handgeschliff., ¼ L. 2.90

Traubenpüler, echt Bleikristall handgeschliffen, 17 cm hoch . . 2.90

Salatschüssel, echt Bleikristall handgeschliffen, 17 cm Durchm. 2.90

Körbchen m. Henkel, echt Bleikristall, handgeschliff., 13 cm Durchmesser 2.90

Ueberfangrömer, Kristall in 6 verschiedenen Farben, Stck. 2.90

Brotkasten
fl. lackiert 2.90

Handtuchhalter
mit Steinguteinlage 2.90

Schoßkaffeemühle
gutes Mahlwerk 2.90

Satz Bügeleisen
mit Untersatz 2.90

8. 8. 8.-Garnitur
Delft-Dekor 2.90

Teeservice
moderne Dekore, 5teilig . . . 2.90

Vogelbauer
weiß, Sockel mit 4 Scheiben . . 2.90

Kaffeeservice
9teilig, neue Dekore 2.90

Schmierseife
silber . . . 10-Pfund-Eimer 2.90

In unserem

Erfrischungsraum

1 Tasse Bouillon m. Ei ½ belegte Brötchen zus. 0.50

1 Tasse Kaffee od. Tee ½ belegte Brötchen zus. 0.40

1 Tasse Kaffee od. Tee 1 Stück Obsttorte mit Sahne, zus. 0.45

1 Tasse Kaffee od. Tee 2 große Berliner Ballen zus. 0.40

Tägl. warme Fleischplatt. einschl. ¼-Liter-Karaffe Weißwein od. 1 Glas Dab-Bier zus. 0.90

Serientage TIETZ

ELBERFELD und BARMEN

Zur gefl. Beachtung!

Ladenverkaufspreise für Henkel-Erzeugnisse

Persil	das selbsttätige Waschmittel	**75 Pfennig**	das	**Doppelpaket**
"	" " "	**40** "	das	**Normalpaket**
Henko	Henkel's Wasch- und Bleich-Soda	**14** "	das	Paket
Imi	Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel	**23** "	das	Paket
Sil	Henkel's Bleichmittel	**18** "	das	Paket
Ata	Henkel's Scheuerpulver **(fein)**	**20** "	die	**Streuflasche**
"	" " **(grob)**	**14** "	das	**Paket**
Dixin	Henkel's Seifenpulver	**25** "	das	Paket
Gutso	Henkel's Schnitzelseifenpulver	**18** "	das	Paket

Die vorstehenden Preise gelten auch für die Packungen, die noch mit dem früheren Preisaufdruck im Handel sind.

Sämtliche Henkel-Erzeugnisse nach wie vor in unveränderter Güte und Vollkommenheit!

Henkel & Cie. A.-G., Düsseldorf

57

Staats-Lotterie

Zur Hauptziehung 9. Februar bis 14. März
mit dem bedeutend verbesserten Gewinnplan †

empf. 1/8 1/4 1/2 1/1 Kaufl.
25.— 50.— 100.— 200.— RM.

Holzschuher

Aelteste Lotterie-Einnahme am Platze
Wuppertal-Barmen, Kleine Flurstraße 14
Fernsprecher 59731 Postscheckkonto Köln 31001

Trinkt Yerba Maté
nur den echten südam. El Saborito-Gesundheitstee. — Alleinverkauf Adolf Werst, W.-Elberf., Franzenstr 19, und z. Zerstr. W.-Elb., Nützenbergerst. 39b*

Ziehung 11.-13. Febr.
Volkswohl
Los 1.-, Doppell. 2.- Mk.
Höchstgew. Dp.-L.
150000
Höchstgewinn
75000
Hauptgewinn
50000
25000
20000
10000
90
bar Geld
Volkswohl-Los 1.- Mk.
Glücksbrief 5 Lose 5.- 10 L. 10.-
A. Eulenberg jr.
Elberfeld
Altenmarkt 11



In jedem Heim die Schwarzwälder Standuhr. 856
Herrl. we Schlagwerke. Glockenspiel. Direkt an Private, von 60 Mk. an. Solide Ausführ., jährl. Garantie. Frachtfrei. 24 Monatsraten. Zum Möbel passend. F687

Hängeuhren
von monatlich 5 Mk. an. Katalog. sachm. Besuch unverbindlich.
Bau seiner Zimmeruhren seit 30 Jahren.

Rudolf Scholl sen.
Villingen, Schwarzwald

Tafel-Butter
feinste Qual., M. 1.45 pro Pfd., ab hier
Molkerei Blaufelden/Württ.
Gl 1b 1a



500b

Auto-Daufend
Barmen, Gasstr. 50-52
Fernruf Sa.-Nr. 35210
Zylinder- und Kurbelwellen-Schleiferei
Anfertigung sämtl. Kolben in Grauguß u. Leichtmetall.
Modern eingerichteter Betrieb.
Feinste Referenzen v. Behörden u. großen Firmen. / Aufträge werden kostenlos abgeholt u. zugeführt.

Total-Ausverkauf
Um restlos zu räum 30—50% Rabatt
z. Ueberzieh braune halbfett. Bez. für die Hälfte *
A. Hoffbauer,
Schwanenstr 46 I

Heißmangeln „Schahi"
sind führend, kompl. mit direkt gekuppeltem Motor ohne jeglichen Riemenantrieb
15 Monate Ziel.
Scharrenbroich & Hindrichs
Fabrik Köln-Sülz, Nikolausstr 69/71 — Düsseldorf, Ausst.-Lokal Bismarckstr. 77
Fabrik-Vertreter für Wuppertal a229
R. A. Schelle, W.-Elberfeld, Tel. 23380.



Kohlenherde — Gasherde

Ofenhaus Evertz
Barmen Wupperstr. 15
Elektrische Heizöfen



Großzügig vorbereitet

steigt meine „Weiße Woche"

Die beste Gelegenheit für einsichtige Hausfrauen und sonstige Verbraucher, die auf Qualität und Preiswürdigkeit Wert legen. Durchschnittsware hat hier keinen Platz. Sie sehen das Beste in schier unerschöpflicher Auswahl.

Hier einige Beispiele meiner verblüffend billigen Preise.

Rohnessel 22 ₰
75 cm breit, kräftige Wäsche-Qualitäten . . Meter 45, 38,

Bettuchnessel 50 ₰
dichtgestellte westfäl. Ware, ca. 160 cm breit Meter 65 ₰, 140 cm breit . . . Meter

Hemdentuch 25 ₰
80 cm breit, gut gebleichte, kräftige Qualitäten, Meter 45,

Hemdentuch 58 ₰
80 cm breit, beste feinfädige und mittelstarke Wäsche-Qualitäten . . . Meter 68,

Makotuche 48 ₰
80 cm breit, für feine Leibwäsche . . . . Meter 68,

Bett-Cretonne 68 ₰
für solide Bettwäsche, 160 cm breit . . . . Meter 95 ₰,
130 cm breit . . . . Meter

Streifen-Damast 85 ₰
für Bezüge,
160 cm breit . . Meter 1.15,
130 cm breit . . . . Meter

Hausfuch 88 ₰
solide Qualität für Bettücher,
150 cm breit . Meter 98 ₰,
140 cm breit . . . Meter

Großer Posten
Bettuch-Nessel
160 cm breit, beste westfälische und süddeutsche Qualitäten
85 ₰ 1.25 1.50

Großer Posten
Bettwäsche-Stoffe
130—160 cm breit, feinste Qualitäten Linons, Dowlas und Kretonnes
95 ₰ 1.15 1.45

Großer Posten
Weiße Bettdamaste
130—160 cm breit, Ia Qualitäten, in Blumen und Streifen, mit hohem Seidenglanz
1.25 1.65 1.95

Cöper-Biber 40 ₰
ungebleicht, solide, gut gerauhte Qualitäten, Meter 58,

Bleich-Flanell 42 ₰
ca. 80 cm breit, schöne, vollgebleichte Ware . Meter 58,

Bettuch-Biber 85 ₰
150 cm breit, solide, mollige Qualitäten . . . Meter 1.15,

Wischtuchgebild 48 ₰
rot-weiß □,
55 cm breit . . . . Meter

Gerstenkorn 68 ₰
Halbleinen,
ca. 60 cm breit . . . Meter

Ein Gelegenheitskauf!
Ein Posten Handtücher 95 ₰
Ia reinleinen Gerstenkorn mit Damastrand, 50/100 groß, gesäumt u. mit Aufhäng., Stck.

ULRICH

BARMEN · WERTHERSTR 13.

Ihr großes Sorgenkind mit dem Klamann-Preisnu.

182b



AUSSTEUER TAGE



Unsere Bielefelder Abteilung steht im Zeichen der Aussteuertage.
Sehenswert wie immer, **jedes Teil eine Leistung.**
Kommen und kaufen, denn wenig Geld gehört dazu.

Tischwäsche

Servietten 40/40, vollgebleicht, besonders geeignet für Zahnärzte u. Friseure . **20.**
Tischtuch 110/150, gute Hausmacherqualitäten . **1.35**
Damasttischtuch 130/160, vollgebleichte Qualitäten **2.65**
Servietten dazu passend, 55/55 cm **45.**
Tischtuch 130/160, schöne Jacqua.-Dessins, Reinleinen . . **4.25**

Handtücher

Wischtuch 55/75, Reinleinen, gute schlesische Ware . . **58.**
Jacq.-Handtuch 60/100, prachtvolle, vollgebleichte Qualität . . **88.**
Handtuchgebi'd vollgebleicht, Gerstenk., ca. 55/58 cm breit, Mtr. **59.**
Handtuchgebild gebleicht Halbleinen, ca. 60 cm breit . . Mtr. **69.**
Wischtuchgebild Reinleinen, ca. 55/56 cm breit . . . . . Mtr. **78.**

Weißwaren

Bettuch-Chiffon unsere bekannte Qualit. 160 cm 95 Pfg., 130 cm **68.**
Streifen-Damast unsere gute Qualität, 160 cm br. 1.15, 130 cm **85.**
Damast 130 cm breit, moderne Blumenmust. 1.95, 1.45. **1.25**
Haustuch 150 cm breit, gute westfälische Ware . . . . **95.**
Bettuch-Halbleinen gute Gebrauchsware, 150 cm breit **1.35**

Taschentücher

Damentaschentücher Schweizer Stickerei . . . . . 20, 12, **10.**
Damentaschentücher mit Hohlsaum . 18, 15, **10.**
Herrentaschentücher mit bunter Kante oder Karo . . . 25, 20, **15.**
Herrentaschentücher mit aparten Rändern, rein Macco . . . . **30.**
Kindertaschentücher . . . . . 10, 8, **5.**

Damenwäsche

Damen-Taghemd mit Stickerei u. Klöppeldurchsatz . . . . . **95.**
Damen-Taghemd mit Stickereimotiv und farbiger Blende **1.45**
Damen-Nachthemd mit Klöppelspitze u. Stickereimotiv **1.50**
Damen-Nachthemd aus farbigem Batist, aparte Garnitur **2.65**
Damen-Nachthemd mit langem Arm, Klöppelspitze und Hohlsaum **2.95**
Damen-Schlafanzug aus farbigem Batist, mit bunter Garnitur **3.90**

Bettwäsche

Kissenbezüge aus gutem Wäschestoff mit Glanzgarnbogen . . . . **85.**
Kissenbezüge aus gut. süddeutsch. Cretonne, 4seit. handgezogene Hohlsäume **1.95**
Paradekissen mit reicher Stickereigarnitur . **2.00**
Plümoplatte mit reicher Stickereigarnitur (Kissenplatte dazu pass. 2.90) **4.90**
Haustuch-Bettuch aus gutem westfälischem Haustuch **2.45**
Ueberschlaglaken 150/250, aus gutem Cretonne m. hübscher Bogengarnitur . . . **5.90**

Frottierwaren

Frottierhandtuch 45/100, bunt kariert . . . . **39.**
Frottierhandtücher 50/100, Jacquard mit buntem Karo . . . . . **88.**
Badetuch aus buntem Kräuselstoff, 100/100 bunt gemustert, **1.95**
Badetuch 140/200 cm 5.90, 140/180 cm . . **4.90**
Damen-Badecapes neue Frühjahrsmuster . . . **5.90**
Bademantel Einheitsform **9.75**

Gardinen

Store mit Klöppeleinsatz u. kunstseidener Franse . . Meter **90.**
Eleganter Store mit Kunstseideneinsatz und Franse . . . . . Meter **1.90**
Storesmeterware mit zwei Kunstseiden-Klöppeleinsätzen **2.90**
Schwer. Klöppelstore mit kunstseidenen Einsätzen und Kordelfransen . Mtr. **3.75**
Aparter Store mit breiter Kunstseidenborde . . . . . Mtr. **4.90**

Schürzen

Servierschürzen mit feinen Stickereien garn., aus gutem Linon 1.65, 1.35, **95.**
Damenberufskittel aus gutem Cretonne . . . **1.95**
Damenberufskittel Wickelform, aus besonders gutem Cretonne **3.95**

Hemdentuch
fein- und starkfädig, unsere guten Spezial-Qualitäten, jetzt bes. billig
10-Meter-Kupon
3.90, 4.90, 6.25, 7.50

Spitzen

Klöppelspitzen in schönen Mustern . . . . . Meter 9, 7, **3.**
Festons gebogt, ca.5 cm br., i. schön. moderne Dessins . Mtr. 18, **12.**
Festons ca. 6 cm breit, hübsche, moderne Gittermuster, z. Teil stumpf gesäumt, Mtr. 30, 28, **26.**
Festons ca. 6 cm breit, eleg. Schweizer Stickerei . Meter 42, **36.**
Hemdenpassen Feston, in verschieden. Ausführungen . . . . 48, 42, **35.**

GEKA
SCHILDTRÄGER DER LEISTUNG

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD

„Vaduz"

Sonntagsgedanken.

Von
Reinhold Braun.

Wer da weise träumen kann,
träumt sich vieles bald heran,
träumt sich viel in sich hinein,
was so göttlich, schön und rein.
Edler Traum ist ein Magnet
Und auch Andacht und Gebet . . .

Der junge Brentano hatte mit der geliebten Schwester im Frankfurter Elternhause sich ein altes Kaffeefaß zu einer Ritterburg umgestaltet und dieses köstlich duftende Idyll in seiner träumerischen Knabenweise „Vaduz" genannt. Vaduz lag für ihn irgendwo im Märchenland, rosenversponnen, mit aller Farbigkeit glückvoller Phantasie gesegnet. Im Brentanoschen Hause ging es etwas kaufmännisch-nüchtern zu, und der Knabe hatte mancherlei gutmütigen Spott auszuhalten. Keiner konnte recht verstehen, welch einen inneren, stärkenden Reichtum ihm sein Vaduz schenkte. In seiner Unverstandenheit und mit betrübtem Herzen ging er eines Tages zur ewig freundlichen und verständnisvollen Goethemutter, um ihr sein Leid zu klagen. Wie sein sagte da die herrliche Frau: „Jeder hat sein Vaduz, laß dich nicht irre machen, dein Vaduz ist dein und liegt auf keiner Landkarte, und alle Frankfurter Stadtsoldaten und selbst die Geleitsreiter mit dem Antichrist an der Spitze können dir es nicht wegnehmen; es liegt, wo dein Geist, dein Herz auf die Weide geht!"

„Jeder hat sein Vaduz . . .", oder sollte es haben, das köstlich Gegenpolige dieser allzu wirbligen, oft bösartigen Wirklichkeitswelt!

Wacht nicht ein ganzes Idyll auf bei dem Worte: „Wo dein Geist, dein Herz auf die Weide geht." Das schmeckt nach holdem Behagen und seliger Zochlosigkeit, nach Weite und Sonne, ist wie Bachgerieſel und Lenzblütenwiese, als wäre alle Gottes-Güte auf diesen einen Fleck niedergesunken, und jeder Baum ist ein Baum des Friedens, und jedwede Krone ist eine einzige Blütenopferflamme, und der Hoffnung gefiederte liebliche Sänger singen ihr Herz in den gnadenden Tag.

Ja, jeder muß etwas haben, da das Schönste, Tiefste, das Heilige seiner Seele sich betten kann in Zeitlosigkeit, da es heimfindet zu den ewigen Gültigkeiten, es ihn grüßt wie einer unirdischen Küste wunderbar klingender Saum, da Güte ihn heimholt, sei es die Gottes oder eines Menschen oder die des Schönen, sich offenbarend in Kunst und Natur oder daß Erinnerung zauberisch die goldenen Fäden webt.

Jeder muß sein Vaduz haben, da er anderem begegnet als den Bildern des Alltags, da das Höhere, Reinere ihn grüßt und neu ihm Herz und Geist beschwingt, da er der urhaft Erschlossene ist, zum Wunder tieferen Schauens, Erkennens und Fühlens, da das Reich der Mütter ihn umfängt mit tausend singenden Bronnen, da das Göttliche schöpferisch die Seele berührt und mit neuer Kraft füllt für den Kampf in der tosenden Erdenwelt.

Ach, und das ist das Schöne deines und meines Vaduz: Man kann es betreten zu jeder Stunde und immer ist wie ein Muttergruß sein liebliches Willkomm, und immer ist's von neuem Schmelz und neuem Wunder. Ein wirkliches Vaduz läßt sich nicht ausschöpfen; man kommt nie an seine Grenze; denn es bleibt Unendlichkeit mitten im winzigsten Raume, Reichtum mitten in einer Armutei, Himmel mitten in der irdischen Brandung, Eiland der Liebe und ihres Friedens, ob auch des Hasses finstere Wogen das Leben bestürmen. Die Sterne Vaduzens sind von der ewigen Art, und seine Sonne ist Gottes schönstes Lächeln.

Nur ein Herz, ein richtiges Herz müssen wir haben, das sich nicht von der Nüchternheit der Welt gefangen nehmen läßt, das tagbin sein tapfer Werk tut, aber im übrigen ein Herz bleibt mit einem Kinderwinkel darinnen. Das klingt närrisch, ist aber ein Stücklein bester Weisheit und führt ins Glück und die Kraft und in den Mut und das echte, liebe Menschsein und die unvergängliche Jugend.

Es lebe die Wallfahrt nach Vaduz!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 1. Februar 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Röhrig. Kdg. 11½: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Röhrig. 6 Gemeindevortrag: P. D. Hesse. Mittwoch 8½: P. Overmann. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Wenn. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Bergfried. — **Gemeindesaal, Blankstraße.** 9½: P. Lesser. 11: Kdg. — **Erzieherheim.** 9½: Kand. Schäfer. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 10½: P. Buddeberg. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8¼ Uhr: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Kohl. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3 Bibelstunde in Taurenhaus: Miss. Hahnefeld. 3½: Jungmädchenkreis. 5: Vereinsabend im Jünglingsverein. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein. Dienstag 3: Frauenmissionsstunde. 8: Spielstunde im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8: Gesangstunde im Jungmädchenkreis: Bibelstunde in der Grotenbeck, Schule Dorfstraße: P. Kohl. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. 10½: Kirchentaufen. Kdg. 2: P. Prinz. Montag 6: Sitzung des Presbyteriums. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockemühl. Mittwoch 8½ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Predigt: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Werner vom Tannenhof (Diakonieheim, Schwerbörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¾: P. Risch. Abendgd. 5: P. Werner, P. Buddeberg (Diakoniefest), 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. — **Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Stuhl. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufhdl. 12¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Ternieden. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Kand. Müller. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Riesel. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11 Uhr: P. Gronemeyer. — Donnerstag 8½ Uhr, 1. Kirche: P. Brecher.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Montag 8¼ Uhr: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼: Jungmännerabend. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Tohr: P. Roos Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8 Uhr: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 5 und 8 Uhr: Bethel-Film.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Ködler. Abendgd. 5 Uhr: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Schumacher. Hauptgd 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41, Vorm. 9½ Uhr Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein: Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Dienstag nachm. 4: Frauenmissionsverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereit. Freitag abend 8¼: Jungmännergruppe.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerhof, 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 7 Uhr: Evangelisations-Gesanggottesdienst. Von Montag 2. bis Freitag 6. Febr. jeden Abend 8 Uhr Evangelisations-Vorträge: Pred. K. Schwindt-Dillenburg.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Tollau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Tollau. 5½: Abendmahl. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Pohlwinkel, Kaiserstr. 78a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Adventi-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½, 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht und Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Christenlehre u. Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Barmherzige Schwestern, Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. van den Bruck (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. Abends 6 Uhr: P. Jaeger. — **Christuskirche** (Schwerbörigenanlage). Vorm. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Vogel. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Wiebel. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Schwarze-Dellwig. 11¼: Kdg. — **Hasseler Kapelle.** Vorm. 10: Direktor P. Burchardt. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Immer (Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins). 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Krafft. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Hatzinghauser Kirchsaal.** Vorm. 10: P. Kuhlmann (Vorbereitung). — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelholtstraße 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 2, Grunerstraße 65: 2 Uhr: Kraussstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 10: P. Gronemeyer-Elberfeld (Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins). 11½: Kdg. 6: Vikar Seeger (Vorb. und Abendmahl). — **Friedenskirche.** 10: Direktor P. Studrmann-Godesberg. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 10: P. Hübner. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Boegler. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9½: Miss. Trev. 11½: Kdg. — 11½: Kdg. Klippe-straße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Gemeindemissionsfest. **Wichlinghauser Kirche.** 9½ Uhr: Miss.-Insp. P. Hannig. 11: Kdg. Nachm. 5: Nachfeier mit Missionsbericht von Miss. Finke. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: Miss. Finke. 11¼: Kdg. — **Hatzfeld,** Holzrichterstraße 11. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck, 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. im Gemeindehaus Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck (Treffen zur Nachmittagswanderung 2 Uhr). 5: Jungvolk Hottenstein (trifft sich zur Tagesfahrt nach Hohensyburg 8 Uhr). Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle: Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 3 Uhr: Frauenverein Hottenstein. 8½: Generalversammlung des Ev. Männer- und Jungmännervereins Hottenstein. 8½: Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenkreises. **Donnerstag** 8½: Kirchenchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Sp. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. Uhr Pag. — **Schöneck.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Pag. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Sörenberg. Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Lauken-Bismbacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8: Bibelbesprechstunde in d. Taktistel: Frauenverein und Jungmütterabend (Gemeindehaus). Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werléstraße 58. Nachm. 5 Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 4½): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. Dienstag abend 8: Missionsarbeitsverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9¼ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Gemeindestunde. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seisenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½: Jugendverein. Montag abend 8½: Nähverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. Samstag abend 8: Brüderstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mierten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt und Abendmahl: Pred. Mierten. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Pred. Oebmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Erbauungsstunde: Pred. Oebmler. 6: Jungmännerverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oebmler. Donnerstag abend 8: Frauen- u. Jungfrauenstunde, Vortrag.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sedlhofstr. 1a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre u. Andacht, 5 Pfarrandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt, 10 Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 3 Uhr Christenlehre und Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7, 8¼ mit Predigt, 10 mit Predigt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark. Plumo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 6 Pfd. Inhalt) 3 Mark

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung

KLISCHAN

Elberfeld Wall. 220

Höllenqualen und Todesgefahr durch Hämorrhoiden!

Dr. med. Hans Fischers dreifache Kur.

Viele, die an Hämorrhoiden leiden, werden die Ueberschrift übertrieben finden, weil sie das Leiden erst im Anfangsstadium kennen.

Sie sollten dem Schicksale dankbar sein, daß es sich vorläufig noch nicht weiter entwickelt hat und sollten alles aufbieten, das weitere Vorschreiten zu verhüten und das Uebel allmählich zurückzubilden, damit sie nicht eines Tages zu fühlen bekommen, was vernachlässigte Hämorrhoiden eigentlich bedeuten.

Jetzt sind sie vielleicht nur lästig, aber sie können auch rasende Schmerzen verursachen und zu Gesundheitsstörungen schwerster Art, ja, zu einem qualvollen Hinsterben führen.

Ausgetretene innere Hämorrhoiden zerfallen brandig, wenn sie nicht zurückgebracht werden. Schon das bedeutet Lebensgefahr. Die Verzögerung des Stuhlgangs wegen der großen Schmerzen, das fortwährende Druckgefühl infolge der Blutstauung im Unterleibe, das Jucken, Bluten und Nässen verursachen Nervosität und Gemütsverstimmung. Unter Umständen können Hämorrhoiden den Mastdarmkrebs verursachen.

Wenn bei Ihnen das Leiden noch im Anfangsstadium ist, so dürfen Sie es nicht vernachlässigen, denn ein Zufall kann es so verschlimmern, daß ernsteste Gefahr besteht.

Sie sollten aber auch nicht verzweifeln, wenn Sie meinen, es vor Schmerzen nicht mehr aushalten zu können, denn selbst dann kann das Leiden noch auf ein erträgliches Maß gemindert oder sogar ganz behoben werden.

Die meisten der dagegen angewandten Mittel wirken viel zu einseitig, sie richten sich mehr gegen die sichtbaren Folgen, als gegen die verborgenen Ursachen, es sind nur Linderungsmittel.

Allerdings muß sofort Linderung geschafft werden, aber gleichzeitig muß man die Ursachen beseitigen.

Das kann nur durch eine kombinierte Kur erreicht werden.

Dr. med. Hans Fischers Kur besteht aus drei Mitteln: Salbe, Pillen und Zäpfchen.

Die Salbe schafft sofort Erleichterung und Stillung der Schmerzen.

Die Pillen regeln den Stuhlgang und beseitigen den mechanischen Druck auf die Blutgefäße des Mastdarms.

Die Zäpfchen verursachen das allmähliche Einschrumpfen der Blutknoten und die Kräftigung der Gefäßwände. Bei ganz konsequenter Anwendung aller drei Mittel und bei zweckmäßiger Lebensweise kann auch in sehr schlimmen Fällen ein Erfolg erzielt werden, der, praktisch betrachtet, als völlige Heilung zu bezeichnen ist.

Sofort nach der ersten Anwendung zeigt sich eine auffällige Besserung und nach wenigen Tagen haben Sie die Gewißheit, daß Sie mit dieser Kur endlich auf dem rechten Wege sind.

Ueber die Erfolge liegen tausende Dankschreiben vor. Wir können sie natürlich nicht alle abdrucken, sind aber jederzeit bereit, sie vorzulegen. Hier nur eines:

Im Besitze der zweiten Sendung Ihrer Originalpackung teile ich ergebenst mit, daß ich nach dem Gebrauch der ersten Sendung von dem Erfolg überrascht war. Die Schmerzen, die ich auszuhalten hatte, brauche ich Ihnen ja nicht zu schildern. Nach etwa viermaligem Gebrauch Ihres vorzüglichen Mittels verspürte ich nicht nur Linderung, sondern die Knoten wurden zusehends kleiner und die furchtbaren Schmerzen waren wie fortgeflogen.

Homburg. Hochachtungsvoll Fr. H.

Sie sollen sich aber auch selbst überzeugen, und zwar kostenlos.

Wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen, so senden wir Ihnen kostenlos eine Probe unserer Kurmittel, bestehend aus Pillen, Zäpfchen und Salbe.

Sie machen damit einen Versuch und wenn Sie mit der Wirkung dieser kleinen Probe zufrieden sind, so machen Sie die ganze Kur, die übrigens nicht teuer ist.

Machen Sie diesen kostenlosen Versuch sofort. Schreiben Sie uns gleich heute eine Postkarte.

Unsere Adresse: Dr. med. Hans Fischer, G. m. b. H., Berlin W, 57 K. 149. a220

MÖBEL



ca. 300 Zimmer
umfaßt meine Groß-Ausstellung
in 5 Stockwerken

h217

1. große Möbel-Schau 1931

Formenschönere Modelle - niedrigere Preise

durch diese Tatsache erhält meine großzügige Veranstaltung eine besondere Anziehungskraft für Möbelinteressenten.

Groß-Ausstellung ca. **300** Zimmer in ca 2000 qm umfassenden Ausstellungsräumen

Zwanglose Besichtigung.

Die früheren niedrigen Preise wurden ohne Rücksicht auf den Einkauf teilweise nahezu um ein Drittel ermäßigt.

Jetzt kaufen heißt bei einem Zimmer hunderte Mark sparen

Nutzen Sie diese bisher nie gebotene Gelegenheit aus.

Diese Radikal-Preise gelten nur für vorrätige Zimmer

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a

Lagern kostenlos, Liefern durch 3 eigene Autos franko
Anschluß mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands

Es gibt keine vergifteten deutschen Tapeten.

Eine Notiz „Vergiftungstod durch Tapeten", in der über den Tod einer Frau Prof. Fischer in Wien infolge Arsenvergiftung durch eine mit arsenhaltigen Farbstoffen hergestellte Tapete berichtet wurde, ist geeignet, Beunruhigungen in die Bevölkerung hineinzutragen. Es sei daher mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß es arsenhaltige deutsche Tapeten überhaupt nicht gibt. In der gesamten deutschen Tapetenindustrie ist die Verwendung gifthaltiger Stoffe schon seit langen Jahren durch Reichsgesetz verboten und daher restlos geschlossen. Hauptlieferant für Tapetenfarben ist die J. G. Farbenindustrie, die jedem Interessenten bestätigen wird, daß irgendwelche giftigen Zusätze zur Farbenherstellung nicht erfolgen.

Durch die scharfen Bestimmungen des Gesetzes über den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai 1879 ist die Herstellung der Tapeten ausdrücklich der polizeilichen Aufsicht unterstellt. Dem Hersteller von Tapeten, die geeignet sind, die menschliche Gesundheit zu schädigen, wird nach diesem Gesetz Gefängnis bis zu 5 Jahren angedroht. Die Strafe erhöht sich auf Zuchthaus bis zu 5 Jahren, wenn eine schwere Körperverletzung oder der Tod eines Menschen eingetreten ist. Hat der Hersteller die gesundheitszerstörende Eigenschaft gekannt, so tritt Zuchthausstrafe von 10 Jahren ein. Sollte es in diesem Falle zum Tode eines Menschen gekommen sein, so erfolgt eine Bestrafung mit Zuchthaus nicht unter 10 Jahren oder mit lebenslänglichem Zuchthaus. Neben der Strafe kann auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden.

Die Strafen sind also so scharf, daß kein deutscher Fabrikant sich einer so großen Gefahr durch Verwendung giftiger Farben aussetzen wird.

Alle periodisch öfter wiederkehrenden Berichte über giftige Tapeten haben sich bei näherer Nachforschung als völlig unzutreffend oder aus der Luft gegriffen erwiesen.

Beleuchtung der Rheinstädte und Burgen.

Mainz, 29. Januar. An den Ufern des Rheins sollen im Sommer 1931 zum ersten Male nach einem festen Programm Beleuchtungen der Städte, Burgen und sonstiger Sehenswürdigkeiten vorgenommen werden. Den Anfang machen Königswinter und Bad Godesberg am 14. Mai (Himmelfahrtstag). An diesem Tage werden Drachenfels, Petersberg, das Siebengebirge und die Godesburg festlich beleuchtet. Im Laufe des Sommers beteiligen sich an der Durchführung der Parole „Der Rhein in Flammen" ferner Düsseldorf und Köln jeden Samstag und Sonntag Rheinbrücken, Rheinufer, Kölner Dom, Schloß Benrath), Mainz, Aßmannshausen (Burg Rheinstein), Koblenz (Ehrenbreitstein), Rüdesheim (Nationaldenkmal), Bonn, die Seitentäler des Rheins, wie Mosel, Wupper und Ruhr.

Die „Kreuzschar" gegründet.

Wehrorganisation des Zentrums.

Berlin, 30. Jan. Die neugegründete Wehrorganisation der Zentrumsjugend, die „Kreuzschar", ist jetzt zum ersten Male in Beuthen in Oberschlesien vor die Oeffentlichkeit getreten. Reichstagsabgeordneter Prälat Ulitzka umriß ihre Ziele mit der Erklärung, die Zeit der Diskussionen sei vorbei. Gegen Gewalt, Unterdrückung und gegen die Mächte der Zerstörung müsse auch das Zentrum zur Erhaltung der heiligsten Güter zur Abwehr greifen.

Die Gründung der „Kreuzschar" ist auf den Beschluß einer im Dezember abgehaltenen außerordentlichen Tagung des Reichsparteivorstandes des Zentrums zurückzuführen. Ihre Organisation soll sich in kurzer Zeit über das ganze Reich erstrecken.

Im Zeichen des
KARNEVALS
Ab heute großes
Apachenfest
Mützen gratis!

Wirmhof

Im Zeichen der Zeit
Großer
Galgenhumor
Apachen-Kapelle
5 Humoristen
Keine Preiserhöhung!

Heute
Abschieds- und Ehrenabend
der Kapelle
Aceguera
Café Grosse
Elberfeld
Ab morgen
1. Februar
hören Sie
Hannilton
und seine Solisten.

Nationales Preisfrisieren
und Ringpokalfrisieren
morgen Sonntag den 1. Febr. im großen Saale
der Stadthalle Elberfeld.
Tanzmusik: Philharmonisches Orchester
Gesangsvorträge: Arrenberger Männerchor.
Damen-Meisterausstellung. — Ueberraschungen.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr.
Fach-Verein der Damenfriseur- und Perückenmacher-Gehilfen Elberfeld 1926

Auch Preisabbau
im
Weinhaus Dichgans
Einige Beispiele
½ frischen Hummer S. Mayonnaise . . . 1.75
½ jungen Hahn mit Kompott 1.75
Hasenpfeffer vom ganzen Hasen 1.75
Schweinskotelett mit Bohnensalat 1.50
Hühnerkamm mit Sauerkraut 1.50
Rehbraten mit Komp. und Kart.-Croquetten . 2.00
1 Dtzd. Austern 3.00
Pilsner Urquell
In der Karnevalswoche Konzert und Tanz.

Bewahren Sie sich solange als möglich den erfolgsicheren Reiz der Jugend.

Oh! Ein graues Haar
Haarfärben eine Spezialität meines Hauses
Behandlung des modernen
Dam.-Kurzhaarschnittes
nur durch erstklassige Kräfte
Dauerwellen
Kinder-Haarschnitte
werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.
Karl Endres, Elberf.
Bahnhofstr. 4, am Hauptbahnhof. Fernspr. 4054.

Zeitungs-Makulatur bis sofort abzugeben W.-Rathenaustr. 50

„Bega"-Tanzpalast
Königstr. 87 Elberfeld Aue 96
Hochstimmung bringt die
Micky-Maus-Dekoration
Heute karnevalistischer Abend

Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192, Telefon 25201
Sonntag: Ball.

Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener.

Rädchen W.-Ronsdorf
Telephon 120.
Sonntag 1. Febr., im großen neuen Saal, ab 4 Uhr: d1512
Konzert und Tanz
— (Ia Kapelle.) —
Eintritt frei! Eintritt frei!

HAUS STÖCKER
Dornap-Hahnenfurth. Tel. 209.
Jeden Sonntag Konzert.

Ziehung 11.—18. Februar
Volkswohl-Lotterie
51170 Gewinne u. 2 Prämien im Werte von
465 000 RM
Höchstgewinn auf ein Doppellos
150 000 RM
Höchstgewinn auf ein Einzellos
75 000 RM
Hauptgewinne und Prämien
2× 50 000 RM
2× 25 000 RM
2× 20 000 RM
2× 10 000 RM usw.
Einzellos 1 RM. Doppellos 2 RM
Glücksbrief m. 5 Losen sort. 5 RM in versch. Taus. 5 M
Glücksbriefe m. 10 Losen sort. 10 RM in versch. Taus. 10 M
Porto und Gewinnliste 35 Pf.
In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben u. durch
Gust. Pfordte,
Essen 238, Limbecker Str. 70
Postscheckkonto Essen 7004.
Staatl. Gewinne auf Wunsch 92% bar

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 1218
2× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 30.—
Anzug chem. reinigen . . M. 3.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675


Kleinfleisch
Postpaket netto 9 Pfd. M 2.95
Bahnkübel netto 28 Pfd. M 8.50
C. Ramm, Wurstf., Nortorf (Holst.) 406.

Münsterländer Schwarzbrot
wohlschmeckend, nahrhaft, Verdauung regelnd,
aus der Bäckerei
Adolf Meyer
Elb., Kleybolte 8-10.

Ia Weißwein M 0.65,
Ia Weißwein M 0.75,
Ia Rotwein M 0.70
per Ltr. ab hier geg. Nachn. in m. Leihfaß v. 30—300 Ltr. empf.
J. Bayersdörfer, Weinkellerei b144
Bellheim 10, Pfalz.

Hühneraugen, Hornhaut, Warzen entfernt sofort a219
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Stotterer
Ramón H. WINGS, der selbst früher ein starker Stotterer war, heute aber ein glänzender Redner ist, hält Sonntag 1. Febr., vorm. 11 Uhr, Stadthalle Elberfeld, einen
KOSTENLOSEN VORTRAG
für Erwachsene und Eltern stotternder Kinder. In diesem Vortrage werden die wirklichen Ursachen des Leidens und die einzige Möglichkeit der Heilung erklärt. R. H. Wings befreit Stotterer in wenigen Tagen von dem Uebel, selbst in schwersten Fällen, in denen schon erfolglose Methoden oder Apparate angewandt wurden. Keine Hypnose, sondern Beseitigung des Angstgefühls und Stärkung des Selbstvertrauens. Erfolg garantiert!
Besonders wichtig:
Sämtliche Damen und Herren, die sich vor einigen Wochen zu einem Kursus anmeldeten, haben vom ersten Kursusabend an bereits ganz frei — ohne auch nur ein einziges Mal zu stocken — vor dem Publikum einen freien Vortrag halten können!!! — Ramón H. WINGS ist der einzige Spezialist, der für vollen Erfolg garantiert! — Es werden geheilte Stotterer Ansprachen halten. d1607
Sonntag den 1. Febr., vorm. 11 Uhr, Stadthalle Elberfeld.

Webstofflager
Hch. Kramer
Erbslöhhaus Elberfeld Hofaue 49
Verkauf an Private
Montag und folgende Tage:
Sonder-Angebot in Weißwaren
Wäschetuch
80 cm breit, fein- oder grobfädig, nur Ia Qualitäten . . . . . Meter 41, 38, 28 Pf.
Linon u. Hemdentuch
für Bettwäsche, 130 und 160 cm breit, besond. schöne Qualitäten, Mtr. 1.25, 90, 78 Pf.
Haustuch
150 cm breit, bestes westfälisches Fabrikat . . . . . Meter 1.25, 1.05, 78 Pf.
Bettdamaste
130 und 160 cm breit, herrliche seidenglänz. Qualitäten Mtr. 1.45, 1.25, 1.05, 78 Pf.
Unterpreisposten in
Kleider- u. Seidenstoffen
in Kupons und Stücken.
Denkbar günstigste Kaufgelegenh. f. Konfirmationskleider
b417
Einzelverkauf an Private.

Ostermann-Lieder
Karneval-Artikel
Großhandlung Rob. Ostmann, Telefon 10618, W.-Barmen, Platz d. Republik, der a. Hauptbhf.

Billig! Ia fette Landwurst Billig!
Leberwurst, frische Mettwurst, Sülze u. Rotwurst, 9 Pfd. sort. u. nachnahmefrei für 10 Mk. d1513
Fr. Fenn, Schlachtbetrieb, Bücken Kr. Hoya / Weser.

Honig
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder M. Qual., hell, goldkl., 10-Pfd.-Dose 11 Mk. 5-Pfd.-Dose 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurück. Meiner a. D. Feindt & Söhne, Honiggroßhandlung und Imkerei, Gemeinlingen 68. b144

Merkur-Wascheanstalt
Walter Popp
W.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen No. 17a.
Tel. 31872
wäscht Hauswäsche
sauber u. schneeweiß bei allergrößt. Schonung, naß 15, luftgetrocknet 20, gemangelt 25 Pfg. per Pfund.
Stärke-Wäsche
Spezial-Abteilung
Gardinen-Wäscherei
nach Plauener Art

Ia Leipziger Wurstwaren
Servelatw. Pfd. 1.40
Blockwurst Pfd. 1.20
w. Mettwurst, fein, Pfd. 1.20
bo. grob Pfd. 1.00
Zülze . 1.00
Jungenwurst . 1.00
Leberwurst . 0.80
Blutwurst . 0.80
Speck, fett . 0.80
Speck, mager 1.00
rein. Schweinefleisch b1455 0.85 Mk.
Versand unt. Nachn.
Fr. Schulz, Bad Meinberg.

Für Damen
Bubikopf-Schnitt m. -Pflege, Kopfwasch. Ondulieren, Frisieren, Wasserwellen, Dauerwellen, Manikure, Haarfärben, Anfertig. in Haarersatz, Aufmachergute u. Zopfe bill.
P. Lorenz
Damen- u. Herren-Friseur, Elberfeld, Oststraße 85, Telephon 222 77. 1192

Ein neuer Beruf! b650
Die moderne Kunststrickerei
auf der „Femina-Strickmaschine"
buntfarbige Westen, Pullover, Strickkleider, Sportartikel bringt hohen Verdienst. Leicht erlernbar. Günstige Bedingungen. Prospekt gratis u. franko.
Trikotagen- und Strickmaschinen-Fabrik Reber & Hohlen, Saarbrücken 3.

Gartenschönheit
Neuanlage, Umänd., Gartenpflege u. Spezialfachmann uns. selbständ. Betr. Gewissenhaft und billig, bitte besuchen
Fritz Reichwald, Gärtnerei, Elberfeld, Berlinerstr. 89, Tel. 20172. Entwurf und Beratung kostenlos.

+ Magerkeit +
Schnell volle Körperformen durch meine Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühende Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Ganz unschädlich. Ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehrendipl. Preis Paket (200 Stück) 3.75 Mk. Porto extra (Postanw. od. Nachn.)
Franz Steiner & Co. G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstraße 10

Flechten
und andere
Hautkrankheiten
verbreiten sich schnell und bringen Ihre Mitmenschen in Gefahr, wenn Sie nicht sofort dagegen ankämpfen. b149
Das D.D.D.-Heilmittel hilft Ihnen, die Schmerzen zu vertreiben und erzeugt eine gesunde Haut. Durch seine Tiefenwirkung hat sich D.D.D. in tausenden von Fällen bewährt, wie aus den vielen vorliegenden Dankschreiben zu ersehen ist.
D. D. D. hilft in wenigen Sekunden
bei Ekzem, Hautjucken, Flechten, Pickelwunden, Geschwüren und anderen Hautkrankheiten und bringt Ihre Lebensfreude zurück. Zögern Sie nicht! Kaufen Sie noch heute in Ihrer Apotheke eine Flasche D. D. D. und überzeugen Sie sich selbst von der Vorzüglichkeit des D. D. D.-Hautmittels. D. D. D. kann auch portofrei bezogen werden von
Schäfers Versandapotheke
(D.D.D.-Laboratorium) (Abtlg. 58)
Berlin W. 62, Kleiststraße 34.

...Bühnen Wuppertal

Sonntag den 1. Februar:

Barmen: 3½—6: **Der Waffenschmied,** kom. Oper v. Lortzing. Sonntagspr. II. 7½—9¾ **Hulla di Bulla,** Schwank von Arnold und Bach. Sonntagspreise II.

Elberfeld: 3 bis 6¼: **Viktoria und ihr Husar,** Operette von Abraham. Opernpreise. — 7½—10: **Bohème,** Oper von Puccini. Sonntagspreise II.

Montag den 2. Februar:

Barmen: 8 bis gegen 10½: 21. Montag-Abonnem. **Der Geizige,** Komödie von Molière. **Der eingebildete Kranke,** Komödie von Molière. Schauspielpr.

Elberfeld: Geschlossen. 265b

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 1. Febr., 15,15 bis 18,30 (Preise: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30 M.): **Die drei Musketiere,** von Benatzky. 19,30 bis 23 Uhr (Prs.: 4, 3, 2, 1.50, 0.60 M.): **Viktoria und ihr Husar.** Große Ausstattungs- und Tanz-Operette von Abraham.

Montag 2. Febr., 20 bis 22,30 Uhr (Prs. III), öffentliche Vorstellung u. B.V.B. Pflichtvorstellung: **Leinen aus Irland,** Lustspiel von Kamare.

Dienstag 3. Febr., 20 bis 22,30 Uhr (Prs. III): **Das Lamm des Armen,** Tragikomödie von Zweig.

Donnerstag 5. Febr., 20 bis 23,30 Uhr (Prs. III): **Viktoria und ihr Husar.**

Samstag 7. Febr., 20,15 bis 23 Uhr (Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50), Veranstaltung zugunsten der Wohlfahrtskassen der Mitglieder. Einmalige Aufführung: **Die Faschingsfee,** Operette v. Kalman.

Sonntag 8. Febr., 15,15 bis 17,45 Uhr (Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30): **Der fidele Bauer,** Operette von Fall. 19 bis 23,30 Uhr (Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50): **Viktoria und ihr Husar.** f301

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 1. 2., 16 bis 18,30 Uhr: **König Heinrich IV.,** 2. Teil; 20 bis 22,15 Uhr, kleine Prs. Mk. 0.60—5.50: **Sturm im Wasserglas.** / **Montag** 2. 2., Ser. I., 20 bis 22,30 Uhr: **Jagt ihn — Ein Mensch!** Mk. 0.60—8.50. / **Dienstag** 3. 2., Ser. II, 20 bis 22,30 Uhr: Letzt. Eus.-Gastsp.: **Alexander Moissi: Der Idiot,** Mk. 0.60 bis 10.50. / **Mittw.** 20 bis 22,15 Uhr: **Etienne.** Mk. 0.60—8.50. / **Donnerst.** 5. 2., Ser. III, 20 bis 22,30 Uhr: **Jagt ihn — Ein Mensch!** / **Freitag** 6. 2., Ser. IV, 20 bis 22,30 Uhr: **König Heinrich IV.,** 2. Teil. Mk. 0.60 bis 8.50. / **Samstag** 7. 2., 20 bis 22 Uhr, zum 2. Male: **Vorsicht, Kurve!** Mk. 0.60—8.50. / **Sonntag** 8. 2., 16 bis 18,30 Uhr: **König Heinrich IV.,** 1. Teil. Mk. 0.60—8.50, 20 bis 22: **Vorsicht, Kurve!** Mk. 0.60—8.50 d1292

Bühne Salamander

Anfang 8.15:

Eine Freundin so goldig wie du!

Ein Spiel von Liebe, Lenz.

Volksoperette in 3 Akten!

Musik von Willi Meisel

Sonntag 4 u. 8 Uhr. gt13

Nachmitt. **alle Plätze 1.00**

BAVARIA

Wir suchen die schönste Frau

und lassen — heute — abends 8 Uhr, vom Publikum

„Fräulein Wuppertal"

wählen. Die Erwählte erhält von uns den Titel u. das Band „Fräulein Wuppertal" sowie

RM. 100.- in bar.

Außerdem Ehrenpreise für die zweiten und dritten Preisträgerinnen. — Die Wahl erfolgt vom Publikum durch Stimmzettel unter Aufsicht ehrenamtl. Schiedsrichter. Original-Wahl der „Bavaria"! Nicht zu verwechseln mit ähnlichen Reklame-Veranstaltungen!

Restauration

Roggenkämper

Elbf., Lölenstr., Ecke Erholungstr.

Samstag 31. Jan., Sonntag 1. Febr., Montag 2. Febr., in sämtlichen festlich dekorierten Räumen: k943

Bunter Abend

Musikalische Unterhaltung eines bewährten Schrammel-Trios.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr MATINEE

Konzertgesellschaft W.-Elberfeld

Freitag 6. Febr., abends 8 Uhr, Stadthalle, Wuppertal-Elberfeld:

III. Groß. Chor-Konzert

Hubert

Pfeiffer-

Messe in E-dur

Vorher zum 175jährigen Geburtstage W. A. Mozarts (geb. 27. Januar 1756):

W. A.

Mozart-

Symphonie in g-moll

MITWIRKENDE:

Mia Neusitzer-Thoennissen, Klara Maria Elshorst, Ernest Bauer, Johannes Drath, Elberfelder Gesangverein, Städtisches Orchester

Dirigent: **Franz von Hoesslin**

Voraufführung:

Donnerstag 5. Febr., abends 8 Uhr, zu kleinen Preisen. — Num. Karten von 90 Pfg. an, Schülerkarten 60 Pfg. — Karten bei Baedeker, Hartmann, Küpper, Verkehrsverein, Schreiber & Reissmann, Wittebörg, Köndgen. b104

Ufa Palast Barmen

Sonntag 11-1 Uhr vorm.

Das Land des Lächelns

—.50, —.70, 1.20 Mk.

Dazu das vollständige Filmprogramm.

Der morgige Sonntag gehört

Kammersänger

Rich. Tauber



Ein Tauber-Tonfilm unter persönlicher Mitwirkung von FRANZ LEHAR

Das große Vorprogramm

Auf der Bühne:

Fop und Kid

Akrobatische Spielereien.

Harry Stettin

Humoristischer Zauberkünstler.

Donauwellen

Ein herrlicher Film aus der Wachau.

Flipp u. Flock auf hoher See

Einer der beliebten lustigen Zeichentrickfilme.

Die Ufa-Tonwoche

Die sprechende Zeitung Deutschlands, u. a. Anna Pawlowa.

Im ODIN-Palast

Lachsalven über den Soldatenschwank mit Lucie Englisch — Fritz Schulz in

Kasernenzauber

THALIA -Theater W.-Elberfeld

— PROGRAMM — bis einschl. Donnerstag 5. Febr.

Varieté-Teil

6 Welt-Attraktionen 6

Eine entzückende Schau.

Alfred Loyal

mit seinen 4beinigen Zirkuskünstlern vom Olympia-Theater London.

3 Morenos 3

Argentinisch-akrobatische Tänze vom Wintergarten Berlin.

3 Malmströms 3

Der sensationelle Luftakt v. Zirkus Schumann, Kopenhagen.

Leopold Isaco

Hollands berühmtester Geigen-Virtuose.

3 Lorandos 3

Komiker auf dem Drahtseil von der Plaza Berlin.

Georg Narow-Truppe

in ihrer origin. Radball-Nummer vom Cirque D'Hiver Paris.

Tonfilm-Teil

Der große Lachschlager

Bock-bier-fest

Ein heiteres Ton-Film-Volksstück mit den zündenden Schlagermelodien:

„Onkel Fritz aus Neuruppin"
„Ich denk' oft an meine Jugendzeit"
„Heut' ist großes Bockbierfest"

Regie: **Carl Boese.**

— In den Hauptrollen: —

Hans Adalbert von Schlettow, Margarete Kupfer — Ida Wüst Ludw. Stössel — Julius Falkenstein

— Beginn der Vorstellungen: —

Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr. Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr.

Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit. g353

SCHWAFERTS W.-SONNBORN

Sonntag e147

Konzert-Tanz!

Angenehm. Familienaufenthalt Große und kleine Säle für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen



Überlegen Sie nicht lange

wenn Sie Ihren Umsatz steigern wollen. Bringen Sie sich durch eine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal bei dem kaufenden Publikum empfehlend in Erinnerung.

MODERNES THEATER Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr (Einlaß 10 Uhr)

Der große Wuppertaler Erfolg:

Ihre Majestät „die Liebe"

sowie das große Beiprogramm.

Kleine Preise:

Saalplatz . . . . . 50 Pfg.
Sperrsitz . . . . . 75 Pfg.
Rang und Logen . 1.— M.

Ab 2.00 Uhr

Der ganz große Erfolg:

Das Tonfilm-Joe-May-Lustspiel:



Ihre Majestät „die Liebe"

Vorher das große, vorzügliche Beiprogramm:

Zur Strecke gebracht

Sensationsdrama aus dem Lande der Abenteurer und Cowboys.

Micky-Maus als Pampasreiter

Der neue Micky-Film.

Beim Maharadscha von Mysore

Gesellschaftliche Erlebnisse bei der großen Geburtstagsfeier.

Die besonders interessante Ufa-Tonwoche.

Einzig dastehend in Elberfeld.

Um jedem Wuppertaler den Besuch dieses überragenden Spielplans zu ermöglichen, auch Sonntag **kein Großfilm-Zuschlag.** g353

Dornap

Von Sonntag, den 1. Februar 1931, ab

Kappenball

Anfang 5 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Tanzen frei.

Walter Willms.

Oratorien-Chor

Barmen-Elberfeld E. V.
Leitung: Hermann Inderau.

KONZERT

Mittwoch 4. Febr., abends 8 Uhr, in der Stadthalle W.-Barmen:

„DIE JAHRESZEITEN"

Oratorium von Josef Haydn.

Mitwirkende: Elsa Dorr, Sopran, Duisburg; Paul Tödten, Tenor, Duisburg; Wilhelm König, Baß, Ludwigshafen; Allgemeiner Hagener Konzertverein; Städt. Orchester, Barmen-Elberfeld.

Kart. zum Preise von M. 2.50, 2.— u. 1.50 in den bekannt. Verkaufsst.

Vorauffführung Dienst. 2. Febr., abds. 8 Uhr. Einheitspreis M. 1.-

Günstige Fahrgelegnht. durch Umsteigen bis zur Stadthalle. 3683a

Montag den 2. Februar 1931:

Stadthalle Johannisberg

Elberfeld

Experimental-Lichtbildvortrag

E. Hammer über:

Astrologie

Die neuen astrologischen Errechnungen für

1931

Das Schicksal im Horoskop Politik — Sozialdemokratie — oder Nationalsozialismus, usw.

Karten zu Mk. 1.10 und Mk. 1.65 an der Abendkasse. g96 Vorverkauf bei Reisebüro Tietz.

Frauenklub Elberfeld

Donnerstag 5. Februar, um ½4 Uhr

Generalversammlung.

Um ½5 Uhr musikalischer Nachmittag. Aus den Wesendonk-Liedern „Die Träume" und „Die Schmerzen", gesungen von Frau Prof. Knorr. 1399

Der Ring der Nibelungen nach Richard Wagner in 15 Lichtb., nach Kohlezeichn. von Prof. Hugo Knorr. „Rheingold — Walküre — Siegfried — Götterdämmerung."

Café Industrie

Elberfeld, Altermarkt.

Samstag den 31. 1. 31

Bayr. Abend Stimmung u. Humor

Ueberraschungen Walter Hoppe

Auf zur Königshöhe!

Am Samstag 31. Januar sowie Sonntag 1. und Montag 2. Februar:

Großes Schlachtfest.

Eigene Schlachtung. — Es ladet freundl. ein: AUGUST DIEBEL. e1581

Gneisenauer Hof

Gneisenau- und Rubensbergerstraßen-Ecke

Elberfelds bezente Tanzstätte 1390

Eintritt frei. **Tanz** bei feenhafter Beleuchtung

Die Ranges-Gelte haben begonnen.

Deutscher Kaiser Cronenfeld

Restauration, Konditorei u. Café

Halte meine Lokalitäten dem geehrt. Publikum bestens empfohlen

Sonntag ab 4 Uhr:

Konzert u. Tanz

d452 HUGO MEES

Unsere

Mittelmeerfahrten

1·9·3·1



2. Reise Lloyd-Mittelmeerfahrt 19. Februar bis 12. März Fahrpreis RM. 985.- und aufwärts
3. Reise Hapag-Orientfahrt 19. Februar bis 15. März Fahrpreis RM. 780.- und aufwärts
4. Reise Lloyd-Orientfahrt 14. März bis 7. April + Fahrpreis RM. 780.- und aufwärts
5. Reise Hapag-Orientfahrt 17. März bis 16. April + Fahrpreis RM. 975.- und aufwärts
6. Reise Lloyd-Orientfahrt 10. April bis 6. Mai + Fahrpreis RM. 925.- und aufwärts
7. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 18. April bis 2. Mai + Fahrpreis RM. 455.- und aufwärts
8. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 4. Mai bis 22. Mai + Fahrpreis RM. 985.- und aufwärts
9. Reise Lloyd-Mittelmeerfahrt 6. Mai bis 27. Mai + Fahrpreis RM. 560.- und aufwärts
10. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 25. Mai bis 10. Juni + Fahrpreis RM. 520.- und aufwärts

D. „SIERRA CORDOBA" DES NORDDEUTSCHEN LLOYD
D. „OCEANA" DER HAMBURG-AMERIKA LINIE

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
HAMBURG-AMERIKA LINIE

und deren Vertretungen

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 26 — 1931 — Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal — Samstag, 31. Jan.

Der Franc soll rollen.

Aus Frankreich kommt eine seltene Kunde. In der Generalversammlung der Aktionäre der Bank von Frankreich sprach deren Leiter Moret von den internationalen Operationen, die diese französische Emissionsbank zu erfüllen hätte. Er erklärte, daß, wenn sich die gegenwärtigen Bedingungen gebessert hätten, es keinem Zweifel unterliegen würde, daß ausländische Anleihen in großem Ausmaße in Frankreich aufgelegt werden würden. „Wenn man französischerseits", so fuhr er fort, „alle wünschenswerten Garantien sicherstelle, dann liege es im Interesse des Pariser Marktes, und es sei auch seine Pflicht, den Kapitalanforderungen, die vom Ausland an ihn gerichtet würden, zu entsprechen, um den Warenaustausch mit dem Ausland zu fördern." So müsse man gegenwärtig insbesondere langfristige Auslandsanleihen erleichtern, wie sie auch vor dem Krieg den normalen Absatzmarkt für das überschüssige französische Kapital bildeten.

Frankreich, das bisher alles getan hat, um Gold auf Gold in den Tresors seiner Bank systematisch anzuhäufen, die angesammelten Milliarden in den Bankkellern aber tot ruhen zu lassen, will also endlich nach den Worten seines Notenbankpräsidenten dazu übergehen, den angesammelten Schatz — es sind allein im letzten Jahre aus rund 4255 Milliarden Frs., also rund 9 Milliarden M. nach dem vorgelegten Jahresbericht der Bank geworden — produktiv zu verwenden.

Mit den 18 Milliarden der Vereinigten Staaten zusammen sind's etwa 65 Prozent des zu Geldzwecken überhaupt verfügbaren Goldes. Die Gefahren, die eine solche Häufung des Goldes, seine ungleiche Verteilung mit sich bringen, zumal wenn der Strom unablässig von den goldarmen zu den goldreichen Ländern immer weiter fließt, sind in der letzten Zeit oft genug betont worden. Die Ansammlung des Goldhortes ging hauptsächlich auf unsere Kosten und die Englands. England, dessen Wirtschaft angesichts der schweren Wirtschaftsdepression, ebenso wie die deutsche, nach billigen Zinssätzen verlangt, wird vielleicht gezwungen sein, gerade jetzt wieder seinen Bankdiskont zu erhöhen, nur weil es sich gegen den Goldexport nach Frankreich dauernd zur Wehr setzen muß. Auch unsere Reichsbank hat ja den Abzug französischer Gelder in den vergangenen Monaten bitter spüren müssen. Wie also Frankreich bis jetzt verfahren hat, war alles andere als eine Stärkung der internationalen Kreditbeziehungen, die ja, wie der soeben erschienene Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung erneut betont, zwar nicht ausschlaggebend, aber doch zu einem wesentlichen Teil mit zu den Bedingungen gehört, die eine konjunkturelle Belebung der Wirtschaftstätigkeit ermöglichen.

Und nun, da Frankreich am eigenen Leibe spürt, daß die alte Sage vom König Midas noch immer zu Recht besteht, und daß zu viel Gold auch der Wirtschaft keinen Segen bringt, klingt's anders von der Seine wider. Herr Moret will los vom heiligen Egoismus der Goldhamsterei. Er will die ganze Welt beglücken mit den aufgespeicherten Goldklumpen des Hauses im Glück. Wenn es nach ihm ginge, dann würde Frankreich anderen Ländern billige Kredite in großem Umfang zur Verfügung stellen. Er stellte auch in Aussicht, daß die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich nun endlich zu einem wirksamen Instrument der internationalen Konjunkturpolitik werden könne, statt lediglich unsere Reparationsgelder zu verteilen. Aber wir wissen — der Intimus des verflossenen französischen Außenministers, Jules Sauerwein hat es uns verraten —, unter welchen Bedingungen französisches Geld zu haben ist. Haben wir Anlaß anzunehmen, daß Frankreich nun plötzlich von seinem Reichtum ohne die übliche politische Gegenleistung abgeben wird?

Bisher wenigstens hat Frankreich noch nicht den Weg zum internationalen Kapitalmarkt gefunden oder überhaupt finden wollen ohne den berüchtigten Nebenzweck. Wenn die von ihm eingeschlagene Kreditpolitik, auf Grund deren es, wo die ganze Welt in Arbeitslosigkeit und Kapitalarmut stöhnte, politische Geschäfte machte, weiter verfolgt würde, so würde die Weltwirtschaft sicherlich keinen Nutzen haben.

Darauf kommt es an, normale Kreditverhältnisse in den Ländern der Welt wiederherzustellen. Das internationale Kapital muß klar die Solidarität erfassen, in welche es durch die Weltverflochtenheit aller Wirtschaft gestellt wurde. Wie Düngergaben auf die Felder, so wirkt das Geld auf die Wirtschaft befruchtend. Einstweilen aber ist die französische Kreditpolitik noch vollkommen undurchsichtig. Wir aber haben wohl am allerwenigsten Anlaß, darauf zu hoffen, daß wir an dem französischen Geldsegen den notwendigen Anteil haben würden. Deutsche Anleihen und deutsche Aktien können im allgemeinen an der Pariser Börse noch immer nicht gehandelt werden und keine Macht der Welt wird den französischen Rentner bewegen, in deutsche Werte sein Geld zu stecken.

Das Börsen-Rätsel

Noch immer zu früh?

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns unter dem 30. Januar:

Die Börsenvorgänge geben immer neue Rätsel auf. Die Börsenwoche hat einen so schwankenden Verlauf genommen, und der Wochensaldo läßt ein so uneinheitliches Bild erkennen, daß man sich begreiflicherweise die Frage vorlegt, ob denn „die Hausse" schon wieder zu Ende ist. Die Antwort wird dahin lauten müssen, daß wir uns offenbar noch immer mitten in einer noch nach keiner Richtung hin geklärten wirtschaftlichen und politischen Entwicklung befinden. Alle die gutgemeinten, im Brustton der Ueberzeugung ausgesprochenen, zuversichtlichen Erklärungen, welche von prominenten Wirtschaftsführern des In- und Auslands über die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage abgegeben worden sind, haben sich hinterher bislang als voreilig herausgestellt. Auch der Konjunkturoptimismus, dem der amerikanische Botschafter Sackett anläßlich der Eröffnung der amerikanischen Handelskammer in Köln gehuldigt hat, ist in dieser Beziehung keineswegs originell. Das nämliche Evangelium hat der Präsident seines Landes schon vor vielen Monaten gepredigt, und doch ist es mit der Konjunktur Amerikas schnell bergab gegangen. Seit langer Zeit weisen auch die deutschen Großbanken in ihren Monatsberichten haarscharf nach, daß die Börsenkurse den inneren Wert der Unternehmungen in keiner Weise widerspiegeln. Und doch verzeichnet auch die diesmalige Börsenwoche teilweise noch neue Rekordtiefkurse (beispielsweise Karstadt und Hamburg-Süd). Schon vor bald eineinhalb Jahren haben ferner die Großbanken mit ihren Interventionen auf den großen Aktienmärkten begonnen, und doch hat diese großzügige Aktion nur wenig, nämlich nur insofern etwas geholfen, als die Kurse nicht schon damals auf den heutigen Stand zusammengesackt sind. Jetzt hat auch die Spekulation den Terminwechsel dazu benutzt, eine kleine Hausse zu inszenieren, um schon heute resigniert feststellen zu müssen, daß sie zu Ende ist. An der Börse hat man das unbestimmte Gefühl, daß man wieder „zu früh eingestiegen" ist. Die DD-Bank hat in ihrem neuesten Monatsbericht offensichtlich den entscheidenden Punkt berührt, wenn sie auf Schaffung der politischen Voraussetzungen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung den Hauptnachdruck legt. Mobiles Kapital ist an sich genug vorhanden, auch in Deutschland. Das zeigen die großen Käufe am Renten-, besonders am Goldpfandbriefmarkt. Aber die Ueberleitung der anlagesuchenden Kapitalien auf die wesentlich riskanteren Aktienmärkte kann erst dann gelingen, wenn sich die politische Situation stärker konsolidiert hat. Soweit sind wir offenbar noch nicht. Die unmittelbar bevorstehende Wiedereröffnung des Reichstags hält die Gemüter in einer Spannung, die jedenfalls im deutschen Publikum und auch im Ausland noch keine spekulative Unternehmungslust aufkommen läßt und noch weniger zu Anlagekäufen auf den Aktienmärkten Anlaß gibt. Den besten Beweis für die überragende, alle wirtschaftlichen Erwägungen zurzeit ausschließende Rolle, welche die Politik an der Börse spielt, hat die überraschende Beibehaltung des 14prozentigen Dividendensatzes durch Siemens & Holske geliefert. Ein solches Ereignis hätte, rein wirtschaftlich betrachtet, zu Anlagekäufen in diesem Standardpapier unbedingt reizen müssen. Und doch ist die Wirkung dieser Dividendenerklärung auf die Börse verpufft, weil die Gefolgschaft der Spekulation versagt hat. Ueberdies ist an der Börse ein lebhafter Streit darüber entstanden, ob die unveränderte Siemens-Dividende wirklich echt, oder nur eine Prestige-Dividende mit Rücksicht auf die amerikanischen Debentures-Besitzer sei, die man nicht schon im Emissionsjahre habe enttäuschen wollen. Eine eindeutige Antwort auf diese börsenpolitisch jedenfalls recht wichtige Frage kann natürlich nur die Siemens-Verwaltung geben, die hoffentlich ihren demnächst erscheinenden Geschäftsbericht so aufschlußreich wie nur möglich, auch hinsichtlich der Zahlen über den Umsatz und über den Auftragsbestand, gestalten wird.

Es bleibt bei der Frachtbasis Oberhausen.

Die Verhandlungen, die gestern seitens der Eisenindustrie in Düsseldorf wegen einer Aenderung der Frachtbasis Oberhausen für die Mitteldeutschen Werke, die bekanntlich einen dahingehenden Antrag gestellt hatten, stattfanden, sind ergebnislos verlaufen. Die westdeutsche eisenschaffende und -verarbeitende Industrie erklärte von vornherein, daß eine Verlegung der Frachtbasis von Westdeutschland nicht in Frage kommen könne. Aber auch die Vertreter der ostdeutschen Eisenindustrie wandten sich gegen die Mitteldeutschen Werke.

Fünf-Tage-Woche in der Zigaretten-Industrie.

Um zu verhindern, daß der durch die Tabaksteuererhöhung vom 1. Januar 1931 zu erwartende Verbrauchsrückgang in Zigaretten zu einer weiteren Entlassung von Arbeitern führt, hat der Reichsarbeitgeberverband der deutschen Zigaretten-Industrie im Benehmen mit den Gewerkschaften beschlossen, alsbald die 5-Tage-Woche einzuführen. Der durch diese Verkürzung der Arbeitszeit für die Arbeitnehmer eintretende Verdienstausfall wird dadurch beträchtlich gemildert, daß künftig bei der Berechnung des Wochenlohns der 45-Stunden-Lohn statt der tatsächlich geleisteten 42½stündigen Arbeitszeit in Anrechnung kommt. Wenn der durch die Steuererhöhung zu erwartende Verbrauchsrückgang in Zigaretten kein allzu starkes Ausmaß annimmt, so wird diese Maßnahme zu einer automatischen Mehreinstellung von Arbeitskräften führen.

Der Jahresumsatz im Textil-Einzelhandel.

Nach der Statistik des Reichsbundes des Textil-Einzelhandels e. V., an der sich mehr als 1200 Firmen beteiligt haben, betrug, wie „Die Textil-

Düsseldorfer Börse vom 30. Januar

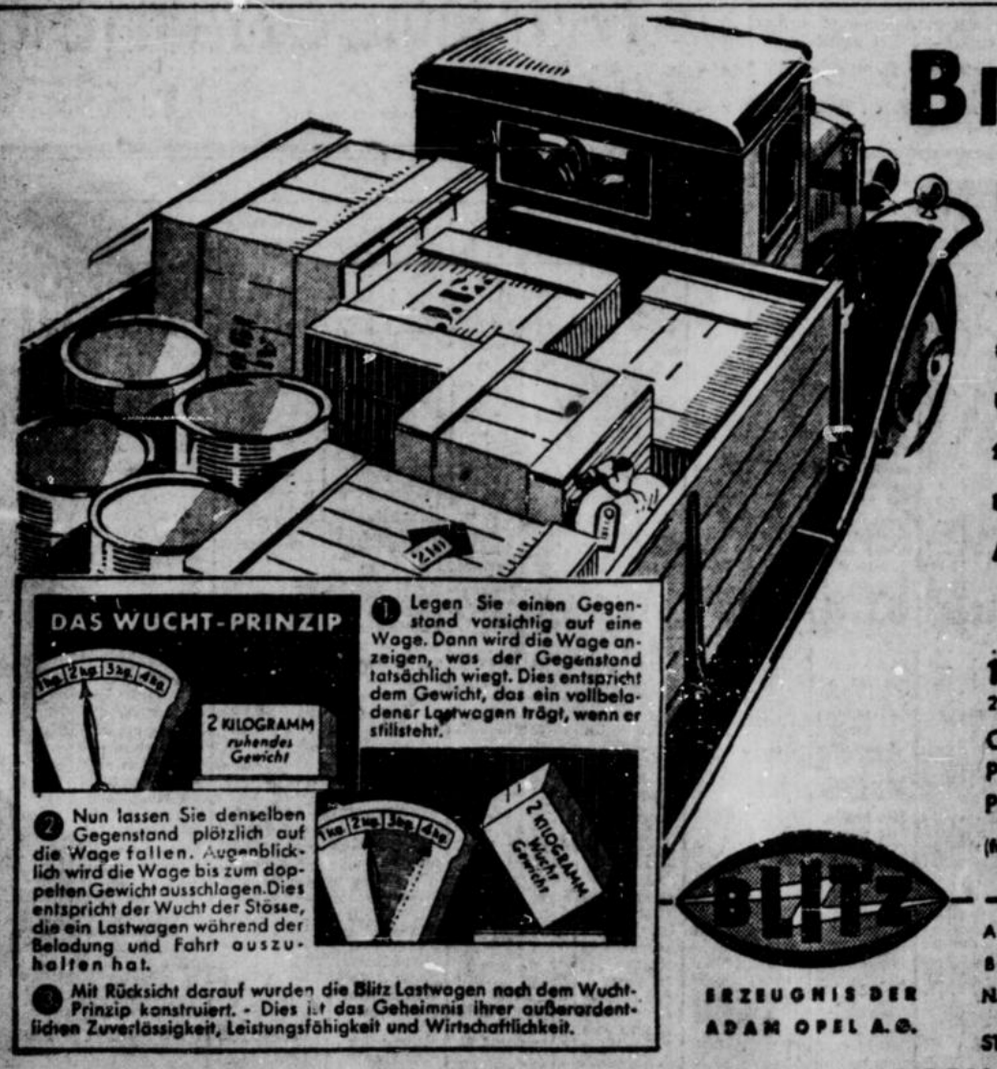
* = amtlich notierte Werte

Kuxe in Reichsmark

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
*Alte Haase	315	—
*Caroline	—	—
*Carolus Magnus	2900	3000
*Constant. d. Gr.	3900	2400
*Deutschland	80	100
Dtsch.-Luxemburg	1925	2025
*Ewald	8700	9300
Glückauf Segen	—	—
Gottessegen	—	—

Aktien in Prozenten

*Graf Schwerin	—	1700
*Heinrich	—	5100
*Joh. Deimelsg.	—	—
*König Ludwig	14500	—
*Langenbraham	8800	9250
Westfalen	1075	—
Braunkohlen-Kuxe.		
Beisselhammer	1575	1650
*Bruckd.-Nielb.	—	1300
*Gute Hoffnung	2100	2200
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	—
Lucherberg	—	—
*Michel	6500	—
*Vesta	4050	4250
Bernhardsall	—	—
Kali-Kuxe.		
*Beienrode	1075	1175
Bergmannssegen	8500	—
Braunschw.-Lüneb.	3500	—
*Burbach	4000	4200
*Carlshall	—	—
Einigkeit	—	12000
Erichssegen	3150	3450
*Günthershall	—	—
Hadmhors.	1825	1950
Hansa Silberg	6000	—
Helmoldshausen	1825	1975
Honenfels	6100	—
Hope	3650	3950
Hugo	6600	—
Isenburg	300	—
Mariaglück	3800	4100
marie	1401	1550
Marie-Louise	1350	1450
Max	1401	1550
Neusollstedt	1825	—
*Neustaßfurt		19000
Ransbach	2900	3200
Reichsland	2050	2200
*Salzmünde	—	—
*Siegfried I u. II	—	—
*Volkenroda	—	3500
*Wintershall	—	—
Aktien.		
Aachen. Thermal	—	—
Adler Kali	103	107
Allgem. Hochbau	63	—
Alsberg. Gebr.	78	—
*Balcke Maschin	112	114
Bank für Landw.	43	—
*Berzbau Lothr.	25	28
Bergb. Tarlonia	—	—
*Bgw.-G. Dahlb.	46.5	49.5
*Brk.-Ind. Zuz.	—	—
Büttner-Werke	—	—
Burbach, junge	100	104
* dito alte	101	103
*Dampfschiff. f. Nied.- u. M.-Ei.	—	—
Dtsch. Lastauto	—	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Dortm. Ritterbr	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
*Düsseld. Hanbk.	—	—
*Düsseld. Dieter.	250	—
*Düsseld. Houfei	80	—
Düss. Eisenb.-Bd.	88	—
* Masch. Losenh	—	—
*Dtsch. Bankver.	—	—
Elsa Zement	—	—
Elsaß jr.	—	—
Enders	—	—
Funke, Gebr.	—	—
*Gerresh. Glas	—	80
Getreide-Ind.	—	—
*Gladb. Woll.	—	—
*Glasm. Schalke	120	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Gebr. Goedhart	89	—
Heil. Goedhart	175	—
*Halleschesalzw	141	145
Hannover Kali	—	94
*Hein. Lehmann	45	—
*Hochtief A.-G.	61	63
*Hosbenwerke	—	—
*Kahes Haeyd	130	131
*Kali-Chemie	—	—
*Kölnerhausen	85	—
Köln-Lindenthal	—	—
*Kön. Wilh. EBV.	—	—
Liebhold	—	—
*Lödenech. Met.	44	—
*Magd. Bw.-Ver.	—	—
Maimedie	20	—
Masch.-u. Kranb.	40	—
Niederrh. Berg	30	33
Providentia	—	—
Remy Neuwied	—	—
Rhein. Linoleum	—	—
*Rheinmetall	70	—
*Rh. Spiegelglas	90	—
*Rh.-W. Bodenkr	140	—
*Rh. W. Getr.-S.	—	—
*Rodberg Braun	—	—
*Sachtleben	—	—
*Schieß-Defries	—	70
Schiffsw. Koch	—	—
Schlieb	—	—
*Schlieg.-Schorn	105	—
Schnabdorff, Gebr.	—	—
*Schwabenbräu	130	—
Siegmundsaue	—	—
Trierer Walzw.	—	—
Ungewitter	—	—
*Ver. Kumpm	88	—
*Wagg. Berlin	100	105
Westf. Dinnend	88	—
Westf. Metall	100	—
Wtts. Walzenm.	80	—



DAS WUCHT-PRINZIP

1 kg 2 kg 3 kg 4 kg — 2 KILOGRAMM ruhendes Gewicht

1 kg 2 kg 3 kg 4 kg — 2 KILOGRAMM Wucht Gewicht

1 Legen Sie einen Gegenstand vorsichtig auf eine Wage. Dann wird die Wage anzeigen, was der Gegenstand tatsächlich wiegt. Dies entspricht dem Gewicht, das ein vollbeladener Lastwagen trägt, wenn er stillsteht.

2 Nun lassen Sie denselben Gegenstand plötzlich auf die Wage fallen. Augenblicklich wird die Wage bis zum doppelten Gewicht ausschlagen. Dies entspricht der Wucht der Stösse, die ein Lastwagen während der Beladung und Fahrt auszuhalten hat.

3 Mit Rücksicht darauf wurden die Blitz Lastwagen nach dem Wucht-Prinzip konstruiert. - Dies ist das Geheimnis ihrer außerordentlichen Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit.

BLITZ

ERZEUGNIS DER ADAM OPEL A.G.

BILANZGEWINN 1931 ?

Dieses Jahr verlangt äußerste Leistung von jedem Betriebe ... Sie ist nur möglich bei zweckdurchdachter Zusammenarbeit aller verantwortlichen Stellen. Vergessen Sie nicht, daß Ihre Lieferabteilung nur rentabel sein kann, wenn Sie sich des modernen, unabhängigen Lastwagenbetriebes bedient! Ein wirtschaftlicher, schneller, nach dem Wucht-Prinzip konstruierter Blitz Lastwagen mag auch für Ihren Gewinn entscheidend sein. Die „Transport Analyse" wird Ihnen das zeigen. Kostenlos u. für Sie unverbindlich.

1½ TONNER 2,6 Liter 4 Zylinder Chassis **3295 RM**
Chassis mit Führerhaus ..... RM 3745.-
Pritschenwagen ohne Plane .. RM 3995.-
Pritschenwagen mit Plane .... RM 4175.-

2 TONNER 3,5 Liter 6 Zylinder Chassis **4395 RM**
Chassis mit Führerhaus ..... RM 4845.-
Pritschenwagen ohne Plane .. RM 5195.-
Pritschenwagen mit Plane .... RM 5395.-

(fünffach bereift) PREISE AB WERK RÜSSELSHEIM AM MAIN (siebenfach bereift)

AN DIE ADAM OPEL A.G., RÜSSELSHEIM A. M. 18, ABTEILUNG LASTWAGEN
Bitte senden Sie mir den angebotenen Katalog und das Formular für die Transport Analyse.
NAME: _____ WOHNORT: _____
STRASSE: _____ GESCHÄFTSZWEIG: _____

Autorisierte Vertretung: **AUTOMOBILHAUS WILHELM AHLBORN, WUPPERTAL-ELBERFELD, jetzt Königstr. 139,** Tel. 363 31/32

Woche ... stellt, der Umsatz des Textileinzelhandels im Dezember 1930 im Gesamtdurchschnitt für das deutsche Wirtschaftsgebiet wertmäßig 85,4 Prozent des Umsatzes im Dezember 1929. Das vierte Vierteljahr 1930 zeigt einen (auf Mengenrelationen mit den verfügbaren Hilfsmitteln umrechenbaren) Rückgang des wertmäßigen Umsatzes auf 83,2 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Für das ganze Jahr 1930 stellt sich die in derselben Weise ermittelte relative wertmäßige Umsatzziffer auf 89,1 Prozent.

Gegen die Verwilderung der Zahlungsmittel.

Ein Beschluß des Gesamtverbandes der deutschen Werkzeugindustrie.

Eine Besprechung innerhalb des Gesamtverbandes der deutschen Werkzeugindustrie in Remscheid ergab Uebereinstimmung darüber, daß das Entgegenkommen bei Liquidationsvergleichen sich in keinem Falle bewährt habe. Infolgedessen wurde beschlossen, in Zukunft keinen Liquidationsvergleichen mehr zuzustimmen. Ferner beschloß man bei Vergleichen nur dann noch zuzustimmen, wenn deren Durchführung unbedingt gesichert ist.

H. Brüninghaus Söhne A.-G., i. L. Die ao. H.-V. genehmigte die Liquidationsbilanz zum 12. 10. 1930, die mit einem Verlust von 16 344 RM. abschließt. An Stelle des ausscheidenden Liquidators wurde Kaufmann P. Mechtersheimer-W.-Barmen gewählt.

Brauerei Beckmann AG., Solingen, die noch keinen Brauereibetrieb unterhält, sondern sich bisher lediglich mit der Hypotheken- und Immobilienverwaltung befaßte, weist für das am 31. Oktober 1930 beendete Geschäftsjahr einen Verlust von 230 744 (186 482) RM. aus.

Gebrüder Ernst, Bandfabrik, Wuppertal-Wichlinghausen. Nach der in der Gläubigerversammlung vorgelegten vorläufigen Bilanz per 31. 12. 1930 belaufen sich die Aktiven auf insgesamt 264 651 RM., darunter Debitoren (abgetreten) 101 579 RM., Rohmaterial (Eigentumsvorbehalt) 32 500 RM., Fertigware 90 000 RM. (davon 60 000 RM. kurant), Maschinen (teilweise übereignet) 27 634 RM. Die Passiven betragen demgegenüber insgesamt 312 664 RM., darunter Eigenakzepte 26 059 RM., Bank 39 561 RM., Darlehen 18 600 RM., Warengläubiger 220 750 RM., bevorrechtigte Forderungen 17 600 RM. In einem weiter aufgestellten Liquidationsstatus sind die Sicherungen, Zessionen etc. in Abzug gebracht, und es erscheinen sodann noch verfügbare Aktiven von 62 697 RM. gegenüber Verbindlichkeiten von 195 945 RM. Vorgeschlagen wurde, das Geschäft außergerichtlich zu liquidieren und den Gläubigern 30 Prozent zu zahlen. Forderungen bis zu 100 RM. sollen voll befriedigt werden. Im Konkursfalle dürften kaum 10 Prozent zu erwarten sein.

Spitzenfabrik Richard Düster, Wuppertal-Barmen. Die Firma hat ihre Zahlungen einstellen müssen. Es wird ein Vergleich angestrebt.

Die Firma C. W. Herzogenrath, Wuppertal-Elberfeld, Mäuerchen 6, hat ihre Zahlungen eingestellt und ist zur Zeit damit beschäftigt, ihren Status aufzustellen. Die Gläubiger sind auf Montag 9. Febr. in den Handelshof in Wuppertal-Elberfeld eingeladen.

Zahlungsschwierigkeiten Gesenkschmiede C. A. Schlemper, Solingen.

Verhandlungen zwischen der Firma C. A. Schlemper, Gesenkschmiede, Solingen, und der Firma Röchling-Buderus in Wetzlar haben dahin geführt, daß Röchling den Betrieb voraussichtlich auf sechs Jahre pachtet. Die Pacht sowie die Verwertung verschiedener Materialien und Einrichtungen, die nicht mitverpachtet worden sind, sollen zur Befriedigung der Gläubiger dienen. Es ist in Aussicht genommen, den Gläubigern mit Forderungen über 100 Mark 75 Prozent zu bieten. Bevorrechtigte Forderungen sowie solche unter 100 Mark sollen voll ausgezahlt werden.

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	31. Januar Geld	Brief	30. Januar Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.281	1.285	1.280	1.284
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.197	4.205	4.198	4.206
Japan 1 Yen	5.11	2.080	2.084	2.080	2.084
Kairo 1 ägypt. Pfd.		20.93	20.97	20.93	20.97
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.418	20.458	20.416	20.456
Amerika 1 Dollar	2	4.203,5	4.211,5	4.2045	4.2125
Rio 1 Milreis	—	0.364	0.366	0.361	0.363
Uruguay 1 Goldpeso	—	2.757	2.763	2.707	2.713
Holland 100 Gulden	2.5	168.95	169.29	169.05	169.39
Athen 100 Drachmen	10	5.445	5.455	5.445	5.455
Belgien 100 Belga	2.5	58.59	58.71	58.60	58.72
Bukarest 100 Lei	9	2.497	2.501	2.497	2.501
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.35	73.49	73.39	73.53
Danzig 100 Gulden	5	81.61	81.77	81.62	81.78
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.577	10.597	10.578	10.598
Italien 100 Lire	5.5	22.00,5	22.04,5	22.01	22.05
Jugoslavien 100 Dinar	7	7.418	7.432	7.420	7.434
Kowno 100 Litas	—	41.96	42.04	41.96	42.04
Dänemark 100 Kron.	4	112.39	112.61	112.40	112.62
Lissabon 100 Escudo	8	18.83	18.87	18.83	18.87
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.35	112.57	112.37	112.59
Frankreich 100 Fr.	2	16.468	16.508	16.468	16.508
Prag 100 Kronen	4	12.44	12.46	12.442	12.462
Island 100 isländ. K.	—	91.98	92.16	91.98	92.16
Riga 100 Latts	—	80.87	81.03	80.87	81.03
Schweiz 100 Franken	2	81.23,5	81.39,5	81.295	81.455
Sofia 100 Lewa	9	3.047	3.053	3.048	3.054
Spanien 100 Pesetas	6	43.16	43.24	42.93	43.01
Schweden 100 Kron.	3.5	112.52	112.74	112.52	112.74
Estland 100 Kronen	8	111.78	112.00	111.78	112.00
Oesterreich 100 Schill.	5	59.10	59.22	59.11	59.23

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	31. Januar Geld	Brief	30. Januar Geld	Brief
Warschau	47.02,5	47.22,5	47.00	47.20
Kattowitz	47.02,5	47.22,5	46.975	47.175
Posen	47.02,5	47.22,5	47.00	47.20
Noten				
Poln. Zloty	46.875	47.275	46.90	47.30
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 30. Januar.

Buenos Aires: London (Kabel) 34⁵/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 2.91 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 144.75 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 4⁵/₁₆ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 11.460 Milreis für 1 U.S.-D.

Züricher Devisen vom 31. Jan., 8,30 Uhr. Paris 2028, London 2512,75, Neuyork 517,49, Belgien 7213, Italien 2709, Spanien 5270, Holland 207,95, Berlin 122,97, Wien 7270, Stockholm 138,50, Oslo 138,85, Sofia 374,50, Prag 1530, Warschau 5792,50, Budapest 9027,50, Belgrad 912,80, Athen 670, Konstantinopel 244,75, Bukarest 307,50, Helsingfors 1300, Buenos-Aires 157,80, Japan 255,50. — Tendenz: nominell.

Amsterdamer Devisen vom 31. Jan. Berlin 5912, London 1208,12, Neuyork 248,79, Paris 974,87, Belgien 3468, Schweiz 4809, Italien 1300,50, Madrid 2525, Oslo 6647,50, Kopenhagen 6648, Stockholm 6656, Wien 3496, Budapest 4346, Prag 736, Helsingfors 625, Bukarest 147,50, Yokohama 122,50, Buenos 7550, offiz. Bankdiskont 2,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1207¹¹/₁₆, Dollar p. 1 Mt. 248,72.

Londoner Devisen vom 31. Jan. Neuyork 485,61, Montreal 486,18, Amsterdam 1208,31 leichter, Paris 123,92, Brüssel 3482,67, Italien 9276, Berlin 2043,25, Schweiz 2513,12 Br., Spanien 4752,50, Kopenhagen 1816,12, Stockholm 1813,87, Oslo 1816,50, Lissabon 108,25, Helsingfors 192,92, Prag 164,10, Budapest 2781, Belgrad 275,25, Sofia 669,50, Rumänien 817,25, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3454, Warschau 4333, Buenos-Aires 3425, Rio de Janeiro 428, Yokohama 2.041, Montevideo 3.75, Buenos auf London 3425, London auf Bombay 1.579, Straitsdollar (Singapore) 2.375.

Lebhafte Nachfrage auf den Londoner Kolonialwollauktionen.

Die fortschreitende gute Stimmung bei den zurzeit in London stattfindenden Kolonialwollauktionen hielt laut Londoner Drahtbericht des Konfektionärs auch am neunten Verteigerungstage (30. Januar) an, und es wurde außerordentlich lebhaft geboten. Die Käufer kommen den Verkäufern entgegen. Die Preise zeigen steigende Tendenz. Insbesondere zogen Kreuzzuchten auch weiterhin an. England ging wieder sehr gut ins Geschäft und sicherte sich die meisten Lose von Neuseeland-Greasys und Scoured Croßbreds. Auch im Markt für australische Merinos nahm England stärksten Anteil, wobei es sehr mit deutschen Käufern zu konkurrieren hatte, die recht häufig erfolgreich boten. Auch französische und andere festländische Käufer beteiligten sich lebhaft an der Konkurrenz, traten jedoch gegen England und Deutschland zurück. 95 Prozent des Gesamtangebots wurden vom Handel zugeschlagen. Scharf umstritten waren Neuseeland greasy Croßbreds, die ziemlich ausverkauft wurden, während Slipes Croßbreds gänzlich geräumt werden konnten. Die kleine Auswahl Queensland greasy Merinos wurde restlos geräumt. Neuseeland greasy Merinos waren scharf umworben; sie wurden an englische und deutsche Käufer ausverkauft, gelegentlich war auch Frankreich Abnehmer hierfür. England und Deutschland übernahmen auch die angebotenen Victoria Greasys, die gleichfalls ausverkauft wurden. Scoureds Marke „Cley" gingen in der Hauptsache an englische und kontinentale Abnehmer. Eine kleine Auswahl westaustralischer Greasy Merinos und Scoureds wurden geräumt. Insgesamt wurden versteigert: 5787 Ballen, und zwar 2744 Ballen Neusüdwales, 121 Queensland, 1061 Victoria, 510 westaustralische, 1331 Neuseeland und 18 Ballen diverse Sorten.

Kölner Produktenbörse vom 30. Januar 1931.

(Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen rhein. (73 kg) 27 bis 27,35, dito ausl. 33 bis 37,40, Roggen rhein. (66 bis 67 kg) 13,75, dito rhein. (71 kg) 16,50, dito ausl. 21,25 bis 22,25, Hafer hiesiger 15 bis 15,50, dito ausl. 19,50 bis 20,50, Futtergerste ausl. 20 bis 21, Wintergerste inl. 19,50 bis 20, Sommergerste inl. 20,25 bis 21,25, Mais grober 26,25, dito kleiner 25,25, Weizenmehl 70 Prozent inl. 38,50, rhein. Weizenkuchenmehl mit Auslandsweizen 41, Roggenmehl 60 Prozent 27 bis 28, dito 60 Prozent mit Auslandsroggen 29, Roggenschrot inl. 21,50, dito von Auslandsroggen 25,75, Weizenkleie (brutto mit Sack) 9,50 bis 12,50, Roggenkleie (desgl.) 8 bis 8,50, Biertreber (desgl.) 10 bis 10,75, Leinkuchenmehl 38 Prozent (desgl.) 17 bis 17,25, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent (desgl.) 12,50 bis 12,75, dito 54 Prozent (desgl.) 13,50 bis 13,75, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent (desgl.) 15,65 bis 15,75, Rapskuchen 38 Prozent 9,25, Palmkernkuchen lose 21 Prozent 10,75 bis 11,50, Trockenschnitzel lose 4,75 bis 5,00, Zuckerschnitzel lose 6,75 bis 7,25, Rohmelasse 4 bis 4,50, Wiesenheu inl. lose 4,85 bis 5,40, Kleeheu inl. lose 6,50 bis 7,50, Roggenstroh gepreßt (ab rhein. Stat.) 1,40 bis 1,60, Weizenstroh gepreßt (desgl.) 1,40 bis 1,60, Haferstroh gepreßt (desgl.) 1,40 bis 1,60. — Stimmungsbericht: Lebhafter, und gute Bedarfsfrage, besonders für Brotgetreide und Kraftfuttermittel.

Berliner Produktenbörse vom 30./31. Januar

	30. 1.	31. 1.	
Weizen loco	264.5—266.5	266.0—268.0	fester
dto. Dez.	—	—	
dto. März	280.7—281.0	282.0—000.0	
dto. Mai	288.0—000.0	289.0—288.7	
dto. Juli	289.5—000.0	291.0—290.5	
Roggen loco	156.0—158.0	156.5—158.5	ruhig
dto. Dez.	—	—	
dto. März	175.5—000.0	175.2—175.5	
dto. Mai	182.5—000.0	182.5—182.7	
dto. Juli	184.5—000.0	184.0—000.0	
Hafer loco	140.0—147.0	140.0—147.0	ruhig
dto. Dez.	—	—	
dto. März	155.0—000.0	155.0—000.0	
dto. Mai	162.0—000.0	162.0—000.0	
dto. Juli	—	—	
Frei Gerste	204.0—213.0	204.0—215.0	ruhig
Futt. u. Indgerste	190.0—204.0	190.0—204.0	ruhig
neue Wintergerste	—	—	
Mais vorr. (Berl.)	—	—	
Weizenmehl	30.75—37.50	30.25—37.50	ruhig
Roggenmehl	23.50—26.50	23.50—26.50	etw. fester
Weizenkleie	11.00—11.25	11.00—11.25	ruhig
Roggenkleie	9.50—10.00	9.50—10.00	ruhig
Weizen-Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.			
Erbsen kleine	22.00—24.00	22.00—24.00	
Futtererbsen	19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Ackerbohnen	17.00—18.00	17.00—18.00	
Wicken	18.00—21.00	18.00—21.00	
Lupinen	13.00—15.00	13.00—15.00	
Rapskuchen	9.00—9.50	9.00—9.50	
Leinkuchen	15.70—16.00	15.70—16.00	
Trockenschnitzel	6.50—6.80	6.50—6.80	
Sagoschrot	—	13.90—14.20	
Kartoffelflocken			

Berliner Metalle vom 31. Januar.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	94.25
Raffinadekupfer, loco	86.00—88.00
Standardkupfer, loco	82.00—84.00
Standard Blei	25.25—26.25
Original Hütten-Aluminium (98—99%)	170.00
dito in Walz- od. Drahtbarren	174.00
Reinnickel (98—99%)	350.00
Antimon, Regulus	56.00—57.00
Silber in Barren, ca. 900, fein, per Kilo	41.00—43.00
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.20
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	3.00—5.00

Festeres Wochenende

In der Hauptsache Deckungen.

WG. Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute sehr still. Hauptsächlich aus diesem Grunde nahm die Spekulation anfangs einige Glattstellungen vor, die teilweise einen leichten Kursdruck ausübten. Gleichwohl war die Stimmung bereits anfangs überwiegend etwas freundlicher. Der Verlauf der gestrigen Neuyorker Börse hat zwar keine Anregung geboten; immerhin ist von auswärts Angebot nicht herausgekommen, wenigstens nicht auf den großen Märkten. Es gilt für ausgemacht, daß Deterding wirtschafts- und finanzpolitisch wichtige Verhandlungen in Berlin führen werde. Nach den ersten Kursen nahm deshalb die Spekulation auf allen Gebieten Deckungen vor, so daß sich die Befestigung allgemein durchzusetzen vermochte.

Im weiteren Verlaufe machte die Erholung noch kleinere Fortschritte.

Am Rentenmarkt war Altbesitzanleihe behauptet, Neubesitzanleihe leicht befestigt. Reichsbahnvorzugsaktien waren nach schwächerem Beginn auch etwas fester, Reichsschuldbuchforderungen später leicht befestigt. Von den Auslandsrenten waren Oesterreichische Goldrente etwas fester, ebenso Türkische Zollobligationen, Ungarische Staatsrente von 1913, Ungarische Goldrente und I. Anatolier, dagegen Oesterreichische Silberrenten und Mazedonier leicht abgeschwächt.

Der Kassamarkt war unentschieden. Der Markt für unnotierte Papiere war auch still, Kalipapiere aber fest.

Der Geldmarkt zeigte unveränderte Sätze: Tagesgeld 6 bis 8, Monatsgeld rein nominell 6,25 bis 7,5, bankgirierte Warenwechsel 5,25, Privatdiskont 4,87 Prozent.

Auch am Devisenmarkt hat sich nichts verändert: Dollar 4,2073, London-Neuyork 4,8561, London-Paris 123,915, London-Mailand 92,49, London-Madrid 47,63.

Gegen den Schluß der Börse blieb die Haltung freundlich bei teilweise etwas lebhafterem Geschäft.

Essener Terminkurse vom 31. Jan.

Barmer Bankverein 100 G — (100 G); Kali Aschersleben 123 B — (—); Mannesmann 59 B 60 B (59,25 G); Rheinische Braunkohle — 146 G (145,50 G); Rheinstahl 61 G 61,25 G (61 G); R. W. E. — 130 G (129 G); Salzdetfurth 181 G 184 G (182,50 G);

Wintershall 108, 107,50, 108, 108,50, 109, 109,50 110 B 109,50, 109,75, 110, 110,50 G (109,75 B); Karstadt 55 G 55,50 G (—); Westerrgeln — 131 G (130 G).

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 31. Januar.

Barmer Bankv.	100.2	100.2	100.5	Farben-Indust	120.2	122.1	123.5
Comm. u. Privb.	109.2	109.2	109.7	Gelsenk Bergw	73.00	73.50	74.25
Darmst. u. Nat.	136.0	137.0	137.5	Ges. f. el. Unt.	92.75	93.00	95.25
Deutsche Bk.				Harpener Berg	70.00	70.00	71.00
Discontoges.	108.7	109.0	109.0	Hoesch Eisen	—	—	58.50
Dresdener Bk.	109.0	109.0	109.5	Kali Aschersl.	122.7	123.5	123.0
Hamburg. Pak.	58.00	58.75	59.00	Karstadt	55.00	56.55	56.75
Hamb.-Südam.	—	118.5	120.5	Köln-Neuessen	60.00	60.00	63.50
Hansa Dampf	97.00	97.00	99.00	Mannesmröhr.	59.00	59.50	60.00
Nordd. Lloyd	58.25	59.75	59.87	Mansfeld	27.25	27.25	28.25
Aku	50.75	51.50	51.00	Oberschl. Koks	63.25	65.50	68.75
Allg. El. Ges.	90.00	91.75	92.12	Phönix Bergb.	51.50	51.50	52.50
Bemberg	—	—	47.00	Rhein Stahl	60.50	61.25	62.00
Bergmann El.	—	—	—	Rh.-Westf. El.	—	—	130.6
Buderus	43.00	43.00	43.50	Salzdetfurth	—	—	187.7
Comp. Hispano (Chade)	—	—	252.5	Schuckert	—	—	130.7
				Siem. & Halske	156.2	158.7	161.1
Dt. Contin. Gas	101.8	102.5	102.5	Stöhr Kammg.	62.75	62.75	63.75
Deutsch. Erdöl	55.00	56.00	57.00	Tietz Leonh.	94.00	94.00	94.25
El. Licht u. Kr.	96.25	97.50	97.50	Ver. Stahlw.	53.50	54.00	55.75

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	231.0	231.5	—	Mix & Genest	—	—	—
Berger Tiefbau	194.7	195.5	—	Sarotti	—	—	—

Berliner Freiverkehrskurse vom 31. Januar.

Aach. Leder	—	Lamberts S	11.0	Westf. Dinn.	72.0	Sloman Salp	75.0
Allg. Hochb.	65.0	Lerche Nip.	—	Winkelhaus	—	Südseephos.	—
Beck. Stahl	—	Linke-Hofm.	61.5	**Kaliwerte**		6% Chade-argent.	287
Berg. Lothr.	—	Lloyd Dyn.	—	Adler-Kali	105	dt. spanisch Chade Lit. D	—
Bing-Werke	—	Lüneb. Eisen	—	Burb.-Kali	102		
D. Gasolin	—	Manoli	180	Hallesche K.	140	**Amerik. K'-Seide**	
D. Petroleum	57.5	Masch. Kran	—	Hann. Kali	92.0	Bemb. Shar.	—
D. Lastauto	—	Müller, Kaff.	32.0	Wintershall	107	Glanzstoff	
Duxer Porz.	—	Neckarsulm	—	**Aktien- u. Kolonialw.**		„ preferred	—
Eberbleist.	—	Nienb. Eisen	—	Kaoko	—	„ Common	—
Hann. Wag.	—	Pose Leder	—	Krenger Toll	—	Enka	—
Hansa Lloyd	21.0	Stoewer	—	Diamond	4.12		
Hochfrequ.	158	Trier. Walz.	25.0	Salitrera	100		
Kab. Rheydt	130	Ufa-Film	88.5				

Kölner Börse vom 31. Januar.

	31.	30.		31.	30.		31.	30.
Barm. Bankv.	100	100	Leipz. Feu. II	—	—	Basalt	22.7	22.5
Bg. Mk. Ind.	—	—	Leipz. Feu. III	—	—	Bonn. Bergw	70.0	67.0
Rh. Bauernb.	79.0	79.0	Magdb. Feu. I	—	—	Braunk. Zuk.	—	—
RhW Bodkr.	138	138	Magdb. Rv. I	—	—	Düss. Masch.	—	—
Aach.-M. Feu.	820	820	Magdb. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	70.0	71.0
Aach. Rückv.	105	105	Rh. W. Lloyd	—	—	Houbenwerk	—	—
Agripp. See.	380	380	Schles. Feuv.	—	—	Köln Gummi	—	—
Allianz Ver.	149	149	Stettin. Nat.	590	590	Rasquin Fb.	—	44.0
Col. Köln Feu.	84.5	84.5	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	101	102
Col. Rückv.	150	150	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Julius	—	—
Gladb Feuer	506	506	Victor. Allg.	1900	1900	Stollwerk	44.0	45.7
Köln Hagel	70.0	70.0	Allianz	137	136	Tietz Leonh.	94.0	94.5
Köln Lloyd	250	250	Köln Dampf	190	190	Zypen-Wiss	—	—
Köln Rückv.	410	400	Düss. Dampf	195	195	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kf.	270	270	Adler Brau.	40.0	40.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	11.5	11.5			

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 11,36.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 30. Jan., Schluß. Loco 1030, Febr. 1028, März 1040 bis 44, April 1054, Mai 1068 bis 69, Juni 1080, Juli 1092 bis 94, Aug. 1106, Sept. 1106, Okt. 1120 bis 21, Nov. 1129, Dez. 1138 bis 39. — Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 31. Jan., Anfang. Jan. 557 geh., März 559 bis 60, Mai 569 geh., Juli 578 geh., Okt. 588 geh. — Tagesimport 200. — Tendenz: stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 31. Jan., Anfang. März 853, Mai 866, Juli 880, Aug. 677, Nov. 910, Dez. 872. — Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 31. Jan., Anfang. Febr. Ashm. 1155, März Sak. 1712, April Ashm. 1187, Mai Sak. 1760, Juni Ashm. 1210, Juli Sak. 1780, Okt. Ashm. 1285, Nov. Sak. 1890.

Londoner Kautschuk vom 31. Jan., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 3,87 Käufer; Smoked ribbed sheets: Loco 3,87 Käufer. Febr. 3,85 Käufer, März 3,87 Käufer, April-Juni 4 Käufer, Juli-Sept. 4,18 Käufer, Okt.-Dez. 4,31 Käufer. — Ruhig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 31. Jan. März 30,25 B 29,25 G; Mai 29 B 28 G; Juli 28 B 27,50 G; Sept. 27,75 B 27 G; Dez. 27,50 B 26,75 G. — Das Wetter kalt.

Berliner Börse vom 31. Januar.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	31. 1.	30. 1.
D. Werth. 23, I. 82,10-1000 D.	6	—	—
D. Werth. 23, I. 85,10-1000 D.	6	91.75	92.25
Reichsanl. 29	7	98.60	98.60
D Reichsanl. 27	6	85.00	85.20
D Reb E Gm.	5	87.25	87.25
Ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-60000	Z	51.50	51.60
D. Anl. Abl. ohne Ausland	Z	—	4.75
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	Z	4.90	—
Schutzgb.-Anl.	4	—	165.0
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk. G.-Pf. A 3	8	102.1	102.1
dito	7	102.7	102.5
dito A 1 u. 2	6	92.50	92.50
dito Kom. A. 4	8	98.50	98.75
dito Kom. A. 3	7	94.75	94.75
dito Kom. A. 2	6	90.00	90.00
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 N	6	96.00	96.00
Westf. Landbk Pr. Feing. 25	8	98.25	98.25
Pr. Feing. 26	7	98.75	98.75
Pr. Feing. 27, I	6	84.50	84.50
Gold Kom. Obl.	8	98.25	98.25
P. Ztr. G. Pf. 24	8	99.00	99.00
dito 25-27	8	99.00	99.00
dito 8-11	7	92.50	92.50
dito 2 u. 12	6	87.00	87.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	99.40	99.40
dito 22	8	99.50	99.20
Pr. C. Bd. G. Pf.	10	100.6	100.5
dito G. Pf. 28	8	100.2	100.2
dito G. Pf. 26	7	93.75	93.50
dito G. Pf. 27	6	83.60	83.60
dito K. Obl. 28	8	95.50	95.50

Pr. C. Bd. G. Pf.	Zs.	31. 1.	30. 1.
Em. 1	7a	99.00	99.00
dito K. Em. 1	7s	96.00	96.00
Pr. L. Pfdb. 17/18	8	99.50	99.50
Pr. L. Pfdbr. 19	8	100.2	100.2
Pr. L. Pfdbr. 10	7	96.50	96.50
Komm.-Obl. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 20	8	97.00	97.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfandbr. B. G. Hp. Pf. E. 50	8	100.7	100.7
dito 45	6	87.00	87.00
dito 43	4s	88.30	88.30
Pr. Pfbr. Em. 17	8	93.50	93.25
Rh. Hypoth.-B. G. Pf. 35 u. 36	8	100.5	100.5
dito 37	7	96.75	96.75
dito K. 5 u. 7	8	97.50	97.50
Rh.-W. Bodkr. G. Hp.-Pfb. 7	8	98.75	98.75
dito 5	7	87.50	87.50
dito 6	6	81.50	81.50
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3	8	98.50	98.50
dito 10	7	91.50	90.50
Bankwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Westf. Kohl. 23	5	12.50	12.50
Auslandswerte			
Türk. 400-Fr.-L.	—	—	—
Ung. Goldrente	—	22.25	22.00
Industr.-Obligationen			
Engelhardt	—	96.00	96.00
I.G. Farbenind.	—	89.50	88.25
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	5	47.00	45.00
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	21.87	21.75
Reichsbahn	7	84.87	84.75
Hamb. Paket	7	58.75	58.87
Hamb. Hochb. A.	6	65.00	66.00
Hamb.-Südam.	8	—	116.5
Hansa Dampf	10	97.50	96.00
Lübeck Büchen	5	48.25	48.00
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	59.25	59.25
Schantung	0	33.50	33.00

Bank-Aktien	Div.	31. 1.	30. 1.
Allg. Dt. Cred.	8	95.75	96.00
Allg. elek. Werte	10	80.00	79.50
Bank f. B. Ind.	11	95.50	97.00
Barm. Bankv.	10	100.0	100.0
Barm. Kreditb.	0	52.00	52.00
Bayr. Hyp. W.	10	126.2	126.2
Berg. Märk. Ind.	0		
Berl. Hand.-G.	12	116.0	116.2
Berl. Hyp.-Bk.	12	219.0	219.0
Comm. u. Pr.-B.	11	108.5	109.0
Darmstädt. Bk.	12	136.5	137.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	108.0	108.0
Dresdn. Bank	10	108.2	108.0
Nordd. Grund	10	144.0	143.5
Oldb. Leih-Sp.	9	115.7	115.7
Bodenkreditb.	10	133.5	133.5
Reichsbank	12	233.0	231.2
Rh.-W. Bodkr.	11	138.7	138.5
Westd. Bodkr.	10	137.0	137.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	20	820.0	821.0
Allianz	10	148.0	149.0
Berliner Feuer	3	35.75	35.75
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	506.0	506.0
Magdeb. Feu.	30	331.0	330.0
Nordstern Allg.	14	198.0	198.0
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	18	110.0	110.5
Adler Portland	0	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	8	64.00	64.00
Alexanderw.	0	14.00	—
Aku	0	49.50	49.00
Allg. Elek.-Ges.	9	90.87	90.37
Alsen Zement	14	100.0	—
Ammend. Pap.	10	86.00	88.00
Anhalt. Kohle	6	46.00	45.25
Ankerwerk	10	168.0	168.0
Aschaffenburg Zellstoff	12	62.50	63.00
Augsb. Nürnb.	6	50.00	48.00
Bachm. & Lad.	10	—	—
Balcke Masch.	10	112.0	112.0
Barop Walzw.	0	27.50	27.50
Basalt A.-G.	6	24.50	23.50

	Div.	31. 1.	30. 1.
Bayr. Motoren	7	55.00	53.75
Bemberg J. P.	8	46.50	45.50
Berger, Julius	20	197.0	195.0
Bergm. Elekt.	9	93.50	94.87
Berl. Gub. Hutf.	16	135.0	134.7
Berl. Holzkom.	0	20.00	20.00
Berl. Karlsr.-I.	0	43.00	43.00
Berlin Kindl	22	352.0	330.0
Berl. M. Schw.	0	30.25	31.00
Bet. u. Monierb.	12	61.00	61.00
[illegible] Wk.	0	33.00	33.00
Braunk. Brik.	10	103.5	103.5
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J.	4	—	—
do. Maschin.	0	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	60.50	61.50
Bremen B. Oel	4	46.50	46.25
Brem. Vulkan	8	82.00	—
Bremer Wolle	10	110.0	110.0
Buderus Eisen	6	42.00	40.50
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.	—	59.00	—
Butzke Metall	5	36.00	36.00
Byk Guldenw.	6	37.00	36.25
Charlott. Wass.	7s	80.00	79.75
IG. Chemie voll	14	152.6	152.0
„ 50%	14	153.0	153.0
Chem. Buckau	6	83.00	83.00
Chm. v. Heyden	5	39.50	39.50
Chem. ind. Gels.	5	42.50	42.25
Chem. Wk. Alb.	0	25.00	24.25
Chillingworth	8	36.50	35.75
Comp. Hispano	7	252.0	248.2
Concord. Spinn.	0	23.25	24.50
Conti Coutsch.	9	99.00	97.50
Crölfw. Papier	8	—	—
Daiml. Motor	0	19.50	19.00
Dtsch. Atl. Tel.	8	83.75	83.50
Dtsch. Asphalt	8	68.25	68.00
Dtsch. Con.-Gas	9	102.0	101.7
Dtsch. Erdöl AG	7	57.00	56.12
Dtsch. Jute Sp.	0	34.50	35.00
Dtsch. Kabelw.	6	46.25	46.50
Dtsch. Linol.	15	92.50	92.87
Dtsch. Schacht	7	73.00	74.00
Dtsch. Spiegel	6	55.25	55.50
Dtsch. Steinzg.	15	109.0	109.0
Dtsch. T. Stein	11	63.00	62.00
Dtsch. Wollw.	0	3.50	3.25
Dtsch. Eisenh.	7	36.00	35.75
Dortm. Aktbr.	17	164.0	162.5
Dortm. Union	18	165.0	165.0

	Div.	31. 1.	30. 1.
Dresd. Bauges.	5	25.50	25.50
Dresd. Gardin.	6	36.00	36.00
Dürener Metall	10	90.00	90.00
Dürkopp.-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	17	251.2	251.2
Düss. Eisenh.	0	44.00	44.00
Düss. Höfelbr.	8	52.50	52.50
Düss. Kammg.	0	43.25	43.25
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	59.00	58.75
Eilenbg. Katt.	0	46.50	46.50
Eintracht Brk.	10	105.5	105.0
Eisenb. Verk.	15	125.0	125.0
Elektro Liefg.	10	102.5	102.5
Elektr. Schles.	8	60.00	60.00
El. Licht u. Kr.	10	97.62	96.75
Engelh. Berlin	13	128.2	—
Erdmannsd. Sp.	0	—	—
Eschw. Bergw.	14	190.0	190.0
Excelsior	0	—	—
Fahlberg, List	7	32.00	33.00
Farbenindustr.	14	121.8	121.2
Fein-Jute	8	—	—
Feldmühle	12	96.25	97.00
Felten-Guill.	7s	72.50	70.62
Flensbg. Schiff	0	—	—
Flöth. Masch.	0	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	—	12.25	12.37
Fraust. Zucker	9	46.00	46.50
Frister Masch.	7	—	—
Gebhard & Co.	7	60.00	—
Gelsenk. Berg.	8	72.50	73.00
Genschow	4s	46.50	46.25
German. Zem.	14	66.00	63.50
Gerresh. Glash.	10	79.25	79.25
Ges. f. El. Unt.	10	93.50	93.37
Gildemeister	0	—	67.00
Girmes & Co.	10	75.00	70.00
Gladb. Wolle	11	95.25	95.00
Gls Brockwitz	0	23.00	23.00
Glas Schalke	16	123.0	123.0
Glanz. Zucker	3s	50.00	50.00
Goedh. Gebr.	15	91.00	92.00
Goldschmidt	5	33.00	32.00
Gritzner Masch.	0	31.50	31.37
Gruschw. Text.	5	50.50	51.00
Gutmann Mch.	0	15.00	15.00
Haberm. Guck	12	74.50	79.25
Hackethal, Dr.	8	52.00	53.75
Halle Masch.	7	74.50	74.50
Hamb. Elek.-W.	10	103.8	108.0

	Div.	31. 1.	30. 1.
Hammersen	7	69.00	69.25
Hann. Masch. E.	0	19.75	19.75
Harb. Eis. u. Br.	8	41.25	41.25
Harb. Phönix	6	—	—
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	70.00	69.00
Hedwigshütte	7	—	—
Hein, Lehmann	6	45.50	46.50
Hemmoor Port.	15	109.0	109.5
Hilgers Verzk.	6	39.00	39.00
Hindr. Auffern.	7	47.00	47.00
Hirsch Kupfer	7	112.0	112.0
Hirschb. Leder	6	84.75	84.75
Hösch Eisen	6	58.50	58.00
Hoffm. Stärke	4	50.00	51.50
Hohenl. Werk	5	—	—
Ph. Holzmann	8	70.00	69.62
Horch Motoren	8	12.00	12.00
Hotelbetrieb	10	87.00	85.00
Höxter-Godelh.	0	—	—
Hubertus Br'k.	8	125.2	125.2
Ilse, Bergbau	10	151.5	152.5
Ilse, Genüsse	10	97.00	97.00
Industriebau	0	—	—
Isenb. Brauerei	7	82.50	82.50
Jakobsen	6	44.00	44.00
John J. A.	8	28.50	28.00
Jüdel & Co.	9	97.00	97.50
Kahla Porzell.	0	20.00	21.00
Kali Aschersl.	10	123.5	122.7
Rud. Karstadt	12	56.00	56.75
Kirchner & Co.	4	24.25	24.50
Klauser Spin.	0	7.75	8.00
Klöckner Wk.	6	54.00	53.00
Koch Nähm.	0	—	—
Köln-Neuess.	6s	61.50	61.50
Köln Gas	0	46.50	46.50
Kölsch Walz.	0	22.50	23.00
Gebr. Körting	6	24.25	24.00
Köttitzer Led.	12s	67.00	67.75
Krauß & Co.	0	63.50	63.50
W. Krefft	8	48.50	48.50
Kronprinz Met.	0	22.00	21.50
Kunz-Treibr.	10	35.25	35.75
Küppersbusch	9	78.50	80.50
Kyffhäus. Hütt.	0	56.00	55.00
Lahmeyer	12	104.5	108.2
Laura-Hütte	0	25.50	25.50
Leipz. Riebeck	12	165.6	[illegible]
Leipzig Piano	0	6.25	6.50
Leopoldgrube	4	24.75	25.75
[illegible]	15	138.7	138.0

	Div.	31. 1.	30. 1.
C. Lindström	20	365.0	365.0
Lingel Schuh	0	48.00	47.50
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	143.0	140.0
Lüdensch. Met.	6	44.00	44.00
Magdeb. Berg	0	29.75	30.00
Magdeb. Mühle	5	39.50	39.25
Mannesmröhr.	7	59.12	59.37
Mansf. Bergw.	0	27.75	28.00
Karls. k. Berg	0	—	—
Starke & Hoffm.	0	—	—
Maschb. Unter.		28.00	28.00
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	85.25	85.00
Maximilianh.	7	138.0	137.5
Mech. W. Lind.	0	42.25	41.00
Mech. W. Soran	10	—	—
Mch. W. Zittau	0	21.00	20.75
Meissner Ofen	6	40.00	40.00
Metallbank	8	66.50	64.75
Meyer Spriß	12	97.12	97.25
Miag	10	56.00	56.00
Mimosa A.-G.	18	178.5	177.2
Mix & Genest	8	105.2	105.2
Motoren Deutz	5	45.50	—
Mülheim. Berg.	8	73.50	73.50
Müller Gummi	8	80.00	80.00
National-Aut.	0	—	7.50
Natronzellst.	8	—	—
Niederl. Kohle	10	101.5	101.0
Nordd. Eiswk.	10	68.00	61.75
Nordd. Steing.	12	138.5	138.5
Nordd. Wollk.	0	36.75	36.62
Obschl. Eis. Bd.	6	36.50	36.25
Obschl. Koks	8	62.50	62.50
Obschl. Kokswk.	8	56.75	56.00
Oeking Stahl	0	22.00	—
Orenst. & Kopp.	6	39.00	40.00
Ostwerke	12	128.2	125.0
Peipers	7	76.00	76.00
Phönix Bergb.	6s	51.50	51.75
Phönix Braunk.	6	39.50	39.50
Jul. Pintsch	12	126.0	126.0
Plauen Gard.	6	37.00	37.50
Plauener Tüll	0	24.62	24.62
Polyphon	20	133.7	134.0
Pongs Spinn.	0	—	—
[illegible] Dampf	0	29.75	29.50
Rasquin Farb.	4	—	—
Ratgeb. Wagg.	8	63.25	63.25
Rauch Walter	0	—	—
Reichelbräu	20	158.0	159.0

	Div.	31. 1.	30. 1.
Reichelt Met.	0	19.50	19.00
Rheinfeld. Kr.	10	121.0	124.5
Rhein. Braunk.	10	145.0	147.0
Rhein. Cham.	5	—	—
Rhein. Elektr.	10	97.50	98.00
Rh. Metall- u. Masch. Düssd.	7	72.00	72.00
Rh. Möbelstoff	0	25.00	25.00
Rh. Spiegelgl.	10	80.00	88.50
Rh. Stahlwk.	7s	61.00	61.00
Rh. Textilfabr.	6	—	—
Rh. W. Elekt.	10	129.0	128.2
Rh.-W. Kalkw.	7	—	46.25
Rh. Sprengst.	4s	—	—
Riebeck Mont.	7s	—	—
Rockstroh-W.	0	—	—
Roddergrube	30	—	—
Rosenthal Prz.	7	47.50	47.00
Rositz. Zucker	4	35.00	34.25
Roth-Büchner	22	456.0	456.0
Rütgerswerk	5	42.50	42.00
Sachsenwerk	7s	72.50	72.75
Sächs. Webst.	6	33.00	32.75
Salzdetfurt	15	182.0	181.2
Sarotti Schok.	10	80.00	80.00
Schering chem.	15	297.0	297.0
Schlegelbräu	14	110.0	109.5
Schles. Elek. B.	10	100.0	100.5
Schl. Lein. Kr.	0	4.00	4.00
H. Schneider	10	67.75	67.75
Schönebeck	0	20.25	20.25
Herm. Schött	0	19.75	19.75
Schub. & Salz.	16	112.7	113.7
Schlüchtern	6	—	—
Schuckert & Co.	12	102.0	101.8
Schult. Patzenh.	15	146.7	145.7
Schulz Fr.	8	36.50	36.50
Schwabenbräu	16	135.0	134.0
Schwanebeck	7	62.75	63.00
Schweiz. Ele.	8	101.0	—
Fr. Seifert & Co.	10	120.5	120.5
Sieg.-Sol. Guß	0	5.50	5.50
Siegersd. Wk.	10	38.50	37.50
Siemens Glas	10	86.50	86.00
Siem. & Halske	14	158.7	155.5
Sondm. & Stier	0	165.0	165.0
Stett. Portland	6	37.00	35.00
Stock & Co.	7	60.00	60.50
Stöhr & Co.	5	63.00	62.50
Stolberg Zink	0	37.50	36.00
Gebr. Stollwrk.	9	43.50	44.00
Strals. Spielk.	18	166.0	164.0

	Div.	31. 1.	30. 1.
Svenska Akt.	5	248.0	250.0
Thür. Oelfabr.	6	—	—
Thüring. Elekt.	9	129.0	130.0
Thür. Gasllg.	10	141.5	141.2
Tietz Leonh.	10	94.00	—
Transradio	8	124.0	122.0
v. Tuch Brau	10	97.00	97.00
Tuchfb. Aach.	12	96.00	96.00
Union Chem.	5	44.37	44.37
Varziner Pap.	10	45.50	47.00
Ver. Berl. Mört.	9	—	—
Ver. chm. Charl.	4	42.00	42.00
Ver. Dt. Nickel	12	108.0	106.7
Ver. Glanzstoff	0	75.00	75.00
Ver. Gothania	6	96.00	96.00
Ver. Mk. Tuch	0	28.00	28.00
Ver. Schuhfabr.	0	23.00	23.50
Ver. Smyrn. Tep.	8	120.0	120.0
Ver. Stahlwk.	6	54.50	54.00
Ver. Stahlw. Z.	10	125.0	125.0
Ver. Thür. Met.	4	—	—
Ver. Ultramar.	12	114.0	118.0
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	45.00	45.00
Vogel, Tel.	6	38.50	39.50
Vogtl. Masch.	8	25.00	24.75
Vorw. Portld.	12	88.50	88.50
Wanderer W.	0	29.00	29.00
Warst. Grub.	6	103.5	100.5
Wass. Gelsenk.	9	115.0	115.2
Wegelin Ruß	6	47.50	47.00
Wenderoth	7	46.00	47.00
Westeregeln	10	130.2	131.0
Westf. Draht	5	67.50	67.50
Westf. Kupfer	0	32.37	32.25
Wicking Port.	10	60.50	61.00
Wickrath Led.	0	27.50	27.50
Wick.-Küpper	14	158.0	160.0
Wissener Met.	8	39.00	39.00
Wittener Guß	0	31.25	31.25
Wunderlich Co.	12	43.25	45.00
Zeitzer Masch.	8	49.00	49.25
Zellst. Dresden	6	32.00	32.00
Zellst. Waldh.	12	84.00	84.25
Otavi	11	29.87	30.00

Stellen-Anzeigen

Nr. 26 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 31. Jan. 1931

Reisender.

Größeres, leistungsfähiges Fabrikgeschäft sucht für das Ausland einen Herrn, der England, Frankreich, Belgien etc. längere Zeit mit Erfolg bereist hat. — Angebote mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Alter und Gehaltsansprüchen unter B 571 an die Geschäftsst. dss. Blts. Barmen, Neuerweg 57. 3709a

Ingenieur od. techn. Kaufmann

als Vertreter für das Wuppertal u. Umgebung gegen Provision und Spesenzuschuß gesucht. Bewerber müssen Industrie und Behörden genau kennen und bereits erste Firmen vertreten.
Ringsdorff-Werke A.-G.
Zentralbüro Köln, Roonstraße 58.

Glänzende Existenz

bei gutem Einkommen wird Privat-Verkaufsorganisatoren durch den Verkauf unseres erstklassigen Massenartikels, der nachweislich groß gekauft und nachbestellt wird, geboten. Nur seriöse, fleißige Herren belieben nur schriftliche Angebote zu richten an Dr. Wernicke & Beyer, G.m.b.H., Köln, Badstraße 4. a17

Wer besucht Gastwirte?

Durch den Vertrieb unserer konkurrenzlosen Spezialartikel für Gastwirte und Behörden können Sie **wöchentlich RM. 200 bis 300** verdienen. Wir bieten höchste Provision, Spesenzuschuß u. später evtl. feste Anstellung. Eilangeb. unt. F. L. D. 1789 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a35

Arbeiten Sie zu Hause!

„DER HEIMSTRICKER" hilft Ihnen viel **Geld verdienen**
Ohne bes. Vorkenntnisse. Mit verhältnismäßig geringem Betriebsmittelein sichern Sie sich ein
GUTES EINKOMMEN
Alles Nähere Prospekt 86
Bitte kostenlos verlangen! Schreiben Sie noch heute!
GUSTAV NISSEN & CO.
DRESDEN N 6, Kasernenstr. 36



Hamburger Kaffee-Importhaus

sucht für den Vertrieb seiner Rohkaffees
rührige Kräfte.
Hohe Provision und festes Gehalt bei entspr. Bewährung. — Julius H. C. Martens, Hamburg, Rosenstr. 11. a253

Rhein. Seidenstoffappretur

sucht zum baldigen Eintritt einen energ.
Obermeister
für alle ganz-, halb- und kunstseidenen Artikel. Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften unt. E 1952 an die Geschst. *

Bandwirker

Schachtenarbeit, 65 mm Bandbreite, konisch, mit Erzenter u. beweglicher Rieter auszugeben. — Angebote unter B 561 an die Geschäftsstelle Barmen. 3690a

Großhandels-
Unternehmen der f300
Elektrotechnik
sucht zu Ostern kaufm.
Lehrling
Gute Auffassungsgabe, beste Handschrift u. flottes Rechnen Hauptbedingungen. — Angebote unter E 2198 an die Geschst.

Männl. Lehrling

findet bei uns zu sofort oder Ostern Stellung. Es wollen sich jedoch nur junge Leute melden, d. außer gediegener Schulbildung besonderes literarisches Interesse besitzen, aber auch praktischen Sinn für die Wirklichkeit. Zunächst keine persönl. Bewerbung. Zuschriften m. kurzem Lebenslauf erbeten an Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstr. 33. f350

Tücht. jung. Mann

z. Erledigung kaufmännischer Arbeiten für halbe Tage ges. Ang. u. B 577 an Gst. Barmen. 3721a

Für meine Uhrenwickelei mit Licht- u. Zündbetrieb f. Autos suche ich einen
Lehrling
mit guter Schulbild. Dynamowerk Rachel, Barmen, Oberdenkmalstraße 81. 3720a

Damen! f1091

redegewandt, gegen nachweisb. allerhöchste Bezüge (Provision und Tagesspesen), bei Bewährung Festanstellung, sofort gesucht. Meldung: Montag 2. 2., nur 10—12 Uhr.
Elektr. Haushedarf G.m.b.H. Elberfeld
Hofaue 55a, Lohmannhaus, Hths. 2. Et.

Wir suchen zum Eintritt per 1. oder 15. März d. Js. h478
2 allererste Verkäuferinnen
für die Abteilung
Damen- u. Kinderputz
Angebote od. persönliche Vorstellung von Damen, welche den Artikel voll und ganz beherrschen, erbitten
Gebr. Alsberg
Wuppertal-Elberfeld.

Haustochter, Sekretärin,
Ein flinkes Mädchen, mit guter Allgemeinbildung, bewandert in Stenographie und Schreibmaschine, findet bei vollem Familienanschluß und entsprechendem Taschengeld gute Stellung, wo Gelegenheit zur Ausbildung im gesamten Haushaltwesen geboten. — Gef. Angebote unter B 3496 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Für sofort wird eine ältere, unabhängige
Geschäftsdame
gesucht. Vorzustellen Montag zwischen 5 u. 6 Uhr im Hotel zur Post, Elberf., bei Boele p45

Jüngere
Kontoristin
mit schöner Handschrift f. d. Fakturenposten unf. Kurzwaren-Großhandlg. gesucht. Ausf. Angebote mit Altersang. u E 2200 an Gst. *

Putz
Spezialgeschäft sucht perf. Erstarbeiterin. Ang. E 5773 Gst. *

Junges Mädchen für Lehrstelle auf Anwaltsbüro sof. ges. bei Dr. Morgenstern, Rechtsanwalt, W.-Elberfeld, Wall 1, Telephon 205 21. *

Lehrmädchen
für größ. Verbandsverwaltung sof. ges. Sorgfält. Ausbildg. im Verbandswesen u. kaufm. Praxis garantiert. Vorkenntn. in Stenographie u. Maschinenschr. erw., jedoch nicht Bedingung. Ang. E 5385 an die Gst. f357

Bauxpersonal
Bauh. Mädchen,
am 1. v. Laude, 16 b. 18 J., evg., durchaus ehrl., f. kl. Bäckerhsh b. Ende März n. Elberfeld ges. Ang. B 3491 Gst. Barm. †

Haustochter
gesucht. Gymnasialbildung, zur Beaufsichtigung der Schulaufgab. bei 13jährig. Tochter, Hilfe im Garten und Haus. Taschengeld. Eintritt März. Angeb. erbet. an Frau Langen, Krefeld, Kreftelderstr. 235. Fernr. 253 24.

Geb., alleinst. Dame
für frauenlosen, kl. Gesch.-Haush. v. ält. Hrn sof. ges. Kenntnisse i. Frisieren u. Ondulier. erwünscht. Näh. in Gst. 169 †

Kinderl., zuverl., ges.
Alleinmädchen
für sämtl. Hausarb. bei gut. Behandl. in bess. Haush. (2Erw., 2 Kinder) zum 15. 2. ges. Ang. mit Lohn-Anspr. u. Zeugn.-Abschr. E 5610 an Geschst. *

Alleinmädchen,
nicht unter 25 Jahr., perfekt im Kochen u. aller Hausarbeit, m. best. Zeugnissen, gesucht. Ang. E 5491 an die Geschäftsst. *

Jg. Mädchen,
w. zu Hause schlafen kann, zu 2jähr. Kind u. für leichte Hausarbeit ges. Monatl. Taschengeld 10 Mk. Ang. E 5686 Gst. *

Suche per sof. ein in Küche u. Hausarb. erfahrenes f352
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen. Vorzust. ab 5 Uhr. Elbf., Gustavstr. 11.

Wg. Erkrankung d. jetzigen suche ich für Einf.-Haus (4 Erw.) ein erfahrenes f484
Alleinmädchen
Beste Zeugnisse aus ähnl. Stell. Beding. Frau Otto Lücke, Barm., Rudolfstr. 4.

Jg. Mädchen,
d. d. Hsh. erl. will, in kl. f. Hsh. ges. g. fl. Bergstl. Waschfrau vorm., ev. Halbt.-Mädch. Wehrmed. C., Sophienstr. 58.

* Für kdtl. Etag.-Hausb. durchaus sauberes, bess., i. Küche u. Hausarb. erfahr.
Alleinmädch. z. 15. 2. gesucht.
Frau Dr. Oswald, C.-V.-Rathenaustr. 43

16jähr. ehrl., fleiß.
Mädchen
halbe Tage sofort gesucht. W.-Elberf., Blankstraße 34. *

Bess., fleiß. Mädchen od. Stütze mit gut. Empf. z. 1. 3. ges. W.-Barm. Gaststr. 43 Frau Fuchs. †

Für kl., bess. Etg.-Hausb. (drei Erw.), Heizung, wird ordentliches, erfahren
Mädchen,
w. in bess. Häusern tätig war, z. 1. 3. ges. B., Dickmannstraße 30, I. 2056

Ehrl. saub. Mädel
für halbe Tage in Haushalt sofort ges. Franz Berndt, Elb., Herzogstraße 39. *

Stellen Gesuche

Erf. ält. Ktm., fr. sibst., f. Irgdw. Bsch., Bücherführ. usw., ev. a. Fil. 9. Ausstellg.-Lager, Ang. u. E 5653 Gesch. *

Maschinenmeister
sucht, gelt. auf gute Zeugn., Vertrauensstelle irgendwelcher Art. Kaution bis zu 1000 Mk. kann gestellt werden. Ang. u. E 5771 an Gst.*

Ich suche:
in Buchhaltungen, Lagerhaltungen, Fakturawesen, Registraturen u. sed. körpl. Arbeit. Beschäftigung
für Stunden.
Gute Refer. i. vor. * Ang. E 5694 Gschst.

* Früh. Pol.-Oberwachtmstr., nach 12j. Pflichtdienstz. entl., m. sehr gut. Zgn., sucht Vertrauensst. Ang. u. E 5680 Gst.

Kaufm. Lehrl., Schlagz. 22 J., i. St. C. Schotte, B., Werlestraße 43. †

Ank. nücht. j. Mann, 22 J., mit Führerschein 3b, sucht St., gleich welcher Art. * Ang. E 5600 Gschst.

Suche für m. Sohn (Obertertia) eine
Lehrstelle
in Lebensmittel-, Drogerie- u. Farbwaren-Geschäft. Angeb. unt. E 5811 an die Geschst. f274

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Handelsschule verläßt, Stelle als *
kaufm. Lehrling.
Angebote unter E 5698 a. d. Gesch.

Weibliche

Kontoristin.
20 J., f. Anfangsstellung. Vorbildung: 1 J. Höh. Handelsschule u. ½jähr. Englandaufenthalt. Ang. E 5636 an Geschst. *

Kontoristin
mit langjähr. Praxis sucht sich zu verändern. Ang. unter E 1962 Gesch. e222

Kaufm. pers. Stenotypistin, b. sich z. veränd. Gute Zeugn. vorh. Ang. B 3504 an Gst. Barmen †

Geb. Frl. 20 J., Ldw.-Schuljhd., gel. Photogr.-Labor., f. Beschäftigung, gleich welcher Art. Angeb. E 5629 an Gschst. *

Kfm. saub. Aid gew.
Stenotypistin
m. gut. Zgn., i. Bür. i. Patentanw.-Büro tät., w. z. zu veränd. Ang. B 3512 Barm. †

Friseuse.
Jg. Mädch., 17 J., m. gut. Vorkenntn., auch Ondul., f. St. als Volontärin in Friseurgeschäft. Angeb. E 5719 Gst. *

Suche f. m. Tocht., Mittelschulkreise, gute Zeichnerin, vorgeb. i. Stenogr. u. Schreibm. für 1. April
Lehrstelle
auf Zeichenbüro, Architekt od. Kontor. Ang. E 5535 Gschst.

Erf. Kinderfrl.,
a. im Hausb. und Büg. erf., f. passend. Wirkungskr. Ang. u. B 3415 Barm. †

Fini. Frl., i. 3. Stelle als Köchin o. Hausbälterin. Ang. B 3460 Barmen. †

Frl., 22 J., Haushaltungspension und Konservatorium der Musik bes., f. Stelle als Haustochter bei Fam.-Anschl. Ang. u. E 5386 an Gst. f356

Fräulein, 24 J.
sucht, gestützt auf gute Zeugn., passd. Wirkungskreis in frauenl. Haushalt. Angeb. unt. E. A. an die Filiale Hasslinghausen. f113

Für mein Fräulein,
23 Jahre, das fast 5 Jahre m. Haushalt umsichtig in Treue u. Fleiß geführt und meine Frau 1½ J. fürsorgl. gepflegt h., suche ich für den 1. März weg. Aufgabe m. Haushalts als
Stütze
der Hausfrau od. a. für einen frauenlos. Hausb. Stella. Ang. u. Nr. 235 an Fil. in Cronenberg. f17

Köchin f. Stell., am liebst. in Restaurant. Ang. u. B 3429 an Gschst. Barmen. †

Junges Mädchen, in all. Hausarbeit. u. Küche erf., f. Dauerstell. in anst. Privathaush. bei sofortig. Antritt. Gute Refer. Ang. E 5628 Gst. *

Jg. Mädchen,
f. 16 J. alt, f. St. als
Haustochter
in christl. Hause. — Etw. Taschengeld. erw. Ang. E 5322 Gst. *

Tücht. Mädchen,
alleinst. u. sof., f. d. 1. 4. od. 1. 5. bis. 1. eine St. in bess. Hsh. (w. mgl. nach ausw.) Beste Zeugn. über langj. Dienstz. können vorgelegt w. Ang. E 5551 Gst. *

Zum baldigen Eintritt sucht
bell. Mädchen
tett läng. J. in bess. Hausb. tätig, selbst. Stelle. Angeb. unter P. P. 66 hauptpostl. Gelsenkirchen. b322

Bell. Mädchen
27 J. alt, in allen Hausarbeiten sowie Kochen, Backen, Einmachen perfekt, sucht z. 15. 2. angenehme Stellung. Lege mehr Wert auf gute Behandlung als auf Lohn. Auch bei einz. Dame od. als Haushälterin. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. E 1972 Gesch. b1522

Suche für 15jähriges, kräftiges Mädel
Stelle z. Erlernung des Haushalts,
eventl. zu 1 oder 2 Kindern, mit Fam.-Anschluß. Geld ist schon gut angelernt. Angeb. unt. E 5812 an die Gst. f304

Für 15jähr. Mädchen, sehr kinderlieb, wird Stellung in kathol. Haushalt ges. Ang. u. E 5776 an Gst. *

Anst. jg. Mädch., kräftig, sucht Stellung in gut. Hause. Ang. u. E 5760 an Gst. *

Best. Mädchen (Gisch.-Tochter.), 18 J., ev., sucht *
Hausmädchen-Stellung
o. gegenf. Vergütg. Ang. E 5692 Gschst.

Christl. Mädchen v. ausw., sucht Stelle, mögl. in christl. Hse. G. Jan. p. Ang. D332 Fil. E., Grifflenberg.

Suche f. m. Tochter, 18½ J., gesund u. kräftig, welche schon 3 Jahre in Stellung war, mit gut. Zeugnissen, f242
Stelle zur Erlernung der Küche,
am liebst. in Prim.-Haushalt. Ang. unt. M 100 an die Fil. bs. Bl. in Neulges.

Jg. Mädchen, i. Kochen u. Nähen erf., sucht Et. in christl. Hause bei bescheid. Lohnanspr. Ang. u. B 3440 Gst. Barm. †

Geb., ig. Mädchen f. Stelle im Haush. od. Kind. Ang. unt. B 3430 Barmen. †

Suche für m. Tochter, 15 J., ev., bei guter Familie, im Haush. Stella., mgl. bald. Nähkenntnisse vorhand. Ang. unter V 27 an die Filiale Vohwinkel erbet. *

Jg. Mädchen,
19 J., sucht auf sof. Stelle in Küche und Haushalt. Ang. unt. W. K. 100 an die Fil. Vohwinkel. *

Bess. ält. Mädchen, i. Hsh. u. Kochen erf., i. gut. auf g. Zgn. u. Ref., Stell. f. bald o. spät., a. als Haushält. Ang. E 5664 Gst. *

Fleiß. Mädchen,
das alle Hausarb. gründ. perf. u. i. Kochen erf. ist, sucht St. p. sof. Ang. mit Gehaltsanspr. B3443 Barm. †

18½j. Mädchen
vom Lande, m. gut. Zeugn., sucht Stelle in bess. Hause, am liebsten Geschäftshs. Ang. u. G 400 an d. Fil. in Gevelsberg. f45

Aelteres, kräftiges
Alleinmädchen
von auswärts, im Kochen u. Hausarb. erf., sucht wegs. Todesfall Stelle zum 1. od. 15. Februar. Ang. u. S 26 an d. Fil. in Schwelm. e2

Bess. Mädchen, 22 J., b. ausw., in allen Hausarb. erf., f. Stell. in besserem Hause. Ang. u. E 7 an Fil. Milspe. f227

Aelter., saub., fleiß.
Mädchen
mit best. Empf. f. Wasch- u. Putzstell. Ang. E 5655 Gst. *

Jg., kräft. Mädchen sucht Stellg. b. Hsb. Koch- u. Nähkenntn. vorhanden. Ang. u. E 5703 an die Geschäftsstelle. *

Mädchen,
durchaus erfahr., f. Stelle in bess. Etag.-Hausb. f. ½ Tage o. als Haushälterin. Ang. E 5389 Gst. f263

Sauberes, fleißiges
Mädchen
von Waldeck, 19 J. alt, das Kenntn. im Haush. u. Näh. bes., sucht St. in bürgerl. kl. Etag.-Hsb. Geld legt Wert auf gute Behandlg. Angeb. u. B 778 an Filiale B., Berlinerstraße 62. †

Jg. Mädchen,
15½ Jahre, sucht St. für halbe Tage. — Ang. an die Filiale Fritz Uebber, Düssel 165 bei Dornap. w79

18j. Mädchen f. Stelle f. ½ Tag im Haush., mon. 25.—. Ang. E 5646 Gschst.

Ord. Mädch. f. St. f. ganze o. h. Tage. Ang. E 5390 Gst. *

Ordl. Flickfrau
sucht Kunden. Ang. E 5561 an Gschst. *

Putzstelle
sucht ehrl. Frau für Dst. u. Freitag. Ang. E 5641 an Gschst. *

Saub. Mann f. Etagen-Stelle. Stb. 45 Pfg. Ang. E 5721 Gst. *

Saub., fleiß. Frau sucht Wasch- und Putzstelle. Ang. E 5497 Gst. *

Aufrichtige Frau sucht Putzstelle am liebsten in Büro. * Ang. u. E 5657 Gst.

Saub., saub. Frau f. Stelle i. Putzen wohnt Nähe Mirke. * Ang. u. E 5735 Gst.

Tüchtige Hausfrau sucht St. f. halbe Tage z. Kochen, Hausarbeit, Waschen, Putz. Gute Zgn. E., Arrenbergerstr. 18, II. T. 367 64. *

Russin sucht Stelle für Kinderl. u. Samst. Ang. E 5649 Gschst. *

Teilhaber Vertreter

Teilhaber mit 5—7 Mille f. Groß-Metzgerei sof. ges. Günstige Lage, gr. Laden und Betriebsräume vorhanden. Ang. u. E 5392 an Gst. †

Gutgehendes Eisgen.-Reisegeschäft sucht b321
Teilhaberin.
Zimmer im Hause. Ang. u. E 1982 Gst.

Tüchtiger
Fachmann
der Metallwarenbr., der bei einer gröss. Firma in leitender Stelle steht, viel gereist, bei b. Möbelfabriken gut eingeführt, wünscht sich bei einer leistungsfähigen Firma mit einigen 1000 Mk. zu beteiligen oder als Reisender. Ang. u. E 1938 an Gst. *

Krankenschwester bes. Massage zwecks Beteiligung gesucht. † Ang. B 3405 Barm.

Bedeutende Großhandlung natürlicher Mineralwässer sucht ein. bei Hotels, Restaurants usw. gut eingeführt., tüchtigen
Vertreter.
Ausführl. Bewerbg. mit Referenzen und Ansprüchen E 2196 an die Geschst. b48

Tüchtigen
Engrosvertreter,
der in Rheinland u. Westfalen über einen gros. Kundenstamm verfügt, sucht bei leistungsfähig. Firma, die Küchen- und Schaufstimmereinrichtungen fabriziert, Vertretung. Angeb. unt. E 1956 an Gschst. *

Redegew. Vertreter
(innen) (Arbeitslose) zum Besuch v. Gastwirten gesucht. Provision wird sofort ausgezahlt. Angeb. Düsseldorf, Postscheckkto. 566. a293

Vertreter gesucht.
Mühlen-Gesellschaft G. m. b. H., Elbf., Berlinerstr. 114. f385

Wir errichten in Elberfeld u. Umgegend eine weitere Geschäftsstelle und suchen zur selbständigen
Leitung
organisationsf., zuverläss. Herrn, der in exper. Innenarbeit mit uns den Generalvertrieb unt. feinsten, überaus leicht verkäufl. Massenbedarfsartikels aufbauen kann. Bewerber muß Fachvertreter: anwerben, Werbung u. Inkasso durchführen u. unsere grosszügige Propaganda überwachen können. Selbst. arbeitende Kräfte mit gutem, ständig nachweisb. Einkommen, die sich Dauerstellung — Daueranregung, Beweise für Reingewinn dauernde Nachdebeit m. vorgelegt. Erforderl. Betriebskapital ca. 1000 Mk. bar. Ausführl. Bewerbg. an „Promo", Berlin C 2, Neue Friedrichstr. 8.

Bankinstitut Inc. Chicago (Illinois) Deutschland-Lizenzträger
Deutsche Luminator Ges.
Frankfurt a. M.
Beethovenstraße 7a,
vergibt städte- und bezirksweise
Generalvertretungen
für amerik. und deutsches Patent a. schattenlose, indirekte elektr. Raumbeleuchtung, wirkt wie
Sonnenlicht
überall ohne Montage nur durch Steckkontakt anbringbar.
Größter Absatz und Verdienstmöglichkeit.
In Berlin und einigen Städten bereits mit größtem Erfolg eingeführt.
Interessenten mit nachweisbarem Kapital von 5000 Mk. und mehr, je nach Größe des Bezirks, fördern sich durch Uebernahme unserer Vertretung glänzende Existenz mit laufenden guten Einnahmen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Einarbeitung erfolgt durch uns. Inspektoren.
Angebote wenn nur schriftlich, ergebnisorientierte und verkaufstechnisch bestbegründete Referenzen mit Ia Referenzen werden berücksichtigt.

Hohen Verdienst u. Existenz
mit nachweisbaren Verdienstchancen von
30- bis 50000 RM.
jährl. wird durch Uebernahme unserer Generalvertretung geboten. (Anwaltzende Neuheit. — Keine Konkurrenz. Mindestkapital von 2—4000 RM. erforderl. Ang. E V 64128 an Bonacker & Mann, Düsseldorf.

Tischler der Metallw.-Br.
m. klein. Betriebe sucht zwecks Verwertung seiner Patents tücht.
Kapitalmann
m. etwas Kapital als Teilhaber. Angeb. unter E 1968 an die Gschst.

Bei Einheitspreisgeschäften-Warenhäusern Grossisten bestens eingeführte
Vertretung
für Vertrieb per weltbekannten „Moth Wax" Schutzmittel, Metallputzmittel, Lederwäsche etc. — Konkurrenzlos in Preis und Qualität — bei hoher Provision gesucht. Anfragen an die Chemische Rohstoff-Ges. m. b. H. Berlin SO 36, Köpenickerstraße 154.

Vertreter
f. Drog. eingef., f. Volksmassenbedarfsartikel v. hoh. Prov. ges. Hahnel, Leipzig, Gerberstr. 10.

Hoher Nebenverdienst
durch Vertretung einer erstklassigen Barmer Kaffee-Firma a. eig. Verbrauch. Verkauf an Private. Angeb. unt. Bo 1000 in Heinr. Eisler, Hamburg 5.

Existenz.
Für einen leicht abzusetzenden Massenschlager vergeben wir d. Alleinvertrieb. **Höchster Einkommen.**
Zur Uebernahme sind 500 Mark erforderl. Gefl. Angeb. unter K. G. 965 an Rudolf Mosse, Köln.

Bedeutende Gummibandfabrik
f. d. Verkauf ihrer Waren a. Private, Wiederverkäufer, Detaillisten und Textilwarenhandlungen einen bei der einschlägigen Kundschaft in Rheinland, Westfalen, außer Köln, bestens eingeführten
Vertreter.
Es kommen nur Herren in Frage, die bereits in der Kurzwarenbranche erfolgreich tätig sind und erste Referenzen aufweisen können. Angeb. u. B 559 Geschst. Barmen.

Wer sucht
einen bestempfohlenen, repräsentablen und strebs. seriösen Herrn mit besten Beziehungen als
General-Vertreter
für den Bezirk
Wuppertal—Solingen—Remscheid
Schriftl. Angebote mit Lebenslauf und Referenzen erbeten.
Deutscher Spezialverband f. Eigenbedarf G. m. b. H.
Sitz: Düsseldorf, Klosterstraße 10a.

Absatzdecken
Gut eingef. Vertreter zum Vert. an Private, evtl. auch Wiederverk. u. Großisten f. Rheinl. u. Westf., evtl. and. Gebiet. v. leistungsf. Spezialfabrik gesucht. Angeb. u. B 563 an die Gst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 3714a

...ländische Verlags-Gesellschaft
sucht
Anzeigen-Vertreter
Schriftliche Angebote unter E 2202 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes. f960

Leistungsfähige, eingeführte Firma sucht für Wuppertal 3697a
Nähmaschinen-Agenten.
Angebote unter B 565 an die Geschst. d. Bltt. Barmen, Neuerweg 57.

Vertreter und Reisedamen, die bereits für Gesundheitskuren, Biochemie, Radium, Doktorbücher usw. Privatkundschaft besucht haben, für epochale patent. Neuheit von nach Ausmaß sof. ges. Ang. u. L G 103 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig. a132

Suche mich mit 3—5000 M. an rentabl. Untern. zu beteiligen. Kapital muß sichergestellt werd. Ang. u. E 5699 an Gst.*

Arbeits-Gesuche

Übern. Maurerarbeit bei bill. Berechn. † Ang. B 3366 Barm.

Ältere, erfahrene Buchhalterin sucht n. einige Kunden z. Beischreiben der Bücher, Bilanz, Steuerberatung etc. Ang. E 5734 Gst.*

Erfahrene Schneiderin fert. Kleid. u. Mäntel bei billigst. Berechn. B., Oberdörnerst. 86 †

H.-Schneiderin f. einf. u. el. Dam.-Gard. f. u. Kd. Tag 4 Mk. Ang. u. E 5712 Gst.

Tücht. Hausschn. f. Kund. Tg. 4 Mk. † Ang. B 3414 Barm.

Perf. Schneiderin i. u. Kd. in u. außerh. d. H. Ang. E 5700 Gst.*

Weißnäherin, d. a. fl., f. Kd. in u. a. d. H. Ang. E 5607 Gst.*

Tüchtige Schneiderin sucht Kd. in u. außerh. d. Hause, p. T. 5 M. Ang. E 5640 Gst.*

Gut. f. Kd. i. Flicken — Tag 3 Mk. Ang. u. E 5716 an Gst.*

Perf. Schneiderin f. u. Kunden in u. außerh. d. Hse. Saub. Arb. Tag 5 Mark. Ang. u. E 5659 Gst.

Geldmarkt

Bar-Darlehen an Beamte, Angest. diskret, Ratenrückz. in 12 Monaten ohne Vorkosten. a16
Diepenbruck, Düsseldorf, Worringerstraße 81.

RM. 100 000 auf Hypotheken ganz od. get. zu vergeb. Ang. unter E 1866 an die Geschst. 3707a

1. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 603 08. 488b

Hypotheken
auf Wohn- und Geich.-Häuser,
Finanzierung von Neubauten.
Weyermann, Bankdirektor a. D., Elberfeld Gartenstr. 6. Tel. 263 33.

Darlehen zu 6% Jahreszinsen
an alle Berufstätigen, nach angemessener Wartezeit, gewährt ohne Vorkosten Notgemeinschaft e. V., Ortsgr. Berg.-Land Auskunft d. Wirtschaftsdienst, Büro f. Hyp., Darl., Tan. u. Finz., E., Kasinostr. 15.* Sprechz. Sonntag 11-1, Wochent. 5-8 Uhr.

Achtung!
Haus- und Grundbesitzer!
Erststellige Hypotheken und bare Darlehn
zu günstigen Bedingungen durch d1495
Rudolf Hausberg,
Bank-Kommissionsgeschäft, Unna i. W., Bahnhofstr. 12. Seriöse Vertreter gesucht.

Warum Ihr Geld auf Bank od. Sparkasse? Wir sind in der Lage, Ihnen Vorschläge zu machen, die bei derselben Sicherheit sehr gute Verdienste bieten. Gefl. unter Angabe d. Kapitals, die sofort beantwortet werden, wobei alle Ang. vertraulich behandelt werden, unter E 5572 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

25000 Rmk.
Bauheld stelle ich zur Verfg., w. sofort Bauauftrag für Ein- od. Zweifamilienhaus erteilt wird. 5000 Mark Eigengeld erforderlich. Anfr. unt. E 5593 Geschst.*

Selbstgeber gewährt **Darlehen ohne Vorkosten** für Beamte. Auszahlung sofort. Anfr. nur schr. Schrader, B., Finkenstr. 3, I.

RM. 100 000. An Beamte u. Angestellte. Bis RM. 2000 auf 12 M. Darlehnszeit. Auszahl. in 7 Tag. Für Anschaffungen Schuldabl., Notlage. **Privat-Kredite** bis RM. 6000 auf 12 Mt. 8% Zinsen. **Kredite** lfd. Rechn. 3,8% v. A. a. Kapital **Hypothek.** 8. 6—8% In- u. Ausl.-Geld. ohne Vorkosten d.
A. Grote,
E., Kampst. 20 B.-Zeit 10—2, 4—8, Sa. 3 Uhr 2 Min. v. Rath.*

Wer lombardiert ein.
Hypoth.-Brief?
Angeb. unt. E 5489 an die Geschst. f922

Darlehen
um Hypotheken,
Privat-, Beamten-, Geschäftskredite, Auskunft kostenfrei. Gutner, Bowinkel, Jägerstr. 3. Sprechzeit a. Sonntags.*

1. Hypotheken
L. du Mont
Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 344 17.*

Die Frankfurter
Hypothekenbank
gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgemäß. Bed. Näh. Kötting, Barm. Büro: Heckinghauserstr. 87. Tel. Nr. 506 89. 25b

1. Hypotheken
auch große Beträge sof. verfügbar. Beilhmschuldungen stehe ich Gläubigern und Schuldnern mit Beratung usw. zu Diensten. 3451a
Otto Zeyen,
W.-Barmen, Unterdörnen 108. F. 527 72.

Geld!
In jed. Höhe f. jed. Zweck Hypotheken, Kauf- u. Baugelder. Näheres Fr. Schuhmacher, Elb., Breitestraße 27. Sprechstd. 10—1 u. 14—18 Uhr. Sonntags v. 10—13 Uhr. Ausk. kostenl.*

2. Hypotheken
bis 30% des Wehrbetragswert. zu 7½% Zinsen, 92½% Auszahlung. Anfr. erb. E 5571 an Geschst.*

Mk. 30 000.—
sofort oder bis zum 1. Juli zahlbar, zu 9%, bei voller Auszahlung zu vergeb. Angeb. unt. E 5809 an die Gesch. f984

1. Hypothek
3—4000 ℳ v. Selbstgeb. sofort ges.* Ang. E 5695 Gschft.

Für Wiederverkäufer.
Strümpfe, Strickwaren u. Unterwäsche, beste u. billigste Bezugsquelle: 1152
Elberfeld, Rütztenbergerstr. 7.

Elektrische Anlagen, Motoren, Waschmaschinen billig.* **August Adolph,** E., nur Friedrichstr. 34 Nb. Rathaus.

Nur für Händler!
Billigste Bezugsquelle für **Strümpfe, Trikotagen, Baumwollw.** S. Steinmann, B., Wichlinghauserstr. 50+

Gute Existenz
durch Aufstellung einer u214
Heißmangel.
Vom Publik. sehr begehrt. Gut. Verdienst bei gering. Betriebskosten. Ang. u. Vertret.-Bes. kostenlos.
Dulsburger Wäschereimasch.-Fabrik, Duisburg, Wörthstr. 42. Fernruf 524 und 910.

Festgedichte* aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Wilhelmstraße 40, II.

Wer wik bill. u. sol. **Elektrisch** anleg. lassen? Teilzahlg. gestattet. Ang. unt. B 544 an die Gst. Barmen. 3654a

Fachmann
aus dem Restaurations-, Koch- oder Konditorgewerbe mit mindestens 50 000 RM. gesucht.
Es wollen sich nur Bewerber melden mit Nachweis des flüssigen Kapitals, welche durchaus in der Lage sind, ein neu zu errichtendes Groß-Etablissement mit Erfolg zu leiten. Geld wird an 1. Stelle hypothekarisch sichergestellt. Ang. unter E 5810 an die Geschäftsst. f981



Ca. 1%
jährlich zahlen Sie bei uns Verwaltungskosten, Zinsfreies Geld für alle Zwecke erhalten Sie durch die älteste mitteldeutsche Bausparkasse **Thuringia Akt.-Ges.** Versicherungsschutz bis 15.000.— RM. prämienfrei. Schreiben Sie heute noch an die
Bausparkasse Thuringia z. Hd. des Bezirks-Direktors Berger, Eisenach, Mönchestraße 15. a175

Unkündbares Darlehen
zum Bau, Kauf oder zur Ablösung
Zinssteuer-Hypotheken
zu nur
4% Jahreszinsen!
Gerechtes und nachprüfbares Zuteilungssystem! Risikodeckung bei Todesfall und voll. Erwerbsunfähigkeit. Gewinnbeteiligung. Verlangen Sie sofort die blauen Bedingungen
Landesgeschäftsstelle Nordwest der Wirtschaftshilfe Akt.-Ges. für Verwaltung und Finanzierung
Dortmund, Epahaus am Körnerplatz, Eingang Westenhellweg. a301

HYPOTHEKEN
Beleihungs-Anträge für erstklassige Objekte, auch große Beträge werden wieder entgegengenommen. Auszahlung in kürzester Frist.
Barmer Creditbank
Zentrale W.-Barmen, Neuerweg 53-55.
Zweigstellen:
Wupperfeld, Ecke Berliner- u. Schillerstr., W.-Elberfeld, Königstraße 13, Telephon Sammelnummer 51671.
428h

1. Hypotheken Aufwertungs-Umschuldungen günstig durch* **Frau Rud. Vogel,** Elberf., Hoppenstr. 7 Telephon 23 40. Gegründet 1898.

Privat- und Bankgeld zur 1. St. auf mass. Wohnhs. b. zu verg. Ang. B 3299 Barm.†

Außergerichtl. Vergleiche, evtl. mit Finanzunterstützung, werd. von angesehener Treuhandgesellsch. durchgeführt. Keine Vorkosten. Angeb. unter E 5507 an Geschst.*

Auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser* **erste Hypotheken** zu 7% Zinsen, Ang. u. E 5506 an Gst.

15 000 Mark auf 1. Hypothek auf Privatbesitz gesucht. Ang. B 3466 Barm.†

12 000 Mk. 1. Hyp. aus Privatb. ges.* Ang. u. E 5731 Gst.

RM. 10000.— gegen mehrf. Sicherheit unter günstigen Bedingungen von seriöser Firma ges.* Ang. E 5741 Gst.*

5000 Mark Privatgeld 1. Hyp. sofort aufzuleihen.* Ang. u. E 5707 Gst.

4000 Mark bei 10fach. Sicherh., 15% Zinsen für 6 Monate ges. Angeb. u. E 5549 an Gst.*

Mk. 4—5000 1. Stelle, Aufwert.-Hypoth., auf bestes Wohnh. w. Erbteil. von Selbstgeb. ges. Ang. E 5724 Gst.*

Beamt. f. Ablösung v. 2000 Rm. 8—10% Bf. u. 10-20% Amort. Dingl. u. perf. gut ges. Ang. E 5676 Gesch.*

Reichsbeamter sucht 1000 Mk. vom Teilsta. geg. Sichh. Ang. E 5730 Gesch.*

Zw. Auseinandf. in Erbsch. f. Beamt. u. Hausbes. 800 Mark, 1000 Mk. Rückz. † Ang. B 3489 Barm.

500 Mark f. zu leih. ges. Rückzahlung a. 1. März u. 1. April je Mk. 300 geg. pr. Sicherheit. Angeb. unter E 5656 an Gschft.*

Wer disk. 3 Mon. Akz. Mk. 250 g. doppy. Sicherh. u. Vergüt.? Ang. B 3418 Barm.†

200 Mk. f. Beamt., zur. 250 Mk. Ang. B 3488 Gst. Barm.†

Fam. sucht 100 ℳ f. 3 Mon. Gute Zins. u. Sichh. Nur Selbsta. Ang. E 5670 Gst.*

Vermischte Anzeigen

Sonderangebot.
Fertige mehr. Maßanzüge, Ia Stoffe, weit unter Preis v. 75, 85, 95, 100 Mk. an. Auch bei Zugabe v. Stoffen fertige ich Ihnen Anzug oder Palet. v. 39 Mk. an. Gt. Sitz, 2× Pr. Bei. erb. Ang. E 9736 Gst.*

Zentralheizungen werden von **Fachmann** bedient u. instand geh. b. bill. Berechn. Ang. E 5474 Gst.*

Gr. Reklamewand Ia Verk.-Lage, zu vm. Ang. R 785 Fil. B., Berlinerstr. 62†

Hausverwaltung übern. ein in allen Fragen erfahrener Hausbesitzer. Angeb. B 3398 Gst. Barm.†

Staubsaug., 110 V., geg. 220 V. zu tsch. Ang. E 5654 Gesch.*

Gelesene Bücher tauscht † Buchhandl., Barmen, Heckingbauserstr. 46.

Schriftsätze, Festreden u. -Lieder, Reklametexte u. dgl. billst. Postlagerkarte Nr. 52 B.-Elberf.*

Achtung! Masch.-Fabr. Maschinenzeichnung, aller Art sowie Beschriftungen werden saub. nach DIN. hergest. Näh. Fernr. 37088

Rasiermesser g151

schleift gut und schnell
Fachgeschäft Lütters,
W.-Elberfeld
Turmhof 4.

Wirte u. Vereine! **Stimmungs- und Tanz-Kapelle** frei. Stehgeiger ist Ia Humorist. **Heinz Eichler, W.-Barmen,** Heckingbauserstr. 169 **Telephon 503 98** †
Dame mittl. Alters möchte sich an ein. Gymnastikkursus beteil. Ang. E 5585 Gst.*

Uebertragen Sie Ihre 1220
Hausverwaltung für 15 Mark
monatlich pro Haus erfahrenen und unbedingt zuverlässigem Fachmann! — Allerbeste Referenzen. — Gefl. Anfragen unter E 2178 an die Geschst. d. Bl.

Lebensmittelunternehmen
sucht für sofort oder später gut gelegene
Lebensmittelgeschäfte als Filialen
zu erwerben. Angeb. mit genauen Angaben unt. E 1978 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. c2

Erfinder — Vorwärtsstrebende
10000 Mk. Belohnung!
Näheres kostenlos durch s298
F. Erdmann & Co., Berlin SW 11.

Dringende Pflicht
ist es jed. Firmeninh., Handels- u. Gewerbetreib., Privatmannes usw., das eingebrachte Gut, Geld, nicht erhalt. Lohn für Arbeit im Geschäft usf., seiner Ehefrau sicherzustellen, ehe es zu spät ist. Außergerichtlicher Ehe- u. Sicherungsvertrag mit sof. gesetzlicher Wirkung. Strengste Diskretion. Zuschrift. erbeten an Schließfach E 273.

Autobesitzer mit gepfl. mod. 5-Sitzer, Lim., sucht Beschäft., p. km 21 Pfg., p. Std. 2.60, auch tageweise n. auswärts, Geschäfts- u. Vertrauenstreisen f. Firmen, beste Auskünfte. Angeb. E 5426 Geschst.*

Hausverwaltung unter mäß. Berechnung einschl. kostenlos. Bearbeitg. all. Steuerangelegenheiten übernimmt in Barmen u. Elberfeld gewissenh. Fachmann. I. Referenzen, evtl. Kaution. Anfragen unter B 555 a. d. Geschäftsst. ds. Bl. Barm. †

Oberbergische Geflügelfarm sucht Abnehmer f. wöchtl. bis 5000 Eier. Angebote unter E 5668 an d. Gschft. f962

Kaufmännische Lehrstellen
gef. von 60 Schülern mit bester Vorbild. (Sprachen, Kurzschrift, Masch.). Stellenvermittl. d. D.-H.-B., W.-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3. Fernruf 312 09. f813

Welches Möbelhaus nimmt **Auto-Limouf.** geg. Lieferung von **2 oder 3 Zimmern** in Zahlung? Ang. E 1970 Gesch. d1516

Verloren Gefunden
Donnerstag, 23 Uhr, im Bhf. Ritterstr. **Autowinde** verloren. Geg. Belohnung zu melden: Heinr. Büchel, Remscheid, Elberfelderstr. Nr. 100. — Telephon 2468. f302

Kl. Haus, 3 Z., Küche gut möbl., an 1 od. 2 Dam. od. Rentner bill. zu v. Landstädt. Schöne, wald. Umg. **Haus Voß, Lippstadt,** Woldemey 29. d1531

Frisiermodelle geg. R. Knecht, B., Schuchardstr. 16 †

Limousine frei. Km. 20 ₰, Std. 3 ℳ. Tel. 609 41.*

Teleph. 324 38. Elegante Buick-Limousine frei! Sehr billig. 1216

Mietauto für jeden Fall. f170 **Telephon 32024.**

Auto f. jed. Zeit. **Ruf 53330** billig. Eleg. Wag. †

Auto-Dienst 4-, 5-, 6-, 7-, 8-Sitz-Wag. **Ruf W. 318 12.** L17

Teleph. 253 77. Privat-Autovermietung, Tag 20 Mk., Std. 2.50, Km. 20 ₰.*
Eiltransporte, 1½ To. Umzüge billig. 243d Ruf: 56831

Telephon 268 89 Privat-Autovermietung. Std. Mk. 3.— Km. 22 Pfg. 1209

32318 Ia Chrysler frei.*
Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb., Kasinostr. 23.*

Eiltransporte, Umzüge billigst. Teleph. Nr. 388 26 Elbf.*
Eiltr. 1½ To. Std. 3 ℳ, Km. 25 ₰. Ruf 32116.*

Eiltransporte 1½-To.-Wag. Vogelsang, B., Tel. 59586.†

Eig. Limousine frei! Telephon 570 76.*

Bess., gut. Privatmittagtisch n. f. einige H., E., Herzogstr. 39, II.*

Unterricht

Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr., Stenogr., Buchführung, Hezner, Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 4179

Spanisch Deutsch-Spanier **Flamme-Cochet** Elberfeld, Bleichst. 2.*

Spanisch unterr. Spezialist. 1923 dir. v. Buenos Aires n. Europa gek. Glänz. Ref. seit 6 J. Ang. E 5611 Gschst.*

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121.*

Reichs kurzschrift Amtlich eingeführt! **Abendkursus** f. Anf., Dam. u. Herr. Voll. Ausb. 15 Mk. (auf Wunsch Ratenz.) Auskunft u. Anmeld. **Montag 2. Febr.,** abends 8—9 Uhr, im **Gymnasium,** Elberfeld, Kölnerstr. **Kurzschrift-Verein.**

English Français Espanol
Privat- u. Klassenunterricht. Elbf., Fouriersgasse 11.

Engl., franz., holl. Unterr., auch Nachh. B., Carnaperst. 11, I.†

S. Brookfield Engländ., Anf.-, Fortgeschr., Konversat. bill. Zirkel. B., Alice 239, Adler-Brücke. †

Engl., Franz., Span. priv. Unterr. u. Gruppen. Uebersetzungen. Dipl. Sprachlehrer J. Alff, B., Gewerbeschulstraße 50. 476h

Engl., Franz., Span. 5 ℳ mon.: Stenogr. Alberts, dipl. Sprachl. B., Turnstr. 2. II. †

Ig. Engländerin ert. engl. Unterricht Kursstd. 50 ₰. Ang. E 5557 Geschst. 1210

Latein, Griechisch, Engl. Franz. Span. Nach. f. alle Klass. Latinum, Graecum, Konvers., kfm. Korr. **A. Hüttche** (Pastor i. erb. R.), B., Kothenerschulst. 4 Ronsdorf, Wilhstr. 30

FÖRSTER
UNTERRICHT in **MASCHINENSCHREIBEN**
Stenografie, Schönschr., Plakatschrift.
KAUFMÄNNISCHE PRIVAT-SCHULE ELBERFELD - ALEXANDERBRÜCKE. P

Kaiserliche Oberrealschule Oberkassel-Bonn.
Aufnahme in allen Klassen. Wegen der Aufnahme neuer Sextaner in unserem bestens geleiteten Internat verlange man umgeh. die näheren Beding. u. Prosp. s durch den **Direktor Dr. Heel.** u214

Lernt Schaufensterdekorieren u. Plakatmalen
Dekorations-Fachschule
Köln, Aachenerstr. 64. Prospekte gratis

Osterversetzung in Gefahr?
Energische Nachhilfe täglich von 3½ bis 6½ Uhr erteilen billig tücht., erfahr. akad. Lehrkräfte. Angeb. u. E 5598 Geschst. g77

Technikum Lemgo i. L.
Ingenieurschule | Bauschule
Maschinen-, Auto-, Brückenbau - Elektrotechn. - Betriebstechn. Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur
Staatskommissare | Gegr. 1861 | Lehrplan frei

TANZ-UNTERRICHT 1220
Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Alternarkt
Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume.
An einem Privat-Zirkel (Anfänger) können noch 3 Damen teilnehmen.

Idel-Schule u. Vorschule
Attestfrei.
Anmeldungen für alle Klassen (X-U II) vor allem von Schulneulingen.
I. A. Frau Gutte.
Sprechstunde tägl. 4 bis 5 Uhr in der Idel-Schule, Elberfeld, Sofienstraße 5. — Telefon 368 60. g62

INGENIEURSCHULE WEIMAR
FRÜHER IN ALTENBURG 38. SCHULJAHR
MASCHINENBAU · ELEKTROTECHNIK
AUTOMOBIL- UND FLUGZEUGBAU
PAPIERTECHNIK · PROSPEKT ANFORDERN!

Englisch u. Französisch im Film
(Lehrmethode Hartnack.)
Ein Erleben der Fremdsprache
leicht faßlich und sehr fesselnd.
Volkstüml. Sprachkurse Stunde 50 Pfg.
für Anfänger und Fortgeschrittene, Konversation und Handelskorresp.
in **Elberfeld** im Hotel Vier Jahreszeiten, Mäurebeg. 4, Fernspr. 2912,
in **Barmen** im Verein f. Kunst u. Gewerbe, Wuppefelderstr. 7, Fernspr. 62596.
— Verlangen Sie Prospekt und Stundenplan — für eine unverbindliche Probestunde.
Lehrinstitut „Sprachen im Film"
Wuppertal-Barmen, ob. Sehlhofstr. 4

Tanz-Schule Preute
— Das führende Institut für moderne Tänze. —
L. Preute — H. Wegener
Elberfeld, Gesundheitstr. 146, Telephon 337 70.
Die neuen **Kurse** beginnen am **3., 5. u. 7. Febr.,** abends 6½ Uhr für **Schüler,** 8 Uhr für **Anfänger** und **Fortgeschrittene,** Samstag den **8. Febr.,** abends 8 Uhr, für **Ehepaare.** Recht baldige Anmeldungen erbeten. Erteilen Unterricht im **eigenen Unterrichtsraum.** Ungen. Einzel-Unterricht (auch nach auswärts).

Gewerbl. Privatschule für Damen- u. Kindergarderobe
nach eigenem System, welches in der Praxis wirklich brauchbar ist, mehrmals prämiiert. — Die **Zuschneidekurse** beginnen jederzeit. Einzelkurse Mittwoch u. Samstag nachm., auch für solche Damen, die keine Vorkenntnisse haben. Abendunterricht zu ermäßigt. Preisen. Schülerin-Monatskarten auf allen Bahnen, Prosp. frei. **Frau Ottilie Becker, E., Erholungstr. 3, II**

Schwartz's Tanz-Schule
Wuppertal-Elbf., Karlstr. 8.
Tel. 27185. Sprechst. 11-3, 6-8.
Weitere Kurse beginnen im **Hotel Elberfelder Hof (Roter Saal)**
für Schüler: Mittw. 4. Febr., 6¼ Uhr; für Anfänger: 4. Februar, 8 Uhr.
Unsere leichte, prakt. Lehrmethode überall bekannt. f18

Engl., Span. e221 Einzelunterr. Std. 1.- Ang. E 1960 Geschft.

Schnellförd. Klavier-Unterr. Mon. 7 Mk. Ang. E 2119 Gst. 1162

Bridge-Zirkel sucht noch einig. Teilnehmer. Ang. u. E 5632 an Gesch.*

Privat- und Gruppenunterricht in Kurzschrift, Maschinenschr. u. Buchführung bill. Anfr. u. B 576 an die Gst. in Barmen. 1486

Holländerin(in) für Sprachunterricht ges. Preisang. unt. B 3433 Gst. Barm.†

* Mathemat.-Nachh. prw. Ang. E 5531 Gst.

Violinunterricht w. ard. ert. Std. 2.- Voigt, B., Katterb.

Violin-Unte. für Anfänger u. Fortgeschr. ert. gewissenh. kons. schl. Lehrer. Angeb. u. E 5582 an Gesch.*

Zu spät?

Bis spätestens 9 Uhr vormittags müssen wir im Besitz Ihrer Anzeige sein, wenn diese am gleichen Tage erscheinen soll. Rufen Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernsprech-Leitungen dann vielfach besetzt sind.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Die größte Luftjacht der Welt.

Die Laune einer Amerikanerin.
Auf einer Hamburger Werft im Bau.

Auf den Hellingen der leistungsfähigsten europäischen Schiffswerft, bei Blohm & Voß, ist ein Luxusschiff im Entstehen begriffen, das in absehbarer Zeit seinem Element übergeben wird und die größte Jacht der Welt sein wird. Im Hamburger Hafen kursieren über dieses Schiff die geheimnisvollsten Gerüchte.

Auftraggeberin dieses Schiffes ist eine Frau, Millionen reiche Amerikanerin, der die ungeheuren Kosten eines solchen Fahrzeuges erschwinglich sind. Die Vorgeschichte zu diesem Bau ist ebenso amerikanisch wie interessant. Eines Tages erschien diese Dame bei der Werftleitung. Sie hatte den deutschen Schnelldampfer „Europa" zur Ueberfahrt nach Deutschland benutzt. In Bremerhaven wurde ihr Privatwagen an Land gesetzt und wenige Stunden später stand sie im Büro der Hamburger Werft. Die ganzen Formalitäten dauerten nicht lange. Die Gegenwart ihres Sekretärs beseitigte auch die geringsten Bedenken in pekuniärer Hinsicht. Der Vertrag wurde perfekt und die Amerikanerin reiste noch am selben Tage nach Berlin weiter, tätigte dort einige größere Käufe und fuhr nach Süddeutschland. Derselbe Dampfer, der sie nach Europa gebracht hatte, nahm sie auf der Rückreise mit in ihre Heimat.

Es dauerte nicht lange, bis der Kiel zu dem Neubau gestreckt werden konnte und dann wuchsen die Umrisse des geheimnisvollen Schiffes schnell aus dem Stahlgerippe der Spanten empor.

Die Auftraggeberin hatte ausdrücklich betont, daß man weder über ihren Namen, noch die Einzelheiten des Schiffes Meldungen in die Oeffentlichkeit bringen möchte. Es ist aber trotzdem schon heute möglich, einige interessante Einzelheiten zu verraten. Die Jacht erhält eine Besatzung von etwa 100 Mann, die das für die Bedienung der Gäste und des Schiffes notwendige Personal einschließen. Der Antrieb der Jacht erfolgt durch Dampf unter Verwendung hochwertiger Turbinen. Das äußere Aussehen wird durch zwei schnittige Schornsteine beeinflußt. Größere Räumlichkeiten sollen nicht vorhanden sein, da die Besitzerin, wie sie sich äußerte, nur 20 bis 30 Gäste haben wird. Dagegen werden die Inneneinrichtungen ganz nach dem Geschmack der Eignerin geschaffen und zum größten Teile aus den Vereinigten Staaten bezogen werden. Modernste Funk- und Rettungseinrichtungen sowie solche zur Unterbringung gehören mit zur Selbstverständlichkeit.

Die Größe des Schiffes ermöglicht einen unbeschränkten Aktionsradius. Der Vorrat an Brennöl reicht für die größten Reisen, ohne daß man gezwungen ist, den Bestand vor Ablauf einiger Wochen zu ergänzen. Das Kommando über die Jacht erhält der amerikanische Kapitän J., der als Bevollmächtigter der Auftraggeberin den Bau überwacht. In wenigen Wochen wird der Neubau zu Wasser gelassen und noch im Frühjahr 1931 wird die größte Luftjacht der Welt von Hamburg aus die erste Fahrt in See antreten.

Edisons Licht leuchtet nicht genügend.

Thomas Alpha Edison, hundertfacher Erfinder, der Mann, der die Grundlage für die heutige Bedeutung der Glühlampe zu schaffen verstand, wohnt in West Orange (New-Jersey), von welcher Stadt sonst nicht viel zu berichten wäre. Nun sollte man annehmen, daß West Orange in erster Linie Vorteile aus den Arbeiten seines großen Bürgers ziehen und in jeder Beziehung eine moderne Stadt sein müßte. Dem scheint aber durchaus nicht so zu sein, jedenfalls erklärte der Vorsitzende der dortigen Handelskammer in einer öffentlichen Versammlung: „West Orange darf sich rühmen, Edison zu seinen Mitbürgern zu zählen, aber die Straßenbeleuchtung der Stadt ist die schlechteste in den ganzen Staaten!"

Entfettungs-Kuren im Winter
sind von besonderem Wert, da der Körper im Winter eine besondere Neigung zum Ansatz zeigt. Nehmen Sie früh, mittags und abends 2—3 Tolubo-Kerne, die Sie in Apotheken erhalten, sicher: Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße 72. 616



Die schönsten Blumen
u. Gemüse aus ERZETT-Spezialsaaten. Verlang. Sie heute noch mit ca. 200 Abbildungen versehene Hauptliste No. 98 gratis. Sie finden wertvolle Anregung darin.
Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen
Großvertrieb: Kohlgarten 11. Kleinvertrieb: Wertherstraße 50.

Schwelmer Eisenwerk Müller & Co.
Aktiengesellschaft
Schwelm (Westf.)
Größte und leistungsfähigste Fabrik eiserner Fässer



Spezialitäten:
1. Schmiedeeiserne Transportfässer, Deckelfässer, Transportkannen, Standgefäße in allen Größen und Ausführungen, elektrisch oder autogen geschweißt oder genietet, angestrichen, verzinkt, verzinnt oder verbleit.
2. Lagerfässer, Kessel und Tanks bis zu den größten Abmessungen zu einem Stück geschweißt.
3. Leichte Transportfässer in garantiert dichter Ausführung für Export und kurzen Gebrauch.
4. Komplette Brennstoff- u. Oellagereinrichtungen mit Lagerkessel bis zu d. größten Dimensionen in techn. Vollkommenheit, den behördlichen Vorschriften entsprechend, sowie explosionssichere Straßentankwagen.
5. Explosionssichere Transportfässer, Standgefäße, Kannen und Kanister in jeder gewünschten Ausführung.
6. Emaillierte Lagerfässer u. Bottiche bis zu den größt. Dimensionen f. Brauereien u Brennereien
7. Oelpumpen in modernster Ausführung. d1127

Gesunde Zähne
gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.
Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—
— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an. Kronenreparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.- an.
— Plomben — Cement, Mk. 2.—. Amerikan. Porzellan von Mk. 3.— bis 5.—. Silberamalgam Mk. 3.—. Goldamalgam Mk. 5.—.
Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 20.— an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.
— Eigenes Laboratorium. —
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —
Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 Mittelstr. 17
im Hause „Etam"
Bitte auf Name und Hausnummer zu achten

Preisabbau - Neue Gänsefedern.
Mit Daunen, doppelt gereinigt Pfd. 2.50 u. 3.—, nur kl. Federn (Halbdaunen) Pfd. 4.50 u. 5.—, ¾-Daunen Pfd. 6.— u. 6.50, handgerissa. Federn Mk. 4.— bis allerfeinste 6.50, Volldaunen (herrl. füllend) Pfd. 9.— u. 16.—. Nur beste gewaschene u. entstaubte Ware. In Ihrem Interesse Gratis-Muster verlangen! Nachnahmeversd. ab 3 Pfd. portofr. Kein Risiko, Nichtgefallend. Rücknahme. Versand Weinberg, Neutrebbin 123. Alt-Oderbrucher Bettf.-Wäsch.

Arteriosklerotiker
erhalten von dem glänzend bewährten Art. Polhoraer Jodheilquellsalz „Resilon"
5000 Gratisproben d1121
P. Propfe, Extraktwerk, Krippen 18, Sachsen. 1 Glas M 3.— ohne Porto, 4 Glas M 11.— portofrei. Nachn.



Berliner Kunstschau

Jurvfreie. — „Verein der Künstlerinnen" — Aus den Salons.

Im Hause der Jurvfreien stellen sich in der Reihe der „Sonderausstellungen" wieder vierzehn jüngere Maler vor. Grundsätzlich ist diese geschlossene, sparsame Form der Werbung für junge Talente sehr zu loben. Man geht nun nicht mehr nur mit dem niederdrückenden Gefühl eines wilden Mischmasches von Unzulänglichkeiten durch die Säle des Hauses am Reichstag.

Auch diesmal ist Schönes und Kräftiges zu entdecken. Den ungemischtesten Eindruck hinterläßt Rafaello Busoni, der hellen grauen und braunen Tönen eine beglückende Frische abgewinnt.

Von Düsseldorf ist niemand da. Man hört, daß es mit der Leitung der Jurvfreien um leidige Geldpunkte Streit gegeben hat...

*

Die Bilder der „Annot", bürgerlich Frau Jacobi, Großnichte Menzels, sind so, wie man sich ihre Schöpferin als Mensch denkt: quicklebendig, temperamentvoll an allen Tischen des Zeitaugenblicks kostend, unruhig, vielseitig, geschmackvoll. Sie malt „Tiere", „Menschen" und „Blumen" in Serien. Fast alle Bilder haben Haltung und alle haben ihren „Schmitz". Aber nebeneinander gesehen, fühlt man Zerflatterung, Oberfläche, Virtuosität ohne tieferen Gehalt. Von den Bildern der Annot hebt sich die Malerei der Siebenbürgerin Grete Csaki-Copony durch ihr gedrungenes Gepräge ab, das dem deutschen Volksschlag im Banat eigen ist. Sie malt derbe Bauernmädchen in Tracht, auf die sie saftige Farben wirft, weiß aber auch Bildnissen mit verschwimmenden Konturen ein von innen leuchtendes Leben einzuhauchen, und entfaltet sich am stärksten im Kinderporträt.

*

Professor Klein-Chevalier, seit langem in Florenz lebend, jetzt hochbetagt, bewährt in der Galerie J. Caspar durch einige Bilder noch immer eine beneidenswerte künstlerische Jugendlichkeit. Neben die dunkeltonigen, großfigurigen Kompositionen von früher hängt er jetzt Blumenstücke, die in kräftigsten Farben schimmern und sehen modernen Wohnraum aufs fröhlichste erhellen zu können. — Mit den Gliederpuppen des bei Flechtheim ausstellenden ehemaligen „Dadaisten" Oskar Schlemmer mögen sich die auseinandersetzen, die wie der Programmkritiker Flechtheims dunkel orakelt, in diesen Gebilden „eine Synthese von Freiheit und Bindung, Überlegenheit und Präzision, Intuition und Vernunft" zu sehen vermögen ... Eher kann man sich mit der ebenfalls dort ausstellenden Breslauerin Margarete Moll abfinden, die sich an Archipenko und ähnlichen „Metaphysikern" der Plastik geschult hat, in ihren auf den „Begriff" der körperlichen Linie eingeschränkten Figuren aus Holz, Bronze, Messing, vergoldetem Papiermaché (!) und Silber aber doch empfindlichsten Geschmack und Schönheitssinn verrät.

*

Die zweite Abteilung „Junge Berliner Kunst" im Verein Berliner Künstler hat noch nicht ganz auf der Höhe der ersten. Hans Breinlinger verkrampft sich weiter in seine neue Malweise, die durch halbfingerdickes Reliefder Hardstriche plastische Tiefe erzeugen will. Neben dem schon bekannteren, sehr tüchtigen, aber etwas schwer malenden Otto Freytag, neben Alfred Knispel, Erich Nagel und Heinz Battke, die man schon notieren konnte, stellen sich Manfred Hirzel, dem klare und scharfe Bildnisse gelingen, Fritz Kuttner, durch klare, kräftige Eigenart, und vor allem Herbert Hüfner durch ein Bild „Vier Akte" vor, an dem die Komposition ebenso wie das Figürliche eine starke Talentprobe bedeuten.

K. E. K.

Dessauer Bauhausabrechnung – endlich?

Die Verschleppung einer Kostenabrechnung, als technisches Kunststückchen an sich betrachtet, wird, wie die Zeitschrift Bauhütte in ihrem zweiten Januarheft mitteilt, insbesondere den großen Reklamevertretern der modernen Sachlichkeit im Kollegenkreise nachgesagt. Jetzt wird dieses unwürdige und standeswidrige Verhalten wieder diskutiert, das seinerzeit bei der Weimarer Bauhausabrechnung die thüringische Staatsregierung zu einer amtlichen Feststellung veranlaßt hatte, nämlich anläßlich des unfreiwilligen Abschiedes von Professor a. D. Gropius: Das Urteil lautete „grobe Pflichtverletzung". Nachdem dann von ihm darauf das Dessauer Bauhaus errichtet wurde, wurde abermals die Abrechnung von Jahr zu Jahr hinausverschoben. Dann mußte Gropius infolge grober Baufunden usw., festgestellt an seiner Dessauer Siedlung, das dortige Direktorat wieder im Stich lassen. Als Nachfolger kam der berüchtigte Agitator Hannes Meyer, der später nach Moskau verschwand. Immer wieder setzte das Begehren nach einer Abrechnung für das Bauhaus ein. Jetzt meldet der Anhaltische Staatsanzeiger, daß sie endlich ankam; aber in welcher Form! In der Sitzung des Dessauer Parlaments wurde mitgeteilt, daß auch jetzt „Zeichnungen oder Rechnungen und gar die Berechnungen selbst wie auch die Massenberechnungen nicht beizubringen waren!" Ferner: „Daß eine notwendige Trennung zwischen Bauhausabrechnung und ganz anderen Kosten nicht gezogen worden ist –, daß die Errichtung des Bauhauses die ungeheure Summe von 896 000 RM. verschlungen hat. Seine Abrechnung wird im Staatsanzeiger als „größte Lotterigkeit" bezeichnet. – Nachdem nun überall die Fehlerhaftigkeit der Leistung festgestellt wurde, war es nicht mehr möglich, das vorausgezahlte Honorar von 50 000 RM. zur Deckung heranzuziehen. Selbst die Parteigenossen erklären die Gropius-Zementkistenarbeit jetzt als Schund. Die Dessauer Verwaltung konnte sich infolgedessen nicht entschließen, diese Bauhausabrechnung zu genehmigen und hat einen Ausschuß eingesetzt, um das Dunkel aufzuhellen. Damit erhält das Reklamegeschrei von der Überlegenheit dieser Art moderner Sachlichkeit beim Wettbewerb um Großaufträge eine unerwünschte Antwort.

Wahl's Weiße Woche

Haus- u. Küchenwäsche

Trockentücher Reinleinen, rot kariert, ges. und geb. . 33 ₰
Handtücher ges. und geb., Reinleinen, grau, 1 m lg. 45 ₰
Gerstenkorn-Handtücher ges. u. geb., Reinleinen weiß, 1 m lang 95 ₰
Maco-Tischtuch 110×150 . . . . . 1.90
Damast-Tischtuch 130×160 . . . . . 3.35
Tischtuch 130×160, Reinleinen 3.90

Bettwäsche

Kissenbezüge Hohlsaum oder festoniert . . . . . 85 ₰
Paradekissen m. Feston-Volant u. Einsatz, Einzelstücke 1.95
Bettuch festoniert, 150/250, Ia Linon 3.90

Frottierwäsche

Frottiertuch . . . . . 39 ₰
Badetuch 140×180 . . . . . 4.90
Bade-Mantel für Herren und Damen 5.90

Weißwaren

Bettuch-Nessel 140 breit . . . . . 50 ₰
Hemdentuch 160 cm breit 95 ₰, 130 cm breit 68 ₰
Rein Mako für elegante Leibwäsche . . . . . 98 ₰

Damen-Wäsche

Taghemd mit Festonmotiv und solider Spitze . . 68 ₰
Taghemd mit breiter echter Spitze und Stickereigarnitur . . . . . 95 ₰
Nachthemd weiß, mit farbigen Blenden und Tupfenstickerei 1.50
Nachthemd mit Festongarnitur und feiner Spitze . . 1.95
Damen-Schlafanzug aus prima Macobatist mit langem Arm 2.75

Herren-Wäsche

Herren-Oberhemd farbig, mod. gemustert, unterlegte Brust 1.90
Herren-Oberhemd weiß, Popeline-Einsatz und Manschetten 2.75
Herren-Oberhemd farbig, moderne Zefir, u. Popelinestoffe 3.50
Herren-Oberhemd weiß, durchgehend Popeline 3.90
Herren-Nachthemd offene und geschlossene Form 2.65

Hemdenpassen Meter . . . . . 20 ₰, 15 ₰ 9 ₰
Filet-Feston 2,3-Meter-Stück . . . . . 50 ₰, 48 ₰

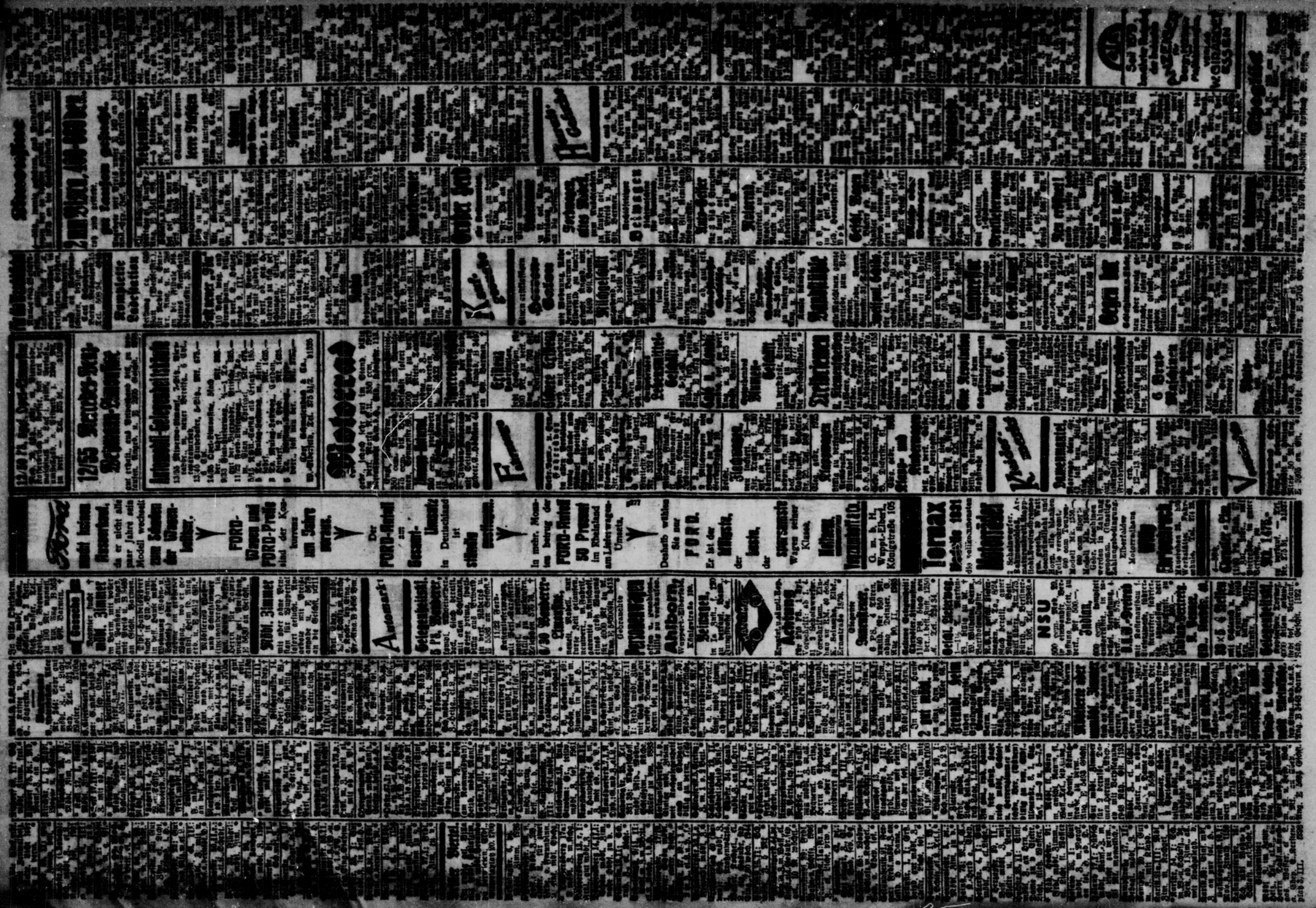
Konfektionierte Modewaren ganz besonders preiswert.

Gardinen

Halbstore Meterware mit Seidenfranse, per Meter . . . . . 95 ₰
Gittertüll für moderne Faltenstores, □-Meter . . 1.20
Dekorations-Voile 115 breit, indanthrenfarbig, per Meter 1.25
Bedruckte K'seiden 130 breit, aparte Künstlermuster, per Met. 1.90
Halbstore Meterware in Gittertüll, mit breiten kunstseidenen Einsätzen u. Franse . . . . . Meter 2.90
Gardinen 2 Schals, mit schönen Kanten, per Fenster 2.90

Damentaschentuch mit Hohlsaum . . . . . 0.12 8 ₰
Damentaschentuch Hohlsaum und Stickerei . . . . 0.20 15 ₰
Damentaschentuch mit Hohlsaum und Buchstaben . . 0.35 20 ₰
Damenhemden und Unterziehschlüpfer, Juvena . . . . 68 ₰
Windelhemdhose Juvena . . . . . 78 ₰
Hemdhose mit Bein, Juvena 1.45
Damenschlüpfer Charmeuse in Pastellfarben, Gr. 42–48 1.95
Servierschürze mit Stickerei oder Hohlsaumgarnierung 95 ₰
Servierschürze mit Stickerei und Hohlsaum 1.45
Hauskittel weiß, Wickelform 2.95, Knopfform . . 1.95

Wuppertal! kauft bei S&R Wahl



Amtliche Bekanntmachungen

Anträge betr. Steuernachforderungen

Ungeachtet der von der Stadtverwaltung abgegebenen Erklärungen, daß nur eine gleichmäßige Behandlung aller von den Steuererhöhungen betroffenen Pflichtigen in Frage komme, ungeachtet auch der vorsorglich ins Auge gefaßten Sammeleinsprüche der Berufsvertretungen sind doch bereits in großer Menge Einzeleinspruchsschreiben eingesandt worden. Die Verwaltung wird diese Schreiben, soweit es sich dabei nur um die Wahrung der Rechte für den Fall handelt, daß in dem anhängig zu machenden Musterprozeß die Steuererhöhungen für ungesetzlich erklärt werden sollten, nicht einzeln beantworten. Soweit aber ferner Stundung der nachgeforderten Steuern beantragt wird, und zwar lediglich unter Hinweis auf die streitige Rechtslage, werden diese Anträge hiermit allgemein ausdrücklich abgelehnt, da durch Einlegung von Rechtsmitteln die Verpflichtung zur Zahlung geforderter Steuern grundsätzlich nicht aufgehalten wird.

Nur soweit von einzelnen Einsendern in den Einspruchsschreiben — über den allgemeinen Einspruch hinaus — noch andere Anträge gestellt worden sind, Stundungs- oder Niederschlagungsgesuche aus persönlichen Gründen, Einwendungen gegen die Besteuerung aus anderen rechtlichen Gesichtspunkten u. a., wird besonderer Bescheid erteilt werden. Um eine ordnungsmäßige Erledigung derartiger Sonderanträge zu ermöglichen, wird übrigens gebeten, sich dafür fortan besonderer Schreiben zu bedienen. Stundungsanträge seitens solcher Steuerzahler, die aus besonderen Gründen derartige Anträge stellen zu können glauben, sind unmittelbar an die städtische Steuerkasse zu richten, möglichst mit Angabe, inwieweit eine Hinausschiebung der Zahlungsfristen gewünscht wird, sowie mit genauer Angabe des Grundes. Es wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß nur bei Vorliegen von Notständen den Anträgen entsprochen werden kann.

Wuppertal, den 29. Jan. 1931.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Dr. Neele. g135

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kolonialwarenhändlers Heinrich Becker in Wuppertal-Barmen, Wittenerstraße 198 ist, nachdem der im Vergleichstermine vom 4. Oktober 1930 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 4. Oktober 1930 bestätigt wurde, hierdurch aufgehoben.
22/29b **Amtsgericht Wuppertal-Barmen.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Schmelz & Co. G. m. b. H., in Wuppertal-Barmen, Berlinerstraße 7, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins am 24. Januar 1931 aufgehoben worden. 22/27b
Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Pfand-Versteigerung
von Herren-, Burschen- u. Knab.-Anzügen u. -Mänt.

Montag den 2. Febr. 1931, nachm. 2 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall), zum Zwecke der Gläubigerbefriedigung, gemäß §§ 127, Absatz 2, K.-O. 1228 ff., 1245 BGB., u. a.: etwa 456 Herren-Anzüge, Herren-Ulster, Herren-Mäntel, Gehpelz-Mäntel, Herren-Manchester-Anzüge, Burschen-Anzüge, Burschen-Mäntel, Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel, Konfirmanden-Anzüge und Lodenjoppen.
Ausstellgelegenheit u. Besichtigung am Versteigerungstage vormittags v. 10 bis 1 Uhr. g89

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverständ.
Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator und Auktionator,
W.-E., Friedrichstr. 40/42, F. 205 12.

Zwangs-Versteigerung.

Am 10. Februar 1931, nachmittags 4 Uhr, werden zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft die in Wuppertal-Cronenberg gelegenen Grundstücke Flur 2 Numm. 6707/239, 1708/239 etc. und 1709/256 etc. im Amtsgerichtsgebäude, Zimmer 55, öffentlich im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. k855

Wuppertal-Elberfeld, 20. Jan. 1931.
Der Notar: Dr. Geller.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag den 2. Februar 1931, morgens 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle b83

Bahnhofstraße Nr. 58, W.-Elberfeld,

folgende, zur gerichtl. Nachlaßverwaltungssache Hüttemann geh. Sach., als
1. eine vollständige Kücheneinrichtung mit Geschirr;
2. eine Schlafzimmer-Einrichtung: 2 Kleiderschränke, 1 Wäscheschrank, Kommode, Nähmaschine, Serviertisch, Fenstervorhänge, 1 Posten Bett- u. Tischwäsche, Damenkleider u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:
Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 208 87.

Freiwill. Versteigerung
einer guten 7-Zimmer-Einrichtung.

Dienstag den 3. Februar 1931, morgens 10 Uhr, versteigern wir auf dem Hofe der Speditionsfirma Josef Hofterbach, G. m. b. H. in
W.-Elbf., Bahnstr. 37-41,
wegen Auflösung d. Haushaltes gut erhaltene Mahagoni-, Nußbaum- und Eichenmöbel, darunter b83
vollständige Betten, Kleider- und Wäscheschränke (teils mit Spiegel), Waschkommoden mit Marmor u. Spiegel, Nachtkonsolen, Büfett, Kredenz, Auszieh- und sonstige Tische, Lederstuhl-, Plüsch- u. Rohrstühle, Plüschsofas, Plüschsessel, Vertikos, Trümmerspiegel, Chaiselongues, Bücherschrank, Schreibtisch, Korbmöbel, Flurgarderoben, Bronzespiegel, Rauch-, Näh- und Teetische, Wanduhren, Teppiche, Treppenläufer mit Stangen, Badeeinrichtung, Kamin, Ofen, Bilder, Nähmaschine, Eisschrank, Waschmaschine, Weinschrank, elektr. Leuchter u. v. a. m.

Koepchen,
beeidigter Gerichtssachverständiger,
Bruno Koepchen jr.
Auktionator und Taxator.
W.-E., N. Gerstenstr. 23, Tel. 208 87.

Schuhe-Versteigerung.

Montag 2. Febr. 31, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), wegen Geschäftsaufgabe freiw.: g99
107 Paar Damen-, Herren- und Burschen-Schuhe, 8 Paar Hausschuhe und 12 Paar Schuhspanner.
Vorh. Besichtigung gestattet.

Jos. Wiedenstritt
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverständ.,
Jos. Wiedenstritt jr.
Taxator u. Auktionator. — W.-E., Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 205 12.

Fortsetzung der
Wäsche-Versteigerung
Normalhemden, Normalhosen, Normaljacken, Makohemden, Makohosen, Makoeinsatzhemden, Sadette-Jacken, Winter-Hemdhosen, Winterschlupfhosen, Winterprinzeßröcke, Mako-Schlupfhosen, Mako-Prinzeßröcke, Damenstrümpfe, Herrensocken, Kinderstrümpfe und Handschuhe, g99
Dienstag 3. Febr. 31, nachm. 3 Uhr, in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. Nr. 29 (Nähe Wall).

Jos. Wiedenstritt
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverständ.,
Jos. Wiedenstritt jr.
Taxator u. Auktionator. — W.-E., Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 205 12.

Lebensmittel-Konkurs-Versteigerung.

Montag den 2. Februar 1931, nachmittags 3½ Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in W.-Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Grobel in W.-Elberfeld, als Verwalter des Blatt'schen Konkurses, die noch vorhandenen Waren gemäß § 127 Abs. 1 KO., als: b83
portug. Oelsardinen, Ideal-Milch, Konserven, Kakao, Margarine, Schweizer-, Holländer-, Tilsiter-, Romadur-, Brot- und Emmenthalerkäse, Salami-, Cervelat-, Schinken-, Pfeff-, Rot-, Leber- und Schmierwürste, Kleinfleisch u. v. a. m.

Koepchen **Koepchen jr.**
beeid. Gerichts-Sachverständiger, Auktionator u. Taxator.
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 208 87.

Grundstücks-Markt

Besitzung,
W.-Langerfeld, Ecke Wiesen- u. Dorfwiesenstraße, bestd. aus ca. 300 qm Gr.-grundstück (Bauplatz) u. einem Einfamil.-Haus von 8 mod. Räum. nebst Vorgarten, ca. 250 qm, hauszinssteuerfrei, steht unter günstigen Bedingungen zu vk. Selbstreflekt. b. üb. 10 000 Mk. Kapital verfüg., haben Gelegenheit, ein. günst. Kauf zu tätigen. Ang. u. B 541 an Gst. Barmen. 3649a

In bester Lage Barmens große 3620a
Besitzung
mit allen Bequemlk. u. groß. Garten zu Mark 130 000.— zu verk. (⅛ des Friedenswertes). Ang. u. B 526 an die Gschst. Barmen. 3620c

3—4 Morgen
urbares Land
in d. Nähe d. Stadt Barmen zu verk. † Ang. B 3477 Barm.

An- u. Verkauf
v. Hausgrundstücken, z. du Mont, Elbf. Brüderstr. 14, Telephon 344 17. *

Für Bauinteressenten
940 qm Land Nähe Haus Juliana preisw. zu vk. Ang. R 791 Bill. B, Berlinerstr. 62. †

dem Sch. Wohnhaus, geeign. als Ruhesitz, ist f. sof. od. spät. weit unt. Preis zu verk. Gefl. Stellung. vorh. Für jed. Zw. pass. Herrl. Lg., Nh. Lippe-Detm. Paul Schlepkorte, Lage-Lippe, Lemgoerst. 81.

Herrsch. Etagen-Wohnhaus
mit freiwerdender 6-Zimmer-Wohng. am Rande d. Südstadt von Elbf zu verkaufen. Ang. u. E 1979 an Gst. e343

Die Häuser
Elberfeld,
Malzstr. 10 u. 12
sind unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Ang. E 5813 an Gst. f992

Einfam.-Haus, 6 Z., 2 Speis., m. Zirkh. u. gr. Obst- u. Gem.-Gart. E., Gartenstr. 38. *

Schweim
Haus mit freier 4-Z.-Wohnung, auf ½ Mrg. Grundstück, Aussichtslage, billig zu verk. Anfr. u. Bes. durch d1523
B. Reuters,
Schweim, Höhenweg.

Besser., abgeschloss.
Etagenhaus
m. Garten, i. Mitty. B., Nh. Anlag. zu verk. Angeb. unter B 570 Barmen. †

Wohnhaus und Fabrikgebäude, 290 qm, an d. Hauptstr. gel., Wohng. u. Fabrik w. frei, bill. zu verk. Angeb. unt. E 5592 an Gschst. *

Kleinere Villa e185
am Walde, Nähe Elektr., 11 Zimmer, für 2 Wohnungen einger., bei geringer Barzahlg. u. Sicherstell. von Hypothekenzinsen, sof. zu verk. Ang. E 1936 Geschst.

Einfamilienhaus
Halbvilla, Kronprinzenallee, Nähe Augustastraße, preiswert zu verkaufen. a356
Otto Meyer, R.D.M., Wuppertal-Elberfeld, Altenmarkt Nr. 12. — Tel. 272 17/18.

v310
Landhaus,
pass. f. Rentn. od. pens. Beamt., in schön. Badeort mit Thermalqu., zw. Bonn u. Koblenz, hauszinsfr., 11 Z. mit Erker, Veranden, Balk., Gas, Wasser, elektrisch. Licht, Kanal, Garten, Hühnerhof u. Stall zu verk. Grundst., ca. 7 Ar, Bahn, Post u. Schiffsstat. Ang. E 1965 an d. Gschst.

Kleineres Einfamilienhaus
mit allen Bequemlichkeiten, Brill. Viertel, sofort freiwerdend, bei größerer Anzahlung preiswert abzugeben. a356
Otto Meyer, R.D.M., Wuppertal-Elberfeld, Altenmarkt Nr. 12. — Tel. 272 17/18.

Einfamilienhaus
u. Toelleturm, mit Garten, 11 Zimmern, Zentral-Heizg., Wintergart. (zurzeit frei), per sofort zu verkaufen. — Angebote unt. B 3447 an die Geschst. dss. Bts. in Barmen, Neuerweg 57. 37 049

Einfam.-Haus, Zoo-Viertel, 8 Zim. mit Zentralheiz. u. all. Bequemlk., zu vk. Ang. E 5666 Gesch.*

Wohnhaus m. Eheb (350 qm), Talsohle Barm. (Adlerbrücke) bei gering. Anzahlg. günst. zu verkaufen. Anfr. erbet. unter E 5570 an Gschst. *

Am Zoolog. Garten ist das herrschaftl. **Einfam.-Haus** Freyastr. 47 mit 12 Räumen u. gr. Garten u. Tennisplatz zu verk. Näh. durch G. Uhlhorn, W.-Elbf., Freyastraße 47.

Herrsch. Einf.-Haus in schön., freier Lage Vohwinkels m. gr. Garten, 10 Wohnr., Küche, Wintergart., Bad u. Mans. mit all. Bequemlk. zu vk. Ang. unt. V 25 an Filiale Vohwinkel. *

Ein Bauernhaus
in der Nähe v. Warburg i. W., mit ca. acht Morgen Land, soll zu dem billigen Preis von 8000 Mk. verkauft werden
Robert Kettschau,
Warburg, Sonntagstraße. d1513

An Hauptverkehrsstr.
Tageswirtschaft
z. vk. Anz. 15-20 Mille. Ang. E 5448 Gschft.*

Gesuche

Grundstück zu kauf. ges. Ang. m. Preisang. u. E 5494 Gst.*

Bauplatz
3—600 qm, in d. Außenbez. geg. bar ges. Preisang. unt. B 3511 Gst. Barm. †

Haus m. Laden
b. 7000 Mark Anz. zu kauf. ges. Wohn. muß frei werden. * Ang. u. E 5614 Gst.

In Elberfeld od. Umgeg. ein behagliches größeres
Einfamilienhaus
mit großem Garten gegen bar zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Angeb. erb. unter E 3799 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Haus m. Ladenlokal,
in der Königstraße, Elberfeld, (zw. Breite- u. Herzogstraße), zu kaufen ges. Bezug d. Hauses vor Aufhebung d. Zwangswirtschaft nicht unbedingt notwendig. Nach Möglichkeit ausführl. Angebote über Preis, Belastungen u. Ertrag unter E 5529 an die Gschst. *

Ein kl. Haus
mit etw. Garten in W.-Elbf. a. Rande gel., zu kaufen ges. Ang. m. Preis und Lage E 5589 Gst. *

Kaufe einige gut erhalt., verzinsb. † **Häuser.**
Ang. B 3446 Barm.

Kleineres 3716a
Einfam.-Haus
Südseite Barmens, hauszinssteuerfrei, bei Barauszahlung zu kauf. ges. Wert wird auf schönen Garten gelegt. Angeb. mit Angabe d. Lage u. Bedingungen u. B 575 an die Gst. in Barmen erbeten.

Maschinen

Elektromotoren
gebr., billigst. 469b
Eugen Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulst. 6. Telephon 542 06.

Gute Nähmaschine zu vk. Rosenthal, B., Mühlenweg 61. r481

Kaufe einige gut erhalt., verzinsb. † **Häuser.**
Ang. B 3446 Barm.

Hypotheken, Grundstücks-Erwerb u. Veräußerungen, Treuhänderdienste, Vermögens- u. Grundstücks- (Haus-) Verwaltung.
Waldemar Klawonn,
W.-E., Morianst. 34, Tel. S.-Nr. 23264

Konkursversteigerung
von Lacken, Farben, Oelen, Leim, Kontor- und Geschäftseinrichtung zu Barmen.

Am Dienstag dem 3. Febr. versteigere ich im Lagerschuppen der Firma Kloppaus, Barmen, Alter Nr. 226a, die zur Konkursmasse Nachlaß Max Steinrud gehörigen Warenvorräte in kleinen und größeren Mengen meistbietend gegen bar: 3089
1. vormittags 10 Uhr gelangen Alter 226a zur Ausbietung folgende Lacke: 315 Kilo ff. engl. Lacke, 40 Kilo Dekorationslack, 55 Kilo Spritlack, 155 Kilo Bernsteinlack, 112 Kilo Hartmattlack, 130 Kilo Fußbodenlack, 116 Kilo Copal-Luft- und Japan-Emaille-Lacke, 20 Kilo Ofenrohrlack, 138 Kilo Heizkörper-, Schleif-, Modell- und Porzellan-Lacke, 34 Kilo Aluminium- und Marmorlacke, Vorräte von Standöl, Leinöl, Siccativ, Vorensäuer, Harttrockenöl, Raptdol, Terpentin, Westtin, Futrsin, Monopolin, Firine, Plitzindelze, Porzellangrund, Spachtelfarbe, Spachtelkitt, Schweinfurtergrün, Trockenleim und 1 Ballon Salmiakgeist usw.;
2. nachmittags 3 Uhr Alter 235 zu Barmen werden ausgeboten: 1 Continental-Schreibmaschine mit Tisch, ein 1tür. Geldschrank, 1 Doppelsitzpult, Regale, Kopierpresse, 1 Dezimalwaage, 1 Leiterwagen usw.

Keine Mittagspause. — Besichtigung am Verkaufstage ab 9 Uhr.

Der Konkursverwalter:
Hermann Erdelmann
ger. vereid. Taxator und Auktionator,
Barmen, Parlamentstraße 28. Tel. Nr. 597 80.

Gebr., prachtv. **Harmonium** preisw. zu verkauf. Vorländer, Barmen, Parlamentstr. 21a. †

Umstände halber habe ich eine **Geige** (Stainer 1631) preiswert abzugeben. Ang. u. E 5624 Gst.

Mod. 3698a
Tischgarnituren
mit Platten 50 Mk. (Neuwert 150 Mark) B., Weststraße 25. †

In Tischgarnituren, voll. Radio (3 R.), Waage für Metzger, Molkerei (fast neu), gute Nähmasch. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.*

Möbelmarkt

Ladeneinrichtg.
für Konditorei, Theke, Schaukasten, Ausstellungsschränke, Marmortische, Sofa u. Stühle, billig zu verkaufen. 3671a
Näheres: Barmen, Uferstraße 6, 1. Etg.

Theke, f. neu, 1,94 l., 30 Mk. E., Ostst. 53, p.*

Gr. Eßzimmer, Klubsofa, 2 Sessel, Ständerlampe bill.* E. Schleswigerst. 47, I.

Zwei im besten Zustand befindl.
Möbelwagen
wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen.* b246
Möbelhaus
Adler
Elberfeld, Friedrichstr. 65/67

Gelegenheitskf.
Zurückgenommene
Küche u. Schlafz.
gegen Kasse äußerst billig zu verk.*
Möbel-Knöfe, Elberfeld Nordstr. 45.

Gelegenheits-Käufe
in
Küchen
und
Schlafzimmer
sind. Sie stets zu enorm billig. Preisen im Möbellager
Adam,
Elberfeld, Rommelsplatt, Ecke Paradestr.

Fast neue Küche, g. erh., bill. zu verk. Ev. f. schöne 3-Z.-Wohn. m. übern. werd. Ang. B 3449 Barm. †

Zurückgesetzte *
Küche
fast zum halben Preis sof. abzug.
Möbellg. Adam, E., Rommelsplatt, Ecke Paradestr

Beamte Angestellte
erhalten b181
Möbel
aller Art
ohne Anzahlg.
1. Rate im März
Möbel-Höfer,
E., Rathenaustr. 20.

Achtung!
Gelegenheitskf.
Wen. gebr. 259b
Schlafzimmer,
echt Eiche, m. Marmor, sehr bill. abz.
Rollsmeyer & Co.,
B., Höhnestraße 12.

Gelegenheitskf.
Eleg. Schlafzimmer u. Küche spottbillig, Polsterei Bollberg, B., Heusnerstr. 9. †

Beamte Angestellte
erhalten b181
Möbel
aller Art
ohne Anzahlg.
1. Rate im März
Möbel-Höfer,
E., Rathenaustr. 20.

Achtung!
Gelegenheitskf.
Wen. gebr. 259b
Schlafzimmer,
echt Eiche, m. Marmor, sehr bill. abz.
Rollsmeyer & Co.,
B., Höhnestraße 12.

Gelegenheitskf.
Schweres eichen * Schlafzimmer sow. Küche, ungebr., aus Privatbes. bill. Ang. B 3735 Gst. *

Antiqu.-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen
ab Fabrik zu verk. Otto Lüb, Elbf., Nordstr. 3. 1203

Geld. Gelegenh.
wegen Räumung kauf. rustd. Spezies-Büf. 200 cm, Vitr., Ausz.-Tisch, 4 Polsterstühle f. bill. abz. Möbeld. C. v. Brode, E., Morianst. 19. f191

Seltener Gelegenheitskf.
Modernes 259b
Herrenzimmer,
echt Eiche, fast neu, kompl., mit Tisch, Stühlen u. Sessel spottbillig zu verkf.
Rollsmeyer & Co.,
B., Höhnestraße 12.

Schrke. u. Regale f. Bäck. u. Kolonialw. b. E., Aue 54. *

Wir stoßen zu jedem annehmbaren Preis
eine zurückgesetzte
Küche
u. ein zurückgesetztes eichenes
Schlafzimmer
ab. Seltene Einkaufsmöglichkeit für Kassakäufer. b181
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaust. 20.



Als einziges Mitglied der Zentral Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g322
Spitzenleistung. an Qualität und Preiswürdigkeit
Möbelhaus
A. Runkel
Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b

Weg. Aufgab. d. Hdls. mod. Küche, eichene Standuhr, Nhd.-Büf., Gard., Kamin, Herd, Waschcom., el. Lamp., Kordgarn, sow. pich. Eingelmöbel b. Bes. Sonnt. u. Montag vorm. Bkmd. B., Heidterstr. 16. †



20 Schlafzimmer,
Küchen u. Speisezim. ab Lager Bruchmann, E., Luisenstr. 116b*

Gelegenheitskf.
Schweres eichen * Schlafzimmer
sow. Küche, ungebr., aus Privatbes. bill. Ang. B 3735 Gst. *

Antiqu.-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen
ab Fabrik zu verk. Otto Lüb, Elbf., Nordstr. 3. 1203

Weg. Vermietg. des Lokales E., Gesundheitstraße 2/4, Ecke Kölnerstr., verkäuflich
Großen Möbel-Sonder-Verkauf
und gewähre a145
vom 10. Jan. ab bis Anfang März auf sämtliche Möbel
20 bis 30% Rabatt
Möbelhaus
Otto Bossen,
E., Kölnerstr. 75/75a am Thalia-Theater

* Bollst. Metallbett, brachtvolles Vertiko, E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

*G. erh. Oberbett 5, Elbf., Aue 97, 1. Et.

Nur die Echten
2 Schlafzimmermatr. 2 Kapokmatratzen 1 Chaiselongue, wie Bett zu gebr., extra gut u. bill. Keine billige Wiederverkäuferware. Nur selbst gefert. Handwerkerarbeit
E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniest. 19*

Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten, Nachtkonsolen, Tische, Küchenbüfetts, Zimmerbüfetts, Vertikos, all. b. b. Möbel-Eleffmann, E., Bachstr. 7.*

Wohnz.-Büfetts
in echt eiche, eiche ger. und nußbaum billig zu verk. b180
Möbel-Höfer, Elb.
B.-Rathenaustr. 29.

Büfett, Eiche, 160 cm, ev. m. Kred., billig gegen bar zu verk Elb., Marienstraße 166, 2. Et. *

*Gr. 2t. Kldschr. b. E., Kurfürstenst. 19, III.

Gute Gelegenheit.
Gr. 1tür. Kldschrk. m. Wäscheabt., neu, nur 125. Schreinerm. Zimte. B. Färberst. 35+

Moderner f969
Küchenschrank,
in sehr gut. Zustd. u. mod. Rauchtisch billig abzug. Elbf., Brandenburgerstr. 2, II. Ewald Schmidt.

G. erh. Küchenschrk. u. saub. Bett bill. E., Bergst. 24, II. f971

Küchenschrank
preisw. zu vk. b180
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaust. 20

U. 10.- Anzahlung
Sofas, Chaisel.
Metallbetten
Aufl.-Matratzen
Korbmöbel
Einzelmöbel
Bequeme Raten!
Möbelhaus
Macht,
E. Neue Fuhrstr. 15

* Chaisel., f. neu, 23 M. B. Hecking auf. Lager 20, III. f. Eing. Turnstr.

Sessel, Sofas
Chaisel., Schlaraff.-Matratzen, Aufpolsterung sehr billig. * Polsterei Grüter, Elbf., Binnenstr. 25 oder Kieselstraße 48.

Gut erh. Sofa mit Aufl. 25 Mk. Elbf., Bergstraße 19. *

Klubsofa,
Moquette auf Roßhaar, 180 cm lg., f. Wartez., Café oder Wirtsch. passt., billig. E., Hofaue 23a. *

F. neues Ledersofa bill. 45 Mk. Horath, B., Kampstr. 2. †

Prima Chaiselongue billig Mrkt. Elberf., am Opdof 2. *

Schw. eich. Wanduhr, 1 weiß Bett, vollst., Kommode, Spiegel, Waschtisch, nußb. Büfett, Herrenkleider, all. billig. Tel. 623 96. *

Gut erh. Auszugtisch (eichen) preiswert. * E., Grünenberg 143, I

Polsterbett, Matratze, neu, billig abzugeb. E., Hofaue 23a. *

Tafelklavier für Mark 100.— zu verkauf. g365
Piano-Weisgerber,
Elbf., Königstr. 23

Gebr. Piano 460 M, Miete v. 10. Mai, Menge, E., Bahnhofstr. 52.



Mehrere gebr.
Pianos
z. T. neuwertig, gibt zu günstigen Preis. u. vorteilh. Bedingungen ab:
Pianohaus
Weischet
E., Königstr. 23.
Blüthner
Grotrian-Steinweg
Feurich
Bechstein
Berdux

Harmonium
mit 14 Reg. w. Platzmangel bill. zu verk. Barmen, Oberdörnerstr. 83, pt. 3689a

Ibach-Piano
elegante Ausführ. M. 850
1 P. mod. „ 700
Bongardt, B, Loherstr. 23

Musik-Instrumente

Ibach-Piano
elegante Ausführ. M. 850
1 P. mod. „ 700
Bongardt, B, Loherstr. 23

Tafelklavier
für Mark 100.— zu verkauf. g365
Piano-Weisgerber,
Elbf., Königstr. 23

Gebr. Piano 460 M, Miete v. 10. Mai, Menge, E., Bahnhofstr. 52.

Prima Tischlerbank, Gasherde, Kaminöfen, Füll- u. Dauerbrandöfen, Waschk. u. Mangelmasch. billig. Herdlag. W. Meister, Elb., Bachstr. 37. *

2 Gas-Heizöfen bill. E., Bertastr. 16.*

Weißer Küchenherd, eisern. Ofen zu verk. B., Heidterstr. 20. †

Elektr. Herd, f. neu, preiswert zu verk. * Ang. u. E 5662 Gst.

Fast neuer, 4fl. **Gasbackofen** zu vk. B., Vohwinkel, Grutenerstr. 76 *

F. neu. w. Gasherd E., Fridrichstr. 211

Pass. Stehpult (Eiche) mit eingeb. Geldschrank für 180 Mk. zu vk. Barmen, Brucherschulstr. 3. †



POLSTER-MÖBEL
Sofas, Chaiselong., Sessel, Couch usw.
in bester Qualität noch nie so billig bei
Schnurbusch,
W.-E., Bahnhofst. 59
Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. — Zahlungserleichterung.

Tafelherde, Gasherde, Kaminöfen, Füll- u. Dauerbrandöfen, Waschk. u. Mangelmasch. billig. Herdlag. W. Meister, Elb., Bachstr. 37. *

2 Gas-Heizöfen bill. E., Bertastr. 16.*

Weißer Küchenherd, eisern. Ofen zu verk. B., Heidterstr. 20. †

Elektr. Herd, f. neu, preiswert zu verk. * Ang. u. E 5662 Gst.

Fast neuer, 4fl. **Gasbackofen** zu vk. B., Vohwinkel, Grutenerstr. 76 *

F. neu. w. Gasherd E., Fridrichstr. 211

Tiermarkt

Weg. Anschaffg. e. Autos 2 langschweif. Ponys † m. Geschirr u. Wag. Vohwinkel, Schillerstr. 20. Tel. 388 36.

Aelteres, mittelschw. Pferd † bill. zu verk. Paul Ottmann, U.-Barm., Auerschulstraße 5.

Hahn ständ. große u. kl. Futterschweine, b. Stück v. 12 Mk. an, auf Lager, A. Quilo, B. Nachtsbrod, Winkerstr. 190, Wirtsh. Rath, Tel. B. 586 91.

Dobermann (Rüde) bill. zu vk. * E., Wiesenstr. 42, I.

* W. Spitz, Rüde, 2 J. alt, wach. u. studentr., bill. E. Zielvoerstr. 8, III.

* Wurf Zwergspitz, schwarz, selt. kl. Typ zu vk. E., Querstr. 2.

Deutsche Dogge, Prachtexemplar, m. Stammb., billig z. verk. Zu erfr. Ackermann, Vohwinkel, Oberfelderstr. 90. Von Elbf. Linie 21 bis Haltestelle Sandfeld.*

Ein selten schöner
Schäferhund
Rüde, 18 Mon. alt, fehlerfrei, zu verk. Mettmann, Bahnst. 22 Telephon 229. f210

Schäferhund (Rüde), erstkl. Stammbaum, wachsam, b. abzug. B., Bredderstr. 89.*

Rauhh. braun. Teckel, 5 Mon., 1a Stammb. Dr. Rosenbadi, B., Altermarkt 5. †

1,14 schw. Ital. mit Stall u. Scharrraum u. Glucke z. verk. W.-Vohwinkel, Königstr. 92, pt. *

6 Lege-Enten und 1 Erpel zu vk. Elberf., Brietstr. 8, Tel. 242 44. f985

Prima Kanarienvögel
in groß. Auswahl v. 7 M an Leiste volle Garantie f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit
Hugo Pilgenröder, B., Adlerstr. 9. 480b

Kpl. Kanar.-Hecke m. 14 erstkl. Weibchen zu verkaufen. Elbf., Holzerstr. 25, III. *

Prima Kanarien u. Zuchtweibchen zu vk. E., Querstr. 2. *

1a Kan.-Hhe. u. Hedk. E., Zimmerst. 44, I. r. *

*Pr. Kan.-Sänger, 1a Hecktweibch. b. Ostermann, Elberfeld, E., N. Nordst. 48.

Kan.-Hähne u. Weibch. b. E., Südst. 55, I. *

Gut. Kan.-Hähne v. Weibch. 1.40, Stein, E. Charlottenst. 17 I. *

Auswahl Kanarien-Edelroll., prima Sänger, u. gute Zuchtweibchen bill. Elbf., Wiesenstr. 102, III. *

Kast. Waldvögel zu vk. E., Querstr. 2. *

Rundfunk-Programm

Montag, den 2. Februar

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45—7.00: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15—10.45: Schallplattenkonzert.
10.45—11.15: Was will ich werden? Lucie Frielingsdorf: Schneiderin und Näherin.
11.15 und 12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum" (Mendelssohn). — Ouvertüre zum Singspiel „Alphonso und Estrella" (Schubert). — Bilder einer Ausstellung, Suite (Mussorgsky). — a) Träumerei, b) Pantomime (Grimi). — Norwegische Tänze (Grieg). — Ouvertüre z. Operette „Das Spitzentuch der Königin" (Joh. Strauß). — Karneval-Suite (Siede). — Kleinkunst, Intermezzo (Lindsay). — Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück (Rhode). — Die Schönen von Valenzia, Walzer (Morena).
15.30—16.20: Kinderstunde. Els Vordemberge: Geschichten und Lieder zur Laute.
16.20—17.00: Jugendfunk. Rektor Simon: Der Stolperjahn, ein Märchen von Leonie Meurin. — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Ein Bild mit 100 Helfern.
17.00—18.00: Berühmte Konzertstücke (Schallplatten).
18.00—18.20: Dr. H. O. Krisinger: Sternschau im Februar.
18.20—18.40: H. von Weydertop: Englische Literatur.
18.40—19.00: Spanische Unterhaltung.
19.25—19.45: Prof. Dr.-Ing. Vormfelde: Die umwälzende Wirkung der Landmaschine.
19.45—20.05: Dr. Karl Siegmund Benedict: Die Entwicklung der Oper nach Richard Wagner (1). Im Schatten des Bayreuther Riesen.
20.05—22.00: Uebertragung vom Südwestdeutschen Rundfunk. Konzert mit Franz Völker, Rundfunk-Sinfonie-Orchester. Solist: Franz Völker (Tenor). Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals" (Verdi). — Franz Völker: a) „Freundlich blickt ich" aus „Rigoletto" (Verdi). b) Blumenarie aus „Carmen" (Bizet). — Variationen und alturischer Fandango aus d. „Spanischen Capriccio" (Rimsky-Korsakow). — Franz Völker: Tenorsolt: a) „Und es blitzten die Sterne" aus „Tosca" (Puccini); b) „Linkertons Abschied" aus „Madame Butterfly" (Puccini). — Slawische Tänze (Dvorak). — Ouvertüre zur Operette „Prinz Methusalem" (Joh. Strauß). — „Er soll dein Herr sein", aus „Gasparone" (Millöcker). — „Aur für Natur", Walzer aus „Der lustige Krieg" (Joh. Strauß). — Persischer Marsch (Joh. Strauß). — Wo die Zitronen blühn, Walzer (Joh. Strauß). — Franz Völker: Zwei Arien aus „Das Land des Lächelns" (Lehar). — Marsch aus „Der Zigeunerbaron" (Joh. Strauß).
Anschließend bis 24.00: Konzertübertragung.

Interessantes im Europa-Funk

Sonntag, 1. Februar

Berlin, Welle 419. 14.30 aus Oberhof: Weltmeisterschaft im Skeleton. — 16.00: Aus der Wandelhalle des Heilbades Bad Reichenhall: Unterhaltungskonzert. — 20.30 von Königsberg: „Der Karneval in Rom", Operette von Johann Strauß.

Hutzen, Welle 299. 10.55: Hochmesse. — 12.40: Lunchmusik. — 15.10: Mittagskonzert. — 20.55: Orchesterkonzert. — Anschließend: Leichte Musik.

London-National, Welle 261. 17.15: Leichtes Orchesterkonzert. — 18.30: Volkslieder. — 21.00: Jubiläumsgottesdienst. — 22.05: Orchesterkonzert.

London-Regional, Welle 356. 16.30: Militär-Orchesterkonzert. — 17.30: Klavierspiel. — 22.05: Sonntagskonzert.

Mährisch-Ostrau, Welle 263. 16.00 von Prag: „Die Geisterbraut", Oper von Dvorak.

Paris, Welle 1724. 18.30: Konzert-Poulet aus dem Sarah-Bernhardt-Theater. — 20.30: „Prinz Eisenstein", von A. Croizere.

Rom, Welle 441. 17.00: Opernübertragung aus dem Theatro San Carlo Neapel. — 20.40: „Die neue Geliebte" Operette von Pietro Ostali.

Straßburg, Welle 345. 20.30: „Götterdämmerung", Musikdrama von Richard Wagner, als Kurzoper.

*

Montag den 2. Februar.

Berlin, Welle 419. 21.10: Sinfonie-Konzert. — 22.00: Der Cufric-Skandal.

Hamburg, Welle 372. 20.00: „Andres Heimkehr", Hörspiel von O. Wessel. — 21.00: Niederdeutsche Elemente in Beethovens Musik.

Rom, Welle 441. 20.40: „Die neue Geliebte", Operette von Pietro Ostali.

Wien, Welle 516. 20.00: „Meine Schwester und ich", Operette von Ralph Benatzki.

78 Menschen zum Tode verurteilt.

Konstantinopel, 29. Jan. Das Kriegsgericht fällte heute gegen die erste Gruppe der Verschwörer, die angeklagt waren, an der kürzlich aufgedeckten reaktionären Bewegung in der Provinz Smyrna beteiligt gewesen zu sein, das Urteil. Die Urteile werden nicht veröffentlicht werden, bis sie von der Kammer genehmigt worden sind, aber man nimmt an, daß 78 Gefangene zum Tode durch den Strang verurteilt worden sind, während andere Urteile in Zwangsarbeit von drei bis zu 24 Jahren bestehen. 27 sollen freigesprochen worden sein.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. usw.
Hauptniederlage: Richard Ke...ndt, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49 Telefon Nr. 224 11 224 13

Aus. Stellvert. (Eiche) mit eingeb. Geldschrank für 180 Mk. zu vk. Barmen, Bruchershofstr. 3.



POLSTER-MÖBEL
Sofas, Chaiselong., Sessel, Couch usw.
in bester Qualität noch nie so billig bei
Schnurbusch,
W.-E., Bahnhofstr. 59
Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. — Zahlungserleichterung.

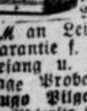
Tafelherde, Gasherde, Kaminöfen, Füll- u. Dauerbrandöfen, Wasch- u. Mangelmasch. billig. Herdlag. W. Meister, Elb., Bachstr. 37.
2 Gas-Heizöfen bill. E., Berlinerstr. 106.
Weißer Küchenherd, eisern. Ofen zu verk. B., Heidterstr. 20, I.
Elektr. Herd, f. neu, preiswert zu verk. Ang. u. E 5662 Gst.
Fast neuer, elf. Gasbacksen zu vk. W.-Vohwinkel, Gruitenerstr. 76.
vk. neu, w. Gasherd E., Friedrichstr. 21.

Tiermarkt

Wag. Anschaffg. ein. Autos 2 langschweif. Ponys m. Geschirr u. Wag. Vohwinkel, Schillerstr. 20, Tel. 388 36.
Aelteres, mittelschw. Pferd bill. zu verk. Paul Ottmann, U.-Barm., Auerschulstraße 5.



Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, k. Stück v. 12 Mk. an, auf Lager. A. Kulick, B.-Nächstebreck, Winnerstr. 160, Wirtsch. Rath, Tel. B. 586 91.
Dobermann (Rüde) bill. zu vk. E., Wiesenstr. 42, I.
* W. Spitz, Rüde, 2 J. alt, wachs. u. stubenr., bill. E., Steinbeckerstr. 8, III.
* Wurf Zwergspitze, schwarz, seltl. fl. Tier, zu vk. E., Querstr. 1.
Deutsche Dogge, Prachtexemplar, m. Stammb., billig zu verk. Zu erfr. Altmann, Vohwinkel, Oberfelderstr. 90. Von Elbf. Linie 21 bis Haltestelle Sandheide.
Ein selten schöner Schäferhund, Rüde, 18 Mon. alt, fehlerfrei, zu verk. Wettmann, Bahnh.-Str. 22, Telephon 229.
Schäferhund (Rüde), rfkl. Stammbaum, wachsam, b. abzug. B., Bredderstr. 89.
Rauhh. braun. Teckel, 9 Mon., 1a Stammb., Dr. Rosendahl, B., Alltermarkt 5.
1,14 schw. Ital. mit Stall u. Scharraum u. Glucke, verk. B.-Vohwinkel, Hönigstr. 92, pt.
6 Lege-Enten und 1 Erpel zu vk. Elberf., Briestr. 8, Tel. 242 44.



Prima Kanarienvögel in groß. Auswv. M. an Leiste volle Garantie f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. Hugo Pilgenröder, Elberfeld, Adlerstr. 9, 4809
I. Kanar.-Hecke m. Erstkl. Weibchen zu verkaufen. Elbf., Holzerstr. 25, III.
Prima Kanarien Zuchtweibchen zu verk. E., Querstr. 2.
Kan.-Hhe. u. Hecke, Zimmerst. 44, I. r.
Kl. Kan.-Sänger, Zuchtweibch. b. Offerte d. E., R. Nordst. 4B.
Kan.-Hähne u. Weibch. E., Südst. 55, I.
Kl. Kan.-Hähne v. Weibch. 1,40. Stein, Charlottenst. 17, I.
Auswahl Kanarienhähne, prima Sänger u. gute Zuchtweibchen bis. Elbf., Hofaue, 102, III.
Kl. Waldvögel zu verk. E., Querstr. 2.

Unsere große
WEISSE WOCHE
Sensation in Weiss
Preise, die Ihr Portemonnaie begeistern

Rohnessel wirklich solide Qualität 28, **22**
Hemdentuch vorzügliche, feinfädige Wäscheware, 80 cm brt. 32, **25**
Crefonne prima Qualität, für Bettwäsche, 160 cm breit 95 ... 130 cm breit **68**
Haustuch vorzügliche Bettuchqualität, 150 cm breit 95 ... 140 cm breit **88**
Bettuchbiber prima Qualität, ... 150 cm breit **95**
Streifsatin für Bezüge, solide, glanzreiche Qualität ..... 130 cm breit **85**
Kissenbezug kräftige Qualität, festoniert oder mit Hohlsäumen 1.10, **95**
Parade-Kissen mit ringsherum Klöppel-Volant und Einsätzen, reich garniert 2.90 **1.95**
Ueberschlaglaken volle Größe, prima Linon, mit Fälfchengarnierung, 4.90, festoniert **3.90**
Bett-Garnitur Ia Linonqualität mit reicher Hohlsaumgarnitur, Ueberschlaglaken 5.90, Kissenbezug **1.95**

Schade um jedes Angebot, das wir aus Raummangel nicht verstirnlichen können. Sehen Sie sich's bei uns im Hause selber an!

Tischtuch Ia Damast, in hübschen Blumenmustern, 130/160 cm **2.90**
Tischtuch ganz vorzügliches Halbleinen, 130/160 cm **3.90**
Kinderfaschentuch vorzügliche Qualität **10**
Damenfaschentuch Ia Macco, mit farbigen Zäckchen **18**
Damenfaschentuch Rein Leinen, mit und ohne Hohlsaum 50, **45**
Damenfaschentuch mit Hohlsaum und farbigen Zäckchen 15, **10**
Frottierhandtuch vorzügliche Gebrauchsqualität, ... 78, **50**
Frottierhandtuch prima Qualität, 45/100 cm 1.10, **98**
Kinderbadetuch weiß und farbig +, ganz vorzügl. Qualität, ... 100/100 cm **1.50**
Badetuch besondere schwere Qualität, ... 130/160 cm **3.90**
Waschhandschuhe Stück **10**
Servierschürze mit Schweizer Stickerei und Hohlsäumen 1.25, **90**
Bedienungsschürze prima Linon, weite Form, mit Stickerei u. Fälfchengarnierung 2.65, **1.95**
Berufskittel kräftige Chiffonqualität, mit Hemdkragen, Durchknöpfform 2.80, **1.95**
Berufskittel moderne Wickelform, bewährte, strapazierfähige Qual., gutsitz. Form 3.90, **2.90**

Taghemd Trägerform, mit Stickerei-Motiv und Klöppelspitze 95, **78**
Taghemd Achselform, kräftige Qualität, mit breiter Stickerei 1.45, **95**
Nachthemd gute Qualität, mit farbiger Weste und Aufschlägen 1.95, **1.50**
Unterkleid Kunstseidentrikot, mit breitem Spitzengalon 1.95, **95**
Unterziehschlüpfer elastisch gerippt, weiß, rose, lachs 95, **50**
Unterziehhemd echt ägyptisch Macco, mit Träger **1.25**
Schlupfhose Kunstseiden-Charmeuse, maschenfest, fehlerfreie Ware .... Gr. 42-52 **1.75**
Schlupfhose elastisch gerippt, Kunstseide plattiert, weiß, rose **1.95**
Damen-Hemdhose echt ägyptisch Macco, mit Vollachsel und Schrittverstärkung, ... Größe 4 **2.95**
Servierhauben in verschiedenen Ausführungen 95, **60**
Kleiderkragen nur moderne Formen, in großer Auswahl 1.45, **95**
Cachenez reine Seide, silbergrau **1.50**

Cachenez Kunstseiden Maroc, schöne, kräftige Ware, weiß **2.95**
Ueberziehjäckchen reine Wolle, in neuartiger Musterung **2.95**
Stores-Meterware a. gutem Gitterfüll m. farb. Kunstseidenstreifen u. Drillfranse 2.75, 1.95, **1.45**
Stores-Meterware aus Gitterstoff, mit breiten Kunstseideneinsätzen und eingeknoteter Franse 4.25, 3.90, **2.85**
Marquisette und Etamine 150 cm breit, weiß und arab, uni und gemustert 1.25, 85, **65**
Mulle bunt gemustert und gestreift, 120 cm breit 95, 72, **58**
Hand-Klöppel Spitze und Einsatz, beliebtes Muster ..... Meter **18**
Fesion-Stickerei für Leib- und Bettwäsche ..... Meter von **22**
Hübsche Kleider-Blende Crepe de Chine, mit Spitzenzatte ..... Meter **1.45**
Hemdenpassen volle Weite, Stück 20, **15**
Georgettepasse für Unterkleider, mit hübschem Motiv **1.50**
Hochwertige **weiße Oberhemden** Gr. 35, 42, 43, 44 6.90, 4.90, **3.90**

Etwas ganz Besonderes!

Tenniskleider aus guten, weißen Panamastoffen **1.90**

Elegante Unterkleider Ia Charmeuse, mit Crepe-Georgette und Crepe de chine-Passen, mit kleinen Schönheitsfehlern, weit unter Preis 4.45, **3.90**

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD, WALL UND HERZOGSTRASSE

Ellen Mühlhoff
Ernst Klein
Verlobte.

W.-Kronenfeld, W.-Herbringhausen,
den 1. Februar 1931.

Hetty Timmerbeil
Otto Stuckmann
Innen-Architekt
Verlobte.

Hagen-Haspe, Am Karweg 21. Wuppertal-Barmen, Düppelstr. 9.
1. Februar 1931.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Edel war er, hilfreich und gut.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied heute, 21 Uhr, mein lieber Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Willibald Felsch

wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und versehen mit den Heilsmitteln der kath. Kirche, im 52. Lebensjahre.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bittet:

Familie Felsch.

Köln (Neue Maastrichterstr. 11), Neuyork, W.-Elberfeld, W.-Barmen, Joinville (Brasilien), den 29. Januar 1931.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.
Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag 2. Febr. 1931, morgens 9¼ Uhr, in der Pfarrkirche St. Michael (Brüsseler Platz).
Die Beerdigung findet statt am selben Tage, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofs Melaten aus. a378

Es ist bestimmt in Gottes Rat.
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied Donnerstagmorgen 7½ Uhr plötzlich und unerwartet infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr
Fritz Dürholdt sen.

im Alter von 49 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Fritz Dürholdt Lina geb. Droes
Fritz Dürholdt jr.
Elise Dürholdt
Kurt Dürholdt.

Wuppertal-Langerfeld (Martin-Lutherstr. 22), den 29. Januar 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 2. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des evgl. Friedhofs Kohlenstraße aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. a27d

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme sowie für die schönen Blumenspenden beim Heimgange meiner lieben Gattin und Mutter sprechen wir allen Nachbarn, Bekannten und Verwandten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Wiehelhaus und Herrn Prediger Kaiser für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, dem kirchlichen Gemeinschaftschor Sonnborn, dem Gemischten und Männerchor der freien evgl. Gemeinde Vohwinkel, dem Vorstand der Bergischen Vereinigung und Vorstand der Vohwinkeler Kreisverbindung des „Christlichen Sängerbundes", auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aus. a147

Otto Eickenberg
Emmy Eickenberg.

Wuppertal-Vohwinkel, den 29. Januar 1931.

Am 22. ds. Mts. verstarb infolge eines Unglücksfalles in den Alpen

Herr Reichsbahnoberrat
Hermann Anders

im 54. Lebensjahre.

Der Verstorbene ist über 24 Jahre im Eisenbahndienst tätig gewesen und gehörte seit dem Jahre 1912 der Reichsbahndirektion Wuppertal als Mitglied an.

Hervorragende Sachkenntnisse und große Pflichttreue zeichneten ihn aus.

Sein offenes und liebenswürdiges Wesen und seine vornehme Gesinnung sichern ihm ein ehrendes Gedenken.

Wuppertal-Elberfeld, den 31. 1. 1931.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion Wuppertal
Der Präsident.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalles, durfte mein innigst geliebter Mann, unser treuer, guter Vater und Schwiegervater, mein lieber Schwiegersohn, Onkel, Neffe und Vetter

Carl Kremendahl

im Alter von 62 Jahren heute nachmittag um 4½ Uhr in Frieden heimgehen.

In tiefster Trauer:
Frau Carl Kremendahl
Johanne geb. Tesche
Wilhelm Kremendahl
Kurt Kremendahl
Emmi Kremendahl geb. Görts
Carl Wallbrecher
Wwe. Friedrich Tesche.

Wuppertal-Cronenberg, W.-Elberfeld-Hahnerberg, den 29. Januar 1931.

Die Beerdigung findet am Sonntag 1. Febr., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause — Berghauserstraße 126 — aus mit Frauenbegleitung statt. Beileidsbesuche dankend verbeten. d1524

Nachruf.

Heute morgen, gegen 6 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag unser liebes, treues Mitglied

Herr Otto Orth

im 49. Lebensjahre.

Ueber 25 Jahre war er uns ein echter Sportsfreund, der Taubensport sein Ideal, für den er strebte bis zum letzten Atemzuge.

Brieftauben-Gesellschaft „Concurrenz"
Wuppertal-Barmen.

Wuppertal-Barmen, den 29. Januar 1931.

Zur Beerdigung, die am Montag 2. Febr., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus stattfindet, treten die Mitglieder und Sportsfreunde eine ¼ Stunde vorher an. 2466

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank aus.

Geschw. Scheidt.

W.-Barmen, den 31. Januar 1931.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, teuren Entschlafenen sprechen wir allen, die unserer gedacht haben, unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Albert Müller
Familie Karl Müller.

Wuppertal-Barmer, den 31. Januar 1931.

Nur Arbeit war dein Leben,
Du dachtest nicht an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief plötzlich und unerwartet Freitag mittag 12 Uhr nach kaum zweitägiger Krankheit meine unvergeßliche Frau, unsere treusorgende Mutter, meine einzige Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ella v. d. Mühlen

geb. Behrens

im Alter von 49 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil v. d. Mühlen
nebst Verwandten.

W.-Barmen (Mittelstr. 4), den 30. Januar 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 3. Febr., 3¼ Uhr nachm., von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Elberfelder Landwehr-Verein Gegr. 1841

Am Mittwoch 28. Januar 1931 entschlief in Mannheim, wo er zu Besuch weilte, unser langjähriger lieber Kamerad

Herr Christian Jäger

im Alter von 76½ Jahren.

Die Einäscherung findet am Sonnabend dem 31. Januar, in Mannheim statt.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand
L. A.: Kolitschus.

Endlich kommt er leise,
Nimmt mich an der Hand,
Führt mich von der Reise
Heim — ins Vaterland.

Heute morgen 8 Uhr durfte unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Ww. Georg Körber

Karoline geb. Kuhlmann

im Alter von nahezu 80 Jahren, im festen Glauben an ihren Erlöser, in Frieden heimgehen. Sie darf nun schauen, was Sie geglaubt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Elberfeld (Ravensbergerstr. 25), W.-Vohwinkel, den 30. Januar 1931.

Die Beerdigung findet statt Montag, nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des Luth. Friedhofs Hochstr. aus.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten aufrichtigen Dank.
Besonders danken wir Herrn Pastor Niemöller für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe und dem Verein ehem. 11. Husaren Elberfeld für die zahlreiche Beteiligung.

Frau Heinrich Müller
Irmgard Müller
und Anverwandte.

W.-Elberfeld (Kl. Höhe 35), Januar 1931.

Statt Karten.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen unsern herzlichen, tiefempfundenen Dank aus.

Frau Paul Häsemann und Kinder.

Praxis verlegt
von Cleferstraße 4 nach
Cleferstraße 18
Dr. med. B. Dicke
Kinderarzt.

Habe meine Praxis nach
Wiesenstr. 32, I. Etg.
verlegt
Dr. med. Henning
prakt. Arzt. Fernsprecher 2718?

Ich übe meine ärztliche Praxis ab heute in dem früher von
Herrn Dr. Kreutzmann
bewohnten Hause aus.
Sprechstund.: 8-10 u. 2½-4 Uhr.
Dr. med. Luedtke
Barmen, Elberfelderstr. 342,
Fernsprecher 221.

Dentist Egen
verzogen von Neuenteich 40 nach Elberf.
Bachstr. 78 Nähe Wilhelmstraße

Verbilligte Mittelstands-Kuren für weibl. Lungenkranke.
Geschloss. Haus. 24 Betten, 2 Schwestern.
Barmer Haus, Bad Lippspringe.

Rheuma - Gicht
Ischias - Nervenleiden
werden auf schnellstem Wege erfolgreich behandelt durch
Parapack! (Radiumhaltig)
Elberfeld, Aue 5, Telefon 314 71
Auskunft, Prospekte kostenlos!

BERLIN
in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Wohlgemuth-Qualitäten, Wohlgemuth-Preise
Viele viele tausend Meter Weißwaren, Bettwaren, Baumwollwaren etc.
Ein großer Posten Gardinen.
Ein großer Posten
Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Anzugstoffe
für Kommunion und Konfirmation.
Reste in allen Abteilungen
Etagengeschäft Wohlgemuth
Elberfeld
Erholungstr 7
Ecke Walter-Rathenaustraße.

Der Waffenschmied.

Im Barmer Stadttheater.

Eine durch den jungen Heinz Anraths musikalisch sehr sorgsam und lebendig vorbereitete Aufführung brachte den musikalischen Reichtum der ewig jungen Lortzing-Oper zum Blühen, den köstlichen, sonnigen Humor zum Leuchten. — Besonders auch der Chöre und Ensemblesätze hatte sich der junge, verheißungsvolle Dirigent mit künstlerischem Eifer angenommen und die Mühe der Vorbereitung erwies sich auch insofern als lohnend, als man hier wieder einmal die Nähe Mozarts in dieser so fein geschliffenen komischen Oper verspürte, die leider allzu häufig vom Dirigentenpult aus vom Standpunkt der Routine betrachtet wird. Kristallklar und in beschwingter Leichtigkeit flossen die Tonfolgen dahin und, was zu gleichen Teilen Solisten und Zuhörer angenehm berührte, in den begleitenden Stellen wurde das Orchester zugunsten der Singstimmen abgedämpft. Erfreulich auch die sachlich bescheidene und abseits jeglicher Exaltationen ausdrucksvolle und in der Führung von Tonkörper und Bühne überlegen sichere Art der Zeichengebung. Man fühlte die Freude, mit der die Darsteller unter dieser Führung sangen. Von Anfang bis Ende war es ein Musizieren im Geiste Lortzings . .

Christian Lander, der Meister Stadinger, darf schauspielerisch noch etwas mehr in seine Aufgabe hineinwachsen, doch sang er seine Partie in guter künstlerischer Form. Als Graf Liebenau, elegant gewandt und sehr sympathisch spielte, brachte Johannes Dracht seinen prächtigen Baß zur vollen Entfaltung, und Peter Markfort, sein lustiger Kumpan Georg, war bestens bei Laune und Tenor. Er besitzt mehr Material, als sonst wohl Vertreter der Buffopartien aufzubringen vermögen. Eine entzückende echtdeutsche Blondgestalt war Ruth Bevers auch stimmlich s flüssige Marie, gesanglich ausgezeichnet und köstlich in ihrer Komik die Jungfer Irmentraut der Charlotte Müller. Die drollige Type des Ritters aus Schwaben traf Jakob Anacker. Manfred Schäffer hatte dem flott und frisch gestalteten Zusammenspiel einen wirksamen Rahmen gegeben. Daß die schöne, in manchen Punkten vorbildliche Aufführung ihre Wirkung auf das Haus nicht verfehlte, bezeugte die frohe Stimmung und der herzliche Beifall. K.—

Ein neues Bühnenstück von Walter Hasenclever. „Kommt ein Vogel geflogen" ist der Titel des neuen Stückes von Walter Hasenclever. Es ist eine moderne Komödie mit vier Frauen- und einer Männerrolle.

Goethe-Reichsfeier in Weimar. Aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Todestages Goethes wird in der Woche des 22. März 1932 in Weimar eine großangelegte Reichsfeier stattfinden, an der das deutsche Reich und Preußen neben Thüringen, der Stadt Weimar und der Goethe-Gesellschaft beteiligt sein werden.

Löns-Denkmal auf der Hohen Acht.

Adenau, 30. Jan. Die Bezirksgruppe Eifel des Vereins Deutscher Berufsjäger hat in ihrer gestrigen Bezirksversammlung beschlossen, in der Eifel für den im Weltkrieg gefallenen deutschen Dichter Hermann Löns ein Denkmal zu errichten. Das Denkmal wird auf der Hohen Acht aufgestellt.

Wetterbericht.

Samstag, den 31. Januar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	766.6	ONO mäßig	heiter	—1
Hamburg	767.1	NNW schwach	ziemlich heiter	—1
Swinemünde	765.8	still	bedeckt	—1
Danzig	766.9	SSO leicht	bedeckt	—2
Aachen	763.5	N leise	Nebel	0
Frankfurt-M.	763.2	NO leicht	bedeckt	1
Hannover	—	—	—	—
Berlin	766.5	ONO leicht	Regen	—2
Breslau	763.5	O leicht	Schnee	0
München	763.6	still	Nebel	—3
Zugspitze *)	519.2	NNW leise	Schnee	—14
Brocken *)	—	—	—	—
Kahler Asten	672.7	O mäßig	Nebel u. Schnee	—4
Villingen	764.3	ONO leicht	bedeckt	1
Brüssel	762.3	NNO leicht	bedeckt	2
London	765.6	still	Nebel	—3
Harmouth	765.8	O leicht	ziemlich heiter	3
Plymouth	764.2	SSO schwach	Regen	4
Paris	765.6	W leise	bedeckt	3
Toulouse	766.0	WNW mäßig	bedeckt	3
Madrid	768.5	NW leise	heiter	3
Zürich	763.8	NNW leise	bedeckt	—1
Genf	763.3	NO leise	Schnee	—2
Lugano	758.0	N leise	flau	3
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	761.9	SO leicht	bedeckt	—1
Budapest	763.3	still	ziemlich heiter	0
Warschau	766.4	S leicht	Nebel	0
Kopenhagen	763.3	NO leise	heiter	—2
Stockholm	768.6	NNW leise	bedeckt	—7
Haparanda	770.7	OSO leise	Schnee	—11

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	735.5	737.6	762.1
Temperatur	3.9	2.0	0.2
Wind	S leicht	NO schwach	O schwach
Wetter	bedeckt	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 2.2 mm
Höchste Temperatur gestern 4.7
Niedrigste Temperatur heute früh 0.1

Von dem hohen Druck im Nordosten Europas sind die kalten kontinentalen Luftmassen nach Mitteleuropa vorgedrungen und haben den tiefen Druck verdrängt. Während unsere Witterung also zunächst diesem Einfluß unterliegen wird, ist über dem Westen Englands ein Tief erschienen, das später von Bedeutung sein wird.

In Deutschland war es heute morgen trübe, auch neblig und stellenweise gingen Schneefälle nieder. Nur die Nordseeküste war heiter. Die Temperaturen lagen meist etwas unter dem Gefrierpunkt, nur im Westen wenig darüber.

Wetteraussichten für Sonntag:

Vorübergehend aufheiternd, keine wesentlichen Schneefälle, leichter Frost, später wärmer werdend.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Trübe und Regenfälle, milder.

*

Ausgezeichnete Wintersportmöglichkeiten im Sauerland

Durchweg 65 cm Schneehöhe

Drahtberichte vom 31. Januar, 8 Uhr morgens:

In den westdeutschen Wintersportplätzen herrscht ausgezeichnetes Sportwetter, wodurch die Ausübung des Wintersports zu einer wahren Erholung und Freude wird. Es melden:

Winterberg: Schneehöhe durchweg 65 cm, Pulverschnee, davon 15 cm Neuschnee, minus 4 Grad, Ostwind, Nebel, Sportmöglichkeit sehr gut.

Willingen: Schneehöhe 35—70 cm, davon 10 cm Neuschnee, Pulverschnee, dauernder Schneefall, minus 3 Grad, Ostwind, Sportmöglichkeit sehr gut.

Meinerzhagen: Schneehöhe im Tal 30, in den Höhenlagen 50 cm, minus 2 Grad, Südostwind, Schibahn gut.

Aus Anlaß der ausgezeichneten Sportmöglichkeit im Sauerland wird die Reichsbahn folgende Züge am Sonntag verkehren lassen: Je ein Frühzug von Düsseldorf ab 4,31 Uhr bezw. von Duisburg ab 4,34 Uhr nur nach Winterberg und ein Frühzug von Düsseldorf ab 4,47 Uhr bezw. Duisburg ab 4,43 Uhr nach Willingen-Usseln. Der Zug nach Willingen-Usseln fährt 4,47 Uhr ab Düsseldorf Hauptbahnhof, [illegible] Wuppertal-Elberfeld, 5,42 Uhr ab Wuppertal-Barmen, 5,47 Uhr ab Oberbarmen, 5,58 Uhr ab Schwelm und 6,22 Uhr ab Hagen. Außerdem verkehrt der Anschlußzug Letmathe-Frönden berg.

Nach Meinerzhagen verkehrt am Sonntagmorgen ab Hagen 8,22 Uhr ein Sonderzug, der in Meinerzhagen 9,29 Uhr eintrifft.

Außerdem wird am Sonntag im Anschluß an den D-Zug 29 Aachen — Berlin, ab Düsseldorf 7,33 Uhr, Elberfeld ab 8,11 Uhr, Barmen Hbf. 8,18 Uhr, Hagen ab 8,51 Uhr, ein Anschlußzug von Bestwig, Abfahrt 10,37 Uhr nach Winterberg, Ankunft 11,21 Uhr.

Bayrische Alpen.

Garmisch-Partenkirchen: —1 Grad, Schneehöhe 45 cm, Neuschnee 5—10 cm, Pappschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Schwarzwald.

Titisee: —3 Grad, Schneehöhe 80 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Feldberg: Schneehöhe 175 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Harz.

Schierke: —5 Grad, Schneehöhe 90 cm, Neuschnee 1—2 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Hahnenklee: —6 Grad, Schneehöhe 90 cm, Neuschnee 3—5 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Thüringer Wald.

Oberhof: —4 Grad, Schneehöhe 75 cm, Neuschnee 6—10 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Masserberg: —3 Grad, Schneehöhe 85 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Inselsberg: —6 Grad, Schneehöhe 85 cm, Neuschnee 6—10 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Die Ruhr führt wieder Hochwasser.

Essen, 30. Jan. Durch die in den letzten Tagen herniedergegangenen starken Regengüsse sind der Ruhr und den Nebenflüssen wieder einmal so große Wassermengen zugeführt worden, daß die Flüsse an vielen Stellen die Niederungen überschwemmt haben.

Die Unterseeboot-Expedition zum Nordpol.

Neuyork, 31. Jan. (Drahtb.) Der bekannte amerikanische Polarforscher Lincoln Ellsworths, der gleich Nobile an dem Nordpolflug Amundsens mit der „Norge" im Jahre 1926 teilnahm, wird sich an der von Wilkins geplanten Unterseeboot-Expedition nach dem Nordpol beteiligen.

Bei Erkältg. Grippe sofort Medinal von Apoth. Taubert. Auffall schnelle Besserung! Nur 1 Mk. in Drog. u. Ap.

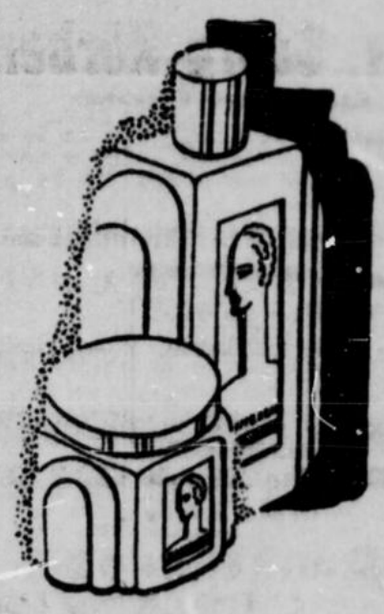
Die MARINELLO COMPANY

New York, 72 Fifth Avenue,

gestattet sich, Sie ergebenst davon in Kenntnis zu setzen, daß sie für die in Amerika so außerordentlich beliebten

MARINELLO SCHÖNHEITSMITTEL

nunmehr eine Verkaufsstelle bei der Firma:



PARFÜMERIE MARIA JOHNEN
W.-Elberfeld, Poststr. 11 eröffnet.

● *Eine nach dem Marinello-System wissenschaftlich ausgebildete Schönheits-Spezialistin erwartet Sie hier. Es wird ihr ein Vergnügen sein, Sie mit den individuellen Methoden und den besonderen Vorzügen der* MARINELLO-SCHÖNHEITSPFLEGE *bekanntzumachen — kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit für Sie! Bitte sprechen Sie bald bei uns vor.*

Stoffe

Werbe-Woche
mit doppelten Rabattmarken
auf alle regulären Waren
Reste und Abschnitte
weit unter Preis
Günstigste Gelegenheit für die Konfirmation
Lindener Samt
in Abschnitten von 1 bis 4 Metern von ..... Mk. **3.50** an

C. Flöttmann
W.-ELBERFELD
Kipdorf / Ecke Kolk

Kurbad Helios
P. Hapelaff staatl. gepr.
Elberf., Kolk 19, Ecke Kipdorf
Tel. 27636
Sämtliche mediz. Bäder u. Bestrahlungen, Paraffin u. Packungen sowie Massagen.

Plauener Gardinen-Wäscherei
Nur bei mir Gth., Gebaustr. 30, werden Ihre **Gardinen** von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet. 35jähr. Erfahrung. Kunstgerechtes Ausbessern. Prompte u. preisw. Bedienung. 171
Plauener Gardinen-Wäscherei u. Appretur
Bernh. Popp
Fernsprecher 362 17.

Heimarbeit!
Strickmaschinen!
Erforderlich ca. Mk. 200.—. Wenden Sie sich in Ihr. Interesse auch an a300
E. Meyer,
Obersteg 1. W. 242.

Priv. Entb.-Heim
Frau Hillringhaus
Schwelm, Mömkestr.
Telephon 2678. Hebamme. Ärztl. Aufs. Mäßige Preise.

b134 Garant. reine Blüten-Schleuder-**Honig**
neuer Ernte, hell „Wucherblume", was die Bienen ... zung, 10.50, 10.90, ... 9.40 frei Haus. Nebenstr. Gar... rücks. mit ... Carl Scheibe, ... neuland 817 b.

Zeitungs-Makulatur
abzugeben.
G.-V.-Kaufmann

Gute junge Poger... Gerste. Preisl. Geflügelfarm Auerbach F. ...

Wie heilt Magnetismus?
Das Vorurteil gegen den Heilmagnetismus schwindet immer mehr, seitdem die Gelehrten diesen Tatsachen auf den Grund gehen. Der Heilmagnetismus ist eine ganz natürliche, das Zellengewebe durchdringende Strahlung, eine Art Elektrizität, die in einigen Menschen besonders ausgeprägt ist, zum Uebertragen auf Kranke. Der Heilm. durchzieht hierbei kräftigend die Nerven, belebt den Blutkreislauf, fördert den Stoffwechsel u. bewirkt die gründlichsten Ausscheidungen, nimmt Schmerzen, Schlaf- u. Appetitlosigkeit, Schwächezust. usw. — Weit. Informat. u. dezente Kuren erteilen: Fr. Cramer, Magnetopath u. Heilkundiger, E., Bergstr. 5, Tel. 241 91; Hildegard Hanke, Magnetopathin u. Heilkundige, B., Emilienstr. 50, Tel. 623 09; H. Kreds, Magnetopath u. Heilpädagoge, B., Kaiserbrücke 3, Tel. 548 89; W. Möller, Magnetop. u. Heilpädagoge, B.-Langerf., Schwelmerstr. 31, Tel. 522 75. Mitglieder d. V. d. S. P. — Zugelassen zur Volksnothilfekrankenkasse. 909

Asthma-
Inhalatorium für medikament. Sauerstoff-Inhalationen nach Dr. med. Keitel gegen Asthma, Bronchitis, Husten, Schnupf., Rachenkatarrh, Kropf, Arterienverkalkung usw. Glänzende Heilberichte. a355
Elberfeld, Bahnhofstraße 58 (Blücherbrücke), Tel 204 34.
Zur Verbilligung der Kur: Sauerstoff-Inhalationsapparate leihweise!

Der rote Fahrplan
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Preis 60 Pfg. Ueberall zu haben.

1906 **25 Jahre** 1931
Beerdigungs-Anstalt Fr. Elsholz
Hofkamp 31 W.-Elberfeld Tel. 23037
Uebernahme aller Beerdigungsangelegenheiten.
Leichentransporte von u. nach allen Orten mit eigenem Leichen-Auto.

Kauft nur Blaukreuz-Apfelsinen 3 Wappen Vidal nur in Papier gewickelte Früchte. 1204

die besten und preiswertesten Möbel kauft man bekanntlich bei
Möbel-Pickhardt, W.-Wohnbedarf
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 358 09 Poststr. 7

Wohnungs-Anzeigen

des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Nr. 26 — 31. Jan. 1931

Gelände am Rande d. Stadt in d. Nähe v. Rigi-Kulm, f. Landwirtschaft od. Kleingärten zu verm. Ang. u. E 5499 an d. Gst. *

Das abgeschlossene **Grundstück am Weidenplatz,** ca. 2500 qm, mit großem geschlossen. Schuppen ist sofort ganz oder geteilt anderw. zu vermiet. Näh. Fahrzeugfabrik Eylert, Elb., Steinbeckerstraße 66. b263

Neu eingerichtete **Metallgießerei** ca. 160 qm groß, Tiegelofen, Formmaschinen etc., all. neu, Umst. halb. sofort zu vermieten. Angeb. u. E 1959 Gschst. f227

Altbekannte gute Metzgerei i. Zentr. d. Stadt krankheitsh. sof. zu verm. Ang. u. E 5814 Gst. 1999

Existenz. Konditorei u. Kaffee mit Backstube und Wohng., welch. 28 J. besteht, zu vermiet. Scheibel, Elberfeld, Paradestraße 32.

Laden Barmen, Allee 189, zu vm. Tel. 508 15.

Ladenlokal mit 4-Zim.-Wohng. sofort billig zu vm. Näh. Barm.-Langerfeld, Brandenburgstraße 9, I. r487

Günst. geleg. schönes Ladenlokal in Dabringhausen sof. od. später zu vm. Zu erfr. ab Montag W.-Elberf., Döppersberg 12, II.*

Laden mit erstkl. Einrichtg. für Uhren- u. Goldwaren-Geschäft Nähe D. Altermarkt zu v. Ang. B 3498 Barm. †

Sch. hell. Laden mit Hinterz., an der Hauptverk.-Str., pass. f. **Metzg.-Filiale,** zu vermieten. Ang. unter B 3426 an d. Gescht. Barmen. †

Laden oder Büro Elberf., Andreasstr., per 1. zu vermieten. W. Braun, Elberf., Brillerstraße 14.

Ladenlokal m. Einr., ev. f. Büror. gg., u. Hinterz. sof. zu vm. W., Allee 22, I. 3667a

Zwei moderne **Läden** in bester Geschäftslage der Stadt Wermelskirchen für sof. u. 1. 4. 31 billig zu v. Für jede Branche geeign. Anfrag. unt. 810 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e71

Ladenlokal für sof. od. sp. zu v. Elb., Kipdorf 14. *

Mod. Ladenlokal beste Lage, billig zu verm. Ang. E 5803 an die Gescht. g295

Ladenlokal ab 15. 2. zu verm. W., Lenzestr. 4. †

W., Querstraße 12, schöner Laden und 3 Zimmer sof. zu vm. Bes. geeign. f. Friseur o. Bügelanstalt. Zu erfragen Nr. 10, 2 Tr. 130b

Kl. Laden Zentr. B., sehr bill. Ang. B 3419 Barm. †

Laden mit Hinterzimmer sof. zu vm. Freitag, E. Albrechtstr. 8 pt. *

Ladenlokal mit ein od. mehrer. Nebenr., evtl. mit Einrichtg. zu verm. E., Wilhelmstr. 4, I. *

Die von Herrn Dr. … Stutzberg… Nr. 39 innegehabte Wohnung wird am 1. März frei. Zentralheizung. 1945

2 Praxis- 7 Privaträume. Näheres Elberf., am Weiher 37, Telefon 501 36.

4 oder 8 Zimmer Mansard. mit Garten geg. 5 od. 6 Z. zu tausch.* … Lagerstr. 4, I.

Suche 4-Et.-Z.-Wohn. … Nordst. … Tausch … u. E 5660 Gst.

Bürgerliche Wirtschaft

an kautionsfähige, kinderlose Leute zu vermieten Ang. u. B 3483 Gst. Barm. †

Ein seit 30 Jahren bestehendes

Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft

mit alter, treuer Kundschaft, 2 gr. Schaufenstern u. fast neuer, moderner Ladeneinrichtung in allerbester Geschäftslage e. außb. Industrieortes, ist wegen zunehmenden Alters sofort zu vermiet. Große Keller- u. Lagerräume. Sehr gute Existenz. Zur Uebernahme, Einrichtung und Waren, f. 3700 Mk. erfordl. Das Geschäft eignet sich hervorragend f. d. Betr. einer Großfiliale, welche am Platze fehlt. — Angeb. unter E 1966 an die Geschäftsst.

Hofaue 36

Schönes, großes Ladenlokal per sofort zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Etg. 1895

2 Läden

zum 1. 7. 31 in einer Siedlung zu vermieten, geeignet f. Lebensmittel, Bäckerei- oder Metzgerei-Filiale. Größe ca. 38 u. 46 qm. einschl. Aufenthaltsraum. Angeb. u. B 3501 Gst. B., Neuerweg 57.

Modernes Ladenlokal,

für jede Branche passend, Nähe Rathaus Elb. zu vm. Ang. u. E 2208 Gschst. 1220

Mod. Ladenlokal,

Barm., Stadtm., cirka 50 qm., mit gleichgroß. Hinterraum, gute Lage f. Lebensmittel, z. v. Ang. B 3428 Gst. Barm. †

Mittelpunkt Elberfelds in modernem Hause (Zentralheizung) **Etage von 8 Zimm., Küche u. Bad** zu verm. eventl. mit Büro u. Lager. — Angebote unt. E 5584 a. d. Gescht. *

Ruhige größ. Wohnung

im Mittelpunkt d. Stadt, 9 Zimmer nebst Küche u. Zubehör, per sofort zu vermiet. Schriftl. Ang. B 3307 Gst. Barmen. 3578a

In herrschaftlichem Einfamilienhaus in Unter-Barmen an solvente Mieter k1000

Parterre u. 1. Etage

8 Räume, Wintergarten, Küche, Veranda und Garten preiswert abzugeben. — Telefon 623 59.

2 Wohnungen, mit oder ohne Garage. Freie ruh. Lage in U.-Barmen, Nähe Kaiserbrücke. 3691a

1. Etage: 6 Räume einschl. Küche u. Badez., mit 2 Mans. u. Zentralheizg. und Veranda.

In bester Hause in Unt.-Barmen sind folgende Räume zu vermiet.:

Parterre: 3 große Räume mit Wintergarten und Küche, geeignet auch für Praxis f400

1. Etage: 4 Räume, Bad u. Küche nebst großer Veranda, in best. Zustand. Angeb. u. E 5679 an die Geschst.

2. Etage: 6 Räume einschl. Küche u. Badez. mit 1 Mans. u. Zentralheizung. — Angeb. unter B 562 a. d. Geschäftsst. Barmen.

Aeußerst preiswert 484b **4- bis 6-Zimmerwohnung und Autogarage** sowie **gewerbliche Räume,** 100, 200, 300 und 400 qm, sofort zu vermieten. U.-Barmen, Heubahlerstraße 92. Tel. 509 48.

4 Zimmer u. Küche

2. Etage (Zentralheizg. u. elektr. Licht), Zentrum Elberfeld zum 1. April zu vermieten (freie Wohnung). — Angebote unter E 5654 an die Geschäftsst. 1300

4-Zimmer-Wohnung

an ruhige Leute im Villenviertel Ronsdorfs zu vermieten. Schön. Garten und ruhige Lage. Angeb. unt. E 9924 an die Gescht. b113

Schöne 3-Zimmerwohnung

hochp., in bess. Hause B., Gödenstr., mit Heizung, freie ruhige Lage, per März oder später zu vermieten. Schriftl. Anfr. unter B 3373 an die Gescht. Barmen. †

Schöne Wohnung

in herrschaftl. Hause Wupperfelds z. verm. 3 große Zimmer (evtl. nur 2), Küche mit Badenische, groß. überdachte Veranda, Zentralheizung, 1. Etage, ruhige, freie Lage. Preis 95 resp. 115 Mk. monatl. inkl. Heiz. Besicht. nach vorher. Anmeld. Fernspr. 577 47, Barmen, Sonnlagstr. 26.

1 Büroraum,

evtl. m. kl. Lager (Parterre),

1 Lagerraum,

ca. 120 qm, ganz oder geteilt. W., Haspelerstr. 32, I. Etg., Ruf 628 44.

Laden m. Hinterz., ev. auch m. Wohn., i. d. Marienst., worin seit 17 J. Nähm.- u. Fahrradgesch. gew., a. pass. f. and. Gesch., z. v. Näh. E., Wirkerstr. 53a pt.

2 Neubau-Wohnungen in d. Karl-Theodor-Str., Hochpart. und 1. Etage, per 1. 3. 1931 zu vm. Mietberechtigungs-Karte erfordl. oder Tauschwohnung. Näheres Baugesch. Ed. Vogel, Elberf., Kluserhöhe 29 f808

2 Etagen (part. gewerbl. Räume u. II. Et. 5 Wohnr. u. Mansd.) W., Gewerbeschulstraße 64 (Nähe Augustastr.), auch vorzügl. geeign. für Arzt, zu verm. Näh. daselbst. r451

Wohn.-Tausch 5 Zimmer 1 Speichz. Nähe Rathaus Elb. geg. 4 Zimmer Talsohle zu tausch. ges.* Ang. E 5631 Gescht.

Passend f. kl. Fam. od. eleganten Junggesellen: k968 **schöne hochherrschaftl. I. Etage** 3 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenz., ev. mehr. Mod. Zentralheizung, groß. Garten. Günstige Lage d. Südoststadt. Beziehbar 1. März od. 1. April. Angeb. u. E 2203 an d. Gschst.

Tausche m. frei gel. 5-Z.-Wohn. u. Platz der Republik gegen 4-Z.-Wohn. i. Zentr. Nehme auch freie Wohnung. Ang. u. E 5615 an d. Gst. *

Mod. 5-Z.-Wohng., Str.-Hz., Küche, Bad, Hochp., i. d. Anlag. 1. 3. zu vm. Miete 128 Mk. Phf. Ren. 300 Ang. B 3486 Barm.*

Sch. 4- o. 5-Z.-Wohn. i. herrsch. H. Mittelb. frei zu v. Ang. unt. B 3404 Gst. Barm. †

4-Z.-Wohn. sof. zu verm. Auch an Wohnungssuch. mit grün. Karte f. 2 od. 3 Zimm. Näh. Barm., Kalkstr. 8.†

Sch. abgeschl. Etg. 4 Zimmer, an 1 od. 2 Pers. zu verm. Ang. u. E 5661 Gst.

Abgeschl. 1. Etage Nähe Alsenstr., 4 große Z., 2 Mans. Jetzmiete 80 Mk., geg. Abfind. frei zu verm. Angeb. unter E 5717 an Gescht.*

Biete: 4 Z., abg., m. Mans. u. Ver., Südst., bill. Miete. Suche: 3 gr. Z., abg. Ang. E 5470 Gst. *

Abgeschl. herrsch. 1. Etage. 4 R., Badez., Speisek., Diele, Mansarde, in Zweifamilienh. (sof. beziehbar) zu verm. Ang. E 5687 Gst. *

In einer m. all. Bequemlichk. einger. Villa in nächst. Nähe der Barmer Anlag. sind 3620a **Parterre und 1. Etage** zu vermieten. Mietpreis Mk. 6000.—. Ang. unt. B 527 an Gescht. Barmen.

Nb. Hbf. abg. 4 Z. mit Ver. geg. 2 od. 3 Z. mit Ver. zu tausch. a. Neubau. Ang. E 5484 Gst. *

In Mettmann, Beckershoffstr. 16, ist ab 1. April d. Js. die Unterhaus-Wohnung v. 5 Räumen nebst Küche u. Mansarde zu verm. evtl. das Haus zu verk. Frau Geheimrat f210 Dr. Kourney.

Neubau-Wohnung,

für Arzt geeignet, im Westen Wuppertals, Nähe Bahnh. Varresbeck, zu verm. Angeb. unt. E 1971 an die Gescht. b1517

† 4 Z. m. Badez., Neub., 55 M mon., sof. zu vm. 5 Min. v. Bahnhof Nächstebreck. Busch Nr. 10.

In W.-Wupperfeld 2. Etage, **4 Zimmer** sof. zu vm. Grüne Karte erford. Ang. u. R. 789 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

3 kl. Z. mit Spch. geg. 4 gr. Z. in B. Nordst. zu tsch. ges.* … B., Rosenstr. 8, I.

Herrschaftl. I. Etage in Villa, beste Lage am Zoo, 3 Zimmer m. gr. Terrasse, Küche, Bad u. Mansd. zu verm. Gartenbenutz., Dampfheizung. Ang. E 5587 an Gescht. *

Kleine Etage 4 Räume, abgeschl., im Zentr., frei zu v. Ang. E 5821 Gst. *

Neubau Südst. gew. R., 30 qm u. 3—6 Z. 1. 3. zu vm. Ang. E 5495 an Gescht.*

Herrschaftl. Part.-Wohnung Elbf., Brillerviertel, zum 1. April zu vm. 3 o. 4 große Räume, außerd. Bad, Küche, Vorratsz., Speicherz., Zentr.-Heiz., schöner großer Garten. Ang. E 5613 an Gescht. *

Freie 1. Etage von 3 Räumen, dazu einger. Bad, Küche u. Mans., am Tölleturm, in ruhig. Hause zu vermieten. Zentralheizg. Preis 200 Mk. Ang. unter B 3390 Barmen. †

Freie Wohnung, 1. Eta., Berlinerstr., Wuppert., 6 Zim., Baderaum u. Msd., el. Licht, in gut. Zustande, sof. od. später. Ang. u. B 3421 Gesch. Barmen. 3694a

3 große Zimmer mit Veranda, Nützenberger…, sofort zu vm. Angeb. unt. E 5387 an die Gescht. 1953

In Einfh. 3 od. 4 Z., Küche, Badez., i. 2. Eta. m. Heiz., a. kinderl. Ehep. od. 3 Erw. zu verm. Näh. in der Gescht. 167 †

Abgeschl. 3 Z., 1. Et., Nb. Breitest., beschl.-frei. Tausch od. gr. Kte. zweckl. zu vm. Ang. E 5486 Gst. *

3 Zimmer, Küche u. Veranda m. Möbeln weg. Auswand. kompl. verk. Freie, ruhige Lage Nähe Anlagen. Ang. B 3505 Barmen. †

Nb. Hbf. W.-Elb. abg. 3. Etg. 3 Z., Küche m. Nebengel. u. Mans. u. an ruh. Mieter v. 1. April. Ang. E 5454 Gst. *

3 Zimmer und 1 Mansarde, Werkstatt, 50—100 qm. Elbf., Arrenbergerst. 11, I. *

Südstadt. Abgeschl. 3-Z.-Wohn. 3. Et. a. gr. Karte. Ang. E 5642 Gst. *

3 beschlagnahmefreie Zimmer 1. Etage, abgeschl., mit großem Dachzimmer, Wupperfeld zu vermieten. 3671a Näheres Barmen, Uferstraße 6, I.

2 gr. Zimmer gegen 3 od. 4 zu tausch.* Ang. E 5608 Gescht.

Nähe Bhf. O.-Barm. part neuerstellte **2-Zim.-Wohn.** f. zu vm. G.W., el. L. Beding.: Gr. K. (Möbelinteress.) Ang. u. B 3411 Gst. Barm. †

2 Zim. priv o. Büro E., Lagerstr. 4, I.*

2 Zimmer E., Elsasserstr., m. El.,

3 Zimmer, U.-B., Nähe Hesselnberg, sof. zu verm. an Möbelinteress. Ang. E 5732 Gesch. 1985

2-3.-Wohn. u. 3-Zimm.-Wohng. sof. zu verm. 3717a Ang. B 3544 Barm.

2 Zimmer 1. Etage, el. L., Gas, Wasser, sof. zu verm. Grüne Karte erf. Besichtig. n. 1/27 Uhr bei Langenfeyen, E., Königstraße 322, I. 1946

Biete: 2 Mans. mit Spülk. u. Badez., abgeschl. Et. (Neubau) Nordostst. 27.50 Mpr. Suche 2 gr. Z. Süd- oder Weststadt. Ang. E 5609 an Gescht.*

Sch. Mans.-Wohn. 2 Zim. mit Küche in Privathaus (Nähe Hauptbhf.) an allst. od. berufst. Dame f. 40 Mk. zu verm. Grüne Karte nicht erforderlich. Angeb. B 3480 Gst. Barm. †

2 Z., Erdg. (grüne Karte erf.) außerd. Werkst., 80 qm gr., mit Licht u. Kraft, zus. od. get. zu vm. Ang. E 5498 Gst.*

1 gr. u. 2 kl. Zim. einzeln od. zus. sof. frei zu v. Waschk. u. Speicher vorh. Ang. B 3545 Gst. Barm. †

Leeres Z. od. möbl. m. Licht u. W. an berufst. … Ang. E 5677 Gst. *

4 Geschäfts- bezw. Büroräume

1. Etage, im Brennpunkt des Verkehrs Elberfeld (Eckhaus), geeignet für Etagengeschäft, Arzt- o. Anwaltspraxis, (elektr. Licht u. Zentralhzg.), evtl. mit 5-Zimmer-Wohnung, sofort oder später zu vermieten. 1938 Wilhelm Weth, Elberf., Hoffkamp 56.

Allee (zwischen Loher- u. Kaiserbrücke, Haltestelle Farbmühlenstraße) **2 oder 3 schöne gewerbliche Parterreräume** in gutem Hause per 1. 2. zu vermieten. Auch für Arzt u. Rechtsanwalt geeignet. Angeb. unt. B 3214 Gescht. Barmen. †

In uns. Geschäftsh. Schlössersgasse 4, b425 1. Etage, sind **3 helle Räume,** ca. 70 qm, für Büro oder Praxis gut geeignet, günstig zu vermieten. **Otto Klischan & Co.,** Elberfeld, Wall.

Für Büro oder Praxis

2—4 abgeschl. Räume (Hochpart.) k940 per 1. 4. 1931 zu vermieten. Herm. Reeder G.m.b.H., Elbf., Aue 46.

3 oder 4 freie

Räume

zusammen 75 bis 100 qm, Zentral-Heizung, für ruhige Familie, evtl. auch ruhiges Gewerbe geeignet, ab 1. 3. 31 zu vermieten. Näheres W.-Barmen, Ottostraße 49, part. 3708a

W.-Elberfeld, Kasinostraße 34,

Erdg. zwei Büroräume sofort zu vermieten. Näheres Telefon 241 79. *

Lagerraum

mit Kontor und Packraum g64 **billig** zu vermieten. Im Hause Siemons, E., Kölnerstraße 70.

Hofaue

in bester Lage schöne helle Räume, ein großer und zwei kleinere, preiswert zu vermieten. Heizung vorhanden. Angeb. unter E 5267 an die Geschäftsst. f811

Billige Garagen

1912 Personenwagen 10 Mk., Lieferwagen 15 Mk., Lastwagen 20 Mk. — Gelegenheit, um Reparatur auszuführen, elektr. Licht und Wasser und Accu-Ladestelle. Ruf 320 77, Elberfeld.

Welche ältere Dame sucht 2 schöne, helle Mansard. mit Gas, Wasser o. El. im Zentrum bei billiger Miete gegen Stellg. ein. 2-Z.-Wohng.? Ang. E 5689 Gescht.

2 kl. Speicherz., teilw. möbl., mit fl. Wasser, Elektr., im Mittelp. zu v. Das. **gewerbl. Räume** Postfach 157. Elbf. *

Aelt. Dame f. Frl. z. Mitbenutz. ihr. Schlfz. Große Wohn. kann mitbenutzt w. Ang. u. E 5663 an Gst. *

1 freies, 1 gr. Zim., Weststadt, 25 Mark. Ang. E 5672 Gst. *

Gr., teilw. möbl. Zim., sep. Eing., Nb. Hbf. Ang. E 5702 Gst. *

Gr. leeres Z., el. L., Kochg., Ver., in bess. H. a. Ehep. 1. 2. Ang. E 5383 Gst. 1949

Gewerbl. Raum ca. 75 qm, elektr. Licht u. Kraft, hell, trocken. Nähe Loherbrücke, zu 30 M. monatl. zu v. Bender, E., Ravensbergerstr. 42 Telephon 317 22

Sch. hell. gewerbl. Raum, ca. 110 qm gr., pt., m. Licht u. Heizg., evtl. m. Regal, Tischen u. Beleuchtgs.-Körp. f. alle Zwck. geeign., sof. bill. zu verm. Roos Elbf., Bleichstr. 5. 1117

100 u. 250 qm helle, trockene 1205 **Büro- und Lagerräume** Nähe Hauptbahnhof, auch geteilt, mit od. ohne 5-Zim.-Werkswohnung zu verm. Gebr. Immendörfer, Elbf., Bleichstr. 12a.

Unterhaus 5 abgeschl. gewerbl. Räume zu vm. Näh. Elbf., Aue 74. 1951

Raum ca. 70 qm, m. Betonb. … Laden u. 2-Z.-Wohn. … (W.) sof. Tel. …

Schöner, heller Arbeitsraum, ca. 60 qm groß, mit elektr. Licht u. Heiz., im Mittelpunkt der Stadt sof. zu verm. Ang. u. E 5651 an die Gescht. b52

Sch. helle Büro- u. Lagerräume in d. Schwanenstr., 1. Eta., per sof. od. spät. zu verm. Ang. u. E 5417 Gescht. *

Gewerbl. Raum ca. 40 qm, in der Nordst. zu vm. Näh. E., Blumenstr. 13, pt. Telephon 368 76. *

Hell. gew. Raum, Stadtm., mit elektr. Licht u. Einf. sofort. Näh. E., Kl. Bleichstraße 4. Unth., I.*

Kl. Werkraum, hell u. tr., 2 u. Kr., b. E., Gesundheitstr. 84.*

Büro, Lag. m. Wohn. 126 qm, i. Stadtztr. günstig zu vm. Elb. Wülfingstr. 9, I. *

Schöner gewerblicher Raum zu vm. Elbf., Engelnbergstr. 17a.*

2 u. 3 Büroräume zu vermieten Elbf. Schwanenstr. 46 *

Garage mit Heizung, v. d. Herbstgasse, sofort zu vermieten. b425 Otto Klischan & Co., Elberfeld, Wall.

Gr. Garage zum Unterstellen v. 6 bis 8 Wagen mit el. Licht u. Heizung äußerst preisw. abzugeben. 1955 F. Rauschenbach, Elberf., Windstr. 8, Telephon 272 32.

Garage mit Fernheiz. Barm., Allee 187a, frei. Näh. Tel. 58315.

Garage billig zu vermieten. Elberf., Briller Str. 8. Tel. 282 44. 1963

2 schöne Keller für Handwerker od. Verkaufskeller. Elb. … Luisenstr. … 1972

Verkaufskeller im Mittelpunkt Elberfelds sof. zu vm. Näh. in Gst. f194

Backstube oder kleine Werkstelle zu vm. E., Paradestr. 44, II *

Keller 2 Stufen tief, mit Nebenraum, trocken, günst. Lage, f. jede Branche pass., bill. z. vm. Elektr. Licht vrh. Näh. E. Kasinostr. 24a.*

Mietgesuche

Kl. Haus zu m. od. kf. ges. Bess. I. Etg. f. abgegeb. w. Ang. u. E 5391 an Gst. *

Einfamilienhaus nur mit größ. Gart., in Barmen zu m. evtl. zu kaufen ges. Südseite bevorzugt. Ang. u. B 560 an Gst. Barmen. 3688a

Kleine, gutgehende **Wirtschaft** von kinderlos. Ehepaar zu mieten ges. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 1969 Gesch. b1518

Lebensmittel-Geschäft od. geeigneter Laden mit Wohnung p. sofort ges. Angeb. u. E 1980 an Gst. e321

Kl. Laden f. Friseur in Werkstr. ges. Ang. B 798 Fil. B., Berlinerstraße 62. 26b

Ladenlokal für Filiale von hiesigem alten **Spezialgeschäft** zu mieten ges., evtl. mit größerer Wohnung in Elbf., Nähe untere Breite- oder Brillerstr. od. Südstadt. Angebote unt. E 9984 an Gescht. *

Laden mit 2 od. 3 Z. od. Part.-Wohng. 3 od. 4 Z. ges. Tauschwohn. vorh. Angeb. W., Oberdörnerstr. 54a. Telephon 549 70. †

Im Zentrum Elbf. suche per 1. 4. kl. Laden mit sch. Schaufenster Ang. u. E 5353 Gst *

In lebhaft. Geg., Zentrum Elberf., **Ladenlokal,** ca. 40 qm, mit Nebenr. bald gesucht. Näh. Ang. u. E 5772 Gst.*

Etg.-Wohng., abgeschl. 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Zentralheizung, zu mieten ges. Ang. u. B 3438 Gst. Barm. †

6- od. 7-Z.-W. mit Bader., Mansd., elektr. Licht, ab 1. 4. gesucht. Ang. unter E 5478 an Gescht. *

1/2 J. Mietvorauszahlg. Beamter m. 1 Kd. f. mod. 5-Z.-Wohng. † Ang. B 3506 Barm.

Suche per 1. 4. in d. Südstadt Barmens gelegene 3702a **5-Z.-Wohn.** m. Bad (freie). Ang. B 569 Gst. Barmen.

Beamten-Fam. (drei ält. Pers.) sucht mod. **5-Z.-Wohnung** m. Bad, Heiz., evtl. Mans., mit o. ohne gr. Karte. Ang. mit Preis u. R 795 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Abgeschl. Wohn., 5 Zim. u. 2 Mans. in bess. Hause Nähe Altermarkt Barmen von ält. Ehep. ges. Tauschwohng. vorh. Ang. mit Preis u. B 566 an die Gst. in Barmen. 3698a

Etage, 5 Zimmer mit Bad im Zentr. von Elberf.-Barmen per 1. 3. oder später ges. Tauschwohnung steht zur Verf. Ang. E 5388 Gescht. 1964

5-Zimmer-Wohng. für ruh. Mieter v. 1. 4. ges. Ev. 5-Z.-Tausch. Angeb. unt. E 5709 an d. Gst. *

Gesucht wird z. 1. 4. evtl. früh. Wohn. v. 5 o. 6 Z. … in ruh. Lg. … Preis … Ang. E 5091 Gst. *

Gesucht wird gute **5- od. 6-Z.-W.** in guter Geg. Barmens, möglichst mit Zentralheizung. Ang. unt. B 3334 an die Gescht. Barmen. †

Abgeschl. 5. od. 6-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht und mögl. Bad, in gut. Hause ges. Mietprs. bis 120 Mk. Ev. f. bess. Tauschw. gest. w. Ang. E 5479 Gst. *

Abgeschl., geräum. **4-Z.-Wohnung** evtl. mit Bad, v. kl. Fam. zu angemess. Preis im Frühjahr ges. Ang. u. B 3503 an Gst. Barmen. †

4-Z.-Wohn. v. 2. Fam. ges. Tauschw. vorh. Ang. mit Prs. E 5643 an Gescht.

Kinderlos. Ehep. f. in gutem Hause in Oberbarmen **4- od. 5-Z.-W.** mit Küche u. Bad. Ang. mit Preis unt. E 1957 an Gschst. *

4-Z.-Wohnung Nähe Ende Schwarzbachstr., in ruh., abgeschl. Hause, v. kl. Fam. (3 Pers.) bald ges. Schöne 3-Zim.-Wohn. m. Speicherz. Nähe Zeughausstr kann getauscht werd. Ang. m. Preis unt B 3413 Gst. Barm. †

4 od. 5 Z. Str. od. Nordst. ges. Gr. Kt. vorh. Es k. auch 3 gr. Z. a. Tausch gest. w. Angeb. u. K 341 Fil. E., Marienst. 1*

Höh. Beamter, kinderlos, sucht abg. **4 Z., Bad, Mans.** Tauschw. z. Verf. Genaue Preisang. u. E 5690 an d. Gst. *

†4 Z. in g. H. ges. K. v. Miete ca. 40 M. Ang. B 3510 Barm.

Dame mit erw. Sohn sucht 4-Z.-Wohn. in b. H. 5 Z. m. Mans. f. abg. w. Prs.-Ang. B 3424 Barmen. †

4-Z.-Wohn. nebst Küche, Bad u. Mansardenzimm., in guter Lage, w. möglich mit Gartenben. baldigst zu mieten gesucht. Ang. B 574 Gst. Barmen. 3718a

4. od. 5-Z.-Wohng. in Bm. od. Elbf. in gut. Lage ges. Ausf. Ang. m. Preis unt. E 5674 an Gescht. *

Kl. Familie (Vater u. Tocht.) f. abg. Et. (4 Z. u. Bad) zu m. ohne gr. Karte. evt. auch Tausch gegen prachtv. 1. Et., 5 Z. u. Bad. Angeb. unt. B 573 an die Geschäftsst. Barm. 1506

4. oder 5-Z.-Wohn. in nur bess. Hause v. 3 erw. Pers. gesucht. Wohn. vorhd. Ang. E 5691 an Gescht. *

Pens. Beamter sucht Näh. W.-Barm.-Elb. **abg. 3- od. 4-Z.-Wohn.,** mögl. Bad, evtl. Garten, zum 1. 4. 31. Höchstpreis 65 Mark Angeb. unter B 552 Gst. Barm. †

3- od. 4-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Bad ges. Ang. m. Preis E 2206 an Gst. 1979

Brautpaar sucht v. Ende Febr. **3-Z.-Wohnung** mit Küche, Bad und Heizung in Elberf. Angeb. mit Preis u. E 5622 an Gescht. *

Jg., ruh. Ehepaar (Mann viel a. Reise) sucht 3-Zim.-Wohng. Ang. u. B 3487 an die Gesch. Barmen. †

Abgeschl. Etage, 3 od. 4 Zimm., mit Zubehör, mögl. im Zoo- od. Brillerviertel, von ruhig. Mieter gesucht. Ang. unt. E 5597 Gescht. *

3 oder 4 Zimmer v. ruh. Mieter ges.* Pr.-Ang. E 5645 Gst.

3 Zimm. v. kinderl. Beamt.-Ehep. Nähe Fischertal-Loh ges.† Pr.-Ang. B 3494 Bm.

Ruh. Mieter (3 Erwachs.) f. sch. 3-Z.-Wohng. m. Mans.* Ang. u. E 5697 Gst.

Mietber. jg. Ehep. sucht abgeschl. 3-Z.-Wohnung Nähe Friedenshain. Ang. unt. E 5728 an Gescht. *

… 2-Z.-Wohng. ges. frei od. Mietber. Gr. Tauschw. vb. Ang. B 5714 Gst. *

2 Räume und Küche, pt. od. 1. Et. Nähe Mittelp. v. … ges.† … B 3403 Barm.

Bis zu Mk. 3000.— jährlich

zahle ich für eine ruhige abgeschlossene Wohnung von 7 Räumen einschließlich Küche. Gute Lage, Garten, Zentralhzg. Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör kann in Tausch gegeben werden. * Angebote unter E 5691 an die Gescht.

Wohnung,

5 Z., Etage, Bad, elektr. Licht, Gas etc., sofort in E. zu mieten gesucht. — Angeb. unter E 5646 an die Geschäftsst. 1942

Kinderlos. Ehepaar (höh. Beamt.) sucht in **herrsch. Hause Etagenwohn.,** 4 o. 5 Z., Küche, Bad, mögl. Zentralhzg. etc. p. 1. April z. mieten. — Angebote unter B 3492 an die Gescht. Barmen. †

Brautpaar

sucht 4- od. 5-Zimmer-Wohnung nur mit Bad u. Heizung. Angeb. unter R 794 Fil. Barmen, Berlinerstr. 62. †

3—5-Zimmer-Wohnung

v. bess., kdl. Ehep. ges. Sehr ruh. Mieter, da beide geschäftl. tät. Ang. E 5778 Gst.*

2—5 Zimmer, part., 1 trock. Lagerraum, Garage für 2 Wagen im Mittelp. d. Stadt zu mieten gesucht. Angebote unter E 5671 an die Gescht. *

Suche g145 **2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen.** Möbelh. C. Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75.

Kinderl. Ehep. f. 2 gr. od. 3 kl. Z. Gr. K. vh. evtl. kl. Berg. Ang. E 5634 Gst. *

3 oder 4 Zimmer u. Küche m. el. Licht u. Badeanschluß z. 1. 4. oder spät. gesucht. Heizung bevorzugt. Preisang. unt. E 2199 Gesch. 19..

Aelter. ruh. Ehep., pens. Bankb., ohne Anh., f. 3-Z.-W. in bess., ruh. H. nur oberster Stock, 4 Z. st. zur Verf. Ang. m. Prs. E 5723 Gst. *

2 schöne, gr. Zimm. Nähe Franzenstr. v. allst. Hrn. ges. Pfeiffer, E., Franzenstr. 15. *

Suche eine schöne **2- o. 3-Z.-Wohn.** mit od. ohne Karte. Ang. u. B 564 an Gst. Barmen. 3696a

2 od. 3 Zimm. v. jg. Ehepaar mit Karte oder beschlagnahmefrei ges. Möglichst Elberf. Sichere Mietezahler. Angeb. erb. unt. E 5733 an die Geschäftsst. 1985

2 Zimmer u. 1 Speicherz. od. kleine 3-Zim.-Wohn. für sofort gesucht. Angeb. unt. E 5808 an die Gescht. 1989

2-Zim.-Wohn. mit Bad v. Lehrerin in Elberfeld sof. ges. Ang. u. B R an d. Filiale d. Blatt. in Velbert erb. e185

2- od. 3-Z.-W. für junge Leute zu mieten ges. Ang. u. E 5588 an d. Gst. *

2 od. 3 Z. ges. a. gr. K. in ges. Stell. † Ang. B 3416 Barm.

Jg., kdl. Ehep. f. sch. **2- od. 3-Z.-W.,** mgl. Abstellraum o. Spchz. a. gr. Kt. Sich. Stella. Ang. B 3417 an Gst. Barmen. †

Suche per sofort 2-, 3-, 4- und 5-Z.-Wohnungen. Möbelhaus Pasche, Elberf., Königstr. 55/57. g304

Sehr solides kinderloses Ehep. sucht 2 schöne, große Zim. Ang. E 5804 Gescht. *

† Aelt. Ehep. sucht 2 g. Z. zu mieten, gleich wo, od. Tausch geg. 3 Z. Bendahlerstr. Mietsberecht. Ang. B 3439 Barm.

Zahlungsf. Ehepaar sucht zum 1. 3. 2 oder 3 Zimmer. Grüne Karte vorh.† Ang. B 3423 Barm.

Ges. wird eine abg. Etage von 5 Räum. (2 u. 3) mit Bodenz. u. all. Bequemlichk., mögl. in Oberbarm. Ang. mit Preis u. B 556 Barmen. †

Pens. Beamter sucht 2 freie Zimmer. Preisang. u. B 3442 an Gst. Barmen. †

Alleinsteh. Wwe. 37 J. sucht eine freie 2-Z.-Wohn. in Barmen od. Elbf. Ang. u. B 3431 Barmen. †

Kd. Ehep. f. 2-3-Z.-W. 3 f. gest. werd. Ang. u. E 5701 Gescht.

Kinderl. Ehep. sucht 1 o. 2 freie leere Z., mögl. Südstadt, pt. Ang. E 5727 Gesch.*

2-Zimmer-Wohng. ges. von 2 berufst. Pers. Ang. m. Preisang. u. R 790 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Für ält. Dame freie **2-Z.-Wohn.** f. ges. Sich. Mietz.† Ang. B 3427 Barm.

2 od. 3 kl. Zim. ges. Ang. E 5770 Gesch.*

Jung. Ehepaar f. 2 od. 3 sch. Zim. mögl. Nähe U.-Barmen od. Hardt. Gr. Karte vh. Sich. Einl. Ang. E 5625 Gst. *

129b 2 Zimmer für Heilpraxis oder dortselbst 2 u. 3 Z. auf grüne Karte zu mieten ges. Ang. u. 1370 Ann.-Exp. J. Baumgarten, Barm.

Leer. Mansde. ges. Ang. B 3481 Barm.

† Brautpaar sucht 1 od. 2 leere Zimm. Ang. B 3441 Barm.

Kdrl. Ehepaar sucht 1 leeres freies Z.† Ang. B 3493 Barm.

Ges. 1. Zimmer. J. Mietvorausz. Ang. m. Pr. E 5696 Gst.*

Frl. f. 1 gr. od. 2 kl. Zimm. Ang. u. B 3411 Barmen.

2 Büroräume

von sehr ruh. Mieter, mögl. zentral gelegen, zu mieten gesucht. Nähere Angaben über Lage, Größe der Räume u. Preis u. E 2207 an die Gescht. 1980

100-150 qm Raum

für Verkaufs- und Lagerzw. v. Manufakt.-Geschäft ges.— Ang. E 5639 Gst. *

Büro-Räume

ca. 150 bis 200 qm, im Zentrum Elberf. zum 1. 4. 31 gesucht. Angeb. unt. E 5… an die Gescht. 1970

Stallung

für zwei Pferde u. Hofr. ges. Ang. B 3500 Barmen. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

*Aderstr. 32a, II: … m. 1 od. 2 … mit Koch…

Aderstr. 43, I: … möbl. Z. mit Tel.

Aderstr. 39, p.: Frdl. möbl. Zim. bill. *

* Albrechtstr. 28: Möbl. Z. an Ehepaar

Alsenstr. 25a, I.: Möbl. Zim., … Kochgel. a. f. Ehep.

* Altermarkt 7, III: Kl. Schlafzimm. … vermiet., Telephon, Badbenutzung

Altermarkt 17, Ecke Kipdorf: … möbl. Zimmer.

Arrenbergerstr. 37a: Bess. möbl. Parterr… evtl. W.- u. Schlafz. elektr. L., an 1 od. 2 Herr., evt. m. Pens.

* Auerschulstr. 12: Königsplatz … Zimmer an Dame abzugeben.

Aue 51: Gut möbl. Wohn.- u. Schlafz., el. Licht, bill. …

Bachstr. 46 …: G. möbl. … el. L. …

Bachstr. 65, I: … möbl. Zimmer …

… vornehm und billig wohnen … mit bester Pension und aufmerksamer Bedienung … Elb., Linie 11, … Halt.-St. Sadowastraße …

Sport-Rundschau

Nr. 26 — 1931 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 31 Jan.

Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergischen

Solinger FC. 95 gegen SC. Sonnborn

Mit Rücksicht auf das Spiel der Argentinier gegen die SpuSpVgg. Barmen ist die Zahl der Bezirksligaspiele im Bergischen etwas beschränkt worden. So wurde das Spiel SSV. Elberfeld gegen FC. Schwelm abgesagt, ebenfalls das Spiel Schwarz-Weiß Barmen gegen Ohligs. Im Gesellschaftsspiel empfängt Germania Elberfeld den Turn- und Spielv. Eller 04.

Für Düsseldorf hat man, um schneller eine Klärung herbeizuführen, die Gegner neu zusammengestellt. So spielt Fortuna Düsseldorf gegen Benrath, ein Treffen, das höchstwahrscheinlich über die Gruppenmeisterschaft entscheidet. Außerdem begegnen sich Turu und Viktoria, Ratingen und BV. 04 Düsseldorf, Gerresheim und SC. 99 Düsseldorf.

Solinger FC. 95 – SC. Sonnborn.

Der Kampf zwischen dem Solinger FC. 95 und dem SC. Sonnborn wird erst mit dem Schlußpfiff entschieden sein. Sonnborn gilt als technisch reifer; Solingen aber hat den Vorteil des eigenen Platzes.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe wird Union Elberfeld versuchen, durch einen Sieg über Borussia Velbert weiter vorwärts zu kommen. Der SSV. Velbert muß in Ronsdorf gewinnen, wenn er den Anschluß an die Spitzenvereine einigermaßen behalten will. Die Hohwinkeler Alemannen werden sich sicher ihrer Haut wehren, zum Schluß aber doch der Barmer Viktoria das Feld überlassen müssen. Das Spiel BV. Velbert gegen SpV. Heiligenhaus hat nur noch lokale Bedeutung.

Die Remscheider Gruppe bringt als wichtigstes die Begegnung des VfB Remscheid mit dem BV Lüttringhausen. Hier wird es sich entscheiden, welcher der beiden Vereine die größeren Aufstiegsmöglichkeiten hegen darf. Der SC. Cronenberg weilt beim VfL. Lennep; er muß sich dort beide Punkte sichern, sonst fällt er zu sehr zurück. Der SpV. Wermelskirchen hat gegen SSV. Remscheid nicht die geringsten Aussichten.

Von den Gruppen der ersten Bezirksklasse ist die Hilden-Ohligser wieder am stärksten beschäftigt. Eine schwere Aufgabe hat der FC. Ohligs auf dem Platze der SpV. Wever zu bewältigen. Wir möchten den Ausgang als offen bezeichnen. SSV. Haan wird mit dem VfR. Itter-Holthausen nicht viel Federlesens machen. Auch SpV. Höhscheid sollte mit seinem Gast, dem BV. Ohligs, leicht fertig werden. SSV. Hilden wird gegen den BV. Solingen 98 den kürzeren ziehen. Die Hildener Bewegungsspieler werden aus Benrath-Hassels einen glatten Sieg mit nach Hause bringen.

Zweite Bezirksklasse.

Im Gau Wuppertal spielt BV. 07 Elberfeld auf dem Platze des Sonnborner SC. gegen den FC. Velbert, den er unbedingt schlagen wird. SpV. Haßlinghausen müßte nach seiner derzeitigen Form auch auf eigenem Platze dem SSV. Nächstebreck unterliegen. Der Ausgang des Treffens Rot-Weiß Barmen gegen Polizeisportv. Bergisch Land ist ungewiß. SpV. Langenberg wird dem SSV. Richrath beide Punkte abnehmen.

Im Gau Remscheid-Solingen braucht der SSV. Sudberg nicht sonderlich anzustrengen, um die SpVgg. Goldenberg zu schlagen. Adler Solingen hat gegen den BV. Cronenberg keine Gewinnchancen. BV. Schlagbaum und SpV. 09 Solingen werden sich einen starken Kampf liefern, dessen Ende nicht abzusehen ist. Dagegen müßte Germania R.-Hasten glatt die Oberhand über SSV. Lüttringhausen-Grund behalten.

Gauklasse.

Im Gau Remscheid-Solingen spielen BV. Wald gegen VfB. Merscheid, SpV. Hünger VfR. Hückeswagen, VfR. Kipperfürth gegen BV. Burscheid, SpVgg. Radevormwald gegen DV. Wald-Merscheid.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2½ Uhr.

Der argentinische Fußballmeister in Barmen.

Das Spiel am morgigen Sonntag auf dem Sportplatz an der Schützenstraße in Barmen beginnt nachmittags um 3 Uhr. Das Ereignis wird weit über die Grenzen Westdeutschlands hinaus berechtigtes Aufsehen erregen. Einmal wartet die deutsche Fußballgemeinde darauf, wie sich der Argentinische Meister beim ersten Spiel in Deutschland einführt, und zum anderen wartet man mit fieberhaftem Interesse auf das Spiel, das uns das enorme Können der spieltüchtigsten Fußballspieler der Welt zeigen soll. In Spanien und auf den Kanarischen Inseln haben die Südamerikaner bereits fünf Spiele ausgetragen und alle gewonnen. Selbst Mannschaften wie: FC. Barcelona, Real las Palmas und der FC. Real Madrid befanden sich unter den Geschlagenen. Der FC. Real Madrid hatte im Tor den weltbekannten Torhüter Zamorra, der sich jedoch dreimal geschlagen bekennen mußte. In der Mannschaft der Argentinier befinden sich überwiegend Internationale, die ständig Mitglieder der Nationalmannschaft sind, die noch zuletzt den Weltmeister Uruguay schlagen konnte. Außerdem ist sie noch durch internationale Spieler anderer argentinischer Klubs verstärkt.

Wie groß das Interesse für dieses Spiel in Barmen ist, beweist die starke Nachfrage nach Karten aus allen Gebieten Westdeutschlands. Die Leitung der SSVg. gibt bekannt, daß jeder, der Karten im Vorverkauf erhalten hat, bestimmt Platz erhält, auch bei größtem Andrang. Vorverkaufsstellen sind u. a. auch im Verkehrsbüro Tahl — Elberfeld und Barmen — sowie in der Sportabteilung der Firma S. u. R. Wahl-Barmen, Eingang Wupperstraße. Ebenfalls besteht für jeden Besitzer von Tribünenkarten volle Garantie für Sitz und Platzmöglichkeiten. Die Karten sind numeriert.

Was die Barmer Mannschaft betrifft, so kann man zu ihr vollstes Vertrauen haben. Wenn auch die Südamerikaner den Blau-Gelben überlegen sind, so werden diese doch ihr Aeußerstes geben, um so das Spiel spannend zu gestalten.

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund.

VfB. Sonnborn — Essen-Altenessen.

Obige Mannschaften treffen sich am morgigen Sonntag, vormittags 10½ Uhr, zu einem Freundschaftsspiel in der Möbeck.



Das zweite Ereignis

steigt am morgigen Sonntag in Wuppertal-Barmen! Sport- und Spielvereinigung Barmen spielt gegen den Club Gimnasia y Esgrima de la Plata Buenos Aires, den rühmlichst bekannten

Fußballmeister aus Argentinien!

Es ist das erste Spiel der Argentinier auf ihrer Deutschlandreise; es wird seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Ueber dieses Treffen sowie über alle sonstigen Ereignisse des Sonntags berichtet ausführlich der

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfennig überall zu haben!

Tura Barmen oder Solingen 95?

Das Meisterschafts-Entscheidungsspiel in Elberfeld

In 14 Tagen beginnen die Kämpfe um die Verbandsmeisterschaft. Die meisten Bezirke werden am morgigen Sonntag in der Lage sein, ihren Meister melden zu können, wie aus der in dieser Woche wiedergegebenen Uebersicht zu erkennen war. Im Vordergrunde des hiesigen Interesses steht der Schlußkampf um die Berg-Mark-Meisterschaft, die zwischen dem Titelverteidiger

Tura Barmen und Solingen 95

ausgefochten wird. Zum zweiten Male stehen sich die alten Rivalen im Finale gegenüber. Erstmalig beherbergt der Stadtteil Elberfeld dieses besondere Ereignis, das seine Anziehungskraft auf die große Handballanhängerschaft nicht verfehlen wird, um so mehr, als die bisherigen Treffen stets einen besonders spannenden Verlauf nahmen. Die äußeren Umstände sprechen ohne weiteres für eine Wiederholung; spielerisch muß man den Barmern den Vorzug geben, aber die größere Kampfkraft liegt auf seiten der Solinger Gäste. Es kommt somit darauf an, ob sie diesen Vorteil auch zahlenmäßig zum Ausdruck bringen können. Beim letzten Treffen im Solinger Stadion waren die Verhältnisse ungefähr dieselben, und hierbei gelang dem Club, der Tura die einzige Niederlage beizubringen, wodurch der besondere Ausscheidungskampf erforderlich geworden ist. Diesmal haben die Turaner jedoch den Vorteil der Rückenstärkung durch einige tausend Wuppertaler Anhänger für sich, dies an Anfeuerungsrufen nicht fehlen lassen werden. Diese Tatsache dürfte u. E. ausreichen, das Plus Solingens, auf Rasenboden zu spielen, auszugleichen. Immerhin, zunächst lassen wir den Ausgang offen und warten der Dinge, die sich auf dem großen Stadiongelände abwickeln werden. Beginn 11 Uhr.

Verhältnismäßig groß ist die Zahl der in Wuppertal zur selben Zeit vor sich gehenden

Gesellschaftsspiele.

Eigentlich kann man solches Verhalten nicht verstehen. Sonst war es bei allen anderen Gelegenheiten immer üblich, Spielverbot zu erlassen, was doch gerade hier am Platze war; gilt es doch, in Elberfeld zu beweisen, welch große Bewegung die des jungen Handballsports geworden ist.

Schwarz-Weiß Barmen trifft im Nordpark mit der Barmer Viktoria zusammen. Zwei Mannschaften, die sich bisher immer spannende Treffen geliefert haben. Da die Schwarz-Weißen einige Leute ausprobieren, müssen sie auf der Hut sein, keine weitere Ueberraschung zu erleben.

SC. Barmen unternimmt einen Kräftevergleich mit der Cronenberger TG. an der Zollstraße, der deshalb besonders interessant werden wird, weil es sich um zwei Mannschaften handelt, die in ihren Verbänden eine gute Rolle spielen.

Die SSVg. Barmen erwartet vor dem Spiel gegen Argentinien zum Rückspiel die Sportfreunde Wiesdorf-Leverkusen, die den Einheimischen im ersten Gang ein Remis abzwangen. Diesmal erwarten wir die Barmer in Front.

SC. Sonnborn trifft mit dem BV. Wald an der Hauptstraße zusammen. Die größere Routine der Besucher sollte den Ausschlag geben.

SSV. Elberfeld weilt beim VfL. Lennep. Wir erwarten einen ausgeglichenen Kampf.

Auch Germania Elberfeld weilt auswärts, und zwar beim früheren DJK.-Bezirksmeister Bergfried Gräfrath. Fraglos stehen die tüchtigen Gäste vor einer schweren Aufgabe. Ausgang offen.

Der Geka SV. spielt mit guten Aussichten gegen die Lehrmannschaft von Germania im Stadion.

In Solingen steigt ein spannendes Gastspiel BV. 98 gegen FV. Adler.

Jungmannen-Fechten in Solingen.

Am Sonntag findet in der Turnhalle der August-Dicke-Schule Solingen das Jungmannen-Fechten der Gaugruppe Ost des Kreises 8b statt. In Florett 31, im Säbel 10 Meldungen, und zwar aus Solingen, Remscheid, Wald-Merscheid, Langenfeld, Elberfeld und Barmen.

Vorhersage: Florett: Endrunde aufrücken werden: Möller, Seßlbach, Hasselkuß, BTV. 60, Harzen, Spieß, Schoer, ATV. 1860, Beyer, Tbd. Solingen, Braß, Langenfeld, Wasserlos, Michel, Velbert, Welp, Remscheid. — Säbel: Sommer, Wald-Merscheid, Welp, Michel, Remscheid, Wasserlos, Villeuer, Velbert, Braß, Langenfeld, Beyer Solingen. Nachmittags gegen 6 Uhr Schaufechten, und zwar Schulvorführung sowie Gefechte zwischen Leverkus-Barmen, Moritz-Solingen, Hirth-Köln und Meister Killmer-Barmen; ferner einige Fechterinnen aus Solingen und Barmen.

Wer spielt gegen Frankreich?

WB. Berlin, 30. Januar. (Eig. Drahtb.) Das Fußball-Länderspiel Deutschland — Frankreich am 15. März in Paris bereitet dem DFB. bereits jetzt Sorgen. Der Spielausschuß beschäftigt sich schon damit, welche Spieler als Vertretung Deutschlands in Frage kommen.

In die engere Wahl wurden folgende Spieler gezogen:

Torhüter: Kreß (Rot-Weiß Frankfurt), Jakob (Jahn Regensburg), Blunck (HSV.).

Verteidiger: Stuhb, Schütz (Eintracht Frankfurt), Weber (Kurhessen Kassel), Burkhardt (Germania Brötzingen).

Läufer: Heidkamp (Bayern München), Leinberger (Sp.Vg. Fürth), Herget (Hertha BSC.), Pirmasens), Münzenberg (Alemannia Aachen).

Mittelstürmer: Ludwig (Holstein Kiel), Schmitt (1. FC. Nürnberg), Hohmann (Wacker Barmen), Conen (Fortuna Düsseldorf), Siffling (Wacker Barmen), Conrath) eventuell auch Kuzorra (Schalke 04).

Linke Seite: Ludwig Hofmann (Bayern München), Richard Hofmann (Dresdner SC.).

Rechte Seite: Bergmaier, Weiß (Bayern München), Lachner (1860 München).

Stadion am Zoo - Elberfeld

Sonntag den 1. Februar, 11 Uhr:

Endspiel um die Bezirkshandball-Meisterschaft

TURA BARMEN SOLINGEN 95

Vorher: SSV. A. H. — TURA A. H.

Sonntag, Sportplatz Schützenstr.

Der Fußballmeister

Gimnasia y Esgrima de la Plata

Argentinien

gegen **S. S. Vg. Barmen.**

Gegen rote Hände: Creme Leodor

Die kühlende und heilende Wirkung der schneeig-weißen Creme Leodor tritt besonders in Erscheinung, wenn Hände und Gesicht durch Einwirkung der Kälte im Winter stark gerötet sind. Auch bei spröder und aufgesprungener Haut leistet die Creme bei dem so lästigen Juckreiz der Haut sowie als Puderunterlage vorzügliche Dienste. Tube 60 Pf. und 1 Mk., wirksam unterstützt durch Leodor-Edelseife, Stück 50 Pf. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich.

Rund um den Wintersport

Deutsche Schimeisterschaft 1931

Vom 6. bis 9. Februar in Lauscha-Ernstthal.

Das kleine Thüringer Städtchen Lauscha-Ernstthal, anmutig eingebettet zwischen schneebedeckten Bergen, ist der Schauplatz der diesjährigen Deutschen Schimeisterschaften. Die Elite der deutschen Schiläufer konzentriert sich auf Lauscha-Ernstthal, wo der höchste deutsche Titel zu vergeben ist; aber auch die Ausländer haben viel Interesse an der Meisterschaft, denn acht Tage später sind in Oberhof die Schirennen des internationalen Verbandes, gleichsam also eine Europameisterschaft, und so dienen die deutschen Meisterschaften auch der Vorbereitung für die internationale Meisterschaft.

Das Interesse an der deutschen Meisterschaft ist sehr stark. Es wurden 383 Einzel- und 15 Mannschaftsmeldungen abgegeben, vom Ausland (zu dem der Hauptverband Deutscher Wintersport-Vereine in der Tschechoslowakei nicht gerechnet werden soll) erscheinen der finnische Trainer Esko Jaervinen, der englische Springer Wyatt, einige Österreicher und in Deutschland lebende Norweger. An der deutschen Skimeisterschaft (Kombination) beteiligen sich 75 Skiläufer, den Sprunglauf allein bestreiten 105, und 157 Läufer neben den Bewerbern um den kombinierten Lauf tragen den 18-Kilometer-Langlauf aus, der 50-Kilometer-Dauerlauf sieht 50 Läufer am Start und die Staffelmeisterschaft 16 Mannschaften.

Die Schneeverhältnisse sind bisher in Thüringen recht gut. Der Deutsche Ski-Verband hat für seine Meisterschaft mit das günstigste Gebiet ausgesucht, das auch bei schlechtem Winter, wie es dieses Jahr zweifellos vorliegt, nicht so sehr Schneesorgen wird. Die Laufstrecken in Lauscha-Ernstthal sind gut vorbereitet, die Sprungschanze ist bestens hergerichtet, so daß in den Tagen vom 6. bis 9. Februar einwandfreie Kämpfe abgewickelt werden können.

Die deutsche Meisterschaft im kombinierten Sprung- und Langlauf verteidigt Erich Recknagel (Oberschönau), dessen Spezialität das Springen ist. Recknagel wird natürlich auch diesmal wieder am Start sein und seinen Titel verteidigen. Dabei hat er mit sehr starker Konkurrenz zu rechnen, denn Gustav Müller (Bayr.-Zell), der Meister 1929, der 1930 mit viel Pech um den Titel kam, Altmeister Walter Glaß (Klingenthal), Max Kröckl (Neuhaus), Aloys Kratzer (Rottach), die Münchener Ernst, Krebs, Hans Bauer, Martin Reuner, der Breslauer Leupold, ferner Walter Herberger (Johanngeorgenstadt), Zachäus (Leipzig), Striescheck (Bad Reinerz), Wilhelm Kuerth (Braunlage), R. Burkert (Polaun) und der deutsche Hochschulmeister Harald Reinl (Innsbruck) sind sehr ernste Mitbewerber um den Titel eines deutschen Schimeisters. Die Frage, ob Recknagel sich wieder behaupten wird, ist schwer zu beantworten. Mit die besten Aussichten hat wieder Gustav Müller, der besonders im Langlauf sehr stark ist und durchschnittlich springt. Recknagels Stärke liegt im Sprung, dasselbe gilt von Walter Glaß, während Kröckl wieder ein guter Langläufer ist. Ueber gleichmäßiges Können verfügt der Hochschulmeister Reinl. Zwischen diesen Teilnehmern müßte die Meisterschaft liegen. Eine nähere Auswahl läßt sich kaum treffen. Eine gute Gesamtsprungnote oder ein Sturz, eine gute Startnummer beim Langlauf oder ein unglücklich gewachster Schi — das alles sind entscheidende Momente, die über Meisterwerden oder -nichtwerden das Urteil sprechen. Wir lassen die Frage zwischen Müller, Recknagel, Glaß und Reinl offen.

Der 18-Klm.-Langlauf als Einzelkonkurrenz hat in Otto Wahl (Zella-Mehlis) einen besonders aussichtsreichen Bewerber und Favoriten. Hier ist die Konkurrenz allerdings so zahlreich, daß sich gar nichts sagen läßt. Je mehr Teilnehmer, desto unsicherer der Ausgang. Nicht zu übersehen sind hier vornehmlich die Ausländer, besonders die Norweger Asbrup, Abel, Blankvansbraaten, die alle gute Langläufer sind ferner die Österreicher.

Für den Sprunglauf als Einzelkonkurrenz muß der Finne Esko Jaervinen zuerst genannt werden. Daneben stehen wieder die anderen Ausländer, darunter Wyatt als einziger Engländer, und die deutschen Sprunggrößen Recknagel und Glaß, von denen nach den letzten Leistungen Recknagel der Bessere zu sein scheint.

Im 50-Kilometer-Dauerlauf macht wieder Otto Wahl die besten Aussichten geltend, seine Hauptgegner sind W. Bogner, Pellkofer, Leupold, W. Kuerth, R. Burkert, Bauer, Ermel und Bujak. Eine Voraussage ist bei einem so langen Rennen erst recht schwer.

Schließlich bleibt noch die Staffelmeisterschaft über 40 Kilometer. Hier haben der Bayerische Skiverband und der Thüringer Wintersport-Verband je drei Staffeln gemeldet und damit auch die besten Aussichten für sich, da sie über so zahlreiches und starkes Material verfügen. Neben Bayern und Thüringen ist in erster Linie der HDW. (Deutsch-Böhmen) zu nennen. Bayerns Hauptstaffel ist wohl mit am stärksten einzuschätzen.

Recknagel springt 71 Meter

WB. Lauscha-Ernstthal, 30. Januar. (Eig. Drahtb.) Einige der besten sächsischen Skispringer trugen am Freitag auf der sehr gut hergerichteten Marktkegelschanze in Lauscha-Ernstthal Trainingsspringen aus, bei dem es dem deutschen Meister Erich Recknagel gelang, 71 Meter zu stehen. Der deutsche Meister ist also in bester Form.

Von den Bob-Rennen in Oberhof



Bilder vom Schauplatz der Weltmeisterschaft im Zweier-Bob; links: der Engländer Outram, der mit seinem Bruder eine aussichtsreiche Mannschaft bildet; rechts: der Bob „Oesterreich II", Führer Volkmar, Bremser Kaltenberg, der den „Preis von Oberhof" gewann.

Sonja Henie — wie immer

Europameisterschaft im Eiskunstlaufen

WB. St. Moritz, 29. Januar. (Eigener Drahtb.) Am Freitag wurde in St. Moritz die Europameisterschaft im Eiskunstlaufen für Damen und Paare zu Ende geführt. Die Damenmeisterschaft holte sich — wie konnte es anders sein? — die Norwegerin Sonja Henie mit einem bestechenden Kürvortrag ganz überlegen vor der Titelverteidigerin Fritzi Burger. Von den deutschen Damen konnte Else Flebbe nur den achten Platz erringen. Das Paarlaufen gewannen die Titelverteidiger Frl. Organista und Szallay (Budapest).

Die Ergebnisse:

Damenkunstlaufen: 1. Sonja Henie (Norwegen), Platzziffer 7, 359,97 Punkte; 2. Fritzi Burger (Wien), Platzziffer 14, 338,29 P.; 3. Hilde Holosoky (Wien); 4. Anne Hultén (Schweden); 5. Lilly Weiler (Wien). **Paarlaufen:** 1. Organista/Szallay (Budapest), Platzziffer 8, 10,73 P.; 2. Rotter/Szollas (Budapest), Platzziffer 14,5, 10,30 P.; 3. Gaillard/Petter (Wien). **Senioren-Kunstlaufen:** 1. Dr. Hugo Distler (Wien) 229,94 Punkte; 2. Badas (Budapest) 221,94 Punkte; 3. Baier (Berlin) 221,62 Punkte; 4. Hertel (Berlin) 214,88 Punkte; 5. Dr. Danzig (Berlin).

2er- u. 4er Bobrennen um die Klubmeisterschaften in Winterberg.

Morgen (Sonntag).

Die Wetterlage und Schneeverhältnisse sind im Sauerland äußerst günstig. Für die nächsten Tage ist mit steigendem Frost und gutem Winterwetter zu rechnen. Der Bergisch-Sauerländische Automobilclub (Bobclub Sauerland) e. V. (AvD.) wird am kommenden Sonntag um 11 Uhr die Zweier- und um 2 Uhr die Vierer-Klubmeisterschaft zum Austrag bringen. Die 1,500 Kilometer lange Bobbahn befindet sich in sehr guter Verfassung.

Aus den Wintersportquartieren

Nachstehend sei eine kurze Aufstellung bedeutender Orte und Gebiete gegeben. Im Westen beginnt der Zug der bayerischen Berge in allmählicher Steigerung des lieblichen Höhengeländes zum alpinen Charakter, um in Oberstdorf schon gelobtes Land zu erreichen. Oberstdorf, sicher der bedeutendste Wintersportplatz des Allgäus, ausgezeichnet durch seine Höhenlage, ausgestattet mit einer Bergbahn, reich gegliedertem Gelände und vielen Veranstaltungen. Dahinter liegen bergnah und idyllisch Hindelang, Bad Oberdorf.

Das Ammergebirge zieht eigenwillig ostwärts, einsamere Regionen des Winters, die sich dem Skiläufer in Gebefreudigkeit bieten. Im breiten Talkessel Oberammergau. Die Hochflut des Passionssommers verebbte in eine sonnige, heitere Winterwelt, die vielleicht weniger berühmt, doch überaus lohnend ist. Von Oberammergau erreicht die Straße die berühmte Benediktinerabtei Ettal und führt dann in weiten Serpentinen hinunter in das Loisachtal. Zuerst breit und flach, im Sommer ein malerisches Hochmoor, jetzt weiße Einsamkeit, schließt es sich immer enger und mehr und mehr beginnt es zu stürmen und zu steigen.

Höhepunkt ist es in Garmisch-Partenkirchen an den ragenden Kalkmauern des Wendelsteins. Die Natur hat die Vorbedingungen zu einer großen Entfaltung des Doppelortes erfüllt, der Mensch ist den vorgeschriebenen Weg weiter gewandert. So ist Garmisch-Partenkirchen heute führend auf den Gebieten der Neuerungen und des Wintersportes, schon mondän, selbstbewußt, großzügig. Bergbahnen, Sprungschanzen, Toto, Kampfspiele auf dem Eibsee und Riessersee.

Einen Anziehungspunkt eigener Art bildet die soeben fertiggestellte Bayerische Zugspitzbahn, die in bequemer Standbahnfahrt von Garmisch-Partenkirchen zuerst zum Schneeferner Platt und dann auf einer kurzen Seilbahnstrecke auf Deutschlands höchsten Gipfel führt.

*

Schierke veranstaltet in diesem Winter noch vier Sportwochen. Die Programme zeigen in abwechslungsreicher Folge Rodelrennen, Skelettonrennen, Bobrennen, Skiläufe, Skilangläufe für Erwachsene und Kinder, Rodelschlangenfahrten und Skiwanderungen. Die Bahnstation für Schierke ist im Winter Elend (Station der Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn).

Tanne. Auch hier gibt es Ski- und Rodelübungsfahrten, Trainingsläufe, Langläufe, Sprungläufe, Rodelrennen, eine Fuchsjagd und eine Gesellschaftsfahrt mit Schneeschuhen auf den Brocken. Tanne ist Endstation der Halberstadt-Blankenburger und der Südharzbahn.

St. Andreasberg. Die erste Wintersportwoche hat in diesen Tagen begonnen. Eine erstmalige Veranstaltung ist ein Eiswettlauf auf dem Gelände des Schwimmbades. Am 1. Februar soll der Slalomlauf (Gestick- und Schnelligkeitsläufe) vom Harzer Skiverband durchgeführt werden. Von St. Andreasberg besteht Kraftomnibus-Verbindung mit Braunlage, Bad Harzburg und Sieber.

In Benneckenstein soll am 15. Februar der 30-Kilometer-Lauf und Militärpatrouillenlauf des Harzer Skiverbandes stattfinden. Im übrigen planen Hohegeiß-Benneckenstein mancherlei Veranstaltungen, darunter das 9. Wintersportfest des Skiklubs Benneckenstein und das Wintersportfest der höheren Schulen Mitteldeutschlands.

Skandinavienreisen im Ostseejahr 1931.

Die Nordische Gesellschaft, die seit vielen Jahren das größte Spezialbüro in Deutschland für Gruppenreisen nach Skandinavien besitzt, hat im Ostseejahr 1931 das Programm dieser Reisen wesentlich erweitert; der heutigen Wirtschaftslage entsprechend am meisten die billigen zehntägigen Reisen in die nordischen Hauptstädte und zu den Ostseeinseln. (Einschließlich aller Kosten 200 RM.) Außerdem gibt es laufend während des ganzen Sommers Reisen in alle Gegenden Dänemarks, Schwedens und Finnlands in allen Preislagen. Die jeweiligen Reisegruppen umfassen niemals mehr als 25 Personen. Sämtliche angekündigten Reisen gelangen zur Durchführung. — Nähere Auskunft und Prospekte in allen Reisebüros und direkt vom Haus der Nordischen Gesellschaft, Lübeck 1.

Zum Wintersport u. Winterkuren Schönwald 1000-1150 m ü. M. in die natürliche Höhensonne nach
HOTEL SOMMERBERG
Das bestgelegenste Hotel direkt beim Sportgebiet u. längster Sonnendauer. Skilehrer. Geheizte Garagen. Pension von Mk. 7.— an. Prospekte bei allen Verkehrsbüros, den Filialen der Fa. Rudolf Mosse u. vom Besitzer: L. Wirthle. s7

Bei allen Anfragen wolle man auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Bezug nehmen

Winterkuren im Teutoburger Walde
f. Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. Herabgesetzte Preise. Prosp.
Sanatorium Grotenburg Hiddesen bei Detmold.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Burghotel auf dem Falkenstein
1277 m über dem Meere
Pächter: Albert Lechleiter, Berufs-Skilehrer
Post- u. Bahnstation: Pfronten-Ried (Allgäu).
14tägiger Winteraufenthalt, einschließlich aller Tourenführungen, Skikurse, bei bester Unterkunft und Verpflegung RM. 125.—. Besonders geeignet für Skiläufer, die den Anfängerkursus schon hinter sich haben und Wert auf weitere Ausbildung und genußreiche Skifahrten legen. s405

PROSPEKTE von nachstehenden WINTER-KURORTEN werden in den Haupt-Geschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal, Elbf., Rathenaustr. 80, in Barm., Neuerweg 57 abgegeben
St. Anton a. Arlberg, Braunlage, Füssen, St. Georgen, Hofgastein, Prüm, Schierke im Harz

In meinem Zweiggeschäft Herzogstraße 29 (an der Bankstraße) ab Montag den 2. Februar
Voss Wuppertal-Elberfeld. s194
Sonder-Verkauf in Damen-Schuhen
Die Preise sind kaum zu unterbieten

Dodsworth bummelt in Europa

Roman von Sinclair Lewis.

(20. Fortsetzung.)

Vierzehntes Kapitel

Früh an einem Junimorgen fuhr die „Aquitania" durch die Engen in den New Yorker Hafen. Sam war um fünf Uhr auf, entzückt vom Anblick des freundlich grünen Rasens bei Fort Hamilton nach dem ruhelosen Meer. Es war ungewöhnlich heiß für den Frühsommer, sogar auf dem Deck etwas unbehaglich, und der Horizont war hinter einem Nebelschleier verborgen. Nach der Quarantäne, als sie von Staten Island auf den North River zudampften, konnte er nur vor Anker gegangene Frachtdampfer sehen und einen riesigen Wasserkäfer von Fährboot. Dann hob sich der Nebel, und er rief aus: „Mein Gott!" Hoch oben leuchteten die Türme und Spitzen einer verzauberten Stadt, die über dem Dunst schwebte, Pyramiden und Kuppeln funkelten in der Frühsonne, riesige Mauern, übersät mit vergoldeten Fenstern, feenhaft, unglaublich.

Roß Ireland neben ihm brummte: „Herrjeh!" Und dann: „Na, muß man nicht stolz sein, daß man hierher nach Hause kommt!"

Allerdings, als sie den North River langsam aufwärts fuhren, machte der Wirrwarr von Lagerhöfen, Magazinen und Fabriken am Flußufer einen ziemlich verwahrlosten Eindruck. Die immer zäher werdende Hitze brütete, und auf dem Flußwasser schwammen phantastisch schillernde, ölige Flecke.

Dann kam der Zoll.

Nicht, daß die Inspektoren so unhöflich gewesen wären, wie man fabelt, aber es ist ärgerlich, des Alkoholschmuggels verdächtigt zu werden, besonders wenn man, wie Sam, Alkohol schmuggelt. Er hatte eine Quartflasche Vorkriegs-Skotch zwischen seinen Anzügen in einem Schrankkoffer, und der Inspektor fand sie sofort.

„Was ist das? Wie nennen Sie das?"

„Nanu! Das sieht ja aus wie eine Flasche!" antwortete Sam freundlich. „Ich kann gar nicht verstehen, wie sie hierher kommt! Erlauben Sie, daß ich sie Ihnen zum Präsent mache."

Und er mußte fünf Dollar Strafe zahlen. Aber schlimmer war es, daß Sam, weil er jetzt keinen Schnaps hatte, einen geradezu empörenden Durst bekam — Sam Dodsworth, der nie in seinem Leben vor Mittag getrunken hatte, abgesehen von einem bestimmten Fußballspiel in New Haven. Er mußte ganz einfach —

Der Droschkenchauffeur vermittelte Sam die erste Begrüßung Amerikas.

„Wohin soll's gehn?" knurrte er.

Sam war entsetzt bei der Entdeckung, daß diese demokratische Kundgebung ihn ärgerte.

Es war drückend heiß in den Seitenstraßen, die aus den Hafenanlagen hinausführten, und schauderhaft dreckig. Zur Hitze kam der New Yorker Sommergeruch nach verfaulten Bananen, ungewaschener Wäsche, altem Bettzeug und Straßenfeuchtigkeit.

Die Neunte Avenue raste im Geklirr der Hochbahn; die Achte Avenue war ein Grenzerlager aus kleinen Buden; die Siebente Avenue war ein Tollhaus von Verkehr zwischen stolzen Gebäuden mit enormen Schildern — „Löwenstein und Putski, Kleider für kleine Leute" und „Der Büstenhalter der Lebewelt, Rothweiser und Otz"; die Sechste Avenue vereinigte den ohrenbetäubenden Lärm der Neunten mit der Scheußlichkeit der Achten und dem lebensgefährlichen Verkehr der Siebenten; und als Sam erleichtert die stattliche Fünfte Avenue erblickte, verstopfte eine unmenschliche Menge funkelnder Automobile die ganze Breite der Straße.

Der Sam Dodsworth, der sich für unermüdlich hielt, war erschöpft, als er sich in sein kühles Hotel rettete. Er setzte sich in seinem Zimmer an das Fenster, musterte die unfreundliche Front der hohen Bürogebäude gegenüber und sehnte sich nach einem ordentlichen Schluck.

Seine Meinung über die Prohibition wurde nicht besser — es machte die ganze Angelegenheit nur um so idiotischer, verdrießlicher und verlogener — als er nach einem Telephongespräch im Verlauf einer halben Stunde eine Kiste Whisky in seinem Zimmer hatte und viel früher am Tage etwas trank, als er in Paris je getan hätte.

Er schickte Brent ein Telegramm, und das war so ziemlich das letzte, zu dessen Erledigung er sich aufgelegt fühlte. Er ruhte bis halb zwei. Er nahm ein kleines Frühstück in seinem Zimmer, und die Freude, ordentlich amerikanischen Zuckermais zu bekommen, belebte ihn fast wieder, aber dann saß er abermals am Fenster, bis drei, und brütete. Die Mattigkeit lag um ihn wie eine ungeheure Spinnwebe.

Was tat er hier in New York? Was tat er anderswo? Was für einen Grund zum Leben hatte er? Fran in Paris brauchte ihn nicht. Und die Automobilindustrie schien ganz vergnügt ohne ihn weiterzukommen. —

Um halb vier wurde er angenehm von einem telephonischen Anruf überrascht:

„Hallo? Dodsworth? Hier Roß Ireland. Ich bin im selben Hotel wie Sie. Haben Sie was zu tun? Kann ich auf eine Minute raufkommen?"

Irland platzte ins Zimmer, rot, mit verschwitztem Kragen, keuchend.

„Sagen Sie, Dodsworth, bin ich verrückt? Sehe ich verrückt aus?"

„Nein, nur erhitzt."

„Teufel! Wissen Sie, worauf ich gekommen bin? Ich hasse diese verdammte Stadt! Sie ist das dreckigste, lärmendste, wahnsinnigste Loch, in dem ich jemals war! Ich hasse sie — ich, der ich in den letzten drei Jahren die ganze Erdoberfläche abgelaufen und mir den Hals heiser geschrien habe, um aller Welt zu erzählen, was für eine blendende Stadt New York ist.

Also, heute früh habe ich mir nicht einmal Zeit zum Auspacken gelassen. Ich mußte die gute alte Heimat wiedersehen, die lieben alten Nachbarn in der Park Row. Ich komme zum Quackenbos-Büro, und der Laufbursche hat meinen Namen nicht einmal gehört. Ich hab ja bloß drei Jahre lang jede Woche drei Spalten, gezeichnet, geschickt. Aber dann habe ich eine Stenotypistin aufgetrieben, die gemeint hat, sie hätte schon mal was von mir gehört, und schließlich ist mir doch gnädigst erlaubt worden, den Alten zu sprechen — und wie ich glücklich drin war, da hat er die Füße in einer Schreibtischlade und liest die Witze im New-Yorker. Eine ganze halbe Stunde haben wir geredet, und dann haben wir uns zum Lunch verabredet, für morgen! O nein, früher hat er nicht eine Minute Zeit! Heute abend — o Gott, nein, da muß er bei der Eröffnung eines neuen Dachgartens mithelfen.

Na, ich bin ein ausgekochter Schafskopf gewesen!

In ganz Europa und Asien bin ich rumgelaufen und hab den Heiden erzählt, daß wir uns in New York so abhetzen, liegt nur daran, daß wir so viel zu tun haben.

Und erst heute bin ich dahinter gekommen, daß wir das ganze Gehetze, das ganze Gedränge in der Untergrund, das Gerenne vor den Fahrstühlen nur haben, damit wir mit etwas beschäftigt sind und davor bewahrt bleiben, etwas zu tun! Ich sage Ihnen, in Wien habe ich in drei Stunden mehr ehrliche Arbeit getan, als mir hier in drei Tagen gelingen wird! Die österreichischen Hinterwäldler haben keine tüchtigen Laufburschen und Registriersysteme, die sie davon abhalten könnten, zur Sache zu reden. Deshalb können sie auch zwei Stunden Mittagspause machen. Die armen Teufel! Sie haben gar keine Gelegenheit Untergrund zu fahren! Und nur Kaffeehäuser, gar keine Nachtklubs. Ein schreckliches Leben!

Und so viel ich beim Lunch gehört habe, wird es mit allen anderen Städten in Amerika genau so schlimm wie mit New York — Verkehrsverstopfungen und große Filmpaläste und Radios, die überall brüllen, und jeder Mensch muß elektrische Geschirrwascher und Staubsauger haben, und jede Familie muß nicht etwa ein Auto haben, ach woher, zwei oder drei — und alle auf Stottern! Aber ich glaube fast, jedes dieser Nester wäre besser als diese New Yorker Affendschungel."

Sam war überzeugt, daß Roß übertrieb. Aber als Roß gegangen war und er sich aus seiner Schlaffheit zu einem Spaziergang — einem heißen Kriechen — aufgerafft hatte, kam er sich in dem unermeßlichen Wirbel der dampfenden Straßen verirrt und klein und fremd vor.

Eine Brandung verschwitzter, nicht auseinanderzuhaltender Menschen fegte über ihn hinweg, und an jeder Straßenkreuzung wurde er von der Verkehrswoge aufgehalten, während er langsam zur fünften Avenue schlich, weiter zur Zweiundfünfzigsten Straße, an häßlichen, billigen Bazaren und Restaurants vorüber, dann zur Sechsten Avenue und wieder zurück zur Grand Central Station.

Am Abend waren Sam und Roß Ireland so töricht, mit einer Autodroschke zum Theater fahren zu wollen. Als sie bereits um eine halbe Stunde zu spät daran waren, stiegen sie aus und gingen die letzten sechs Blocks zu Fuß. Sie sahen eine Schar köstlicher und nackter junger Mädchen, ebenso nackt, wie sie in den Folies-Bergères gewesen wären.

„Aus der Luft um uns kann man schließen, daß es ein paar New Yorker gibt, die noch nichts von der Prohibition gehört haben", seufzte Roß, als sie im Zwischenakt auf der Straße auf und ab gingen. „Wirklich Sam, ich verstehe unsere Vereinigten Staaten hier nicht. Wir lassen alle Bücher von Bibliothekaren zensurieren, und doch haben wir solche Revuen — genau so schlimm wie in Paris. Wir stellen uns hin und verkünden laut, daß wir die einzigen wahren Freunde von Demokratie und Selbstbestimmungsrecht sind, und trotzdem machen wir in Haiti und Nikaragua alles, was wir den Deutschen vorwerfen, in Belgien getan zu haben, und — hören Sie gut, was ich Ihnen sage — es wird nicht ganz ein Jahr vergehen, bis wir eine große Flottenkampagne vom Stapel lassen, um die Welt in einem Maß einzuschüchtern, das Großbritannien sich nie auch nur hat träumen lassen. Wir prahlen mit unserer wissenschaftlichen Forschungsarbeit, und trotzdem sind wir das einzige angeblich zivilisierte Land, wo Tausende angeblich zivilisierter Bürger sich einen ungebildeten Bauerntölpel von Politiker anhören, der sich selbst zur Autorität in biologischen Fragen ernennt und gegen die Evolutionslehre Stunk läuft."

Nach dem ermüdenden Prunk der Revue, in einer blinden Kneipe, die auf ein Haar einer Bar von früher glich, nur war der Whisky schlechter, tobte Roß Ireland weiter:

„Ja, und noch ein paar von unseren amerikanischen Paradoxen: bei uns gibt es mehr sentimentales Gewinsel über das liebe gute Mütterchen im Film und mehr Lynchjustiz an Negern, als irgendwo anders in der Welt möglich wäre! Mehr Platz, und mehr überfüllte Mietshäuser; mehr harte Pioniere, und mehr unzufriedene Frauen; mehr süße Tanten unter den jungen Männern; mehr intellektuelle Vorträge und mehr schauerlich idiotische Witzblätter und mehr Slang. — Also, nehmen Sie bloß mich zum Beispiel. Ich gelte als Journalist. Ich habe eine Menge gesehen und eine ganz gehörige Menge mehr gelesen, als ich jemals zugebe. Ich habe Ideen, und ich habe sogar einen Wortschatz. Aber ich bin so amerikanisch, daß ich jedesmal, wenn ich gestehe, daß ich ein gewisses Interesse für Ideen habe, wenn ich einen Satz grammatikalisch richtig formuliere, wenn ich nicht zu reden versuche wie ein Hafenarbeiter, dann habe ich Angst, irgendein lausiger kleiner Garagenbesitzer könnte glauben, daß ich pedantisch sein will! Oh, ich habe heute eine Menge über mich selbst und mein geliebtes Amerika gelernt!"

(Fortsetzung folgt.)



Ohne Stil.

„Bedaure, meine Herrschaften, für Sie kann ich kein Haus bauen. Ihre Linie paßt nicht in meinen Stil."

Dicke Menschen!

erreichen Gewichtsabnahme von 15—20 Pfund in Kürze durch Ebus-Tee. Versuch überzeugt. Orig.-Packung 1,50 RM. in Apotheken und Drogerien.

Das stärkende Malzbier

Vitamin-Kraftborn

Übertrifft im Geschmack alle Erwartungen.

Dortmunder Ritterbrauerei A. G.

100 Preise für die besten Talente nicht fortwerfen! siehe unten

Der Betten 1 ALSBERG

Der Betten 2 ALSBERG

DER Betten 3 ALSBERG

Der Betten 4 ALSBERG

Betten-Reinigung jetzt kostenlos!

Man stellt kleinere Ausgaben, so auch für das eigentlich dringend nottuende Betten-Reinigen gerne mal für 1 Jahr zurück, besonders heute. Daß es im Sinne der Betten-Erhaltung sowie aus den so wichtigen hygienischen Notwendigkeiten falsch ist, — weiß u. begreift jeder. Aber... ja, das Aber. **Wir lösen das „Aber"! Wir reinigen kostenlos, wenn Sie Ihre Inletts bei uns kaufen.**

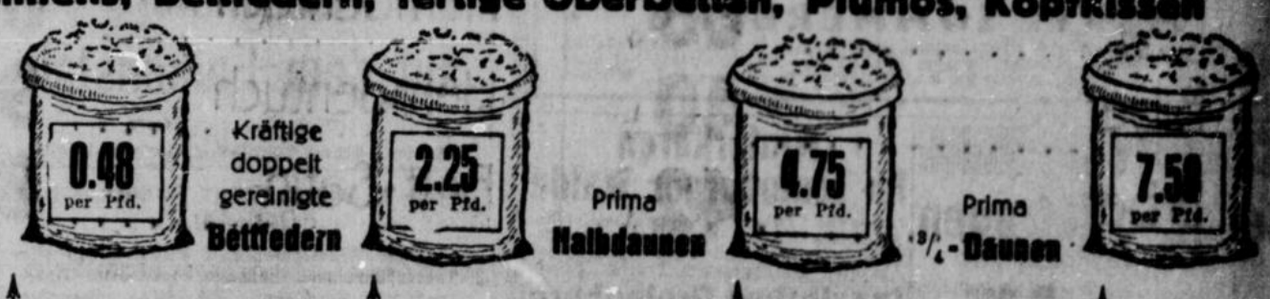
Telefonieren Sie, schreiben Sie eine Postkarte oder geben Sie uns sonst wie Bescheid. Morgens holen uns. Autos Ihre Betten ab, abends schon erhalten Sie dieselben sorglich gereinigt zurück. Abholen und Zustellen kostenlos.

Gutschalen tut NOT

in Qualität und Preis beispiellose

Betten-Sonderwochen

Bettinletts, Bettfedern, fertige Oberbetten, Plümos, Kopfkissen



Aus dieser Qualität	Aus dieser Qualität	Aus dieser Qualität	Aus dieser Qualität
Kopfkissen . . 2.65	Kopfkissen . 7.50	Kopfkissen . 13.25	Kopfkissen . 19.00
Plümos 6.50	Plümos . . . 16.50	Plümos . . . 21.75	Plümos . . . 30.00
Oberbetten . . 9.95	Oberbetten . 25.50	Oberbetten . 35.75	Oberbetten . 49.50
			Bes. geeignet f. Aussteuerbetten.

Inletts echt rot	ca. 80 cm	130 cm	160 cm breit
	0.98	1.75	2.35

Inletts echtnaphtol rot	ca. 80 cm	130 cm	160 cm breit
	2.25	3.00	4.50 und höh.

Sämtliche Inletts sind garantiert federdicht.

h165

Unsere interessante **Preisfrage! Unser Reklamechef sucht 1000 Mitarbeiter!**

Um Verwechselungen vorzubeugen, firmieren wir von nun an „Der Betten-Alsberg". Wir setzen also das Wörtchen „Der" vor unsere Firma. Die Preisfrage heißt: „Welcher von den obigen 4 Entwürfen ist Ihres Erachtens der wirksamste?" Der Entwurf, der die meisten Stimmen erhält, gilt als der preisgekrönte. Es werden 100 wertvolle Preise unter die betreffenden Einsender verteilt. Beteiligungsscheine erhalten Sie in unseren Geschäften kostenlos. Sie können Ihre Antwort jedoch auf irgendein Blatt Papier schreiben. Preise und alles Nähere in unseren Schaufenstern. Einsendungsschlußtag ist der 15. Februar 1931.

Elberf., Erholungstr. 15 (Ausstellungsraum) Herzogstraße - W. Rathenaustraße **Barmen-R., Berlinerstr. 53 Essen, Viehoferstr. 25**

Der Wendekreis des Herrn Emil Steinbock

Humoreske von Augustin Senge.

Herr Emil Steinbock, Margarine und Speisefette en gros, war ein sympathischer älterer Herr, und seine Naturbeschreibung ist leicht zu geben: Er bestand zum größten Teil aus Embonpoint.

Seine Haushälterin — die ein gutgezieltes Auge auf ihn geworfen hatte — bezeichnete ihn zwar nachsichtigerweise als eine „stattliche Erscheinung", aber die Bauchhaltigkeit seines Wesens wurde dadurch nicht sehr gemildert. Im Gegenteil! Man konnte gar nicht umhin, diesen Körperteil als seinen hervorstechendsten Charakterzug zu empfinden; Arme, Beine und Gesicht waren demgegenüber etwas zierlich geraten und erschienen lediglich als effekterhöhender, wenn auch nicht gerade malerischer Hintergrund. Die bekannten bösen Zungen zählten auch sein Gehirn zu den Nippes, obwohl er in Wirklichkeit nur einen schonenden Gebrauch davon machte. Entsprechend der geringen Strapazierfähigkeit.

Sein Kinn bildete einen Winkel von hundertundachtzig Grad. Dies kränkte Herrn Emil Steinbock sehr. Fast so wie seine Nase, die man leider auch nicht zu seinen mikroskopischen Eigenheiten rechnen konnte. Die erwähnten bösen Zungen kannten sie als Buglaterne, während sie eine stark gelichtete Stelle seines spärlich bepflanzten Hinterhauptes zum Range eines Schlußlichtes befördert hatten. Womit gleichzeitig seine sportlichen Neigungen umrissen sind. Er besaß nämlich Auto und Segelboot. Was den Haarausfall anbetraf, so war er jedoch sehr sterblich in diesem Punkte. Für solche Kinderkrankheiten schwärmte er nicht.

Noch sterblicher fühlte er sich in Sachen Frau Witwe Amanda Bockstein, in die er rettungslos verliebt war. Sie besaß eine Papierfabrik, und er hätte die Dame am liebsten mit Brachialgewalt zur Mitbesitzerin seiner sportlichen Neigungen gemacht. Da dies nicht ging, so ging er mit süßsaurem Lächeln die ausgetretenen Wege der Etikette und warb mit Blumensträußen um die Holde. Besser gesagt: Er fuhr diese Wege. Er hatte ja einen ausgezeichneten Acht-Zylinder.

Sein Werben war ziemlich eifrig.

Er übte es mit dem Ernst eines Primaners aus. Jeden Morgen um zehn Uhr erschien er auf der einen kreisrunden Bogen beschreibenden Landstraße, die mit eleganter Wendung an Frau Amandas Villa vorüber führte. Die Erwerbung der Papierfabrik war sein Lebensziel, da er billigere Einwickelpapiere für seine Margarine brauchte. Frau Amanda ließ sich jedoch nicht so schnell einwickeln.

Natürlich hatte sie einen schwerwiegenden Grund für ihre Vorsicht. Und zwar in Herrn Emil Steinbock selbst. Er wog bedenkenlos seine hundertundzwanzig Kilo, und ein empörter Wiegeautomat hatte sein energisches Auftreten schon einmal mit einer längeren Panne quittiert.

Am sterblichsten war der Margarinefabrikant jedoch auf finanziellem Gebiete. Das war allgemein bekannt. So überlegte er beispielsweise sieben Wochen lang, ob er das Kolier zu Frau Amandas Geburtstag tatsächlich kaufen sollte. Neunzehntausend Mark sind schließlich eine ungewöhnlich runde Summe. Endlich kaufte er es am Geburtstagsmorgen, da der erhoffte Preissturz auf dem Edelsteinmarkte nicht eingetreten war. Seine Haushälterin bewunderte es pflichtgemäß. Hernach steckte er das Etui in die Manteltasche.

Als er eine halbe Stunde später in seinem Acht-Zylinder dahinflog, fiel es ihm plötzlich schwer, jene kreisrunde Biegung zu durchfahren, die ihn zu seiner Angebeteten brachte und die von den mehrfach erwähnten bösen Zungen infolge seines stereotypen Auftretens mit dem astronomischen Titel „Wendekreis des Steinbocks" belegt worden war. Er sah nämlich, daß ein junges Mädchen von der nahen Brücke in den Fluß fiel. Er sah wirbelnde Kleider und entsetzte sich sehr. Nicht nur, weil das Baden an jener Stelle verboten war, sondern weil er die selbstmörderische Absicht erkannte. Also ließ er die Autobremsen knirschen und seinen echt englischen Automantel im Wagen liegen, nahm einen Anlauf à la Marathon und rollte in das feuchte Element. Dieses schien von seiner Anwesenheit noch weniger entzückt zu sein als er selbst und legte darum seinem offensichtlichen Bemühen, die dezent gekleidete Unglückliche zu retten, nichts in den Weg. Dreißig Sekunden später erschien er schon wieder am Ufer, keuchend und mit einer rhythmischen Bewegung beschäftigt, die man bei einigem guten Willen als Tropfen-Abschütteln bezeichnen konnte.

Die bleiche, junge Dame war sehr gefaßt. Selbstverständlich von ihrem Retter.

Herr Emil Steinbock dachte aus Gründen der Nächstenliebe gar nicht daran, seinen Rettungsschwimmergriff zu lockern. Er sog den unbeschädigt gebliebenen Duft ihres Parfüms ein und berauschte sich an dem heroischen Gedanken, dem unerbittlichen Tod ein niedliches Opfer entrissen zu haben. Und als er sie endlich freigab, geschah dies nur aus der Überlegung heraus, daß Frau Amanda ihn vom Fenster aus erblicken und falsche Schlüsse ziehen konnte. Nicht etwa darum, weil sich die Lebensmüde schon erholt hätte. Diese beeilte sich darum auch, unter vorschriftsmäßigem Seufzen auf eine Uferbank zu sinken, die sich höflichst zur Verfügung gehalten hatte. Bei dieser Gelegenheit erst erkannte der Industriegewaltige seine Sekretärin wieder, die er kürzlich wegen Unregelmäßigkeiten im Dienst entlassen mußte und die sich schon mehrere Pokale erschwommen hatte. Es war sehr niederdrückend. Noch niederdrückender war die Menschenansammlung, die sich bald darauf bildete. Freundliche Hände halfen, die schluchzende Last in den Wagen zu betten.

Während er nach der Stadt zurückfuhr, schluchzte das Mädchen noch immer und beendete dies Thema erst, als Herr Emil Steinbock seinerseits zu akustischen Verlautbarungen überging. Er hatte nämlich plötzlich bemerkt, daß sein Etui aus der Tasche des Automantels verschwunden war, während er sein nicht mehr ganz junges Leben aufs Spiel setzte, um eine Unwürdige zu retten — Entsetzlich!

Nachdem er geraume Zeit damit verbracht hatte, abwechselnd rot und blaß zu werden, begann er endlich Flüche und Schreie hervorzubringen, die man in keine der lebenden Sprachen übersetzen kann. Zwischendurch bezichtigte er die Schwergeprüfte der raffinierten Beihilfe zum Diebstahl, da sie ihn durch ihren vorgetäuschten Selbstmord zum Verlassen seines ängstlich gehüteten Schatzes verleitet habe.

Wie er wieder nach Haus gelangt war, wußte er später selbst nicht.

Am Abend dieses schmerzerfüllten Tages saß er vor seinem Schreibtisch und hatte allen Glauben an die Menschheit, ausschließlich der Margarinekonsumenten, verloren. Neunzehntausend Mark sind ja beinahe eine kreisrunde Summe. Ja, er hatte sogar noch viel mehr verloren. Nämlich die Hoffnung auf Frau Amanda. In der Zeitung hatte er die Anzeige von ihrer Verlobung mit Herrn Rittergutsbesitzer Anton Krebs gelesen, der den genannten Wendekreis mit seinem schnittigen Rennwagen entschieden ausgiebiger gekreuzt haben mußte als Herr Emil Steinbock.

Es war bitterer als eine Waggonladung Speisesalz.

Er sackte darum auch zusammen wie ein nicht mehr gehandeltes Börsenpapier. —

Erst drei Tage später kam Herr Emil Steinbock wieder zu sich. Es war nämlich ein Gerücht zu seinen dankbar geöffneten Ohren gedrungen, das ihm die mißglückte Verlobung in versöhnlicherem Lichte zeigte: Was er nie geglaubt hätte — die Illiquidität der Bocksteinschen Papierfabrik —, war zur unbezweifelbaren Tatsache geworden.

Herr Steinbock pries sein Schicksal in orgelartigen Baßtönen. Diese musikalische Tätigkeit unterbrach er erst, als er beim Aufräumen des Schreibtisches sein völlig aufgegebenes Kollier wiederfand. Geradezu sprachlos vor Entzücken wurde er. Wie sich dies für einen kultivierten Menschen gehört. Dann aber zögerte er nicht länger mit seiner endgültigen Wiedergenesung.

Nachdem er den hereingefallenen Dieb eine Zeitlang belacht hatte, machte er sich an die Lösung des angenehmen Rätsels. Diese war unschwer zu finden. Seine Haushälterin behauptete zwar nachdrücklichst, daß er selbst in seiner Zerstreutheit den Schmuck aus der Hand gelegt und nur das leere Etui eingesteckt habe. Er aber brachte sie mit einem einzigen Blick zum Schweigen, als er das triumphierende Leuchten ihrer Augen bemerkte. Er wußte nämlich, daß sie eines dieser Augen auf seine umfängliche Person geworfen hatte, und er schwor darauf, daß sie es gewesen sei, die ihm aus Eifersucht diesen Streich gespielt. Anders konnte es gar nicht sein.

Das Verstummen der redseligen Dame hatte seine Gründe.

In seinem Blick hatte nämlich eine anerkennende Zärtlichkeit gelegen ...

Heinrich Schnee 60 Jahre alt.



Der Präsident der Deutschen Kolonial-Gesellschaft, Gouverneur a. D. Dr. Heinrich Schnee, M. d. R., begeht am 4. Februar seinen 60. Geburtstag. Im Jahre 1912 wurde Dr. Schnee Gouverneur von Deutsch-Ostafrika und machte als solcher mit dem Kommandeur der deutschen Schutztruppen, General Lettow-Vorbeck, den ganzen Feldzug mit. Später bekleidete er den Posten des deutschen Generalkonsuls in Neuyork.

Aus dem Geschäftsleben.

Enthusiastischer Empfang der neuen Opelmodelle in Amsterdam.

Die Stände der Adam Opel A.-G., Rüsselsheim a. Main, auf dem Amsterdamer Automobil-Salon sind von morgens bis abends von Interessenten umlagert. Vor der Eröffnung bis nachts 11 Uhr sind die Vorführungswagen im Gange. Hunderte von Versuchsfahrten führten bereits zum Verkauf. Der niedrige Preis stellt die Sensation der Ausstellung dar. Viele Händler bemühen sich vergebens um die Vertretung der Opel-Fabrikate. Die Exportaussichten müssen demnach, soweit Opel in Frage kommt, als vielversprechend angesehen werden. u20

Beginn der deutschen Mittelmeer- und Orientfahrten.

Die führenden deutschen Schiffahrtsgesellschaften, Norddeutscher Lloyd, Bremen, und Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg, veranstalten auch in diesem Jahre Mittelmeer- und Orientfahrten. Die ersten Reisen mit den Vergnügungsreisen-Dampfer „Oceana" der Hapag und dem 11 500 Br.Reg.-Tons großen Dampfer „Sierra Cordoba" des Lloyd beginnen bereits am 19. Februar. (Siehe auch heutiges Inserat.) p145

Zur neuen Markenartikel-Verordnung.

Die einzigen Markenartikel in der Schuhwirtschaft im Sinne der neuen Preisverordnungen sind Heß- und Lingelschuhe. So heißt es im Gutachten des Beirates des Reichswirtschaftsrats zur Markenartikel-Verordnung. Außerdem wurde festgestellt, daß am 1. Juli 1930, dem vorgesehenen Stichtage der Verordnung, die Preise für Heß- und Lingel-Fabrikate durch die durchgeführte Rationalisierung der Betriebe gerade derartig herabgesetzt worden waren, daß damit der Zweck der neuen Verordnung bereits erfüllt ist. b227

Montag den 2. Februar bringen wir

Weiße Waren

zu ganz erstaunlich billigen Preisen.

Nessel 70—80 cm breit	35, 28, 22 Pf	Hemdentuch 80 cm breit	45, 35, 25 Pf	Blumen-Damast 160 cm 1.45, 130 cm	90 Pf
Nessel 140 cm breit	50 Pf	Hemdentuch 80 cm, im Macco	48 Pf	Handtuchgebild	48, 35, 28, 15 Pf
Nessel 154 cm breit	65 Pf	Hemdentuch 130 cm	68 Pf	Frottierhandtuch	85, 55, 39 Pf
Biber ungebl.	40 Pf	Hemdentuch 160 cm	95 Pf	Macco-Tischtuch 110/150	1.90
Biber gebl.	42 Pf	Bett-Satin 160 cm 1.15, 130 cm	85 Pf	Macco-Tischtuch 130/160	2.65

Ein großer Posten Kinder-Pullover und -Sweater alle Größen bis 12 Jahren, 1.95, 1.25, 75 Pf

Besichtigen Sie unsere sämtlichen Schaufenster.

Gebrüder Appel

Elberfeld, Herzog- und Grünstraßen-Ecke. b153